

Urkunden zur Geschichte der Stadt Kahla

Heinrich Bergner,
Altertumsforscher...
Verein zu Kahla

Gen 9151.90



HARVARD COLLEGE LIBRARY



HOHENZOLLERN COLLECTION

IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR

PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE, PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

No 6787

#

Geschichte der Stadt Kahla.



Erster Band

Urkunden.



Herausgegeben

vom

Altertumsforschenden Verein zu Kahla.



Kahla 1899.

Hofbuchdruckerei von J. Beck.

#

Urkunden zur Geschichte der Stadt Kahla.



Herausgegeben

vom

Altertumsforschenden Verein zu Kahla.



Bearbeitet

von

Dr. H. Bergner

Pfarrer zu Pfarrkessler.

Mit einer Siegeltafel.

Kahla, Germ.



Kahla 1899.

Hofbuchdruckerei von J. Beck.

11-3
See 9151.90

HARVARD COLLEGE LIBRARY

JUL 28 1906

HOMENZOLLERN COLLECTION
GIFT OF A. C. COOLIDGE

-57-

SEINER HOHEIT
DEM GNÄDIGST REGIERENDEN
HERZOG ERNST
VON SACHSEN-ALTENBURG.



Vorwort.

Die Gedächtnisfeier der 500jährigen Vereinigung der Stadt Kahla mit dem erlauchten Hause Wettin im Jahr 1896 erregte in dem Altertumforschenden Verein zu Kahla den Wunsch, die bisher gänzlich vernachlässigte Stadtgeschichte zu bearbeiten und der Unterzeichnete wurde mit der Aufgabe betraut. Da aber das Urkundenmaterial nur zum geringsten Teile im Druck vorlag und andererseits das leidige Neben- und Durcheinander von Rohstoff und lesbarer Darstellung vermieden werden sollte, so ergab sich die Notwendigkeit von selbst, der Stadtgeschichte eine Urkundensammlung vorauszuschicken.

Ein „Urkundenbuch“ im gewöhnlichen Sinne will die vorliegende Arbeit nicht sein. Einerseits fehlten der kleinen Vereinigung die Mittel, die fremden Archive gründlich durchforschen zu lassen, und Regesten aus schon gedruckten Sammlungen einzufügen konnten wir uns um so mehr ersparen, als durch Dobeneckers *Regesta diplomatica* alle nur denkbaren Wünsche in klassischer Weise erfüllt werden. So sind nur die Urkunden des Ratsarchivs zu Kahla zum Abdruck gelangt und der wesentliche Inhalt des Stadtbuchs.

Das Ratsarchiv bewahrt noch 92 Urkunden, welche 1852 inventarisiert und mit den hier und anderwärts gebrauchten Nummern versehen worden sind. Es sind nur Urkunden von 1350 an, denn offenbar sind ältere Stücke in den Verwüstungen des Grafenkriegs untergegangen. Ein Verzeichnis im Stadtbuch, welches die wichtigsten Briefe nennt, giebt wenigstens die Sicherheit, daß schon im Mittelalter ältere Urkunden nicht mehr vorhanden waren. Es lautet:

Dise nachgeschriebene vorsigelte pergamene und bestetigetn brife hat der rath hie zu Kahel 1. Ein fürstlich brif von herzogen Ernstn ober daz floßholz und vilhetrifte (Urk. 4). 2. Eine fürstliche confirmacion alder gewonheit von Herzog Ernstn (wohl nicht Urk. 39). 3. Ein lehenbrif von herzogen Friderich und Sygemund obir die zinse zu Lobßnitz, Börschicz etc. (20). 4. Ein lehenbrif von Herzogen Frideriche ober die zinse zu sichause (28). 5. Lehenbrife ober die Lube (19). 6. Lehenbrif ober die scheffeleckere (24). 7. Lehenbrif ober den mar-

*Orig. Perg. R. A. K. No. 23 mit einem anhängenden Siegel.
Spätere Aufschrift: Lehenbrieff uber die brucken eckere zu
Lubschiz 1365.*

Inhalt: Mith. K. u. R. I. 251.

In gotis namen amen. Wir Gunther und Hannis gevetirn von gotis gnaden grafen von Swarczpurg hern da selbens und czu Luchtinberg bekennenen offnlich an disem keinwartigin briefe und tun kund allen guten luten die yn sehen horn odir lesen, daz wir sunderlich durch got unsir lieben vrouwen ere und aller heiligen von inniger bete wegin des erbarn mannes ern Hermans von Bodenicz pristere und der bescheidin lute der burger gemeinlich der stad zcu Kal unser lieben getruwen czu troste und heile unser, unse erben und alle unser fordirn sele achte alfert ackere und ein virteil gelein in dem flure und velde des dorfes zcu Lobsnicz die der vorgnante er Herman recht und redelich Ludewig von Meldingen abe gekouft hat, und die selben ackere der iczentgnante Ludewig mit Ludewige sime sone uns ufgelassen hat numir vorderunge dar nach geistlich nach wertlich zcu haben, mit allem rechtin nuzzen und eren, als sie der vorgnante Ludewig von uns zcu lehen hat gehat czu der brucken der egnanten stad zcu Kal in deme namen gotis egin und gegint haben, frihen und gefrihet haben mit urkunde diez briefes. Also daz wir noch unser erben ewiglich ykein recht von dinste noch von bete noch von ykeinerleye sache an den vorgeschriben gutern habe schullen wan daz gerichte alleyne daz schulle wir dar uffe haben. Ouch daz diese eiginschaft von uns und den unsirn ewiglich stete gancz und [un-]vorbrechlich gehalden werde ane argelist, des haben obgenanten grafe Gunther und grafe Hanns uns beidir insigel zcu eime ewigin und uffinbaren gecugnisse an disen brif lassen hengin. Des sint auch geczuge der erbar man er Bertolt probist zcu Rode und die strengin Oeke Hold voyt zcu Luchtinberg, Heincze von Buckedrewe, Cuncze von Slowin uns man und andere vil guter lute. Geben zcu Luchtinberg nach Cristi geburd triczen hundirt iar dar nach in dem funf und sechzigistin iare am nestin Dunrestage nach Symonis und Jude tage der heiligin zwolfbotin.

3 *Graf Hans von Schwarzburg trifft eine Einigung zwischen Kahla, Seitenroda und Lindig wegen der Viehtrift.* 1368 Mai 28—Juni 3.

Orig. Papier R. A. K. No. 49, ziemlich brüchig, mit gut erhaltenem Siegel, das an einem Pergamentstreifen hängt.

Aufschr.: Schiet graf Hansen von Schwarzburg uber die vihatrift

Wir grafe Hans her zcu Swarczpurg bekenen und thun kund in desern offin brife allen den die on sehin horin ader lesin daz vor uns komen sint uf eyne siete unß lieben getruwen ratiscistere von Kale von der gemeyne wegin, uf die andre siete unße besessene lute die dorfschafte von Sydenrode und vom Linthech also sie in czweytracht worten um ore viert, habin wir sie mit ören gutin willen und wissen gericht und geeynet, daz die von Kale schullen mit ören vie tryben und weyden in der von Sydenrode und von Linthech velde und flure unschedigz öres getreides, gesche dar an schade den scholde man entlege nach erkenntniße hederber lute. Onch wo der beyder dorfer hirten treben ader weyten, do scholde der von Kale hirten tryben und weyden an hinderniße. Daz dese rede richtunge und eynunge stete uf beyde sieten gehalten werde, haben wir durch bete willen unß lieben getruwen von Kale und von Sydenrode und von Linthech unß ingeß[igel] an desen offin brif laßen hengen. Gegeben in der phingestwochen alz man schribet nach gots geburt tusend iar dryhundert iar dar nach in dem achteundsecheygisten iare.

4 Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen gestatten der Stadt Kahla die Flösse zu pfinden, welche die Saalbrücke beschädigen.

1369 März 20.

Orig. Iery. R. A. K. No. 73 mit 3 anhängenden Si geln.

Druck: Mith. K u R. I, 274.

Wir Friderich Balthasar und Wilhelm von gotes gnaden landgrafen in Deringen und marcgrafen zcu Meyßen bekennen und tun kunt nffenlich myt desern brife, daz wir unß stad und purgern zcu Kal sulche besundern gunst und gnade getan haben, wer iz, ab flozze oder holcz uf der Sale fur der egnante unß stad Kal erabe fluzze, welcherley daz wer und die prucke oder weher do selbins schedelich rurte, daz flozz und holcz sullen und mogen sich unß purger zcu Kal ane hindernisse underwinden und ufhalten und daz an irre brucken und weher nucz und fromen wenden, so sy aller beste daz erkennen, doch also wer iz ab ymandes flozze oder holcz dy egnante brucke oder weher schedelich rurte, fur den wir beten myt unßn boten oder bryfen, den solden sy ane wydderred ledig lazen vnd williglich daran tuen unßn willn, wir tuen auch den egnanten unßn purgern zcu kal an flozze und holzzen sulche besundern gnade, alz obgeschriben stet, und zcu Orlamunde an holze und flozzen ufzcuhalten laube gegeben haben myt craft diz bryfes gnediglichen, daran wir zcu urkunde unß insigl han

lazen drucken und hengen, der gegeben ist nach gotes geburt dirzzenhundert iar danach in dem nuen und sechzicisten iare am Dinstag nach dem Sontage als man singit Judica in der fasten.

5. *Johannes, Graf zu Schwarzburg, eignet auf Bitten der Bürger zu Kahla der Brücke daselbst einen jährlichen Zins von 16 Hühnern und 6 Schilling Pfennige von Hofstätten und Gärten zu Kahla. • 1375 Mai 7.*

Orig. Perg. R. A. K. No. 1 mit abgerissemem Siegel.

Druck: teilweise in Mith. K. und R. I. 252.

Wir grafe Johannes von Swarczburg von gotis gnadin herre da selbens und zcu Luchtenberg bekennen offentlich an diesem brife allen den dy yn sehen horen odir lesin, daz wir lutherlich durch got und durch selikeyt unsir und alle unsir eldern sele willen und auch durch bete willn der burgere zcu Kal unßir liben getruwen haben geeygent und eygen zcu der brucken zcu Kal sechzen hönre und sechs schilling phennyge, dy da zcu zcinse geben Yrmegard Bötener vor deme obrin thore und öre erbin, Nyclus Kömelsalz gesessin vor deme Salthore und syne erbin von hofesteten und von gartin, dy sy vor gehabt habin von Cunczen von Öbelknicz deme got gnade, von Hermanne synem brudir und ören erbin, dy uns Herman von Obliknicz Hedewik syn geswige und alle ir erbin recht und reddelichin haben uf gelasin, und haben sich der zcinse und gute vorzegen also recht ist ane argelist. Dysir eygenschaft und allir vor geschribin rede sint gezcuge her Holt pherrer zcu Kal, Reynhart von Holbach, Hannus Snabirsag voyt zcu Luchtinberg zcu der zcit, Apecz Hacke, Hannes Hollant, Hannes Junge und vil gutir lute dy da by gewest sint. Daz alle vor geschrebene rede von unß und von allen unß erben stete und ganz gehalten werden des habe wir obgenanter greff Johannes von Swarczburg unß insigil zcu eyme bekentnisse an disen brif gehangen, der da gegeben ist also man nu schribet nach gotis geburte dryczenhundirt iar dar nach in deme funf und sybenzygsten iare an deme Mantage nach Misericordias Domini.

6. *Hans, Graf zu Schwarzburg und Herr zu Leuchtenburg, eignet der Frühmesse am Erhardsaltare zu Kahla 6½ Acker Holz bei Bucha, die der alte Ludwig von Mellingen hierzu geschenkt hatte. 1378 März 10.*

Orig. Perg. R. A. K. No. 62 mit anhängendem beschädigten Siegel.

Regest: Mith. K. u. R. I. 26.

Wir Hannes grave czu Swarczburg unde herre czu Luchtenberg unde alle unse erben bekennen an desem offen brife allen den dy en seyn horn edir lezen, daz der alde Ludewig von Meidingen mit willen allir siner erben bescheiden unde gegeben hat seichs ackir hoilcz unde ein virteil gelegen an uns hoilcze by dem Buche durch seillekeit wille siner zele czu der fruwe meße czu Kal czu seynte Erharcz altere, di eygene wir dar czu durch got alzo eygenschaft recht ist ewelichen da bi czu blibene czu eyne seilgereite aller unß eyldern unß unde unser nach komelingen und durch beite willen der vorgenanten di daz dar czu bescheiden haben. Deis czu eyne bekeyntniße zo haben wir unßir insigel lazen wißentlichen an desen brif heynge. Deis geczugen di erbarn Hoilt der alde czu Ottendorf gesessen, her Hoilt probist czu der czit czu Wymar, di daz geteidinget haben, unde Heyncze von Buckedrew der alte czu Buckedrew geseßen unde vil andre lute me deyn daz wißentlichen ist. Datum Anno domini M^oCCC^o LXX^o VIII^o. feria quarta post Invocavit.

7. Heinrich Flanz zu Langenorla, Hans und Dietrich seine Brüder und sein Vetter Heinrich Flanz auf Etzelbach belehnen den Brückenmeister zu Kahla mit einer halben Hufe zu Kleinsutersdorf. 1379 Mai 19.

Orig. Perg. R. A. K. No. 22. Von 3 anhängenden Siegeln ist nur das erste erhalten.

Druck: Correspondenzblatt des Gesamtvereins 1867 S. 22. Regest: Mitth. K. u. R. I. 253.

Ich Heinrich Flanz gesessin czu der langen Orla, Hans und Ditherich myne bruder, Heinrich Flanz unsir vettir gesessin czu Etzilbech und alle unsir erben bekennen an desim offen brive allen luten dy on sehin horin adir lesin, das wir eyntrechtlich gelegin habin und lyhen an desim offen brive eine halbe hufe gelegin czu wyndischen Oydinstorf deme wisen mane Apecze Haken brückemeister czu Kal und allen den brückemeistern czu Kal nach im werdin, davon man der obgenanten bruckin alle iar ierlich sal czinsen czwene schilling phenge und czwei hünre uf sente Michels tag und davon sal uns obngnanten lenheren der brückenmeister czu Kal alle iar czwei hünre gebin czu czinse uf sent Michels tag czu eyne bekentniße der vorgnanten lehin daz wir die wollen und sullen stete ganz und unvorbruchenlich halde ane wedurrende und ane argelist. Des czu einer sicherheit haben wir obgenanten Heinrich und Hans gebruder und Heinrich unsir vetter unß iczlicher sin

insigel wißentlich an dessin offen briff lassen hengin, der ich vorgenannter Ditherich gebruche wane ich eygins insigel nicht enhave. Gegeben nach gots geburte driesenhundert iar in dem nun und sebinzegisten iare an unsirs hern uffart tage.

8. *Hermann von Oelknitz verkauft auf Wiederkauf dem Brückenmeister zu Kahla einen jährlichen Zins von 4 Schillingen Pfennige auf einem Hause und verzicht zu Gunsten der Brücke auf einen Baumgarten daselbst.*

1379 Dez. 8.

Orig. Perg. R. A. K. Das Siegel ist abgerissen

Regest: Mitth. K. u. R. I. 253.

Ich Herman von Öbilkmiez und alle myne erbin bekennen an desim offen brife allen luten die in schin hörin adir lesin, daz wir mit guten willen und mit wolbedachtem mute vorkauft habin uf eynen wedirkauf vyer schilling pheuge ierliches czinses, di man gebit von der hofestad vor dem öbirn tore da Hannes Torwarte offe siczt und von dem ackere undir dem reyne alz man kein Bebern get deme wisen manne Apez Haken bröckemeyster zcu der czit czu Kal adir wer brockemeyster nach im wirt, alzo daz der egnante czins der brücken gevallen sal alle iar ierlich, davor er uns bezalt hat dritthalp phunt guter lantpheuge de an unsir noez und fromen komen sint, mit sülichem undirscheide czu welchir czit ich vorgenanter Herman von Öbilkmiez adir myne erbin den obgnanten czins wedir gekeüfin möchtin vor den wynachteligen tagen und bezaln de egnante summen geldis alz vorgeschrieben stet vor den heyligentagen, zo sölden wir dornach unsir egnanten czins ledig und los vynden ane argelist. Ouch vorezhye ich mich mit guten willen vonstundan dez bewmgarten, den er Heinrich vorn iaris zcu der brücken czu Kal bescheidin haebe, alzo daz ich Hermann von Öbilkmiez noch myne erbin keyne vorderunge nymermer daran gehabin süllen. Dez zcu eyner sicherheit habe ich vorgnanter Herman von Öbilkmiez vor mich und myne erbin myn insigel wißentlich an desin offen brif laßen hengen, der gegeben ist nach Christi gebarte driesenhundert iar in dem nun und sebinzegesten iare an unsir libin frouwin tag alz se enphangen wart.

9. *Johannes, Graf und Herr zu Schwarzburg, verkündet, dass er die Herrschaft Leuchtenburg an die Markgrafen zu Meissen verkauft habe und verweist deren Unterthanen an diese.*

1396 Juni 3.

Abschr.: Wagner Coll. X, 143 aus dem Amtsarchiv zu Roda.

Johannes grave und herre czu Swarzburg alle unsere manne dy czu der herschaft czu Luchtinberg gehorn yn der herschafft unde gerichten unde ußwendig geseßen lieben getruwen. Wenne wir den hochgeborn fursten und herrn herrn Friderich ern Wilhelme unde ern Jörgen gebrudern marckgrafen czu Missen unsern gnedigen hern dy genante unsere herschaft recht unde redelich mit allen czugehörungen vorkauft haben, heyßen wir uch unde einen yeklichen bysundern, das yr uch vortmer an dy genanten unsere hern haldet unde halden sullet, als yr uns getan habet unde sagen uch unde einen icklichen besundern sulcher hulde unde eyde quid ledig unde los mit dysem unserm offen brive wenne wir das ouch yn deme kauffbrive getan haben. Des czu wissenschaft wir unsere insigele an dysen briff haben laßen wißentlichen drucken. Geschriben nach gotes geburte dryczehen hundert iar darnach yn deme sechs unde nunczigisten iare ame nesten Sunabende nach unsers herrn Lichnamestage.

10. *Die Generalrichter des Mainzer Erzbischofs zu Erfurt genehmigen die von dem Bürger Heinrich zu Kahl genannt der alte Schulmeister bewirkte Stiftung und Dotation eines neuen Altars zum heiligen Leichnam in der Pfarrkirche daselbst zur Abhaltung einer Frühmesse und schalten dabei den Stiftungsbrief vom Jahre 1396 ein.* 1397 Jan. 13.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 52 mit anhängendem guterhaltenen Siegel.

Regest: Mitth. K. u. R. I. 25.

In nomine domini amen. Nos iudices generales a venerabilibus viris dominis decano et caplano ecclesie Maguntinensis sede archiepiscopali vacante per Thuringiam constituti recognoscimus et ad universonum Christi fidelium noticiam deducimus per presentes, quod constitutus in iudicio coram nobis discretus vir Henricus dictus der alde Schulmeister opidanus opidi Kal Maguntinensis diocesis non vi nec metu compulsus ut dixit sed spontanea voluntate et exterta sua sciencia pro se suisque heredibus meliori via iure modo et forma quibus hoc fieri potuit et debuit ratificavit et approbavit, ratum et gratum habuit et habere se dixit donationem, cessionem, assignacionem et renunciacionem per eum suo et heredum suorum nomine alias coram iudicio seculari ville Rynstete occasione quorundam bonorum per dictum Henricum pro sue et parentum

suorum salute ad altare de novo per eum in ecclesia parochiali dicti opidi Kale in honorem sacratissimi corporis Christi beateque Marie virginis gloriose sanctique Bartholomei sanctorumque decem milium militum et sancte Dorothee virginis consecratum, erectum et instauratum pure et simpliciter datorum, assignatorum et applicatorum factas, prout in quadam litera pergameni sigillis providorum virorum Henrici de Lichtenhayn advocati in castro Schowenforst, nobilis domini Ottonis comitis de Orlamünde et domini in Lawinsteyn, Henrici de Goynitz, Henrici Fflans et Henrici de Rinstete armigerorum scabinorum dicti iudicii sigillata, cuius tenor inferius describitur, plenius continetur; huiusmodique donacionem, cessionem, assignacionem et renunciacionem ad cautelam innovavit et eo modo quo premittitur pure et simpliciter renunciavit, renunciavitque omni accioni et iuri sibi suisque heredibus competentibus seu que competere possent nunc vel in futuris bonis in eisdem penitus et in toto, dolis et fraudibus quibuscunque prosterगतis, promittens eciam pro se et suis heredibus premissas donacionem, cessionem, assignacionem, renunciacionem et innovacionem et singula premissa rata et grata habere et non contra facere vel venire per se vel alium de iure vel de studio, in iudicio vel extra iudicium, directe vel indirecte, publice vel occulte, aliqua causa arte vel ingenio studio vel cautela nec permissa omnia et singula et quodlibet permissorum ex ingratitudine vel causa aliqua revocare. Tenor vero litere de qua supra fit mencio sequitur et est talis.

Ich Henrich von Lichtenhayn voyt czu Schowenforst des ediln hern graven Otten von Orlamunde hern czu Lewinsteyn und richter des gerichtes und pflege dy gehören czu dem genantin sloße Schowinforst, und wir Henrich von Goynicz, Henrich Fflans, Henrich von Rinstete dingpflichtige ytelvrowin, Petir Ritter, Gunther Ritter, Dytherich Schorman, Petir Schorman, Clawis Ulstedt, Clawis Conrad, Henrich Morchacke, Petir Hayne schepphin desselben gerichtes bekennen und thun kund uffinlich met desin brieve allen dy on sehin horen ader lesin, daz also hute also wir an gerichte czu Rinstete an geheytir bang sabin vor uns qvam der ersame man Henrich der alde Schulmeyster von Kale burger daselbis und gab da vor uns vor geheytim dinge uff dese nachgeschriebene syne eygene gute gelegin yn dorfe und yn felde czu Rinstete eynen wyngartin genant der Holbecher und eyne leydin dar an gelegin met allir syner czugehorunge, dar uz man dem pherrer czu Rinstete alle iar den rechten ezehenden gebin sal. Ouch gab her uff czwene steyne weyßes und ein halb vierteyl havern czinses der uff sente Michahel tag ierlich gevellit und vumfzen eyger

uff sente Walpurg tag ierlich von eyne vierteyl einer hufe an Erhardo Kolben da selbst czu Rinstete geseßin und an Henrich Hartmans daselbist czwene und drißnig schillinge phenyge vier hünner von eyner hufe dy ouch uff sende Michel ierlich gevellen und an Clawese Brutigam vier hünre von eyne ackir wynwachse ouch uff sente Michahel ierlich czu eyne nuwen Altar yn der pharkerchin czu Kale, den man yn der ere unsers hern lichnams, unßer liben frowin, des heyligin czwelfbotin sancti Bartholomei, der heyligin merterer der czheen tusint rittere, der heyligen iungfrowin sente Dorotheen und yn allir liben heyligen ere wyen sal, und dar obir ewiglich alle iar und alle tage von sente Michaelis tage biz uff den Sontag yn der vasten also man czhen tage gevast had, fru also der tag an get, sal messe lesin, und von dem genantnin Sontage biz weddir uff sente Michahelis tag alle iar und alle tage ewiglich frue vor der czit also dy sunne uff get sal messe lesin und sunderlich alle Dunnerstage ewiglich messe sal syngin von unßers hern lichnam czu sulchin gecziten also vor geschrebin sted, gote zcu lobe und der iungfrowin mayt Marian und allen heyligin und allen synen eldirn und ome Elsen syner elichin wertin und allen eren eldirn, Henriche Rysschen seligen, Gerdrude und Thelen synen elichin wirtin, oren kindern und oren eldirn und allin gleybigen selen czu seligheyt und czu troste und der vorgeanten guter ouch eyn iglicher prister der den genanten altar had und dar czu gegeben wirt von eyne rechtin pherrer czu Kale der daz lehen sal lyen, sal besiczen, gebruchin und genißen also sulches eygens, daz man czu gotis Dinste und gotis husirn gibet, recht und gewanheyt ist und yn sulchir fryheyt als her daz beseßin had. Und er hat sich ouch dar an vor czegin vor uns vor geheyter bang alle synes rechtin daz her dar an hatte met gutin wiln also sulchir vorczicht gewanheyt und recht ist. Ouch sal der prister der den genanten altar ynne had von den egenanten gutin und von andirn gutin dy dar czu gehören ale iar ierlich vumfezen gute myssener grosschin reychin und gebin dem schulmeister zu Kale uff daz, daz her zu dem genanten altar gereyte sy, czu dynen mit lutene, met syngre, met lesin und met anderme dinste der da czu gehord. Ouch sal dy genante frümesse yn keiner wys an keynem tage vorrricht eddir ungehaldin blihen frü also vor geschrebin sted, dar an sal kein festum, lich, iargeczit, drißegiste eddir keynerley sache noch weddirrede hyndere ane geverde. Ouch eyn iglicher prister, der von eyne rechtin pherrer von Kale met dem genantnin altar belehent wirt, liphaftige besiczungre und wanunge czu Kale

habin alle widdir rede uzgesloßin. Czu orkunde und geczeugnisse desir gift und vorzicht und allir vorgeschrebin rede habe ich vorgenantir Henrich von Lichtenhayn, czu der czit voyt und richter des sloßes und gerichtes czu Schowinforst und wir Henrich von Goynicz, Henrich Flans, Henrich von Rinstete, dingpflichtigen des genanten gerichtes, unßer iglicher syn insegil wißentlich an desin briff laßin hengin, den wir dar obir gegeben habin czu Rinstete nach Cristi gebord dryczenhundert iar dar nach yn dem sechs und nunczigisten iare an dem nestin Donnerstage vor Marie Magdalene. [1396 Juli 19.]

In quorum omnium et singulorum testimonium presentes nostras recognicionis literas per Johannem Wyßhud notarium publicum nostrumque scribam scribi et publicari mandavimus nostrique sigilli fecimus appensione convinciri. Acta sunt hec anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo indicione quinta pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape noni anno octavo die sabbati tredecima mensis Januarii hora vespertina vel quasi Erfordie presentibus discretis viris Bertoldo de Iesnache, Henrico Brün et Eckone de Gyspersleybin procuratoribus causarum Erfordensibus ac aliis testibus pluribus fide dignis ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Johannes dictus Wishud clericus Maguntinensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius ac predictorum domiuorum iudicium generalium scribata, quia donacionis, cessionis, assignacionis et renunciacionis innovacioni, renunciacioni et promissioni omnibusque aliis et singulis premissis dum sic ut premittitur coram dictis dominis iudicibus agerentur et fierent una cum prenominitis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi ideoque presens publicum instrumentum exinde confeci, quod per alium me aliis arduis occupato negociis fideliter scribi feci, hic me subscripsi signoque et nomine meis solitis et consuetis de mandato predictorum dominorum iudicium una cum appensione sigilli eorundem signari rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

Außen auf der Urkunde ist von anderer Hand der Inhalt derselben folgendermaßen angegeben:

Instrument und bekentniß der gemeinen geistlichen richter zu Erford wie und welche zeit des tages die frumesse sol tegelich gelesen auch alle Dornstags die messe Corporis Cristi an alle vorhinderung der fest, leychen, iargezceiten dreisigsten nach keynerley sache, widderrede ader abbruch gesungen werden sal etc. mit inzeihunge des verzeichtz und

obergabes brive von den voite und dingpflichten des gerichts zum Schawenforst versigelt und gegeben des datums tausend dreyhundert syben und neunzig jare etc.

Martinus Reiche notarius publicus.

11. *Der Pfarrer Dietrich von Thalheim zu Kahla bekennt, daß er Kunigunden von Schala gestattet habe, die von ihm in Lehen erhaltenen Güter, die Suppje genannt, an Konrad von Wida zu Kahla zu verkaufen, der solche der Kirche St. Margarethen daselbst zu einem Jahrgedächtnis eignet, was der Pfarrer und der Rath zu Kahla genehmigen.*

Kahla, 1399 Mai 19.

Orig. Perg. R. A. K. No. 33 Das Siegel Thalheims hängt an, ein zweites ist abgerissen.

Aufschr. alte: Ordinacio exequiarum; später: Copey der holtzmarck die Suppie genant wie die etwan durch vergunstigung des pfarrers zu Kalh als rechten lehnherren verkauft und der kirchen daselbst zu einem ewigen jahrgedächtnis zugeeignet worden. Ao. etc. 38 ist disser briff 139 iar alt.

Regest: Mitth. K. u. R. I. 27.

Ich Ditherich von Thalheym pherer czu Kal bekenne offentlich mit diß brife, daz frouwe Konegund von Schala vor mich komen ist mit ore swester und hat mich gebeten, daz ich or giünne czu verkauffen dy gud dy Suppye gnant, dy sy von dem pherere czu Kal czu erbe had und do von ierlichen uff sente Michels tag dry breite groschen czinzes dem pherere gefallen, desselben ich ör gegunst habe, daz sy dy vorkoufft had dome ersamen manne Cunrad von Wida czu Kal gesessin mit allen rechten als sy dy beseßin und gehapt had um ezehen schog breiter groschen dy sy nüzlich do vor ingenomen had, und sy und ör swestir haben sich der gnanten gute vor sich und alle ör erben vor mir vorzogen und sullen och der gute geweren sy also rechd ist. Dy selben gut dy Suppie gnannt der vornante Cunrad von Wida czu stund mit allen rechte also dy dy gnante konegund von Schala besessin hat czu der pharrekirchen czu Kal gegeben und sin selgerete da mete bestald had, also daz der rat czu Kal von der stad wegin gemeulich czu Kal bestellen sal, daz icliche altirlate dy in ezyten do sind dy gnanten gud dy Suppieu von der pharre wegin inne haben sullen und ewedlich alle jar an dem Fritage vor sente Michels tage sullen bestellen, daz man eyne ganzte vigilien singe czu gedechtnisse Heynrich synes vater, Aleyden siure muter, oren künden, allen oren eldern seligen und allen geloubigen seln czu troste und czu selikeid; und wenne er und sine wirtin Hildegund von diß lebene scheiden des sy ged lange vriste, so sal man or

gedechtnisse denne ouch mete begee und ores geslechtes. Und von der vigilien sullen dy alterlute deme pherrere der denn do ist geben dry breite groschen, dem kappelan czwene groschen, dem schulmeister und dem kirchenere czwene groschen und dor nach an dem Sunabinde sal man sy bege mit der messe und den pristern dy denn messe halden, also vil also der ist, sol man geben czwelff groschen und sol dy glich undir sy teiln, daz eyne also vil werde also dem andern. Dy altirlute sullen ouch czu der vigilien unde czu der messe licht czuge von wachse vor virczig groschen und dy uff stecken; ap sy der selbir von der pharre wegin nichd enhaben, haben sy abir dy lichte selbir uff czusteckene, so endurffen sy der nicht köuffen und waz dor obir von den egnanten guten genyßes gefallen mag, daz sal alles by dem gotshuse bliben. Und ich Hannes Krez ratsmeister, Cunrad Schröter richter, Peter Löwer und Hans Biemsnicz unsir kumpane des iares und alle dy rethe dy vor uns gewest sind und nach uns sy werden und dy gancze gemeyne czu Kal geloben und gereden, daz wir daz gnante begenisse by unsem guten truwen ane alliz sumenis getruwelich bestelle wollen mit unsern altirluten, und ap dy altirlute doran sumig wolden werde, daz wir daz von der stad wegin selbir thun wollen und sullen ane hindernisse und ane allez geferde. Aller vorgeschrebener rede bekenne ich obgnantir pherrer czu Kal, daz daz geschen ist mit myne gunst und gutem willn unvorczegin der dryer groschen ierliches czinse, dy mir von den gnanten guten edir eyne iclichen pherrere der nach mir komt von den altirluten czu Kal gefallen sullen also ich daz der pharre zu gute erkant habe. Des czu orkunde und ganczer sicherheid habe ich obgnanter Dithrich von Talheym pherrer czu Kal myn insigel und wir obgnante rete von unsir wegen unde von der ganczen gemeyne wegin unsir stad-insigel czu Kal wißenlich an diß offn briff gehengit. Der do gegeben ist noch gotis geburd driczen hundert iar dornach in dem nunundnunczigisten iare am Mantage in der Phingest wochin.

12. *Andreas u. Hans Puster und ihre Mutter Clara verkaufen dem Rat zu Kahla genannte Güter, Zinsen und eine Wiese in Kleineutersdorf für 515 Schock 5 Groschen 2 Pf.* 1409 April 19.

Orig. Perg. R. A. K. No. 7 mit anhängendem beschädigter. Siegel Andreas Pusters.

Aufschr.: Kauff verschreibung Andres Posters uber die czinse zu klein Eudersdorff.

Ich Andres Postir, Hans myn bruder und ich Clara öre muter und alle unße erben bekennen und thun kunt offentlich mit dissem offen brive allen den die on sehen horen ader lesen, das wir mir wohlbedachtem mute recht und redelich und erbllich vorkouft haben den ersamen wiesen ratismeistern und rethen der stad czu Kal Hanse Krebs czu der czeit ratismeister, Hanse Schuczen richter, Erhard Große und Heinrich Gunder oren kunpan und der ganzcen gemeyne und allen oren nochkomelingen die gutir und czinse und eyne wese genant der Puster werdt, dy wir allis gehabt habn czu windischen Oydistorff in dorffe und in felde an unßn nachgeschreben mannen. Apezc Kanit gibt von eyner halben hufe sibennundczwenzig phennige uff sende Walpurgis tag und xxvii den. uff Michaelis und czwene scheffele korns und iiiii huner und xx eyger und eyn cloben flachs und von eyme virtel eyner hufen eyn scheffil korns und czwene scheffil haffirs und x eyger und eyn clobin flachß und achtelhalben kese und drye neppfe man und ii sol. den. uff Walpurgis und ii sol. den. uff Michaelis, Apezc Krebiß ii scheffele korns von eyner halben hufe und iiiii scheffele haffirs und v sol. den. uff Michaelis und i cloben flachß und iiiii huner und xv kese und eyn halb schog eyger, Claws in deme dorffe iii scheffele korns von drien virteiln eyner hufe und funftehalben schilling pfennige uff Walpurgis und funftehalben sol. den. uff Michaelis und iii mandil eyger und vi huner und eyn cloben flachß, Tyczil Schroter xviii den. uff Walpurgis, Herman Francke vi sol. den. von eyme virteil eyner hufen und ii huner, Apil Gier eyn scheffel rockin xv eyger und funfzen rysten flachß und ii huner und ii sol. den. uff Walpurgis und iii sol. den. uff Michaelis vor hundert und funfzehn schog und funf groschen und iii den. die sie uns genczlich nuczlich und wol bezalt haben und wir die an unßn fromen und nucz gewand haben. Und wir obgeschreben Andres und Hans gebruder gnant die Puster und ich Clara ore muter und alle unße erben globen und reden by unßn guten waren truwen und in craft dicz brifes, daz wir sy der obgnanten guter, czinse und wesen vor ydermenlich weren und entwerren sullen und wollen alz recht ist, ab on keyne ansprache von ymande wurde, es were an den lehen, an den gutern, an den czinsen ader an der wesen ader wie dy ansprache komen mochte an allen oren schaden wie sich der gemachen mochte an alle widderrede und ane arg. Ouch so haben wir obgenanten Puster und ich Clara or muter vor uns und vor alle unße erben derselben vorgeschreben guter, czinse und wesen erblich vorczogen vor geheiter bangk czu windischen Oidistorff vor grichte und on

ouch die redelich und recht mit gutem willen und vorrate uf-
gelaßin haben mit allen eren rechten, rentten, warden, friheiten,
nuezen und gewohnheit nichtis außgenommen alz wir die czu
lehen ynne gehabt haben von unßin lihen hern hern Albrechte,
burggrafen von Kirchberg, here czu Cranchfelt, alz die unß vater
seliger uff uns geerbit hat. Des czu bekentniß und stetir hal-
dunge aller disser vorgeschreben rede, stücke und artikel habe
ich obgnanter Andrews Postir myn insigel williglich an dissen
offin briff vor mich gehengit des ich Hans syn bruder und ich
Clara ore muter und alle unße erben mete gebrochen, der ge-
geben ist nach gotis geburt virczehundirt iar in dem neunnden
iare am nehisten Sunnabande vor send Jorgen tage.

13. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg und Herr zu Kra-
nichfeld, belehnt die Stadt Kahla mit Zinsen zu Klein-
eutersdorf, die bisher Andreas Puster zu Lobeda
besessen hat.* 1409 März 25.

Orig. Perg. R. A. K. No 50 mit anhängendem guten Siegel.

Aufschr.: Lehenbrif vber die ezinsse zu klein Eydersdorf.

Wir Albrecht, buregrave von Kirchberg here zcu Cranich-
feld und wir Margaretha syne eliche wyrtin und alle unser
erben bekennen offenlich mit desem brive allen den dy ön sinhes
adir hören lesen, daz wir durch sunderlich gunst und dinstes
willen den uns dy stat zcu Kal bisher gethan had und hinfort
uns und unßin erben thun wöllen und ouch durch vlißig bete
willen Andres Pusters von Lobdeburg unßs lieben getruwen
mit gutem willen wissen und vorraten recht und redelichen
gelegen haben und lihen in craft ditz brives alle guter und
zcinse in dorffe und in felde czu wyndischen Oydestorff an den
nachgeschreben mannen. Apetz Kanyt von eyner halben hufen
xxvii pfennigen uff Walpurgis und xxvii pfennige uff Michaelis
ii scheffel korns iiiii huner xx eyger eynen cloben flachs und
von eynem virteil eyner hufe 1 scheffel korns 1 scheffel hafer x eyger
1 cloben flachs und achthalben kese iii nepfe mahen ierlichen und
ii sch. pfennige uff Walpurgis und ii sch. den. uff Michaelis, Apetz
Crebis ii sch. korns von eyner halben hufen iiiii scheffel hafr v sol.
den. uff Michaelis 1 cloben flachs iiiii huner xv kese und $\frac{1}{2}$ schog
eyger ierlich, Claws im Dorff iii sch. korns von dren virteiln
eyner hufe und $\frac{v}{2}$ sol. den. xlv eiger vi huner eyn cloben flachs
uff Michaelis und $\frac{v}{2}$ sol. den. uff Walpurgis ierlichen, Ticzel
Schrot xviii den. uff Walpurgis, Hermann Frangke vi sol. den.
von eym virteil eyner hufen und ii huner, Apel Gyre 1 sch.
rogken xv eyger xv rißen flachs ii huner iii sol. den. uff Wal-
purgis und iii den. uff Michaelis ierlich. Und ouch eyne wese

genand der Puster werd in derselben flure czu wyndischen Oydestorff, daz allis der gnante Andres Puster und sine eldern bisher von uns zu rechtem lehn ynne gehabt und genoßen haben den ersamen wiesen ratzmeistern Hanß Crebis, Hanß Schütze, Erhard Grosen und Heinrich Gunder, allen rethe dasselbist, allen ören nachkömlingen und der gantzen gemeyne dossilbist zcu Kal mit allen ern rechten, nutzen, vriheit und gewonheyten, alß sy der gnante Andres Puster und syne eldern von uns zcu lehen ynneg·habt und genoßen haben nictes außgenomen und haben ön dy gnanten guter und zcinse gelegen ewigglich und geruwelich zubehalten czu eynem rechten erbe und der gebrochen und genißen und vort zuvorlichen adir zuvorlagin zu örem nutze und fromen adir wem sie daz gunnen, darumb sy uns und allen unßn erben ierlich und erblich geben und reichen sullen zu eynem rechten erbetzins eyn pfund wachs uff ostern an alle hindernuß. Und daz sulche lehen und frieheid, dy wir der gnanten stad Kal hiran gethan haben alß obgeschreben sted, von uns und allen unßn erben stete, gancz und unvorrugkt gehalden werde und daz wir sy getruwelich schützen und vorteidingen sollen alß ander unße man dez haben wir ön zcu bekentenuße desen unßn offen briff gegeben vorsigelt mit unßme anhangenden insigel nach Cristi geburd virczenhundert iare und darnach in dem nwnden iare am Dinstage in den Osterheiligen tagen.

- 14.** *Wilhelm, Landgraf in Thüringen, eignet der Stadt Kahla die Aecker seines Vorwerks, die bisher zur dazigen Burg gehört haben, gegen einen jährlichen Zins von 1 Scheffel Weizen vom Acker.*

Weissenfels, Nov. 5. 1411.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 81 mit anhängendem Siegel.

Aufschr. von späterer Hd.: ober die scheffel ackere.

Druck: theilweis in Mith. K. u. R. I. 22. Anm.

Wir Wilhelm von gotis gnaden landgrave in Doringen und margrave zcu Missen bekennen und tun kund offentlichin mit dissem briffe allen den die yn sehin, lesin adir horen, daz wir den ersamen wisen luten, ratzmeistern, reten und der ganczen gemeynen czu Kael unßn liben getruwin den agker unßs forwerkes vor der stat Kael gelegen, der bis her zcu unß burg in der stat gehort had, zcu einem zcinse gelassen und den der stad geeigent und gegeben haben, also daz der rat der iczund ist und alle ihre nachkomen uns, unßn erbin und nachkomen von yedem agker einen scheffele weiz kelisch maß alle iar uff sente Michils tag zcu zcinse uff unß sloß gein Luchtenberg

reichin und gebin sollen und eigen und gebin ouch der vorge-
schreiben stad zcu Kael den gnanten agker furbasinet ewig-
lichin zcu haben, zcubesiczzen, zcugebruchen und solchen zcins
alle iar davon zcureichen in aller masse alz obingeschreiben
stehit gnediglichin mit disem briffe, an den wir unß insigel
zcubekentnisse wissentlichin haben lassen hengen. Hie bie sin
gewest und sint geczuce die gestrengin unß liben getruwin er
Hans von Obernicz, ritter, Gunther von Bunaw, Albrecht von
Brandestein, Otte von Kothewicz und ander lute gnug den wol
ist zcu glauben. Gegeben zcu Wissenfels nach Crists geburde
virzenhundert iar darnach in dem eilften iare am Donrstage
nach Allerheiligen tage.

- 15** *Hans Martin, Richter, Ratsleute und Bürger teidingen
zwischen Albrecht vom Stege und Konrad Walter wegen
des Nachlasses der Katharine Missener.*

Kahla, 1421 Okt. 23.

*Hschr.: Orig. Perg. R. A. K. Nr. 31 mit anhangendem guten
Siegel.*

Aufschr.: Vortrag zwischen Albrecht vom Stege und Conrad Walter.

Nach Cristi geburte virzenhundert iar darnach in dene
eynundzwenczigisten iare am nesten Donrstage nach Luce ist
geteydinget zwischen Albrechte vom Stege und Cunrad Walter
von der habe wegin, die Katherin Misseners gewest ist, die von
todes wegin vorscheiden ist der got gnad, alzo das Cunrad
Walter volgen sullen czwene wiingarten, die da legen genste
der Sal, eyner am Tolnsteyne und der andere am Kalberge, die
under der gnanten Katherin munde erstorben synd, daz die
den gnanten Cunrade Waltere und sinen erben erblichen volgen
sullen ane hinderniß und an allen intrag. Ouch ist getey-
dinget umb die andern czwene hawenteyl, die Margaretha, Apel
Boteners elich wib, ynne hat, die sie haben sal czu irem libe
daz die Cunrad Walter volgen sullen und allen synen erben
erblich, wan sich die vorsterben von der gnanten frauwen, dar
umb daz Cunrad Walter sich der hofestadt czu Kal in der
stad die der gnanten Katherin Misseners gewest ist, und aller
ander habe darumb er mid Albrechte vom Stege und mit
Nickle vom Huse inteydingen waz, vorczigen hat geistlich nach
wertlich nummer czu fordern. Und daz hat geteydinget Hanß
Martin czu derczyt richter czu Kal, Nikil Rynner und Ticzcl
Ketil ratslute czu Kal, Hans Heyne, Herman Stengil und
Peter Neter alle burger czu Kal. Des czu bekenteniß habe
wir ratslute durch irer beyder bete willen der stad insigil an
deßin offin briff wissenlichen laßen hengen, der gegebun ist alz
obengescriben sted.

- 16 *Albrecht von Kirchberg, Kranichfeld und Altenberga belehnt die Brückenmeister von Kahla mit 15 Schock alter Pfennige Erbzins in Kleineutersdorf.*

1424 April 1.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 78 mit gut erhaltenem Siegel

Aufschr.: lehenbr old per zu öudersdorff zinsse xv schillinge ist von bruckenmeistern bey rath gelegt sal yn geheyme gehalten werden.

Wir Albrecht von gotis gnadin borggrave von Kirchberg, here zcu Kranchfeld und zcu dem Aldenberge bekennen vor uns und unser herschaft an dießem unserm offin brife vor allin luten, dy on sehın adir hören leßen, daz wir belehnt habin Ditheriche Koche, Ditheriche Bachmann icczund brückemeistere der stadt Kal mit funfzehen schillingen phennigen ierlichs czinßis an erbe und an gute, daz do gelegin ist in dorfe und felde zcu wyndischen Oydigisdorff, daz do besieczzet und inne hat Clawis vom dorff, dy do gewest sint Jörgen und Thiezil Flanß, dy dy brückemeistere zcu den gitten (gutern) Flenßin gekauft habin zcu der brucken, und lehen die guten funfzehen schillinge phennige der genanten brücken und eynem yczlichen bruckemeistere der hir nach komet zcu rechtem erbe czinße erblich in kraft deßis brifis also daz Bü uns und unser herschaft alle iar ierlichin do von reichin und gelen sullen uf sente Michaelis tag eynen nuwen groschen zcu czinße uf unser slos zcum Aldinberge. Des zcu eyner merer sicherheit und waren bekentniß habin wir obgnanter here Albrecht lehnhere vor uns und unser herschaft unser insigil wyßintlichin undene an deßen offin lehen brif laßen hengen, der gegeben ist nach Cristi geburte virzehenhundert iar dor-nach in deme vir unde czwenzigistin iare an deme nestin Sun-abende vor Letare.

- 17 *Hans Brußwin, Vogt zu Arnshaugk, und Hans Rothe, Vogt zu Leuchtenburg, scheiden zwischen der Stadt Kahla und dem Dorfe Löbschütz wegen der Brücke und des Hirtenkorns.*

Kahla, 1424 Mai 14.

Orig Perg R A K. No. 6. beide Siegel fehlen.

Druck: Mitth. K u R. I. 251.

Ich Hans Brußwin, zcu der tzyt voyt zcum Arnshoug, und ich Hans Rote, voyt zcu Luchtinberg, wir bekenen in de-ßim offin brife vor alln den, die yn sehn ader horn leßin, daz vor uns komen sind die erßamen wiesen ratsmeister von Kal von orer brugken wegin und daz dorffschafft gemeynlich von Lobscnitz; alzo daz die von Lobscnitz die brugke betey-

dinget had umb hirtenkorn, daz sie gebn soldn, als die von Lobsnitz meynnt, des habn die brugkemeister einen briff grave Gunthers und graven Hans von Swartzburg vorgeleget, der da wyset ober agker gelegn ym flure zcu Lobsnitz, daz die gefriet und geeygent sint zcu der brugken mid nomen acht artaker und ein virteil, des haben wir geteydinget czwischen den rethen von Kal und der dorffschafft von Lobsnitz also, daz die von Kal den von Lobsnitz einen gulden gegebín habín von orer brugken wegin, ouch habn wir geteydinget, daz die von Lobsnitz gein Olkemitz vor unsers hern gerichte komen sulln mid den von Kal und sulln tretn vorgerichte und sich vortzihn keine forderunge umb hirtenkorn numermer zcu habn nach zcu thun wider geistlich nach wertlich an der brugken zcu Kal, daz doch gescheen ist von den (zcu) Lobsnitz. Da bie had gesessin Hans Rote zcu der tzyt voygt zcu Luchtinberg, Albrecht Frangkendorff richter, Heinrich Tzernast, Heinrich Troyge, Titzil Roder, Nickil Ulrichz, ortelteiler und Johannes Walter, schriber und Hentze Torm, fronebote, die alle zcu der tzyt in der bangk sassen. Des zcu einem warem beken- teniß habn wir obgnantn voyte durch bete willn des rathes zcu Kal und des dorffes von Lobsnitz unß itzlicher sin in sigil sunderlich undene an deßin offín briff laßín hengn, der da ge- gebín ist nach Cristi geburte virtznhundert iar dar nach in dem vier undczwetzigsten jare am Donnerstage an dem aechzenden.

18. Kurfürst Friedrich von Sachsen belehnt den Rat zu Kahla mit einer Hofstatt, die er von Heinz von Geunitz erkaufte hat. Weissenfels, 1427 Jan. 20

*Orig. Perg. R. A. K. No. 5 mit anhangend m guten Siegel
Aufschr: Lehenbriff marstall belangend.*

Wir Friderich von gotes gnaden herczoge zcu Sachsen, des heiligen Romischen rychs erczmarschalk, lantgrave in Doringen und marcgrafe zcu Missen, bekennen und thun kunt offintlichin mit dissem brive allen den, dy in sehín adder horen lesen vor uns und unser erben, das wir den bescheiten luten burgermeister, burgern und der ganzén gemeine zcu Kael, unsern lyben getruwen und iren nochkomen, dy hofestat, dy sie Heinzen von Goynicz abekauft haben in der selbin stad zcu Kael gelegen an der muren, zcu statrechte vorlihen habín und lihen yn dy zcu statrechte gnediglichin mit dissem brife dy so furbas mer zcu haben und zcu halden ane menniglichs irrungé. Czu orkunde habín wir unß inßigil wissintlichin an dissen brif lassín hengén. Gegebín zcu Wissinfels am Mantage sent Fa-

bians tage nach gotes geburte virczenhundert und in dem sebenundzwezigesten iare.

19. Kurfürst Friedrich belehnt den Rat mit einem von Erhardt von Oelknitz erkauften, Holz die Leube genannt.

Jena 1428 März 18.

Orig. Perg. R. A. K. No. 77 mit anhangendem Siegel.

Aufschr.: lehen brieff ober die Lube.

Wir Friderich von gots gnaden herczoge zu Sachsen, des heiligen Romischen richs erczmarschalk, lantgrave in Doringen und margrave zu Missen, bekennen vor uns, unser brudere und unser eben und thun kunt offentlichen mit dissem brive allen den, die yn sehın adder horen lesen, das vor uns komen sind unser burgere zcu Cale und liben getruwen und haben uns vorbracht, wie das sie an holcze zcu besserunge irer brugken zu furwercke derselben unser stad und auch zu vytriffte ıres vyhes grossen gebrauch habın, von derwegen sie ein holcz genant die Lube mit siner zeugehorunge widder Erharden von Olkenicz, der das vor von uns zcu lehen gehabt und besessen hat, gekaufft habın und habın uns gebetin, yn das zcu lihen und zcu eigen, davon sie uns auch alle iar ierlichen uff unser slos Luchtemberg zwei huner zcu zcinße gebin und reichin sollın uff sente Michels tag, habın wir ıren gebrechın, den sy so daran haben, zcu herten genommen und betracht und habın auch angesehın getruwe und anneme dinste, die sie unsern eldern und vorfaren vormals mangfeldiclichen getan, habın uns und unsern erben noch in kunfftigen zcıtın thun sollen und mogen und habın yn das obingnante holcz mit sınen zugehorungen geligen und geeignit, lihin und eigen yn das incraft disses brives, das so furbazmer von uns, unsern brudern und unsern erben, zcu haben zcu besiczın und des zcu gebrochen und uns und unsern erben ouch soliche zcinse ierlichen davon zcu gebin und zcu reichin uff uns slos Luchtemberg in allirmasse als obın geschriben stet und eigin guter recht und gewonheit ist. Hie bie sint gewest als geczugen die edeln und vesten unser rete und liben getruwen grave Heinrich von Swarczpurg, here zcu Arnstete und Sundershusen, grave Heinrich von Honstein, here zcu Helderunge, er Albrecht von Lißnig, here zcu Rochspurg und Penig, er Anarg von Waldenberg here zcu Wolkenstein, Gunther von Bunaw, unß marschalk, Kerstan von Wiczelenben und andere glaubwürdiger mehr. Zcu orkunde vorsigilt mit nnß inanhangenden inßigil. Gegeben zcu Jhene noch gotes geburte virczenhundert und darnach im acht und zweczigesten jare am Sonnabend vor dem Scnttage Letare.

20. *Friedrich und Sigmund, Herzöge zu Sachsen, belehnen die Stadt Kahla mit mehrern Zinsen zu Kahla, Löbschütz und Pürschütz, welche diese von Fritsche von Drompnitz und Henze Flans erkaufft hat.*

Ranis, 1431 Okt. 16.

Orig. Perg. R. A. K. No. 31 mit anhängendem Siegel.

Aufschr.: Etliche czinsse die der radt von Fritzen von Drompnitz und Heyntzen Flanssen gekoufft.

Wir Friderich und Sigmund gebruder von gots gnaden herczogen zcu Sachzen, lantgraven in Doringen und maregraven zu Missen bekennen und thun kunt offentlichen mit dissem brieve allen den, die yn sehen adder horen lesen, das wir durch getruwer und williger dinste willen, die unsir liben getruwen dy burger gemeynlichin zcu Kal unßin liben vater seligin vor gezyten und unß byßher manichfeldickchen gethan haben, tegelichin thun und in czukunfftigen gezyten thun sollen und mogen, den selbin unßn burgern zcu Kal und allen iren nachkomen disse nachgeschriben zcinsse nemlichin sechs rynische guldin nunczehin nuwe grosschin, der zewenczig eyn rynischen guldin geldin, und funff heller, nunczehin pfund wachs und eyn virteil, eyn schog und virundvirezig hunre, eyn halb-schog eyer, funff scheffil hafern, drey scheffil hoppfen, eyne gans und anderhalben lammesbuch alles ierlichir zcinsse in der stad Kal und darumb und zcu Lobeschicz und czu Borschicz in der pflegin zcu Luchtenberg gelegin, die sy widder Friczschen von Drompnitz und Henczen Flanse gekoufft und dy von uns zcu lehingute habin gehabt, mit solichen eren, werden, renten, czinsen, ackern, wesen und gemeinlichin mit allen und iglichin iren czugehorungen und gerechtikeiten nichtis außgenommen sundirn in aller masse, als dy gnanten Friczsche von Drompnitz und Hencze Flans dy bißher von uns zcu lehene gehabt und dy nu in unser hende lediclichin uffgelassen han, zcu rechtem erbe und stadgute gelihen haben und lihen den gnanten unßn burgern czu Kal unde iren nachkomen dy obin geschriben zcinsse mit ihren zugehorungen zcu rechtem erbe und stadgute gnediclichin mit dissem brieve, die so furbaß mehr von uns, unßn brudern und erben zcu rechtem erbe und stadgute zcu haben, czu besiczen und der czu gebruchen in aller masse, als erbe und stadguter recht und gewonheit ist; also doch das sy und ire nachkomen uns, unßn brudern und erben davon alle iar ierlichin uff sente Martins tag eynen guldin zcu czinsse gebin und den unßin amptmanne uff Luchtenberg von unßin wegin reylichin und antwertin sollen ane geverde. Hy by synt gewest und gezcugen der wolgeborne grave Heinrich von

Swarczpurg, here zcu Sundershusen, unß hofemeister, Conrad von Steyne, unß marschalk, Hugult von Slynicz, Conrad Thune und Friderich von Malsicz, unsir rete und liben getruwen und andir unsir manne und dyner gnug, den wol zu glauben ist. Des zcu orkunde habin wir herzcog Friderich unß insigil an dissen brieff lassen hengin, der gegeben ist zcu Ranyß nach Cristi gebort virczenhundert iar darnach in dem eynundrissigsten iare am Dinstage sente Gallen tage des heiligin bichtigers.

- 21.** Frische von Drompnitz genandt von Oberwymar und Heinrich Flanß beyde iczund gesessen zu Rinstete *bekennen für die Zinsen, die sie der Stadt Kahla verkauft haben* zcu Großnoidiesdorf, Lintich, Borschicz, Lobse- nicz, Schopß unde zcu Grude — vor hundert und sechs- undczwenzig gute rinsche gulden, *diese Summe empfangen zu haben und haben die Censiten an den Rat gewiesen*, die on dan gelobt und gereth habin in unser geinwertigekeit, sulche czinse furder ierlichen nach außwisinge eins registers, das wir on darober gegeben habin, zu reichen. *Die Verkäufer stehen für die Gewähr der Zinsen ein.* Gegeben nach Cristi geburt virczehnhundert iar darnach in dem einunddrysigsten iare am Dornstage vor Symonis und Jude der heiligin czwelf- botin.

1431 Oktober 25.

Orig. Papier, R. A. K. Nr. 67 mit beiden aufgedruckten gut erhaltenen Siegeln.

Aufschr.: Kaufbrif und Quitantz etc.

- 22.** Landgraf Ludwig zu Hessen nimmt von der Stadt Kahla die Erbhuldigung an und versichert ihre Rechte.

1431 November 12.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 26 mit anhängendem hessischen Siegel. Spätere Aufschr.: Lantgraff Ludewiges reverss 1431.

Wir Ludewig von gotsgnaden lantgrave czu Hessen bekennen uffentlich mit diesem unsirn uffin brife vor allen luten die en schin adir horen lesin. Als die ersamen und weisen lute, ratismeister, rad und die burgere gemeynlich der stad Kal uns und unß erbin eyne rechte erbhuldigunge getan han von geheiß wegen der hoichgebornen fursten hern Frederichs, hern Sigmunds, hern Heinrichs und hern Wilhelms gebruder, herczogen czu Sassen und hern Frederichs ires vettern, alle lantgraven in Doringen und marggraven czu Miessen, unß liebim oheimen, daz wir denselbeu burgern gemeynlich geredt

han und reden in diesem briefe, weres daz sie an uns adir an unß erbin qvemen, nachdem als sie uns gehuldiget und gesworen han, daz wir sie dann bii allen iren rechten, eren, wurden, allen guten gewonhaiden und herkomen, als sie bii den vorgenanten unßen oheimen gesessen han, lassen und sie getruwelich daby behalten sollen und wollen ane intrag und ane geverde; was auch die vorgenanten unß liebim oheimen von Sassen, von Doringen und von Miessen an der egenanten stad und burgern renthe vorschrebin und virbyset hetten adir sie adir ire liibeslehinserebin noch doran vorschrebin und virwysen wurden, darin solln noch enwoln wir adir unß erbin nicht gryffen noch darwiddir tun in keyne wyes. Sundern wir soln und woln daz unvorrucket halden in allermaße, als daz virschrebin und virwysset ist; abe die an uns qvemen, hatten auch die vorgenanten uns oheimen von Sassen, von Doringen und von Miessen die vorgeante und burger gemeynlich adir iren eynichlen besundir virsagt, sie adir ire lybeslehins erbin nach yn noch virsagen wurden vor schulde, die sie kuntlich erwysen mochten, des sulten und wulden wir adir unß erbin sie getruulich abenemen und entledigen, abe sie nach lute der bruderschaft czusthen den obgenanten unß oheimen und uns an uns qvemen sunder alle grunde und ane argelyst. Des czu urkunde han wir unß ingebigel an diesen brieff tun hengken, geben uff Montag nach Allirheiligen tag nach Cristi geburte vierzehnhundert und in dem eyn und dryßigsten iare.

- 23.** *Friedrich und Siegmund von Sachsen gestatten Conrad von Steyne, seine bei Kahla gelegenen Wiesen an einige Bürger von Kahla zu verkaufen.*

Saalfeld, 1433 April 30.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 12 mit anhangendem Siegel.

Spätere Aufschr.: Erlaubung des Conrad von Steyne hath mocht eine wese vorkeuffen.

Wir Friderich und Sigmund gebruder von gots gnaden herczogen czu Sachsen, lantgraven in Doringen und marcgraven zu Missen, bekennen offintlichen mit dissem bryefe fur uns, unser liben bruder und erbin allen den, die en sehin adir horen leßen, nach dem und wie durch sundirlichir gunst und gnade willen, die wir haben czu dem gestrengen Conrade vom Steyne unßin alden marschalge und liben getruwen, umb des willn wir uns gein im habin furschriben und gegunst, das er seyne weßen zu Cahel gelegen mag furkouffen und vorerbin; nu ist der gnante Cunrad fur uns gewest und had uns undirrichtet,

wie er dieselbin weßen vorkoufft und furerbit habe den fursichtigen Clauße Geyling, Hanße Walther, Cuncze Walter und Ditteriche Bachman, unßern burgern zcu Cal und liben getruwen; zcu solchim kouffe und vorerbunge habin wir unser gunst und guten willen gegeben und gebin darczu unsere gunst, volwort und guten willen mit crafft disses bryeffes anegeverde; die gnanten wesen sollen die obgnanten unsere burger furdir zcu ewigen gezeiten zcu erbe gute habin an unsir, unsir liben bruder und erbin hindirniß und menlichs ansprache. Czu bekenthnisse habin wir herczog Friderich unsir insigil wissintlichin an dissen bryeff lassen hengen, des Sigmund midte hiran gebruchin, der gegeben ist zcu Salvelt nach Crist gebort vierzehnhundirt darnach im dryundrissigisten iaren am Dorntage nach Misericordias Domini.

24. *Mehrere Bürger zu Kahla bekennen, dass ihnen der Pfarrer Nikolaus Heller alle zur dortigen Pfarrei gehörenden Aecker gegen einen jährlichen Zins von 40 Scheffel Weizen auf seine Lebenszeit überlassen hat.*

Kahla, 1434 Sept. 23.

Orig. Perg. R. A. K. No. 37. Die beiden anhängenden Siegel sind gut erhalten.

Aufschr. Littera locacionis certorum agrorum pro xl (40) abbat tritici.

Wir hir nachgeschrebin Nigkel Oeler, Conradt Posteliez, Nigkel Frangke, Hans Glagaw, Hans Kremer, Hans Frangke und Ticze Glagaw, dieczid alle besessin burger zu Kael bekennen vor uns, unße husfrawen und erbin und tun kund mit dissem offen brife allen den, die in sehin oder hören lesin, daz wir mit wolbedachten mute alle eyntrechtiglichen und mit gesampterhand gemytet und bestandin habin alle artagkere die zcu der pfarrkirchen Kal itczund gehören und hirnach geschrebin sind: Zum erstin dry agker und vier ruten gelegin zwischen den bechen bie der Leymgruben, item eyn agker mynner sebinhalbe ruten daselbist bie der Dietzmanynnen agker, item eyn agker und eine rute obirsiet der Leymgruben, item vierdehalbe agkere undewendig der Leymgruben, darnach sebin virtel agkers vor der Leymgruben, item zwene agker bie der Weyneryn und Albrechten Forwergks agker, item sebin virtel agkers gelegin dessiet Hopftal in czweien stugken, item eynhalbin agker gensiet dem Hopftal bie Sidenbrögkers agker, item anderhalbin agker nedirsiet dem Hopftal obir Lonegots wesin, item dry agker und ein virtel über dem bache am Reyne, item eyn

virtel agkers under Apez Lochs wyngarten¹⁾, item dry agker mynner eins virtels am Nedirnbache bie Nigkel Heselings agker, item ein halb agker uff dem Bergil bie Peter Grossen und Rotensteins agker, item einhalb agker mynner zeweyer ruten under der Retzschkon bie des Nebigersmeds agker, item anderhalbin agker geheissin der krume agker und ouch eyn virtel mynner zeweyer ruten, item ein agker mynner vier ruten bie der Weynerin und Gunther Krebiß agkern daselbist, item anderhalbin agker und vier ruten uber dem Tyffengraben bie der Hüterin agker und zewene agker und vier ruten under dem Tyffengrabin, item dry agker uber der Gebynde am Reyne, item einhalben agker uf dem Eichecht bi Sifrid Smedis agker, item vier agker uff dem Eichecht, item anderhalbin agker an Hagen daselbist, item dry agker uff dem Eichecht mynner vier ruten nebin Hansen Webers agker, item einenhalben agker an dem Zewewitczer wege und vier ruten, item eyn agker am Gerichte, item dry agker mynner einhalbviertel undersiet des Gerichts und darczu sechs agker gelegin uff dem Kamitzsch, an stügken von dem erbarn hern Nigclausen Heller, itczundt pfarrer czu Kal, der uns dieselbin benanten agker alleweyle er lebit und pfarr ist czu Kal umb vierczig scheffil gutes weyßis Kalischen massis und iärlicher czinße gelassin had. Die benanten vierczig scheffil weißes redin und gelobin wir obingeschrebin burger und zcinblute dem benanten herrn Nigklause Heller oder wer dissen geinwertigen unßn briff mit sinem guten wissen und willen ynnehad, alle iar iärlichen unvorczogenlichen ganz gar und sämptlichen czu gebin und in sime pfarrhoff oder in welch huß er will zcu Kal zcubrengin und da zcu antworten uff sendt Michels tag ane geverde. Und ob unß eyner oder mehri an sulchem zcinse und bezalunge sümig worden und nicht volkomelichen bezalten und reichten uff solche tageczyten als obingeschrebin sted, unser welcher eyner denn von dem benanten pfarre oder wer dissen briff innehad wie geschrebin ist darume gemant wurde, der sal und wil in vonstund volle bezalunge und uzrichtunge tun mit sovil getreideczinsen so obin berurt ist ane alle widerrede getruwelichen und ane geverde, und wo das also nicht geschege, so sullen und mogin in unße ratismeister, richter und ratiskumpan die uff die czyd syn werdin zcu uns, unß husfrawen und erbin habe helffin unerclagter dinge und vonstund, wie ofte des nod geschiet. Ouch redin und gelobin wir vorgeschrebin burger und czinslute zcu Kal bie unßn guten waren truwen, ob unß eyner oder mehri in

¹⁾ von späterer Hand hierzu am Rande: Dicz virtel acker ist geben vor ein rawen; ist komen zum teichgarten des möllers gewest.

sulchen zeyten diewile der benante here Niglauß lybet und lebet, von todis wegin abginge oder so vorarmut wurde, das got lange wende, und nicht erbin ließe die sulch getreideczinße vorwesen noch usgerichten konden, daz wir andern ander burger und zcinslute, die denn nach sulchem verlassin so obingeschrebin sted an des oder der abgegangen stad und zcinße treten, schigken sullen und wollen wenn und wievil des nod geschiet one alles widersprechin. Mehir ist gelobt und geredt, daz der obgnante her, Nigclauß Heller, unß pfarr und czinßhere, uff eyne und wir vorbenanten Nigkel Oeler, Conradt Postelicz, Nigkel Frangke, Hans Glagaw, Hans Kremer, Hans Frangke und Ticze Glagaw, burger zcu Kal syne zcinslute, uff die ander partien sulche syne vorlassunge und unße bestehunge der obingeschrebin agker nicht ufsagin noch hindergehin sullen sundirn wir sullen die uff beideteil stete und ganz halden und uzrichten als vor geschrebin ist ane widerrede und ungeverlichen. Des czu eyner bessir sicherunge und warer bekentniß habin wir obgenannten burger und czinslute eyntrechtiglichen gebetin die erbarn heren hern Johansen Beer, dieczid pfarr zcu Orlamunde, und hern Johanse Schützen, doczumal pfarr zu grossen Oydenstorff, daz dy ire insigele zcu eynem bekentniß und stetir haldunge aller obgeschrebin stugke und sachen gehangen habin unden an dissen offen briff, derselbin wir digke genanten burger und czinslute hirane mitgebruchen. Also bekennen wir benanten pfarre zcu Orlamunde und grossen Oydenstorff, daz wir durch sunderlicher bete willen der mehrbenanten burger und zcinslute zcu Kal unser iczlicher selbst besunder sinen insigel vor dieselbin burger und zcinslute und zcu bekentniß und stetir haldunge aller obingeschrebin sachen habin gehangin unden an dissen offen briff doch uns bnanten pfarrn und unß erb nemen ane schaden, der gegeben ist nach Cristi geburte vierzenhundert darnach in dem vier und drissigsten iaren am Donrstage nach Mathei des heiligen aposteln und ewangelisten.

Bem.: Aussen von späterer Hand die Pächter des Jahres 1447: Andreas Bottener x modios, Nickel Franck x m., Heynce Ymmischls v m., Heynce Nivorgalt v, Kuncze Postelicz x, Hans Reyhbote v, Hans Merten, Vischer:.

25. *Jhan von Eichenberg, Vogt zu Orlamünde, scheidet zwischen Dietrich und Hartman, Burggrafen von Kranichfeld, und dem Rat der Stadt Kahl.*

Orlamünde, 1435 März 5.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 29 mit anhängendem Siegel Jans v. Eichenberg in gelbem Wachs.

Spätere Aufschr.: Scheppen halben zwischen dem ampt und des raths mennern.

Ich Jhan von Eichenberg, iczund voit zcu Orlamunde, bekenne yn deßin uffin briffe vor allen den dy, yn sehln, horen addir lesin, das ich also hute dato deßes brifs ayn gerichte geheit und gesessin habe als eyn gewillet scheidet richter ume sullche sache anlangende dy edeln wolgeborn burggraven Ditheriche und burggraven Hartman, hern zcu Cranchfelt, uf eyn und dy stad kale uf dy andre siten und habin by mir gesessin vor schopphin myner hern mane mit namen Walther von Urbech, Gatzze von Olstede und Claus Kessel, Hencze und Erhard Thenen, Bertold Buttcl und Hans Stibe, ratismeister und schepphin der stad Orlamunde Hans, Apezzeller, frone. Wir bekennen eyntrechtiklich das als hute dato deses brifs vor uns vor gerichte zcu Orlamunde kommen ist Claus Geiling, ratismeister zcu Kale; und hat also gewurben or(vor) richter mir und myn nageburn, ist her bescheiden zcu horne eyne lutterunge uber sulch recht, als dy von Lipcik gesprochn habn sy wir hir und dy gerne horen; hat der richter lasin heischen dy burggraven ab sy ouch da weren, als sint sy nicht da gewest, hat der richter gefraget mit orteiln, ab her sulche lutterunge moge lasin lesin, denn her doch den burggraven ouch uf sulchn tag bescheiden hatte, ist vorrecht geteilt, her sulle dy lesin lase. Also ist solche lutterunge gelesin dy denn uswist, das der borgermeister zcu Kale mit sechs bederben manen, dy nicht burger zcu Kale sint, ungeschulden an eren rechten volkamen sal als denn dy lutterunge uswist, als hat der genant borgermeister dy sechs mennre by ym gehabt mit namen Nigkel Kogele, Friderich vom Linthich, Nigkele Kluger, Conrad Lutold, Hencz Gebuer und Concze Bechman und hat gebeten, so zcu volkomen als dy lutterunge uswist, ab das nymand von ym nemen wolde. Dy borggraven sint mit orteiln gehoischt, da ist nymand komen, hat der burgermeister mit orteiln gefraget, her stehe da und bite den czug und czu volkomen als dy lutterunge uswist und den nymand von ym nemen wil und doch den burggraven uf sulchen tag ouch bescheiden ist, ab her icht mogelich volkomen sy und dy sache gewonnen habe adder was recht ist ym vor recht geteilt. Sint her den geczug buth und den nymand von ym nemen wel, so sy her volkomen und habe dy sache gewonnen. Hat er furder gefraget, ab man ym icht mogelich sulcher guter gewer, ist ym geteilt, man sulle yn sulcher guter gewern von gerichte wegen, sint das obrste gerichte der guter gein Orlamunde gehord. Czu bekenthnisse haben wir yn gegebun deßin uffin briff besigelt mynen Jhans von Eichenberg anlangendem insigil, des wir andirn alle mit ym zcu deßim mal gebruchen. Gegeben

nach Cristi gebord virzzen hundert iar und darnach yn dem funfundrissigesten iare am Sunabend vor Invocavit zc.

26. Bernhard von Kochberg und Hans Schütz schlichten eine Irrung zwischen Jhan v. Eichenberg und dem Rate über Gerechtsame, die ersterer zu Kleineutersdorf an Männern, die teils einer Vikarei, teils der Brücke zugehören, beanspruchte. 1440 Sept. 8.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 20 mit den beiden anhangenden Siegeln.

Aufschr.: Schiet über die frone zu klein Eulerssdorff.

Druck: Mitth. K. u. R. I 254

Wir diße nachgeschriben mit namen Bernhart von Kochberg, ritter, hofemeister etc. und Hans Schutze, kuchenmeister etc. bekennen mit dißem unsirm offen brieve gein allermeichlich, das wir von wegin und an stat der hochgeborn fursten und heren, heren Friderichs und heren Wilhelms gebruder hertzogen zcu Sachsen, lantgrafen in Doringen, marcgraven zcu Missen, unsir gnedigen heren, uff hute datum dißes brives zwischen dem gestrengen Jhane von Eichenberg, iczunt voite zcu Aldenburg, an einem und den ersamen dem rate der stat Cale am andern teile als von wegin des dorffs wyndischin Eydistorff und eilff guter und menner, die dorynne gesessin sint, der sechse nemlichen gehoren czu einer vicarien zcu Cale, und funfe derselbin menner gehoren zcu der brucken daselbs; an demselbin dorff, gutern und mennern der gnante Jhan zcuhaben meynte mehr gerechtikeit, danne sich die von Cale beduncken lissen, das er doran haben solde, dorumb sie danne ettwielang zcweyrechtig sind gewest und sollich zcweytracht uff uns von unser gnanten gnedigen heren wegin mechtlichin gestalt haben czuentscheiden mit beiderteil wissen und willen, zcwischen yn gescheiden und ußgesprochen haben, das zcu ewigen getzyten der gnante Jhan und sine erben an den sechs mennern und guten zcu der oberurten vicarien gehorenden keyne gerechtikeit had ader haben sal, aber die funff menner und gute obgemelte zcu der brucken gehorende und igliche ir besitzer sollen Jhane und sinen erben, ader wes dieselbin gut hernach sin wurden, schuldig sin itzlich dry tage und nicht mehr alle iar ierlichen und iglichs iars besundern zcufronen und frone tun mit pferden, waynen, mit der hand, wie iglicher in sinem wehsen gesessin und gemehent ist, doruber Jhan, sine erben ader nochkomen an denselben guten kein ander gerechtikeit mer haben sal ungeverlichen, an sollicher frone die von Cale

keine irrungne ader hindernisse sollen thun. Doch mugen die von Cale die erbgerichte daselbs czu wyndischen Eydesdorff bestellen noch irem besten an allermeniclichs intrag, alle geverde und argelist hiryunne gantzlichen außgeslossen. Des zcu orkunde geben wir obgenanten scheidelute dieser scheidunge iglicher partye unsirn offin brief versigelt mit unsirn anhanginden insigiln doch uns und unsirn erben ane schaden. Gebegin noch Cristi geburte viertzehnhundert dornoch im vierzigsten iaren am nestin Sontage noch unser liben Frauen tage Nativitatis.

27. *Die Herzöge Friedrich und Wilhelm belehnen Sivard Smed, Bürger zu Kahla, mit einem Baumgarten und 6 Acker Feld und Wiese vor dem Mühlthale, welche er von Hermann Zcernast, Vogt in Jena, gekauft hat.*

Jena, 1442 April 19.

Orig. Perg. R. A. K. No. 89. R. A. Kahla mit anhängendem Siegel Friedrichs.

Spätere Aufschr.: Lehenbrieff über Vallen Salvetts baumgarten und vi acker.

Wir Frederich und Wilhelm gebruder von gotß gnaden hertzogen zcu Sachssen, lantgraven in Doringen unde marcgraven zcu Myssen, geben vor uns, unser erben und nachkomen und thun kunth offntlichen mit dissem unßin offen bryve allen, die on sehn, horen ader lesen, daß vor uns komen ist der tuchtige Herman Zcernast, unser vogt und lieber getruwer zcu Jhena, und hat uns vorbracht, wie daß er deme vorsichtigen Sivarde Smede unßin borger zcu Kahel und sinen erben einen baumgarten, sechß agker wesewachs und artlandeß an deme selbigen baumgarten da selbinst zcu Kahel vor deme Mülthore gelegen vorkoufft habe und hat uns demutelichen und mit vlissee gebeten, daß wir solche itezunt gnante guter von yme uffnemen und die selbigen Sivarde vorgnanten und sinen erben lyen welden. Haben wir solché vorbenante guter durch siner vlissigen bete willen also von yme uffgenommen und die deme gnanten Sivarde unßin burgere, Alken, siner elichen wirtyn, iren erben und erbnemen erblichen gelegen, uns, unßu erben, erbnemen und nachkomen davone eyn schilling phennige zcu rechten erbeczinsse ierlichen uff sende Michils tag zcu gebene und czu reychene uff unser sloeß Luchtenberg, den czehnden deme gotczhuß zcu Kahel und lyhen yn dye selbigen obgeschriben guter zcu allen nützen, fryeten, eren und werden ouch zcu rechtem erbe gnediclichen mit und incrafft disses

bryeffes yn massen als wie die Hermann obgnanten unßin voyte gelegen hatten, dye sy nuhe und verbaß mehri von uns, unßern erben, erb nemen und nachkomen zcu rechtem erbgute haben, besitzzen und der gebruchen sollen als erbguter recht und gewohnhey ist. Deß czu orkunde und bekentnisse haben wir Frederich unser ingesegel, deß wir Wilhelm itezunt mit yme hirane gebruchen, wissintlichin an dissen brieff lassen hengen, der gegeben ist zcu Jhena nach goteß geburth virczenhundirt iar und darnach indeme czwey und virczigesten iare am Dornnerstage nach Misericordiam Domini.

28. *Kurfürst Friedrich zu Sachsen genehmigt, dass Jahn v. Eichenberg, Vogt zu Altenburg, mehrere Zinsen um Kahla, die derselbe von Erhardt v. Oelknitz gekauft hatte, dem Siechhause zu Kahla eignet und bestellt dieserhalb den dortigen Stadtrat zum Vormund.*

Altenburg, 1443 Oktober 21.

Orig. Perg. R. A. K. No. 57 mit anhangenden Siegel.

Aufschr.: Einbr. in sychhauss geeeynet u. den rat zu vormunden gegeben.

Wir von gotes gnaden Friderich des heiligen Romischen richs ertzmarschalck, herczog zcu Sachsen, lantgrave in Doringen und marcgrave zcu Missen vor uns, unsern liben bruder herczogen Wilhelm und alle unser erben und erb nemen bekennen mit dißem unserm offen brieve und wollen, das es offnbar sye allen geginwertigen und zcukunfftigen luten, dy yn sehen, horen ader lesin werden. Als der gestrenge unser liber getruwer Jhan von Eichenberg, iczunt unser voit zcu Aldendurg, diße nachgeschriben ierliche zcinße unser lehengut mitnamen eyn hun, das Siffrid Smyd von einem krutgarten in der kolaw, eyn hun, das Heinze Ritter von einer wesen in der Parntzen, aber eyn hun und eyn virtel unslets, die derselbe Heintz Ritter von einem krutgarten in der Kolaw, eyn hun und eyn virtel unsleds, die Claus Ferwer von einem krutgarten in der Kolaw, item zwen schillinge pfennige und anderthalf hun, die Hans Weber von der wesen vor der Sopian, zcwen schillinge pfennige und anderthalf hun, die Nickel Vogel von der wesen auch vor der Sopian, eyn hun, das Hans Heynack von dem krutgarten in der Kolaw, item eyn schilling pfennige, den die Mußbachyn von zcweeen eckern uff dem Eichberge, zcwey hünere, die Ticzel Slegger von der wesen in der Parntzen, item ein hun, das die alde Heselingyn und Nickel Heseling von dem wydecht zcu nydern Kal, ein fastnachthun, das Apetz Webers son von einer

gelengen zu Lobschenicz; item in dem dorffe zu Lobschenicz siben nuwe groschen. die Heintz Frise von eyner halben hufen, zwey huner, die Ticzel Sleger von dryen flecken daselbst und in Frisen gut gehorende, item eyn hun, das Hans Hermans und Kulling von zweuen flecken daselbst, item zwey hünere, die Apetz Weber Heintzen Frisen von einem wyngarten an dem Cagilberge gelegen und den zcins, den Nickel von der Linden demselbin Frisen alle iar ierlichen uff sant Michelstag pffegin zureichen und zugeben, mit unserm wissen gunst und willen Eckarde von Olkemicz redelichs kouffs abgekoufft, und die durch syne inickeit zu dem sichhuse fur unser stat Kal gelegen, ewlichen dabie zu bliben gegeben und sich der vor uns mit allen rechten geussert had, mit großer Demut bittende, dieselben zcinße zu sollichem lobelichem wercke und armen enelenden luten zu hilffe und troste zu fryen und zu eyen, darzu wir danne durch redelichkeit der bete billichen und williglichen geyget sind. Und haben dorumb mit wolbedachtem mute, gutem rate und rechter wissen die obgeschriben zcinse uß unserm lehengute genomen und die wie obgeschriben stet zu dem sichhuse vor Kal gelegin ewlichen dorczu zcufolgen von furstlicher unser gewalt gefryet und geeygent mit allem dem rechten, als frye eigen gut von rechts wegin sin sal und uns auch fur uns, unser erben und erbnemen ewiglichen und willichen doran vorzihen aller rechten und gewonheit, die unser voreldern seligen, wir und unser erben doran bißher gehabt haben ader kunftlichen doran gehaben mochten, wir fryen und eigen auch vor uns, unser erben und erbnemen die obgeschriben zcinße alle zu dem obgnanten sichhuse und vorzihen uns doran allis rechten und gewonheit, und geben yn doruber zu furmunden unser liben getruwen den rat zu Kal der ye zcuzyten eyn iar siczen und sin wirdet, die sie bie sollichen oberurten zcinsen vestlichen hanthaben, schutzen und schaffen sollen, das die zu rechter zcyt ingefordert und den sichen luten in demselben sichhuse zcuzyten wonhaftigen geantwort werden, das wir yn also uff yre gewissen geben und bevelhen mit fließ ußzcurichten geginwertlichen mit und incrafft dißs briefes, der zu orkunde mit unserm anhandendem ingesigele vorsigelt und gebin ist zu Aldenburg nach Cristi unsers heren geburt vierzehen hundert iar, dornach in dem dryundvierzigsten iaren am Montage der heiligen Eylfftusent Jungfrauen tage.

29. *Der Rat der Stadt Kahla verkauft an den Priester Hartmann Heinack zum Altar der heiligen Jungfrau Maria in der Pfarrkirche daselbst einen jährlichen Zins von 10 alten Schocken zur Haltung einer ewigen Messe des Freitags an gedachtem Altare.*

Kahla, 1445 April 29.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 51 mit leidlich erhaltenem anhängenden Siegel.

Aufschr.: x schock er Hartman Heynack betreffend.

Regest: Mitth. K. u. R. I. 26.

In dem namen des almechtigen gotis amen. Wir hir nach geschreiben nemlichen Symon Folkmar, Conrad Walter, Erhard Kolbe, ratismeister, Hans Weber, Hans Escher, Herman Stengel, Herman Longot, Ticzil Schmachte, Nickil Koch, Conrad Ebirhard, Peter Große und Andrea Becker, ratmanne und kemmerer der stad Kael, bekennen eintrechtlich in diesem unsern offen brieffe vor ydermenlichen vor uns, unß nachkomen und ganze gemeinde unß obgnanten stad, daß wir recht und redelich vorkaufft haben und vorkauffen in krafft dieses brives ezehen alde schogk rechter lantwere ewiges czinses dem erbaran pristere ern Hartmanne Heinack zcu eynem altare gelegen in unser pfarrekirchen, der da gewiehet ist in der ere der iunfrauen Marien und der heiligen Drikonige, alle iar zcu reichen und zcu geben von unßin rathuße fuff schog uff Walpurgis und fuff schog uff Michaelis unvorzoglichen von unser obgnanten stad geschosse, czinsen und renten ewiclichen. Also das der gnante er Hartmann und alle nachkomen vicarien uff dem obgemelten altare sullen halde eyne ewige messe alle Fritage under der hocmesse unvorruckt und unvorbruchelichen ane geverde und wenn sy der nicht hilden uff welchen Fritag das were also geburlich ist, so sal en abe gehin sechs alde groschen an den obgnanten czinsen so dicke sy das vorhilden und daz selbige geld sal gegeben werde eynem andern prister, der sulche vorhaldene messen derfulle sal ane geverde. Auch so sal der obgnante er Hartmann und ein iczlich nachkomen vicarius dem kirchener der obgnanten kirchen alle iar geben uff sente Michels tag sechs alde groschen darumb er om dyne sal zcu altare und sein warten also geburlich ist. Des zcu ewiger steten haldunge und warem bekentniß haben wir obgnanten ratismeistere, ratmanne und kemmerer unser egnanten stad Kal insigel lassen hengen vor uns, unß nachkomen und ganteze gemeinde an diesen offen briff, der gegeben ist nach

Cristi geburt virczehenhundert iar dar nach in dem funff und virczigisten iare am Donrstage nach Cantate etc.

30. Friedrich und Wilhelm zu Sachsen genehmigen den Verkauf in Nr. 29. Weimar, 1445 Dez 31.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 53 mit anhangendem Siegel.

*Aufschr.: x schog belangend I mess. trium regum der x. . rit
geht vom rate zu lehen Von anderer Hand: Er Hartman
Heynack hath hundert und twentzig ass hauptgut gegeben
zuwortzinssen eyn messe belangend*

Wir Frederich und Wilhelm von gotis gnaden herczogen zu Sachsen, lantgraven in Doringen und marggraven zu Miessen bekennen offintlichen an diesem brive für uns, unser erben und nachkomen gein allirmenglichen, das fur uns komen sind unsere lieben getruwen der rat zu Kahel und haben uns furbracht, wie eyn priester bie yn genand er Hartman Heynack eyn ingeboren kynd daselbs von eygener bewegunge, guter innickeit und andacht zu eynem altar von nuwens in yrer pharrekirchin gestiftet und in der ere der hochgelobten jungfrauen Marien, der heiligen drier Konige und der heiligen zehintusend Ritter gewihet, zehin schocke alder groschin ierlichs geldes bie yn uff yrem rathuse für hundert und czwenzig alte schocke houbtguts derselbin vorgebant wehre gekoufft habe, uff demselben altare ewiglichen alle wochen eyn messe solle gehalten werde, also das derselbe er Hartmann sollich zehin schog geldes mit dem genanten altar sin lebetage innehaben und gebruchen und der rath zu Kahel denselben altar eynem personen, für den der genante er Hartman bie sym lebin bitten werde, nach sym tode vorlihen und furder darnach ewiglich von der stad wegin als geburlich sey zenvorlihen haben sulle, und haben uns demutiglich gebethen, das wir zu sollichem kauffe der genanten zehen ierlicher schocke zu dem altar oberurt gekaufft und auch dem rate die lehin doran nach tode des vorgnanten ern Hartungs an demselben altar zenthunde inmassen wie vorgeschriben sted unser gunst, willen und vorhengnis zenthunde und bestetigunge darubir zu gebin gnediglich geruchten. Als haben wir von sollicher des rates von Kahel redelicher bethe wegin zu sollichem obgeschriebin kauffe der zehen ierlicher schocke zu dem genanten altar an yrem rathuse gekaufft nach lute der brive zcwuschen dem obgeschriebin ern Hartmann Heynacken und yn darubir gemacht unser willen und gunst geubin und dem genanten rate

czu Kahel, wer in czyten so dicke sich sollicher altar zcuvo-
lihen geburt eyn siczender rat sin wirdet, die lehin an dem-
selbin altar in massen wie oberurt ist zcu thunde bestetiget,
gebin und bestetigen yn ein sollichs von unser furstlichin
macht und gewald gnediglich und geinwirtiglichin in krafft
dieses brives ane eyns iglichin widergesin, machte, insprache
und ane allirley intrag, arglist und geverde. Des zcu rechtem
urkunde und warer sicherheid habin wir unsers herczogen
Wilhelms sigill wissintlich an diesen brieff lassen hengen, des
wir herczoge Friderich und herczoge Wilhelm semplichin
mit einandir hieran gebruchen. Gegebin zcu Wymar nach
Cristi unsers heren geburt tusend vierhundirt und darnach in
dem funffundvierzigsten iaren am Donrstage vigilia Circumci-
sionis domini.

- 31. Dr. Jakob Hartmann, Generalkommissar des Erzbischofs von Mainz, bestätigt die durch den Priester Hartmann Heynack an den Altar der Jungfrau Maria in der Pfarrkirche zu Kahla gestiftete wöchentliche Messe mit Einschaltung des Stiftungsbriefes.**

Erfurt, 1446 Januar 20.

Orig. Perg. R. A. K. No. 2 mit anhängendem, wohlherhaltenem, ovalen Siegel Jakob Hartmanns.

Aufschr.: Bryffe ober die messen Herr Hartmann Heynack belangend.

Druck: kurz erwähnt Mitth. K. u. R. I. 28.

Jacobus Hartmannus, decretorum doctor, canonicus ecclesie sancti Severi Erfordensis Maguntinensis diocesis, commissarius in spiritualibus generalis terminorum Thuringie, Hassie, Saxonie, Westfalie etc. a reverendissimo in Christo patre et domino nostro, domino Theoderico sancte Maguntine sedis archiepiscopo specialiter deputatus, universis et singulis huius pagine inspectoribus pateat, quod empcionem decem sexagenarum grossorum Missenensium antiquorum census anni austo anteviente precio per quondam dominum Hartungum Hartungum Heynack presbyterem dumvixit expeditam et ejusdem census ad altare beate Marie virginis, trium Regum et decem milium Militum situm in parochiali ecclesia Kael dicte diocesis pro una missa septimanatim in eadem altari celebranda appropriacionem et alia in contractu desuper conferta, cuis tenor inferius adnec- titur, vidimus et debite examinavimus et sicut iusta et sancta sunt ea que continet contractus memoratus approbanda duximus et confirmanda atque tenore praesentium dei nomine approbamus et confirmamus et pacienter tolleramus et tollerabimus praesen-

taciones factas et fiendas ad dictum altare quociens officiante carebit quo usque redditus eiusdem altaris ad summam excreverint talem, unde sutsentari possit convenienter protempore rector eiusdem extunc in beneficium et titulum beneficii perpetui erigendi et confirmandi. Jus vero praesentandi ydoneum ad missam unam septimanatim in dicto altari celebrandam illi seu illis reservandam duximus atque reservamus, cui aut quibus litere hoc desuper confecte hoc ius attribuit aut attribunnt. In testimonium omnium praemissorum sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto die vicesima mensis Ianuarii. Tenor vero contractus sequitur talis (folgt Urk. Nr. 29 mit nicht unbedeutenden Schreibfehlern).

- 32.** *Die Bürger Andreas Bottner, Nickel Franz, Hentze Ymisch, Hentze Nievergalt, Cuncze Postelytz, Hans Mertin Fischer, Hans Richbotte bekunden, dass sie die Aecker der Pfarrkirche St. Margarethen vom derzeitigen Pfarrer Niclas Trott gegen einen jährlichen Zins von 40 Scheffel Weizen gepachtet haben. Zeugen sind der veste junkher Heinrich von der Pforten itzt foyt zu Luchtenberg und der erbare ern Heinrich Ulstede prister. — Gegeben nach Cristi geburt fierzehenhundert darnach in dem sibem unde firzigisten iare am Dornstage sente Clementis tage des heiligen mertir.*

Kahla, 1447 August 31.

*Orig. Perg. R. A. K. Nr. 44 mit beiden gut erhaltenen Siegeln
Aufschr.: Bestehung der pfarr ecker. Anno 1447 item Anno 1434, 1487.*

Bem.: Die Urkunde ist eine wörtliche Abschrift der U. von 1434 (Nr. 24), nur mit wesentlich abweichender Orthographie.

- 33.** *Graf Ernst von Gleichen belehnt den Rat zu Kahla mit mehrern Getreidezinsen von Gütern auf dem Rödel.*

1448 Mai 28.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 10 mit anhangendem Siegel.

*Aufschr.: kornzinsse von eckern uff dem Rodel Hanssin Geyers gewesst, die auch Oswaldt Vogel gereicht hat. Hanns Beyer zu Bibra hat itzo die gutter innen, gibt solehen tzinsse.
Lehenbrieff.*

Wir Ernst von gots gnaden here zu Blankenhain und zcu Aldenberge, bekennen vor uns und alle unß erbin, erb-nemen und nachkomen, und thun kunt mit diesem unßn offin briffe allen den, die diesen briff sehin adir horn lesen, das wir umb und durch sunderlicher gunst und dinstes willen, den unß die burger zcu Kal gesessen, unß lieben getruwen, ore erben

und erbnehmen und unß herschafft, unßn erbin, erbnehmen und nachkommen in zekumpftigen geczten thun mogen mit willen und wissen alle der unßn und vorrate recht und redelichen gelegen habin und lihen in crafft ditez briffs viher scheffel rocken und eynen scheffil hafter kelisch maß, die Hans Jheger von unßin ohemen, dem borggraven, am nehesten inne gehabt hat und Oswalt Fogil zcu Kal itezunt gibt und reicht von gutern gelegen uff dem Rodel, den ersamen und wiesen ratismeister und rad und der gantzen gemeine, allen oren erben und nachkomen, die gnanten czinße czu gebruchin geruwelichin und uff zu nemen erblichin und die zcu behaldene zcu eynem rechten erbe. Und ab die vorgnanten burger zcu Kal, ore erbin und nachkomen die gnanten czinße und gut uff dem Rodel, davon die czinße gehin, vorkeupten adir vorkeuffe worden, so sollen wir, unß erben, erbnehmen und nachkomen, die lihin und die lehin selber haben. Auch sollen die vorgnanten burger zcu Kal, ore erbin und nachkomen, unß ierlichin zcu czinße gebin und reichin uff unß slos Aldenberg ein Michels hun uff sente Michels tag zcu eynem rechten erbe zcinße ane hinderuß von den gnanten czinßen und wir, unß erbin, erbnehmen und nachkomen sollen sie auch schutzen und vorteidigen getruwelichin also ander unß man und lute. Des zcu bekentniß und redelicher orkunde, das solliche erblehin mit allen reden, stucken und artickeln dießes briffs von uns, unßn erbnehmen und nachkomen unvorruckt, stete und gantcz gehalten werden, haben wir on dießn offin briff gegeben, vorsigild mit unßin anhangenden insigil, des wir uff ditez mal, alle unß erbin, erbnehmen und nachkomen semptlichin gebruchin, der da gegeben ist nach Cristi geburt virzehin hundert iar dar nach im achtundvirczigisten iare am Dinstage nach Urbani.

34. Herzog Wilhelm von Sachsen vermittelt einen Streit zwischen Rat und Bürgerschaft wegen Weinschenkens und Bierbrauens. Wartburg, 1448 Mai 19.

Hdschr. Orig. Perg. gleichlautend Nr. 74 und 86 R. A. Kahla mit unversehrten Siegeln.

Aufschr. später: Weinschenkens halben.

Wir Wilhelm von gots gnaden herzog zcu Sachsen, landgrave in Doringen und marcgrave in Missen, bekennen uffentlich an dissem brive und thun kund allermenelichen. Als unß lieben getrawen, der rath an eynem und di burger in der gemeine unser stadt zcu Kahle an dem andern teyle mißhellig und zeweytrechtig geineynander wurden sind und ons

des yrer beyderteil gebrechen widereinander schriftlich ubergin haben bittende sie darnß zcu entscheyden, das wir daruff an andern unsern steten rath und erholunge haben gehabt nnd sie sulcher yrer gebrechen entscheyden, in maßen hirnach geschreiben steht. Czum ersten, umb den gebrechen des wynschenkens, das sie bißher haben fromde nnd eygen wyn geschenkt und der stad nichtis davon gethan, seczen wir und sprechen uß, das furder mer nymands bynnen der gnanten unser stad Kahl keine fromde wyn schenken sal, sie sin dann in yrem geschosse und wigilde gewachsen, dieselben mogen sie das iarlang schenken, welche zcyd yn das eben und bequeme ist. Über das alles mag der rath der stad keller durch einen des raths und eynen der gemeyne vorsichtiglich bestellen, darin zcu verschenken fromde ader eygen wyn, wie sie das in der stad nutz nnd besten mit anwiesunge des raths erkennen nnd davon ierlich dem rathe und der gemeyne von allen konfen von fassen zcu fassen, wy. wo und von weme sie dye gekoufft haben, reichunge zn thnnde. So sie dann auch geineynander in gebrechen sind als umb das bruwen, daruff sprechen wir, das es dabie blieben und gehalten werden sal, als es gereid durch den rath daselbst ußgesetzt ist und furd mer unß stad zcugute ym besten ußgesetzt nnd erkand wirt. Hirmit sullen alle unwillen, zweytracht nnd vordacht, wy sich die zwuschen dem rathe und der gemeyne zcu Kahl obgnanten in den egerürten gebrechen mit worten, wercken von anhube biß uff dissen hutigen tag gemacht nnd vorlouffen haben, grüntlich und gar berichtet, hingelegit, tod und absyn und von keynem teil nach von nymandis numermer uffgerückt ader vorgegezogen werden. Wir wullen auch ernstlich, das beyde parten dem allen in furgerürter maße nachkomen und nymand das ubertrete ader verucke bye furmydunge unß ungnade nnd swerer strafunge. Mit urkund disses brives, der wir glichs luts haben zwene machen und mit unserm angehangen insigil versigilt iglicher parten eynen geben lasen. Geschehn zcu Wartperg uff Sonntag Trinitatis nach Cristi unsers herren geburd thousand vierhundert und in dem acht und virczigisten iaren.

35. Wilhelm, Herzog zu Sachsen, belehnt die Bürger Heinrich Nickel und Albrecht Rynner mit Zinsen und Erbgütern zu Grosseutersdorf, Lindig, Bodnitz und Löbschütz. Eisenach, 1450 Februar 20.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 30 mit anhangendem Siegel.

Wir Wilhelm von gots gnaden herzog zcu Sachsen,

landgrav in Doringen und margrave zu Miessen, bekennen uffintlichen an diesem brive fur uns und unser erben und thun kund allirmeniglichen, das wir den bescheiden Heintzen Nickeln und Albrechten Rynner gebrudirn, unsern lieben getruwen und yren erben diese hernachgeschriben zcinße und erbguter von uns zu erlehin rurende zu rechten gesampten erlehin gnediglich gereicht und gelihen haben mitnamen zu rechten Oydistorff an Hansen Schützen anderthalben scheffil korns, anderthalben scheffel gerstin, czwei hunre und drye nuwe groschin von eym virteil lands und drye hunre von eym acker vor dem dorffe. Item an Hansen Heringe zwey hunre uff Michahelis von eym flecke an dem Gehege. Item an Titzeln Widenhayn funff nuwe groschen von eym acker in der Dene und von einer holtzmarcke, auch an demselben drye schillinge Michahelis und drie schillinge Walpurgis von sym hofe. Item an Nickeln Großen von Naschehusen under Orlamunde eyn hun von drien virteiln ackirs under der Eichen. Item an Conrad Snyder andirthalben scheffil korns, andirthalben scheffil gerstin und siben schilling pfenige uff Michahelis und siben schilling pfenige und eyn hun uff Walpurgis von eym sedilhofe und ein virteil erbes. Item an Nickeln Donner eynen nuwen groschen von drien virteil ackers in dem Gehege. Item an Titzeln Fischer eyn hun von eym halbin acker wisewachs in der Dene. Item an Hansen Heringer zwey hunre von eym halben acker an dem Borgwege. Item an Heintzen Vochs eynen scheffil korns und einen scheffil gerstin von eym virteil ackers. Item an Fritzschen Smyde zewene schillinge, eynen scheffil korns und eynen scheffil gerstin uff Michahelis und zewene schilling pfenige Walpurgis von eym sedilhofe. Item an Wolferam achte nuwe groschen Michahelis von eym flecke ackirs in der Dene. Darnach zum Lyntich, Bodenitz und Lobeschitz: Item an Ocken Cluger eyn alt schogk von eym sedilhofe und ein hufen lands. Item an Hansen Martin eynen scheffil haffern und zwey hunre von eym flecke am Rode. Item an Frisen eynen halben scheffil haffir vom Pfaffinberge und zwey hunre von zeweyen flecken obir der Goltgruben. Item an Hansen Sifrid funff virteil haffir und zwey hunre uff Fastnacht von eym wingarthen am Tolenstein und von eym acker in der Drebe. Von denselbin gutern und zcinßen beider süd sie und yr erben uns und unsirn erben ierlichen uff unser slos Luchtemberg zwene nuwe groschen, der eyner iiiiii¹⁾ land pfenige gildet, zu rechtem erbzcinße yedes iars uff sanct

¹⁾ später überschrieben: newn.

Michelstag reichen und gebin sullen. Item einen wingarthen, gnant der Hirnsperg, item drie ackern zcu nydern Kahel item drie acker an dem Herewege und drie acker uff der Gehynth, von der vier stucken sullen sie uns uff unser slos Luchtemberg auch ierlich vier der obgerurten nuwe groschen zcu zcinße geben, nemlich von iglichem besundirn einen nuwen groschen. Reichen und luhen auch den obgnanten Heintzen Nickeln und Albrechten Rynner und yren rechten erben, sonen und tochtirn, die obgeschriben lehin, zcinße und guter geinwertiglichen in und mit craft dießes brives, also das sie und yre erben dieselben lehin, zcinße und guter mit allen eren, würden und gerechtikeiten, immaßen yr eldirn seligen und sie die von unßirn eldern seligs gedechnis und uns bißher gehabt und herbracht haben, furdinen von uns und unsirn erben zcu rechtem erbgut, als sollicher erlehin recht und gewonheit ist, innhaben, besitzen, uffheben, nießen, gebruchen und uns, unsirn erben und amptluten obgerurte sechs nuwe groschin ierlicher erbzcinße yedes iars uff sanct Michels tag dahin gein Luchtemberg uff unser slos reichen, geben und andelagen sullen aue allirre intrag, argelist und geverde. Und des zcu rechtem urkunde haben wir diesen unsirn briff mit unsirn hierangehangen insigil fur uns und unser erben wissentlich vorsigelt. Gebin zcu Isenach uff Fritag vor Invocavit in dem iare nach Cristi unsers heren geburd viertzenhundert und darnach im funffczigisten iaren.

36. Herzog Wilhelm schlichtet mehrere zwischen Rat und Gemeinde strittige Punkte der städtischen Verwaltung.

Weimar, 1459 Juni 3.

Hdschr.: Orig. Perg. R. A. K. Nr. 13 mit anhangendem Siegel (A). Gleichzeitige Abschrift im Stadtbuch von Kahla fol. 82b, 83.

Aufschr.: Schidt und vortragk zwuschen dem radt und den von der gemeine.

Orig. Perg. R. A. K. No. 47 mit anhangendem Siegel (B).

Aufschr.: Recess zwuschen dem radt und der gemeinde. Die Varianten von B. in den Anmerkungen.

Wir Wilhelm von gots gnaden hertzog zcu Sachsen, landgrave in Doringen und marcgrave zcu Miessen, bekennen uffintlichen an dießem¹⁾ brive und thun kund allirmeniglichen, als unser lieben getruen²⁾, die rethe an eynem und die ganz

¹⁾ diesem. ²⁾ getruwen.

gemeyne¹⁾ am andern teile, unser stat zcu Kahel etlicher sachen und punkt halben²⁾ gein einander³⁾ irrig und zweylofftig⁴⁾ worden sind, das wir uns dor umb als ein furst, der einigkeit⁵⁾ wolstand und gedien siner underthanen sere libet⁶⁾ und zweytracht zcuorkomen geneygt ist, angenommen beyde parthien uf hud⁷⁾ vor uns betaget⁸⁾ und nach gruntlicher vorhorunge der gebrechen an beyden⁹⁾ teiln uns gutlichs entscheids gehorsamlich und ane widderrufen¹⁰⁾ zcu vorfolgen gewillet und zcugesaget erlangt, sie ouch¹¹⁾ doruff in der gute entsatzt und gescheiden haben¹²⁾ setzen¹³⁾ und scheiden in und mit crafft dießs brives inmaßen lirnach folget. Zcum ersten so erlernen wir die meisten gebrechen und vorduncken zwischen den parthien uß dem grunde, das die vier von der gemeinde bißher ierlich mit dem rathe gesessen von uns nicht bestetiget und dadurch der stadt handels und regierung¹⁴⁾ ires biewesenß halben ungemechtiget gewest sind. Nach dem dann loblich ist, ettlich personen uß der gemeynde bie innemen, ußgeben und handel einer stat zcu haben, als das in der mere menige unser stete ufkomen und gewonlich ist, angesehen, das die gemeynde die burden der stat mit tragen mußen, dorumb so setzen und ordenen wir, das die vier von der gemeynde, die itzundt sitzen, diß iar uß vollent also bie dem itzigen rathe sitzende bliiben sullen. Und so sich am nehsten¹⁵⁾ geburen wirdet einen nuwen rath zcu kießen¹⁶⁾, als dann vier ander uß der gemeynde die besten und togelichsten¹⁷⁾ uf yre eyde kießen, uns die mit dem nuwen gekoren rathe vorzeichent¹⁸⁾ senden, so wullin¹⁹⁾ wir die adder²⁰⁾ andere, ob wir die besser dirkten, das wir bie unser furstlichen macht behalden, mit bestetigen, doch also das der rathsmeister²¹⁾, den wir bestetigen, sin ampt der regirunge als ym geburet von iedermann²²⁾ ungehindert verweßen und doch keynerley innemen, ußgeben, borgen, betzalen adder thun, sundern das durch einen des raths und einen von den vyeren²³⁾ uß der gemeynde bestellen sall²⁴⁾. Desgleichen²⁵⁾ ouch die vier von der gemeynde noch die obir²⁶⁾ das innemen und ußgeben gesatzt werden, hinder dem rathesmeister nichts thun, sundirn yn als eynen obirsten des raths²⁷⁾ halten und ym gehorsam sin sullen. Sollich innemen und ußgeben unser stat sall ufs ordenlichst allezyt gescheen und gehanthabet²⁸⁾,

1) gemeynde. 2) halbin. 3) eynander. 4) zwoyleufftig. 5) cynnickeit. 6) libet. 7) hut. 8) betagt. 9) beiden. 10) an widderruffen. 11) auch. 12) habin. 13) seczen. 14) regirunge. 15) nechsten. 16) kiesen. 17) togelichsten. 18) vorzeichind. 19) wollen. 20) adir. 21) ratesmeister. 22) yderman. 23) viern. 24) sal. 25) desgleichen. 26) nach die uber. 27) rates. 28) geschen gehanthabt.

auch der wynkeller¹⁾ mit bestellunge zeitlichs getrengs ufs nutzlichst, fursichtiglichst und reddelichst²⁾ durch eyne des raths und eyne von den bestetigten³⁾ viern uß der gemeynde der stad zcu gute vorsorget und der gewynn des statkellers redlich und ufrichtig berechent werden. Es sal auch der rath mit sampt den viern von der gemeynde der stat forwerck und pferde durch eyne uß dem rathe und eyne von den viren⁴⁾ uß der gemeynde nach dem nutzlichsten und besten bestellen und vorsorgen und das getreyde von den forwercken und was man mit den pferden nutz⁵⁾ erwerben mag, nicht anders dan unser stat zcu gute wenden und anlegen. Wurden ouch der stat pferde eyne adder mer ußerhalb unser stat geschafft durch ymands, der sich der gebruchte, vorunrath⁶⁾, von demselben solt unser stat des schadeloß⁷⁾ gehalten werden. So sullen auch alle ußstehenden⁸⁾ schulde durch den sitzenden rath, mit wissen der vier⁹⁾ von der gemeyn von iare zcu iare nach dem besten und bequemsten¹⁰⁾ gefordert und inbracht werden, damit unser stat nutz zcu schaffen und furzunehmen. Item das lehengelt von unsern burgern in der stat, was des von yn gefellet, sal dem sitzenden rathe folgen und zustehen, in maßen als vor¹¹⁾. Was abir lehengeldes¹²⁾ von ußwertigen¹³⁾ gefellet, damit soll es nach rathe des sitzenden rathes und der vier biesitzern der gemeyn gehalten werde. Umb schribe gelt¹⁴⁾ des statschreibers sullen vier pfennige von eym sendbrive genomen werden und sust von kuntschafften ader andern merglichen briven sal man von eyne eyn alt¹⁵⁾ schog nemen als vor alder, adder als vil mynre nach gelegenheit und statu der personen¹⁶⁾. So sal ouch der alde rath dem nuwen rath in biewesen der vier nuwe gekoren und von uns bestetigt unß der gemeynde zcu sampt den alten viern, die das vorgangen iare gesessen sind und unsers amptmans zcu Luchtenberg¹⁷⁾, der itzt da ist und zukunfftiglich ye zcu zeyten da sin¹⁸⁾ wirdet, von allen erforderten schulden auch andern uffhebungen, innemen, ußgeben und gehabten handil¹⁹⁾ redliche, kuntliche und aufrichtige rechenunge²⁰⁾ thun. Das sal furder uff ewigkeit, ane abgang also gehalten und alletzt²¹⁾ das geschoß ufs glichst und ane wenehalt uffgeleget und genomen werden. Wan aber ein sitzender rath eins iglichen iars sachen halben, die sie zu thunde und zcu

¹⁾ wynkeller. ²⁾ redelichst. ³⁾ bestigten. ⁴⁾ viern. ⁵⁾ nutz.

⁶⁾ vorunrath. ⁷⁾ schadelos. ⁸⁾ ussenstehenden. ⁹⁾ vierer. ¹⁰⁾ bequemsten.

¹¹⁾ als vor. ¹²⁾ lehingelds. ¹³⁾ usswirtigen. ¹⁴⁾ geldt. ¹⁵⁾ aldt. ¹⁶⁾ person.

¹⁷⁾ Luchtenberg. ¹⁸⁾ sein. ¹⁹⁾ handel. ²⁰⁾ rechnunge. ²¹⁾ alletzüd.

handeln hetten den alden rath adder die vire von der gemeynde umb rathe¹⁾ willen zcu sich zziehen und bie yn haben wolden, das mogen sie thun als oft des mod geschied, so sullen die vier alden von der gemeyn mit sampt den vier nuwen semtlich darbie seyn²⁾, doch das in dem allen große und unnutze czerunge gemyden und unser stat dadurch nicht belestiget werde. Ab onch eynich iar durch den sitzenden rath ichts furgenomen wurde, das doch ungeverlich nicht sin sal, dorinne die vier von der gemeynde vorduncken hedten³⁾, das sulten dieselben vier stetiglich⁴⁾ mit dem rathe reden und sie bitden, das abzustellen und zcu rechtvertigen⁵⁾, uns, unser stat und allen inwonern zcu gute. Wo aber das durch anregen der virer nicht sin wolt, so sollten⁶⁾ sie nichts anders darczu thun, sundern der rath und sie sulten mit eynigkeit fur uns komen, unser underwießunge und rechtfertigunge dorinne zcu gebruchen und sich unvorruckt darnach zcu halden. Dorubir sollen die gemeynde furder keyn heymliche rethe, die widder den rath adder anders zcu schaden und irrethumb⁷⁾ komen mochten, erheben, sundirn alletzyt⁸⁾ dem sitzenden⁴⁾ rathe unwiddersatz gehorsam sin. Hieruff¹¹⁾ sullen alle mißhelunge¹⁾, irresahl¹²⁾, gram, vordacht und zcweittrachte bieß¹³⁾ uff dieße zcyt zwischen rath¹⁴⁾ und gemeynde ergangen, gutlich gerichtet, entscheiden und hyngeleit¹⁵⁾ sein außgescheiden der, der des gehorsams nicht gehalten had, und also, wie obgeschriben ist, uffgericht und unvorruckt gehalten werden bie vormydunge unser sweren strafung¹⁶⁾, die gein dem adder den durch dorinne¹⁷⁾ ubirfarunge geschee unvorschonet und ane gnade erschinen solt. Mit urkunde dieß brives under unsern hierangegangen insigil wissentlich vorsigelt¹⁸⁾, geben zcu Wymar am Sonntage nach Marcelini et Petri martirum nach Crists¹⁹⁾ geburt viertzehenhundert²⁰⁾ und darnach im nüenundfunffzigsten iaren.

Bem.: Beide Originale sind von derselben Hand, die Schreibung stad, rat, adir, cz stat tz (nuczlichet, iczt), auch, darinnen, sollen, wollen, vier gehen in B mit wenig Ausnahmen durch, so auch stets außgebin, eynickeid, ewickeid, und öfter noch in, it in der Endsilbe.

¹⁾ rats. ²⁾ semptlich darby sin. ³⁾ hetten. ⁴⁾ stetiglich. ⁵⁾ rechtfertigen. ⁶⁾ solten. ⁷⁾ irrthum. ⁸⁾ alleziid. ⁹⁾ siczende. ¹⁰⁾ hiruff. ¹¹⁾ mißhelunge. ¹²⁾ irrsal. ¹³⁾ zcweytrecht biss. ¹⁴⁾ diese cziid zcwuschin rathe. ¹⁵⁾ hingelegt. ¹⁶⁾ straffunge. ¹⁷⁾ die darinne. ¹⁸⁾ insigil wissentlich vorsigilt. ¹⁹⁾ Cristi. ²⁰⁾ geburdt vierczehenhundert.

37. *Herzog Wilhelm von Sachsen gestattet dem Rath zu Kahla, dem Bürger Hans Escher einen jährlichen Zins von 7 Gulden zur Stiftung einer Messe in der Pfarrkirche St. Margarethen auf Wiederkauf zu verkaufen.* Weimar, 1466 März 18.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 27 mit anhängendem Siegel

Spätere Aufschr.: Sieben gulden ierlich trins Hansen Escher belangend zu einer ewigen messe.

Wir Wilhelm von gots gnaden hertzog zu Sachsen, landgrave in Doringen, margraff zu Missen, thun kund offentlich an diesem brive, für uns und unser erben aller meniglich. Als unser lieben getruwen rath und gemeinde unser stat Kahel für sich, ire nachkomen und erben, Hanßen Escher, irem mitburger, syben gulden ierlichen zcinßs itlichs iares uff sanct Michels tag zu einer wochlichen ewigen messe, die derselbe Escher in der pfarrkirchen sanct Margareten bey yn vermeint zu stifften, von irem rathhuse zu reichen, für hundert und virtzig rinscher gulden uff einen widerkauff verkauft und sulchs kauffgeldes zu ußrichtung unser nechst aufgelegten steuer gebrucht haben, uns demutlich bitinde, sulchs zu bewilligen, haben wir ire vlißige bete angesehen, unser willen, gunst und verhengnuss zu egerurtem kauff gegeben und bekennen dem vorgnanten Escher und eym iclichen paster, der die vorgnanten wochinliche ewige messe, die er stifftet, halden wirt, sulcher syben gulden ierlicher zcinße uff einen iclichen sanct Michelstag von den rathhuse und gefellen unser stad Kahel von eym iederman ungehindert aufzuheben und einzunemen für hundert und virtzig gulden vorderkauff gekauft, geginwertlich in kraft dießs brives, czu urkunde mit unserm hirangehangen insigel für uns und unser erben vorsigelt. Geben zu Wimar auf Dinstag nach Letare anno domini millesimo quadingentesimo sexto.

38. *Notariatsinstrument den letzten Willen des Bürgers Konrad Walter zu Kahla, insonderheit die zu Gunsten der Kirche getroffenen Verfügungen betreffend.*

Kahla, 1471 Juni 1.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 63 ohne Siegel.

Inhalt: Müth. K. u. R. I. 27.

In dem nomen des heren amen. Nach Cristi ußers hern geburdt tausent virhundert und darnach in dem eyne und sibinczigisten iare in der virden indicion an dem ersten tag des manden Juny zcu vespertzeit adder nahe derbey

in der stobin Cunradt Walters, burger zcu Kahel, in dem sibenden iare des babisthums des allerheilighsten in got vaters und unßers hern, hern Pauls von gotlicher vorsichtikeyt des andern babists, in meyner hirnachgeschriben offinbarsschribers und geczeugen, nemlich Francz Smedt, Erhardt Kolbe, Heinez Koch, alle Burger zcu Kahel geinwertig personlichin erschynen, hath der ersame und vorsichtig Cunradt Walter in seyner innigen bgereunge seyns lezesten willin seyn testamendt und selegeredt gemacht, geordent mit willin, wissen, geheiße und ganzcem volwordt Katherin Schemels, seyner aller nesten frunden und der guter erbneuern als hirnach geschribin folgt eigentlichin ganz veste an hindergangk und alle abtretunge gehaldin sal werdin. Zcum ersten, ßo hat der gnante Cunradt Walter zcu seyner und allin geleubigin selen selikeyt acht acker weißwachs, in der Barnitze gnant, gelegen, czweyn ardt acker uff der Leymgrubin geordent nnd gegeben zcu eyner spende solcher forme weiße, das Katherin Schemels vogenant seyne neste fruiden, adder Herman Schemel, der genanten Katherin elicher gemale, nach Cunrads Walters tode, des on got nach seyn genadin frist und enthalde, die weile sie beide adder eyns am leben sindt, ab on das fugsam, bequem und zcuthune were, solche gutere innen sollin behaldin nach orem besten gebrauchin, auch inweßen als sie die uffnemen behalden, da von sie dan ierlichin eyn spende alhie zcu Kahel czeihen schogk werdt rechter landtweher, die weile sie solcher guter genißen, armen luthen zcu gebin bestellin sollin an allen hindergangk. Adder wer die genanten guter vor adder nach erer beider tode nutzlichin innen heth, sal es auch halden der methe wie itzundt bernrdt, dach allewege der stadt Kahell an oren geschossin, czinßen und aller ander uffsatzunge unschedenich. Wurdin ober sie beide, adder eins, adder ein itlicher, der solche gutere innen hath, in ußgebunge der spende sümigk, so sal und wil der wirdige herre ern Johann Honyßheim pfarre adder eyn ellicher pfarrer in czukunftigen czeiten und der erbar rath der stadt Kahel, die dan im allin dießin dingin rechte erwelte gekorne formunde sindt, sie an allen wenehalt solch spende zcu gebin, ernstlich dar anhalten ußzcurichten. Wan aber Herman Schemel, Katherina ßeyn hussfrawe beide von todes wegen abgegangen sindt und daß die genanten gutere solcher spende zugebin gruntlichin nicht getragen mochten, so sal eyn pfarrer nnd rath obgenante formunde nach dem nuczlisten erkennisse eyn acker adder weßen nach einander ierlichin vorkeuffin und die spende dor methe, als lange die gutern gewerhern mochten, haldin zcu gebin an geverde. Auch

so sollin Katherina Schemels Herman orem hußwirdt die nachgeschribin guter folgen, die weile sie beide adder eyns am lebin sindt. Item huß und hoffe, ein hoffackere in der Reczken gelegen, ein hoffgartin in der Colawen, alle farende habe, ein weingartin und acker linder den sichgen, ein wingartin am Tollinsteyn, ein weyngar in und hoffphgartin am Closterberge, aber ein wyngartin am Tollinsteyn, der Schernberg genant, ein krutgartin in der Colawe, ein schune und hoff vorn obern thore, ein halbe gelenge gessent der Sal gelegen, etliche acker in der Bebra gelegen, die dem aldin gericht warn. Aber sie beide todeshalbin sind abgegangen, als dan und eher nicht so sollin solche gutere alle zcu Kahel der pharkirchin sandt Margarethin und sandt Niclaß der brucken doselbst nach dem besten erkenntniße des pharrers und raths obgenant zcu gotis dinst offentlichin angelagt und gegeben werdin an alle insprache und alle inlagunge eyns ydermeniglichin. Wann sich nyman meher nach der genanten Katherin Schemels tode magschaft halbin als erbnerer der gutere billichin magk angezihen, so daß der rath solche gutere hanthabe, ingleichen weßen unvorthan zcu pleiben. Doch ab sie so notdorfftig, magk sie die zcu ores leibes notdorff vorkeuffen, so daß aber nach erkenntniße eyns obin gemeltin raths, solch gelt alhie zcu Kahel wieder angelagt were angeverde. Auch hat Cunradt Walter mehergenant durch mere innige bewegunge seyner und aller geleubigen selen selikeyt zcu hercze genomen und virczig schog rechter landtweher uff das rathuß zcu Kahel gegeben und ingelegt, do vom ym der genant rath zcu ewigen geczeiten eyn selebath ieryglichen alle wochin uff die mitwoch nach dem Sonntag Cantate wollin bestellin und laßen werdin gehaldin an alle argelist. Welchs alles wie obin geschribin ist berurt, zcu steter befestunge haben sie mir offinbarscriber bie trewen zugesagt, geret und gelobt unvorkerlichin gein eynander zcu haldin und nymer herwider zुकomen durch sich adder andere miteln person und mich beiderseit gebetin, yn darobin eyn instrument zcu machin. Gescheen zcu Kahel im iare, indicion, manden, tagk, stunde, stadt und babisthums, wie obin geschribin stet, in bieweßen ern Johann Honyßheim, pharrer, Heinz Rynncr, burgermeister, Peter Keyl, richter, Niclaus Groß, Hans Bambergk, ratißgumpan, Niclaus Koch, Peter Czigolt, Heinz Fischer, Hans Weber, der andern rethe, Lorentz Heiling, Clauß Balroße, Clauß Ernst, Michel Wachßmut, der viern von der gemeyne, alle wonhaftig zcu Kahel.

Und ich Niclaus Welner, wirczburger bißhms, von keyßerlicher macht offenbarschriber, So ich bie dießen obingeschribin testament, verwilligunge, guter vorzeichnunge nnd allin andern hir obin gesagt, genwertig gewest bin und die mit den genanten geczugen gehort und gesehen, dar nmb habe ich das genwertig instrnment mit eigener hand geschribin, darußgemacht, dar under geschribin und mit meynem gewöhnlichin nomen und czeigent zcn sicherheit nnd geczngniß allir obin vorhandelter dinge besudern gernfen und gebeten (Zeichen N. W.)

39. Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht nehmen die Erbhuldigung der Stadt Kahla an und bestätigen ihre Privilegien. Weimar, 1483 Febr. 27.

*Orig. Perg. R. A. K. No. 76. Mit Siegel des Kurfürsten.
Aufschr.: Confirmation der statut und privilegia etc. 1483.*

Von gots gnaden wir Ernst des heiligen romischen reichs ertczmarschalk, chuerfürst und Albrecht gebrüder, hertzogen zu Sachsen, landgraven in Doringen und marggraven czu Miessen, bekennen offntlich an diesem brive fur uns und nnsrer erben nnd thnn kund allermenniglich, das wir den ersamen unsern lieben getrewen ratsmeistern, rethen nnd gantzer gemeyn unser stad Kahel, als die nach abgange des hochgebornen fürsten, hern Wilhelms, weyland hertzogen zu Sachsen, landgrafen in Dhuringen und marggraven zu Miessen, unsers lieben vedtern seligs gedechtnis nns als yren rechten natürlichen erbherren und fürsten der lande ein recht erbhuldunge gelobt nnd geßworn auff ir demutig anruffen und bethe alle nnd igliche yre privilegia iren vorfarn und yn von den hochgepornen unsern vorfarn fürsten in Duringen loblichs gedechtnis gegeben, dorzu alle yre freyheid, gerechtigkeit, statuta, gesetze, gewonheid nnd herkomen, als sie die bey denselbigen unsern vorfarn an dem fürstenthum zn Düringen, Miessen und Osterland gehabd, redelich herbracht und lobelich gebrauchet und geubet, von unser fürstlichen macht gnediglich erneuwet, bestetiget und confirmiret haben, erneuen, bestetigen und confirmiren ine die geinwertiglich in chraft dießs brives, also das sie und yre nachkomen die, als sie die rechtlich und redelich herbracht und geübet, furdmere gehalten zn werden, haben, genießen nnd gebrauchen snllen, alsvil yne durch recht, billichkeit nnd loblich herkomen geburt. Dobei wir sie als die unsern getrewlich handhaben, schutzen nnd verteidigen wollen, doch unser und menniglichs gerechtigkeit unvergriffenlich an schaden und alles ungeverlich. Mit Urkunde dießs brifes, doran

wir hertzog Ernst unser insigel, des wir hertzog Albrecht mit seiner liebe hirzu geprauchten, wissintlich haben thuen hengken. Geben zu Wimar auff Dornstag nach dem Sonntag Reminiscere nach Christi geburt vierzehnhundert und dornach im dreyundachtzigsten iaren.

- 40** *Der Pfarrer Johannes Honeßheim, die Amtleute Heinrich von Crumsdorf und Hermann Berletz schlichten zwischen dem Rath und dem Vikar Nicolaus Dithmar wegen einer Messe und eines Ackers.*

Kahla, 1483 März 13.

Orig. Papier ohne No. R. A. K. mit 2 aufgedruckten Siegeln, das 3. ist abgefallen.

Wir hirnach mit nomen geschribin Johannes Honeßheym, pharner zu Kahel, Heinrich von Crumßdorff, Hermann Berletz, amptlute zu Luchtenberg bekennen in und mit craft vor allenmeniglich, das die ersamen weißen der rath und gemein zu Kahel vor uns manchnigfellig bracht, das doselbst zu Kahel in pfarkirche eine vicarie, sanct Katherin althare gnannt, vor alder gestift und uffbracht, die instauracion und confirmacion des lehens uns genugsam ertzeiget inhalden, das ein iclicher vicarius des gnannten lehens drei tage in der wochen früe mit dem auffgange der sonnen messe halden sal. Solcher wochentlicher messen eine sei durch ern Nielas Dithmarn vicarius des lehens abebruchs gescheen, das in der rathe und gemein durch keine handeweisse wollen gestaten. Daruff gemelter vicarius furbracht hath, das in der stiftunge des lehens nach bemeldunge seiner briffe zehen arde acker, vor Kahel gelegen, darczu gefreiet und geeigent, darane im ierlichin abegezogen, das er die zcal der acker nicht volkomlich erfinde und forder gesaget, es stoße ein acker darane reichlich bei dreien virtel oben an sein acker und zwischin dem weinberge, der do zehenfrei ist, so der dem lehen gegeben und geeigent wurde, wolde eher zu ewigen zzeiten die wochentliche drei messe nach inhalt der instauracion und confirmacin gantz, unverhalden und ane abrauchs halden. Dorinnen sich gedachter rathe und gemeine so redelich beweist, das on meher liebt gotis dinst zu vollbringen, dann abebruchs zugescheen und haben solch drei virtel ackers zu gnannter vicarien zu unwiderufflichme bestandt des lehens willig geeigent und gegeben und sich alles stadtrechts darane vorzogen. Als haben uns beide parthien gebethen, vollemacht und gewalt ane meher und ferner irnis gegeben zu entscheidin. Daruff wir sie so scheiden und richten,

das es ewiglich ane abegangk nach inhalt der instauration und confirmacion unvorbrechlich pillichin pleibet und meher gnannter vicarius und alle sein nachkommen sollen forder meher uff ewigkeit kein behelf noch schütze, der dem lehen zu abebruche der dreier messe sich zihen wurde, vornemen noch suchen, sundern bei gethanem schide und spruche nach inhalt der instauration und confirmacion ewiglich ruen und pleiben. Auch so sal der rathe gemeltem vicario hulf zu sein czinßen in der stadt als gewonlichen ist, vorhelfen und mit vorschrift ußerhalb en orer hulf nach pillichkeit genüßlich erscheinen. In urkunde und steter haldunge gethanes schidis und aller geschribener rede haben wir obgemelte pfarrer und amptluche iclicher sein insigel in dießin unßern vorteidingis brife zu bekentnis gedrukt. Der gegebü ist nach Cristi unsers liebün hern geburdt am Donnerstage nach Letare thawsent virhundert und darnach im dreieundachtzigsten iare.

41. *Die Generalrichter von Mainz fordern im Namen Herzog Alberts, des Bistumsverwesers, alle Geistlichen auf, die Kollektoren, welche für die an allem Mangel leidende Kapelle St. Nicolai milde Beiträge sammeln, auf 1 Jahr zuzulassen und zu unterstützen.*

Erfurt, 1483 Nov. 15.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 38 mit anhängendem ganz zerdrückten Siegel.

Druck: teilweis Mitth. K. u. R. II. 442.

Judices generales per Thuringiam, Saxoniam, Hassiam et Eychsfeldiam a reverendissimo in Cristo patre et domino nostro domino Alberto sancte Maguntine sedis administratore, duce Saxonie, lantgravio Thuringie et marchione Missne, generaliter deputati pro universis et singulis dominis, prelati, plebanis, viceplebanis et divinorum sectoribus per terminos nostre commissionis obilibus constituti salutem in domino. Quia sicuti accepimus hospitale pauperum prope Kale Maguntinensis diocesis necnon capella sancti Nicolai eidem annexa in suis structuris edificiis muris tectis libris casulis calicibus cereis mappis albis campanis aliisque ornamentis ad divinum cultum spectantibus defectus patitur multiplices nec provisores et procuratores illius in facultatibus tantum habundant, quod predictos defectus supplere possint aut in statum convertere meliorem, ydcirco vobis in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena mandamus: Quatenus cum nuntii eiusdem hospitalis sive capelle ad vos et loca vestra pervenerint, presentibus nostris

litteris muniti cristifidelium elemosinas petitori ipsos ad id sine cuiuslibet muneris exactione admittatis, promoventes eosdem apud vestros subditos parochianos, quatenus dictis nuntiis de bonis sibi a domino Deo collatis manus suas elargiendo porrigant adjutrices, pro hys et aliis piis operibus premium ab omnium largitore recepturi, hys nostris litteris post annum integrum a dato presentium computandum minime valituris. Datum anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio die vero decima quinta mensis Novembris nostro sub sigillo presentibus appenso.

Jacobus donatoris Numburgensis.

42. *Ernst und Albrecht von Sachsen belehnen* Nickeln Rynner den eltern, Nickeln *seinen Sohn*, Margareten, *seine Tochter*, Ilse und Barbara, Heinczen seins bruders seligen tochtern, *mit Zinsen zu Kleineutersdorf*. Dienstag nach dem Sontag Misericordia domini. **1485 April 19.**

Orig. Perg. R. A. K. No. 48 mit anhangenden gut erhaltenen Siegel Ernsts.

Bem.: Der Tenor der Urkunde wie die Zinsware ist wie in No. 36, nur ist statt Hans Schütz die Dromann, statt Hans Hering Heincz Raweler, statt Titzel Widenhain Titzel Femel mit dem Acker und der Holzmarke und Kethe Thomassin mit 3 sch. Michaelis und 3 sch. Walpurgis von eym sedilhofe und zwey huner von eym halben acker an dem borkwege statt Hans Heringer, dieselbe statt Nickel Groß von Naschhausen getreten, Conrad Snyder geblieben, statt Nickel Donner die Waldendorfferin, statt Titzel Fischer Jogen Hirß, statt Heins Hans Vochs, Fritz Smyd geblieben, statt Wolferam Ticzol Femel, statt Octen Hans Cluger, statt Hans Martin Stroman zu Bodenicz, statt Frisen Claus Langen fraw, statt Hans Sifrid Hans Seydolt getreten.

43. *Der Rat der Stadt Kahla genehmigt die durch den vormaligen Stadtschreiber Nicolaus Welner und den Vikar Nicolaus Goynitz bewirkte und begabte Stiftung zweier wöchentlichen Messen am Dreikönigsaltar der Stadtkirche.* **Kahla, 1485 Mai 30.**

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 75 mit onhangend m Stadtsiegel.

Aufschr.: Disses testament belangt zewu ewige messen auf dem altar trium Regum Nicolas Welner etwan stadtschreiber gewesen, belangend.

Wir hienoch geschreiben mit namen Mattes Bißker, burgemeister, Heynrich Weber, richter, Hanß Hußman, Ticzel Wepel, ratmane, Hannß Große, Caspar Pfhawener, Nickel Lüssenringk, Hentze Schodrich, die vire von der gemeine,

sempliche bestetigte und gesworner sitzender rath diz iares unde susten die andern rethe und ganze gemeine der stad Kale vor uns, alle unsern nachkomen unde erben bekennen an diesem unserm offen brife unde thun kunt kegewichtigen unde zukunfftigen luten, den diser unser brif zu sehene, zu horne ader zu lesene erzeiget wirt, noch dem alz durch ware orsachliche erfindunge der vorgengligkeit menschlichs geschlechtis die ding unde gescheffe vom menschen in diser vorgenglichen zeit zu ewiger behertunge bestalt ader vorgegenomen werden mogen, lichtiglichen zu falle, nederunge ader aus gedechtnisse komen, wie die anders vorsorgunge glauphafter bewisselicher kuntschaft unde vorschreibungen darben, die selptige vorgengliche menschlichkeit ouch in irer abscheidungunge aus diesem jümmertale nichtis fruchtparlichs von hinnen mit sich brengen noch dort in geuer werlt zu selglicher gebrauchunge finden ader gehalten mogen, danne so vel durch gotliche vordinstligkeit unde nbunge guter werke hie erworben unde zuvor hen gesant wirt. Sulchs unde andere selgliche notdorft der selen hat der ersame Nicolaus Welner, etwen unser statschreiber gotselger im besliß seines testamentis, ouch unde itzunt der würdige priester er Nicolaus Goynitz, vicarius unser pfarrkirchen zu sante Margareten bei uns unde unser belenter capellan des altares der helgen dreien Könige in der gemelten unser pfarkirchen, mit vorwillunge irer nesten erben unde erbnehmen unde in inniger betrachtunge er testament unde selegere the bei uns in unsern gotzhuse zu machene unde anzurichtene einmütiglichen zu sinnen unde vorhant genomen unde bei uns mit unserm rathe unde wissen wol bedechtiglichen so vel derlanget, das wir solcher irer andechtigen meinungen unde vornemen noch, alz wir des noch christlicher ordenunge unde billigkeit aller guter gotlicher werk ungespartes fleisses zu thune schuldig sind, unsern willen gunst unde vorhengnuß geben, mit verwillunge der erluchten hochgebornen fürsten unde hern, hern Ernstis, kurfürsten unde hern Albrechtis, gebrudern herzogen zu Sachsen, lantgraven in Doringen unde marcgraven zu Meissen, unser gnedigsten unde gnedigen hern, in der selptigen unser stad yotzen unde gefellen funfzen gute unvorschlagene geneme rinsche guldene ader so vel guter gemener munze rechter lantwere zu zweien ewigen wochelichen messen durch sie in sunderlicher betrachtunge alle irer vorfarn unde nachkomen ouch gemeinlichen allen glaubigen selen zu trostlicher seligkeit vorgenommen ouf dem altare der helgen dreier Konige in unser pfarkirchen abgemelt unde von uns dem rathe zu lehen rurende zu merunge gotis dinstes auf dem selptigen

altare, nochdeme vormals daroffin nicht meher danne drei messen, eine ouf den Freitag, die andere ouf den Sunnabend von unser liben frouwen zu singen, die dritte ouf die Mitwoche zu haltene gestift unde begabet worden sind, also das benefarder die virde messe ouf den Suntag usgehende der prediget, unde die funfte ouf Dinstagk angehende des morgens durch vorhengnis unde erloibunge des ewirdigen magisters ern Johan Honßheym, unseres liben hern pfarers, wochelichen durch itzlichen besitzer des nur gnanten altares gehalten werden sullen, durch unde ouch zu seiner zeit noch beqwemeligkeit unde gefallen eins pfarers, der durch seiner kirchen geschefte derhalben keins vorhindert werde ader das dennoch gleichwol sulche gestiften messen ungehalten nicht bleiben sollen, sundern wochelich unde tegelich volent unde volbracht werden, ouf sulchs hie mit die gemelten funfzen guldene zinß zu koufe hen gegeben umb virhundert gute unvorschlagene rinsche guldene, die unser Nicolaus Goynitz obgemelt unser belenter capellan des gemelten altares vor sich unde anstad Nicolaus Welners got selgen seins swagers zu unser stad merklichen notze notzlich unde wol zu danke bezalt had unde wir von im empfangen unde aufgenommen, sulcher zweier ewigen gestifter messen des Suntages unde Dinstages wochelichen zu haldene haben, die itzunt gemelten stiftere gewillekort demütiglichen bittende ein erbarn rath, itzunt unde zukunfftiger rath der stad Kole lehen hern unde oberste vormunden dorober wie vor der andern gestiften ewigen messen zu seine unde zu bleibene, das wir der itzige rath unser gnedigisten unde gnedigen hern stad zu Kole vor uns unde eim itzlichen zukunfftigen rath gewilliget unde in-craft diser unser vorschreibunge angenommen unde er Nicolause Goynitze die itzunt zwoe gestiften ewigen messen wie vor durch seine demütige bethe umb gotis unde seiner werden mutter Marien willen gerecht unde gelehen als ouch sunderlich von er Nicolaus Goynitze vel genant unserm belenten capellane vor sich unde alle seine nachkomelinge unde besitzere unsers lehens obgemelt williglichen vorwillet unde vorwillekort worden, das er sal unde wel alle die wile er libet unde lebet des gleichen seine nochkomelinge ierlichen unde itzlichen Advent das vorathe des selptigen amptis der helgen messe tegelichen angehende des morgens wil singen ader bestellen, das es keinen tag des Adventis ungesungen bleiben sulle in unser pfarkirchen. Hirauf bewiesen unde vorschreiben wir obgemelter sitzender rath unde ratis gnosen vor uns unde die ganze gemeine alle unsere nochkomen unde erben die zukunfftiglichen am rathe itzen werden an unde auf allen unde itzlichen unser und der

stad notzen, renten und gefellen gegenwertiglichen unde incraft dises brifes sulche ierlichen funfzen guldene ewigis zins in obergerurter maße einen itzlichen rechten besitzere des gemelten unsers lehens ye des iares ouf zuhe tagezeit als nemlich halp ouf Michaelis unde die andre helfte ouf Walpurgis unvorzogliichen uszurichten und gutlichen zu andelagene unde zu gebene, in masen wie andere zinse zu demselptigen altare ouch pflegen zu reichene. Unde ab sichs henenforder durch gotliche statthaftige schigkunge unser gnedigisten und gnedigen hern obgemelt unde unser stad also begeben unde schigken worde, das man sulche ierlichen zinse mit dem koufgelde von der stad brengen, abelegen unde die zinse an andern enden vormachen, bestellen, beweisen ader vorschreiben wolt, des wir unde alle unsere nochkomen uns die macht behalden haben zu thune, welchs iares ader zeit im iare uns das ebend unde fugsam ist ader sein wirt, so sol doch er Nicolaus Goynitz diwile er lebet unde die zinse ehem zustehen unde noch seinem tode ein itzlicher besitzer des altares sulcher abelegunge unde vorderunge der zinse nichts zuthune haben ader hennach gewist werden, sundern der zinse nergent anders danne bei uns an unde auf unsern rathuse wartende sein unde des genzlich an wandel unde wer (un)schadehaftig bleiben. Wir, unsere erben und nochkomen sullen unde wollen sulch empfangen koufgelt mit den ierlichen zinsen in unserm willen unde gewalt haben, als danne noch unserm besten vormogen anlegen unde vorwenden an enden ader steten, da uns das volkomelichen so wol als bei uns genugsam vorsorget sey. Unde ab an reichen der zinse auf die bestimmten zinstagezeit aber andern ichtes fürneus oder bruch worde, darinne sullen wir keiner gelimpf ader behelf vernemen des zubeckene, sundern slecht alz unerschidentliche ewige unde unwiderufentliche vormunde selschuldigen unde sachwalden in vor unde nochgeschribener forme unde maße da voerstehen unde behaft sein, als oberste collatores unde vormunde sein unde bleiben. Zu steter warhafteriger unde glouphafteriger orkunde aller diser hie vorgeschriben punkt unde artikele keinen abbruch zu geschene, so haben wir sulche vorwillunge unde kontrakt gleichs luts gezwefacht unde unser stad recht insigel wissentlichen an beide teil hengen lasen unde zu vorderin glouben unde ewiger wissenschaft alle diser hirschriben punkte unde artikele ouch durch gegebene instrament er Nicolaus Ditmaris zu Kole bei uns vicarius unde Jorgen Winters, pfarers zu großen Oydersdorf, beide notarien bezuget unde itzlichen parte, er Nicolaus Goynitze vel genant unsern belenten capellane eins unde uns ouch

eins gleichs lutis becreftigen lasen, als sich zu geistlichen sachen wol zempt unde zu thune frochtpar ist. Geschriben unde gegeben noch Christi unsers libin hern gebort thusent virhundert unde darnoch in dem funfundachzigsten iar ouf Montag nach Trinitatis.

44. *Notariatsinstrument über die von dem Vikar Nikolaus Goynitz bewirkte Stiftung zweier ewigen wöchentlichen Messen am Dreikönigsaltar der Stadtkirche.*

Kahla, 1486 Januar 1.

Orig. Perg. No. 42 R. A K. ohne Siegel.

Aufschr.: Instrument ober die Goynitz messen.

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter et notum sit. Cum sub anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto indictione quarta die vero prima mensis Januarii hora duodecima vel prima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentii divina providentia pape octavi anno eius secundo in opido Kahel in domo pretorii eiusdem opidi Maguntinensis diocesis ac nostrum notariorum publicorum infra scriptorum et testium presentia personaliter constituti honorabiles viri et domini dominus Nocolaus Goynitz vicarius perpetuus altaris trium Regum in ecclesia sancte Margarethe virginis opidi prefati ex una et honorabiles viri et domini consulatus ejusdem opidi Kahel videlicet Theodoricus Drawlingk proconsul, Johannes Weber, judex, Nycolaus Grosse et Conradus Woyschener, kamerarii, Johannes Rothe, Nycolaus Weber et Heinricus Czypphel socii consulum, et totus consulatus civitatis predictae parte ex altera, dictus dominus Nicolaus Goynitz ac sororius suus Nicolaus Weller, quondam scriptor opidi prenotati bone memorie, in ecclesia sancte Margarethe virginis opidi Kahel duas perpetuas missas fundarunt in altari trium Regum legendas per vicarium eiusdem altaris perpetue servandas unam die dominica post finem sermonis, aliam secunda feria de mane pro fidelibus animabus juxta tenorem literarum desuper confectarum, que litere duplicate sunt que quelibet supradictarum partium unam habet cum appensione et roboratione sigilli civitatis et opidi Kael et etiam cum consensu principum videlicet Ernesti, principis et electoris nec non ducis Saxonie lantgravivus Thuringie et marchio Missenensis ac fratris sui Alberti principis qui desuper dederunt civitati Kael literam consensus quam

vidimus et audivimus. De quibus quidem missis dabunt civitas Kahel, proconsul et consulatus perpetue pro se et suis successoribus nunc et perhenniter de suo praetorio annuale stipendium illi vicario quindecim florenos rinenses boni auri et iusti ponderis aut eorum valorem monete currentis in terra prefatorum principum. Etiam et principaliter ob dei omnipotentis honorem et specialiter beate virginis Marie et omnium beatorum virtutem ille quindecimus florenus, qui superfluus et ultra taxam duarum missarum, debet servire ad perpetuum anniversarium pro salute fundatoris, parentum ac progenitorum eorundem atque omnium fidelium animarum. Sic quoque vicarius dicte vicarie dabit de dicto quindecimo floreno sacerdotibus et devote huiusmodi annifersarium peragentibus stipendium videlicet domino plebano septem antiquos grossos et suo capellano totidem atque rectori scolarum etiam septem grossos antiquos et cuilibet vicario et terminario unum solidum denariorum, succentori et ecclesiastico etiam unum solidum, et vitricis ecclesie quinque¹⁾ novos grossos pro luminibus que debent poni in exequiis in candelabris ardentis. Et anniversarius huiusmodi observari debet dominica Quasimodogeniti secundum convenientiam plebani. Etiam accessit ad hec omnia consensus et voluntas honorabilis viri et domini Johannis Hoenssheim, artium magistri, pro tunc plebani in Kahel, pro quibus quidem missis fundatis per predictum dominum Nicolaum Goynitz idem dominus nobis civibus quadringentos florenos rinenses boni auri utiliter expedite et bene exsolvit, etiam nobis consulatui talium missarum collationem conferre alicui idoneo prespitero dum per obitum aut alias vacaverit tribuit, etiam promisit idem dominus Nicolaus Goynitz vicarius eiusdem altaris pro se et suis successoribus perpetue cantare omni die tempore Adventus domini de mane ob honorem omnipotentis dei et intemerate virginis Marie missam rorate servandam servat, ut videlicet dent personis psallentibus ea que presens consueverunt. Et cives predicti opidi promiserunt huiusmodi census de pretorio eorum sicut consueverunt dare alios census, medietatem super festo Michaelis, aliam medietatem super festo Walpurgis quolibet anno pro nunc et eorum successoribus perpetue daturos. Super omnibus et singulis articulis et punctis supradictis dominus Nicolaus Groynitz vicarius altaris trium Regum pro se et suis successoribus et Theodericus Drawlingk magister civium et sui socii nos notarios publicos infra scriptos debita cum instantia requisiverunt, ut eis unum vel plura publicum seu publica conficeremus instrumentum vel instrumenta.

¹⁾ quēß.

Acta sunt hec anno, die, hora, mense, loco, pontificatu ut supra presentibus ibidem testibus honorabilibus et discretis viris Alberto Bernecker rector scholarum opidi Kahel, clericus Bambergensis dyocesis, et Andrea Triller clericus Nurnbergenis dyocesis vocatis rogatis et debita cum instantia requisitis.

(Notariatszeichen.)

Et ego Georgius Wyntherus, clericus Maguntinensis diocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius una cum connotario meo domino Nicolao Dythmaro etiam infra scripto quia predictis fundacioni, ordinationi duarum missarum ceterisque omnibus supradictis dum sic ut premittitur agerentur et fierent una cum connotario meo et prenotatis testibus presens interfui ea que omnia et singula sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc presens publicum instrumentum fundacionis per me fideliter scriptum exinde confeci subscripsi publicavi et in hanc publicam formam redegei signoque, nomine et cognomine meis solite et consuete signavi rogatus et specialiter requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

(Notariatszeichen.)

Et ego Nicolaus Dithmari, clericus Maguntinensis diocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur fierent et agerentur una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic omnia et singula fieri vidi et audivi, ideoque hoc presens publicum fundacionis instrumentum per supradictum dominum Georgium Winter connotarium meum fideliter scriptum et confectum etiamque subscripsi publicavi et in hanc publicam formam redegei signoque, nomine et cognomine meis solite et consuete signavi rogatus et specialiter requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

45. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen überlassen der Stadt Kahla $\frac{2}{3}$ der Obergerichte zu dem einen Drittel, welches sie schon bekass und treffen Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit in der Saalmühle.* Weimar, 1487 Febr. 18.

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 54 mit anhang. Siegel.

Aufschr.: Vorschreibung über die obergerichte wie sie von unserm gnedigen fürsten dem rathe gelassen auch wie sichs der gerichte halben in der sahmolthe halten soll.

Von gots gnaden wir Friderich des heiligen romischen reichs erzmarschal, churfürst und Johannes gebruder, herzogen zu Sachsen, landgraven in Duringen und marggraven zu Meyssen,

bekennen uffentlich an disem brive für uns, unser erben und thun kunt allermenniglich, das wir unsern lieben grtrauwen burgermeistern und rath unser stad Kahel und iren nachkomen zweiteil des obern und halsgerichts zu dem drittenteile deselbigen gerichts, so sie vormals in der stad Kahel und in irem statffure und wichpilde gebraucht, bis auf unser ader unser erben ader auch des rats zu Kahel und ihrer nachkomen abschreiben ein virteil iares zuvor zuthun, ingethan und gelassen haben derselbigen obergericht gar miteinander unser stad und in zu gute zugebrauchen und die getrauwelich auf ire pflicht zu handhaben und nach dem unser amptlute zu Luchtenbergk, das die gericht in der salmulen ins ampt und vormals nicht der stad Kahel angehoret furbracht und dargegin der rad zu Kahel auch vormeind in die stat gehören sollen und doch gnugsam, wie sich zu recht geburet, nicht beweißt haben, wullen wir, was sich zwischen burgern, burgerin und den, die der stat Kahel angehoren, in derselbigen mullen tat verhandelten ader begeben, die an die obergericht gehörten, sal die stat zu Kahel zurichten haben. Was sich aber der maße zwischen dem mulner, seinem gesinde ader von landsessen und frembden in der mullen vorhandlung und tat erhuben, darin sal man sich von der stat Kahel wegen nicht legen, sundirn ins ampt Luchtenbergk zurechtfertigen gehören. Ab auch ein burger, burgerin ader der stat Kahl verwandten sich gegin den mulner, seinem gesinde, den landsessen ader frembden die nicht burger waren mit tad ader andren in derselben mule verhandelten ader vorbrochen, sal die stad Kahel zu richten haben. Herwiderumb ap der mulner ader sein gesinde, die landsessen ader frembden in der gnanten mulen an burgern, burgerin ader vorwandten der stad Kahel auch sich verbrechen ader verhandelten, sollen die amptlute zu Luchtenbergk, und nicht die stad Kahel zu richten haben. Und von denselbigen zweiteilen der obern und halsgericht sollen der rath zu Kahel unserlichen acht silbern schock unser besten munze auf Michaelis schirst angehende und furd alle iar auf dieselbigen tagezeit in unsern kamern reichen alslange die zwey teile der gerichte unaufgesagt in iren handen stehinde bleiben anverzihen und ane alles geverde. Mit urkunde dißs briefs under unserm herzogen Friderichs für uns beide hirangehangenem insigel versigelt. Gebin zu Wymar auf Fritag Juliane virginis domini millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo.

46. *Einigung zwischen dem Pfarrer Johannes Honßheim und dem Rat der Stadt Kahla über die Verhältnisse der Kapelle St. Nicolai.* **Kahla 1487.**

Orig. Perg. R. A. K. No. 17 mit 2 anhangenden schlecht-erhaltenen Siegeln (A).

ebenda No. 18, flüchtige Abschrift von A, mit sehr abreichender Schreibung, so immer Kote, auch zukünftiges, ves auwer, kegen, schyde; mit 2 gut erhaltenen Siegeln, das der Stadt in einer Holzkapst (B).

Druck: Ganz in E. Löbe, Narratio de capella sancti Nicolai p. 10, 11 nach A. Inhalt: Mitth. f. K. u. R. II. 443

Uf Michael anno domini M^oCCCC^o lxxxvii^o ist diese hir nachgeschrebene gntlich voreinunge und willekore, wie es zukomftiglichen mit der capellen zu santo Nicolao bei der brugken zu Kale des ospitales sal gehalten werden, zwischen dem erwirdigen und achtparn magistere ern Johanni Honßheyme pfarner zu Kalh und dem rate der stadt doselbst wiessentlichen und wolbedechtiglichen mit guten willen und vorrathe aller part itziger und zukomftiger voreiniget und beslossen wurden als hir nach beschreiben volliget: Item die lehin derselptigen capellin und aller zukomftigen gestieften ewigen messen ader vicarien, sovil der zeitlich auch zukomftiglichen ader uf ewigket in gemelter capellen ufbracht ader gestieft werden, sullen bei dem rathe zu Kalh, als bei den obirsten vormunden und colatores der selptigen capellen und ospitales, ewiglichen sein und bleiben, also dass der rat der stadt Kahle, so ofte es noth wird, sulche gemelte capellin ader vicarien und messen, sovil der zeitlich ader uf ewigket darinnen gestieft ader ufbracht werden, als colatores vorreichen, leihin und presentiren sullen an allen ader einichleien inhalt itziges ader zukomftiges pfares zu Kalh ader sustent meniglichs. Item die messen, sovil der zeitlich ader uf ewigket in gemelter capellin ufbracht ader gestieft werden, sullen dem pfarner zu sant Margarethen zu Kale unschedelich gehalten werden, der prister ader vicarier gemelter capellen, so er von einem rate zu Kalh lehin entphangen hat, so sal er sich von stund an vorzihen bei obgemelten den pfarner zu sant Margarethen, sich liplich¹⁾ und gutlich mit om vortragen und voreinigen umb seine restauer. Derselptige priester sal sich auch nicht anders danne nach gemetem pfarrer gehorsampklichn halden als ein ander vicarius der pfarre zu sant Margarethen thun muss. Er saj auch in der capellen zu Santo Nicolao nicht singen, predigen, kein sacrament ader sacramental reichen noch geben, wasser ader salz

¹⁾ Der Druck fügt ein: vorstellen.

weihen ader seinen noch keins thun ane laube gemelts pfarners, damit ader dodurch die pfarleute von dem gehorsam der pfarre mochten gezogen werden. Item man sal auch keinen wilden priester, fremden pilgram ader bettler in gemelter capellen zu sancto Nicolao lasse messe halden ane laube und willen des pfarners obgemelt. Item der stugk bei der brugken in sant Nicolaus hause und auch der stugk uf der brugken in dem cluselin sollen unvorhindert des pfarreirs und menniglichs wie vor der brucken zu gute, notze und fromen stehin sein und bleiben. Item das offer, was das in der capellen zu sancto Nicolao uf den altar, so man darinnen singet oder list, gefellet, sal einem pfarner zu sant Margarethen unvorhindert alleine volligen, sundern was sustend in ader vor der capellen offers gevellet uf tafeln, tische ader benke, an wasserlei das sei ader were, sal die helfte zum gebau der capellin zu sancto Nicolao und die ander helfte vil gemelten pfarner unvorhindert volgen domit zu thune nach seinem willen. Item was zu gebau und besserunge des ospetales testirt ader bescheiden wird, wasserlei das sei ader ist, sal ein izlicher pfarer der kirchen zu sancta Margarethen zu Kalh unvorhindert geschen lasse, keinen inhalt ader widrunge thun, ader vorschaffe [dass] gethan werde wider geistlicher nach wertlicher rechte, forme oder weisse, wie man das erdenken mochte. Item es ist in dieser voreinunge und willekoren sunderlichen beredt, ap sich einicherlei irthump vilgemelter vicarien zeitlicher ader ewigen gestieften messen in geistlichen sachen zwischen den wirdigen pfarren und den vicarien entspinen ader erheben wurde, do got vor sei, des sullen sich beide part fredelich halden und des fruntliche und eintrechtiglichin komen vor unsers gnedigen herrn von Menz gemeine geistlichen richtern keigen Erfurt und sich an irem gutlichen ader rechtlichem schiede begnugen lassen, alles wie hie vorgeschrieben, von allen parten stete und getraulichen gehalden werden sulle, als wir uns des getraulichen ewiglichin vor uns und alle unser nachkomeling stete und vehste zu haldene voreiniget und wolbedechtiglichin vorwillekort habin. Und haben des zu furder sichernunge sulcher voreinunge und willekore gleichs lautis zwene briefe voranfast¹⁾, und gezwe-facht mit obgemelts uns²⁾ wirdigen hern pfarners und unserm stadt hir unden anhangenden insigeln bekreftiget, ye part einem genomen sich zukomftig und ewiglichu darnach wiessen zu richtenen und zu haldene, urkuntlich geschrebin und besigelt uf zeit und tag wie oben geschrebin stet.

¹⁾ B. voranlast. ²⁾ A. und, B. sogar unde.

47. *Johannes v. Dingelstädt bestätigt als Generalcommissär des Erzbischofs von Mainz die von dem Vikar Nicolaus Goynütz und dem Räte der Stadt Kahla gestiftete und dotierte ewige Vicarei an dem Altar der heil. Jungfrau und der heil. drei Könige in der Pfarrkirche S. Margaretha daselbst.* **1488 Juni 2.**

Orig. Perg. R. A. K. Nr. 46 mit anhängendem Siegel.

Johannes de Dingelstat, decretorum doctor, decanus ecclesie sancti Petri Jecheburgensis, in spiritualibus commissarius generalis necnon ad infra scripta a reverendissimo in Christo patre et domino nostro domino Bertoldo dei gracia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopo generaliter deputatus universis et singulis, ad quos presentes nostre littere pervenerint ac aliis quorum interest quosque infra scriptum tangit negocium seu tangere poterit quodlibet in futurum, salutem in domino. Cum honorabilis vir dominus Nicolaus Goynütz presbyter vicarius in Kale necnon venerandi viri proconsules et consules ibidem pio devotionis zelo moti ad laudem dei omnipotentis glorioseque virginis Marie in remissionem suorum peccaminum et progenitorum suorum omniumque fidelium animarum unam perpetuam vicariam ad altare beate Marie virginis sanctorumque trium Regum et decem milium Militum situm in ecclesia parochiali sancte Margarete ibidem in Kale Moguntinensis diocesis cum annuis pensionibus bonisque aliis pro sustentatione congrua unius sacerdotis vicarii videlicet pro tempore existentis ad dictam vicariam pro quinque missis ebdomadatim celebrandis et servandis de consensu et voluntate plebani ibidem in Kale iuxta tenorem literarum instaurationem et dotationem desuper confectarum erexerint, dotaverint et instauraverint, unde nos pio ipsorum affectu concurrente fundationem et instaurationem hujusmodi ratas et gratas habentes easque dummodo absque preiudicio ecclesie parochialis predicte forte existant auctoritate prefati reverendissimi domini nostri Moguntinensis nobis in hac parte concessa et qua fungimur, approbamus et confirmamus dei nomine presente sub tenore, eximentes eandem vicariam cum omnibus et singulis suis bonis et redditibus ab omni onere et potestate seculari, ius vero patronatus illi vel illis, cui seu quibus in ipsis literis instaurationum reservatum extitit reservantes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum datum anno domini millesimo quadingentesimo octuagesimo sexto, die vero Veneris secunda mensis Junii.

Johannes Deinhart notarius.

48. *Der Rat zu Kahla erkennt die durch den Vikar Nicolaus Goynitz bewirkte Stiftung des täglichen Gesanges des Salve in der Kirche St. Margaretha an.*

Kahla, 1488 Sept. 30.

*Orig. Perg. R. A. K. No. 15 mit beiden Siegeln (A)
ebenda No 40 (B) mit beiden Siegeln. Die bemerkenswerteren
Varianten von B unter dem Texte.
Regest. Mitth. f. K. u. R. I. 31.*

Wir hirnach geschriben Diczel Draulingk, burgermeister, Hans Weber, richter, Nickel Grosse, Cuncze Woyschener, rathmanne, Nickel Weber, Henrich Czypfhel, Nickel Wyttich unde Hentze Berman, die vire von der gemeine sampt allen alden unde¹⁾ vorigen rethen unde gemeinen der stad Kale unvorschiedentlichen vor uns unde alle unsere nachkomelinge in unde mit craft disis brifis vor iedermeniglichem offentlichen bekennen, das wir dem wirdigen ern Nicolause Goynitze bei uns virarius an unde auf alle unser statgutern, aufhebungen, zinsen. renthen unde ierlichs inkomens vier rinsche guldene, so er zu einem teigelichen unde ewigen salve in unser pfarkirchen zu sent Margrethen alle abende zu singene alz stifter unde anheber geigent unde gegeben hat, recht unde redelich vorkouft in unde mit craft disis brifis vorkaufen, alle iar unde izlichs iars besundern dem pfarere itzigem oder zukunfftigen bei uns unde der sulch salve teigelich singe ader zu singene bestelle sul unde muss ein gulden, dem schulmeistere drei ortere eins gulden unde dem kirchnere ein ort eins gulden ouf Walpurgis schirsten noch dato disis brifis us unserm rathe reichen unde geben sullen, desgleichen wie itznt gemelt ouf Michaelis schirsten darnach ouch reichen unde bezalen sullen unde also vorthen ierlichen unde ewiglichen ane abegang von uns unde alle unsern nachkomeligen ganz getruwelich unde unverlich gehalten werde. Haben ehem sulche vier gulden ierlicher unde ewiger darlegungen zu gemeltem ewigen salve vor hundert gute rinsche guldene koufgeldes gegeben, die er uns zu unser stad merklichem notze bereit unde wol zudanke bezalt hat, des wir ehem sulcher bezalunge ouch incraft disis brifis gut ledig unde los sagen. Sulch gemelt salve sul auch teigelich unde ewiglichen ane alle vorhinderungen, einherlei orsachen mit einer nochfolgenden antifone unser liben frouwen lobesanges ouch da pacem mit collecten als siech gepurt gesungen unde gehalten werde ane abegang. Unde ouf welchen tag daran abroch geschee unde nicht gehalten worde, das doch unverlich nicht sein sal, so sult dem

¹⁾ fehlt.

pfarere drei alde groschen, dem schulmeistere vi pfenige unde dem kirchuere drei pfenige ired vordinstes abegezogen unde bei des ratis kemerern hinderstellig bleiben. Als sulchs von uns allen parten obgemelter unde vor alle unsere nochkomelinge getruwiglich stethe und veste zu haldene zugesaget, gerett unde gelobet worden ist unde sulchs darouf von unserm gnedigen hern von Menz zu bestetigene lasen unde wir obgemelter rath haben vor uns unde alle unsere nochkomelinge obgemelter stad Kale unser stad secret neben gemeltis unsers hern pfarers insigil zu ewiger unde steter haldunge wissentlichen in disen unsern gegeben bekentnissbrif unde kontrakt hengen lasen vor uns allen urkuntlich besigilt¹⁾ gleichs luti gezwefacht einen dem pfarere, den andern in unserm rathe behalden ewigliche darnach zu richten. Geschen²⁾ unde gegeben noch Christi unsirs liben hern gebort tusent³⁾ vir hundert darnach im achtundeachzigisten iare ouf Dinstag Michaelis des helgen erzens.

49. *Der Rat zu Kahla bekennet, dass Veit Stengel an dem Altare St. Stephan in der Kirche S. Nikolai daselbst eine Vikarei mit drei wöchentlichen Messen gestiftet und begabt und die Abhaltung seines Jahrgedächtnisses dabei verordnet habe.*

Kahla. 1489 Mai 1.

Orig. Perg. R. A. K. No 58 mit guterhaltenem Siegel.

Druck: teilweis Mith. f. K. u. R. II. 447.

Wir hirnach geschreben Ticzel Drawlingk, bürgermeister, Hans Weber, richter, Nickel Grosse, Cunze Woyschner, ratmanne als semplicher geswornor rath, Nickel Weber, Nickel Wittich, Heinze Cypflhel, Heinze Berman, geordente von der gemeine, auch Heinrich Weber, bürgermeister, Hans Grosse, richter, Hans Hawßman, Ticzel Wepel, ratmanne, vorig rethe, Heintze Schaderich, Heinze Lanczman, Nickel Lewseringk, gemeine mennere unde alle vorige alde rethe und gemein der stad Kahel unvorscheidentlichen unde semplichen vor idermeniglichen in und mit kraft dises unsers gegeben brifes offentlichen bekennen, das der ersaume Veit Stengel, unßer allergnedigsten und gnedigen hern und unßer bürger, uf heute dato vor uns in unsern sizenden rath komen ist unde uns eroffent, wie er umb seiner unde der seinen unde aller vorseiden selen seligkeit willen willens sei, zu sancto Nicolao in der capellen

¹⁾ besigilt. ²⁾ geschryben. ³⁾ gepurt dusend.

des nawen ospitals bei uns drei ewigen messen zu stiftene, an uns gesunnen, dass wir ohem an allen unsern stad gutern, renten, noczen, geschossen, zinsen unde ufhebungen ezliche anzal zinse darzu vorkaufen wolten unde vorheischen dem pristere, dem wir sulch lehen in gemeilter capellen sancto Steffans altaris gelegen reichen unde bezalen wolten. Nemlich die weile gemeilter Veit Stengil unde Katherina seine hawsfraue leiben und leben neunde halben gulden uf Michaelis und neunde halben gulden uf Walpurgis unde alle iar ein gulden den vorwesern der selbigen capellen zu lichten bei und nach oren lebtagen. So aber Veit Stengel und seine hausfraue beide gemeilt von disem ertreich unde iamertahel todes halben vorschiden worden, das got geruche gnediglichen zu fristene als danne unde eher nicht so sullen wir gemeiltem unde belentem haussesslichem vicarien bei uns wonende sulchs lehens sancte Steffans altaris in obgemeilter capellen ie zur zinstagezeit wie vor angezeichnet zwelfte halben gulden reichen unde bezalen. Sulch sein ordigk vornemen got dem allmechtigen unde seiner werden mutter Marien zu sunderlichem lobe und allen gotis heiligen, allen vorscheiden gleubigen selen zu troste unde zu vorderlicher ere unser stad und ganzer gemeine haben wir eintrechtig retig betracht und sulche zinse dem vicarien unserm belentem capellan uf zeit wie gehört zu reichene ohem Veit Stengele an allen unsern stat gutern unde inkomen nichtis ausgezogen wie oben gemeilt, recht unde redelichen vorkauft, in und mit kraft dises brifes vorkaufen unde also vor sechshundert gute reinische guldene kaufgeildes gegeben, der er uns an den erbarn rath zu Jhene lautes irer vorschribunge und von unser allergnedigsten unde gnedigen hern fürstlichen vorwillungen, so er uns vor dem gemeilten erbarn rathe zu Jhen offenberlich unde williglichen ober geantwort unde behend hat, sie auch mit hewtsumme und zinsen lauts der vorschribunge an uns geweist, des sie uns sulcher irer vorschribunge nach der schult anheischig worden seind getrewiglichen zu reichene unde zu bezalene, darauf wir Veit Stengile unde alle seine nachkomelinge, erben und erbpnemern solcher wolbezalunge in kraft dises brifes auch qweid, ledig und loes sagen, reden unde geloben vor uns unde alle unser nachkomelinge, rethe unde gemeinen unser stat Kahel gemeiltem vicarien nemlich er Heinriche Petzolde izigem unserm belenten pristere vor gemeiltis altars unde allen seinen nachkomeligen, die sulcher drier wochlichen messen bei uns hausbesitzere sind lauts der confirmation, die bei einem erbarn rathe bei uns gelegt sal werden, ierlichen uf Michaelis unde uf Walpurgis bei Veit

Stengels unde Katherinam seiner hausfrauen lebetagen unde alle die weile ir eins am leben ist wie gehort zu izlicher tagezeit neundehalb gulden unde nach irem abschide ie zur zinstagezeit zwelftehalb gulden reinischer ader zu izlicher zeit so vil genemer munze, do mit man sie vorgnugt ewiglichen an abgang als die getreuen collatores gemeilter capellen unde lehens zu reichene unde zu bezalene. So ist sunderlich in disem kaufe beret unde sal in die confirmation gezogen unde verbunden sei, das der vicarius iziger ader zukunfftiger unser belenter prister unde besitzer sulcher vil genanter dreier messen ierlichen unde izlichs iars besundern uf ewigkeit ane abgang uf der heiligen iungfrauen sant Gerdruten abent ein begengniß mit zweien pristern zu om zur vigilien unde darnach uf sant Gerdruten tag mit den ampten der heiligen selemessen halden sal, den pristern ierlichen einen nauen oder hohen groschen zu presentien geben, die collatio uf den abent unde darnach uf sant Gerdruten tag die malzit ordentlichen bestellen unde zu allen gezeiten einen erbarn sitzenden rath zu Kale und die brückenmeistere zu sulchen collation und malzeiten keinwertig haben, mit den pristern in gotlicher libe zu ewigem gedechtniß ordentlichen essen und trinken. Worde auch sant Gedrauten-tag uf den sontag gefallen, welch iars .das geschege, so sult solch begengnisse uf den nesten montag darnach gehalten werde. Unde das alles wie sie voher geschreben getrewlich unde unverlich, stete und veste gehalten werden sulle, des haben wir vor uns unde alle unsere nachkomelinge disen unsern gegeben brif wissentlichen unde urkuntlichen mit unserm stadt anhangendem insigile besigelt und befestend. Geschreben nach Christi unsers liben hern geburt tausent virhundert danach in dem neunundachtzigistem iare uf Fritag Philippi et Jacobi der heiligen apostelen.

50. *Simon Volzke (Voltze), Propst in Pritzwalk, als Kommissar des Erzbischofs von Mainz, bestätigt die durch Veit Stengel, Bürger zu Kahla, ad gloriam et honorem omnipotentis dei sueque genitricis Marie virginis gloriosissime ac totius celestis ierarchie für sein, seiner Eltern und Vorfahren gestifteten drei Messen, welche in der Kapelle des h. Nicolaus des neuen Hospitals Sonntag, Dienstag und Freitag gehalten werden sollen, von denen der jeweilige Vikar dem Pfarrer je acht neue Groschen zu Walpurgis und Michaelis abgeben soll.* (cui idem vicarius in festo Walpurgis octo novos

grossos et Michaelis totidem in restaurum persolvere debet)
Datum anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo
nono indictione septima die vero Veneris, qui fuit octava
mensis Maii pontificatus sanctissimi in Christo patris et
domini Innocentii divina providentia pape octavi anno
quarto. Johannes Vryhans, notarius.

1489 Mai 8.

Der Text ist formelhaft wie in No. 31.

Orig. Perg. R. A. K. No. 36 mit anhängendem sigillum commissarii generalis.

51. *Simon Voltzke bestätigt die Stiftung des Salve durch den Priester Nicolaus Goynitz in der Pfarrkirche zu Kahla.* Datum anno domini millesimo quadringentesimo octagesimo nono die vero lune ultima mensis Augusti. Johannes Vryhans notarius.

1489 August 21.

Orig. Perg. R. A. K. No. 32 mit gut erhaltenem Siegel.

52. *Bürgermeister und Rat des markts Rehaw stellen Hans Knüpfeyen ein Zeugnis ehelicher Geburt aus.* Gegeben 1494 am Sonntag der barmherzigkeit des herrn,

Rehau, 1494 April 13.

Orig. Perg. R. A. K. No 68 mit anhängendem guten Siegel.

53. *Notarielle Zeugenvernehmung darüber, daß die Stadt Kahla seit längerer Zeit Haus und Hof genannt den Marstall besessen hat.* Kahla, 1494 Sept. 21.

Orig. Perg. R. A. K. No. 4.

Aufschr.: Instrument des marstalles.

In nomine domini amen. Nach gotis geburt tausent vierhundert darnach in dem vierundnuzigisten iar, in dem drizenden iare der Romer zal genant indicio, an dem einundzwezigisten tage des monden genant September, in dem dritten iar der kronunge unsers allerheiligisten ingot vaters und hern, hern Alexanders des sechsten, von gotis erscheinung babstes, in der behusunge des ersamen Tyczel Drawlings zu Kal menzer bishums, in der dritten stunde nachmittage ader nahe dabei, ist erschinen der ersame und vorsichtige Tyczel Drawing in meiner geinwertikeit offenbarnschribers und geloubhaftigen gezugun undin geschrebin, mich gebeten, etliche frome mennere zu vorhoren, als einen notarien zusteet, si fraget umb ein bewust eines huses und hofs halbin in der stad zu Kal gelegen, das do nu ist inzunt genant der marstal, den wir inne gehabt habin lange zit an iedermenigliches rechtliche insprache. Item

zum ersten ist mir vorbracht der geistliche frome herre er Niclaus Dythmar, pharr zu Löbschitz, der gedenket drissig iar und lenger und nie anders weiß noch gehort hat, dan die stadt zu Kal dy egenante behnung hat inne gehabt. Item Michel Fogenitz zu Lintich gedenkt vierdrissig iar und ienger und weiß nicht anders, dan das on di stadt hat inne gehabt. Laurencz Heyling gedenkt drissig iar und vil lenger und weiß nicht anders, dan das die stadt zu Kal den egenanten hof hat inne gehabt an iedermans insprache. Item zu großin Eidersdorf, das do nest leit ober Kal Nickel Hirß doselbest und Heinrich Raweler gedenken drissig iar und weit lenger und wissen nicht anders, dan das den egenanten hof inzunt der marstal di stadt hat inne gehabt. Hans Smith und Ticzel Thomas sagen ouch glicherweiß also, das sie gedenken vor dem großin sterbin, das die stat zu Kal solchen hof ingehabt haben und noch inzunt nicht anders wissen, wo man das on das nicht geloube wolle, wollen si darzu thu, zo vil ou in rechten zuerkant wirt. Darober haben mich notarien unden geschrebin der ersame Ticzel Drawling und Caspar Wepel requiriret, on dar ober ein ader meher offen intrument zu machen als vil on sein not wirt. Gescheen am tage, monden, stetin, stunde, indicien, babistlicher erwelunge als oben geschrebin steet. Testes do bei gewest Hans Gorlicz, Hans Hoffman.

Unde ich Jorge Wynther, clericus menzer bisthums, ein offenbarschriber von keiserlicher gewalt wegen, das ich bei solchen bekenteniß gewest bin als oben berurt ist, mit den egenanten gezogen das also geseen und gehort haben, dar umb ich dis keinwertige instrument getrnwlich gescrebin, in diser offenbarlicher form bracht, mit meinem zeichen und cristen-namen und zunamen befestiget habe ingelauben ydiger stücke und artikel darzu vorheischet ben und gebeten.

(Notariatszeichen.)

54. *Bürgermeister, Rat und Gemeinde verkaufen dem alten Stadtrichter Hans Bamberg einen Zins von 8 Gulden um 200 Gulden zur Stiftung einer ewigen wöchentlichen Messe auf dem Hochaltar der St. Nicolaus-Kapelle.* **Kahla, 1494 Dez. 11.**

Orig. Perg. R. A. K. No. 44 mit beschädigtem Stadtsiegel.

Aufschr.: Er Gungolffs messe viii fl. crinß.

Druck: Mith. K. u. R. II. 444.

Wir mit namen Ticzel Drawlingk, bürgermeister, Heinz Günter richter, Nickel Weber, Pawel Schöpel rathmanne, czur zeit gesworner rath, Nickel Wittich, Heinz Bermann, Heinz

Czipfel, Veit Clemen, die vire von der gemeine, auch Hans Weber, Hans Hawßmann, bürgermeistere, Caspar Wepel, Concz Woischner, richtere, Ticzel Wepel, Heincz Rote, Claus Grose, Jorge Lamp, rathmanne der andern rethe, Harthmann Krecschmar, Heincz Lanczmann, Hans Clemen, Ticzel Hesseling, Hans Peiscker, Nickel Passeler, Jost Leffeler, die geordenten der andern gemeinden, offentlichen bekennen und thun kunt allemniglichen, das wir semplichen und eintrechtiglichen vor uns und aller unser nachkomelinge, vor die ganz gemeine, auch vor alle itzige und zukunfftige inwonere der stadt Kalh, recht und redelichen uf ewigkeit vorkauft haben und in craft und macht dises unser kaufbrifes zu kaufene gegeben haben, nemlich uf allen zinsen, geschossen, renten und andern der stadt Kalh inkomen deme ersamen Hansen Bamberge, unserm aldem statrichter, acht gulden ierlichs und ewigis zinses zu einer ewigen messe von uns deme rathe zu lehen runde, die her in sant Nicolaus capellen bei der brücken uf deme hoen altar, der in der ere Marian der himmelischen konigin geweiht ist, von neuent umb gotcz willen gestift hat, solliche messe ewiglichen und wöchlichen alle Montage ader uf den nesten Dinstag darnach ungeferlich uf deme selptigem hoen altar durch ein iglichen unsern darmete belenten vicarien, ane allen abbruch durch in selbst ader ein vorordenten an siner stadt gehalten sal werden unde haben im solliche acht gulden vor zweihundert gulden gegeben, die her uns dan bar ober bezalt hat, wir von om ingenomen unde forder mit guten rathe, willen und wissen, oberner aller und auch der andern ganzen gemein an der stadt grössern fromen und nuz gewant, gereden, geloben und vorsprechen auch vor uns und vor alle unsere nachkomelinge bei unsern waren trawen, bestimpte viij gulden ader so vil landleufftiger und genger munze alle iar ewiglichen, und iglichs iars bsundern deme selptigem unserm belenten vicarien uf zwu tagezeit, nemlich vir gulde wert uf nativitatis Cristi und die andern vir gulde wert uf Petri und Pauli aus unser kempnerei vom rathause getrewiglichen unde unvorzoglichen zu bezalen, aber dach darbei, das an sollicher messe auch kein abbruch gesche. Den welicher vicarius vorseumelich sein wirdet, sal im kegen einer iglichen messe, als vil hor der vorsitzt, neun alt groschen an deme zins das der stifter der messe und der rath also beschlossen, abgebrochen und inen behalden werden, einem andern prister die zu halden und dar mete zuvorlonen. Des zu ewiger steter haldunge und warem bekentnisse haben wir obgenanter stadt Kalh groß sigil vor uns und aller unser nachkomelinge urkuntlichen an

disen unsern kaufbrif wissentlichen thun anhangen, unde gegeben uf Donnerstag nach conceptionis Marie virginis gloriosissime anno domini etc. nonogesimo quarto.

- 55.** *Simon Voltzke, Kommissar des Erzbischofs von Mainz, bestätigt die von dem Bürger Hans Bamberg gestiftete und dotierte Messe, welche am Hochaltar der Kapelle St. Nicolai daselbst per unum presbyterem secularem die Lune vel saltem die Martis immediate secutura gelesen werden soll und deren Stiftungsbrief er sigillo opidi Kale ut pruna facie apparebat gesiegelt eingesehen hat. Datum anno domini millesimo quadringentesimo sexto die vero Sabbathi vigesimatercia mensis Aprilis. Paulus Mistener notarius. 1496 April 23.*

Orig. Perg. R. A. K. No. 69 mit gutem Siegel.

Aufschr.: Bambergs messe zu sanct Nicolaus.

- 56.** *Hans von Obernitz zu Eichenberg verkauft an den Bürger Hans Bamberg zu Kahla den Zehnten von einem Weinberg zu Röttelmisch. 1499 Febr. 14.*

Orig. Perg. R. A. K. No. 79 mit anhang. undeutl. Siegel.

Aufschr.: kauf brieff Hansen von Ohernitz, wie er Bamberg sein Weinberg vorkauft.

Ich Hans von Obernitz der junger zu Eichenbergk vor mich und Katherina meine eliche hausfrawe, alle meine erben und erpnenen nachkomen in diesem meinen offen briefe, wer den sehin, hören ader lesen vor aller menichlich bekenne, thu kunt, das ich mit gesundem leibe und wol bedachten muthe und mit guter betrachtunge zu den zeiten und an den steten, do wir es wol gethun mochten recht und redelichin zu einem steten und ewigen kauf vorkaufe und zu kaufen gebin habin und gebin zu kaufen mit disem brief, wie dan ein ewiger und steter kauf billich durch recht, craft und macht zu ewiger bestendigkeit hat, haben sal und mag vor allem rechten und vormeniglichen dem ersamen weisen Hansen Bamberg, burger zu Kael und Margarethen sein elichen hauswirthen, alle sein erben und erbnehmen und nachkomelinge den zenden, den wir gehabt habin uf dem weingarten zu Rottelmuß, der Stanhawer gnant neben Crafts berge gelegin und weinberge den zenden eimer ader di zende botte mit aller gerechtigkeit als er an mich komen ist allein ausgeslossen zwene phenige ierlichs erbzins und di lehin und om den gegeben vor zwenzig reinisch

gulden gemein und unvorslagene lantwehre, die wir von om alzo bar zu unserm kuntlichen fromen und nutzen gewert und bezalt sint, sagen on auch in craft dieses briefs sulcher bezalunge queit, ledig und los und vorzihin uns vor aller unser erben und nachkomen alle die recht, forderunge und ansprache, so wir ader unsre erbin und nachkomen ader imants von unser wegen ie gehabt habin an obgnanten weinberge oder nach habin mit keiner nawekeit ubir seten nach nimant von unsirs wegen gestaten mit keinen sachin unverlichen. Und also sal und mag der gnant Hans Bambergk, Margarethin sein hausfrawen und alle sein erben und erbnemen und nachkomen ader getrawe inhabern ditz briefs mihefurt meher den vorgnanten weinberg und ierlichs zenden ierlichin und ewiglichin inne habin, gnissen, gebrauchen und damit thun und lassen, als mit andern iren eigentlichen gutern und nach allen iren festen willen an unser und unser erben und an allermeniglichs von unsertwegen irrunge, hindernis und sperrunge, an alle geverde ausgeschlossen der zweier phennige erblichs und ierlichs zins und der lehinfollige zu thune als oft sich das vorfile ader vorbort als erbguts gewonheit und recht ist. Auch ab der vorgnante weingarte dem obgeschrebin Hansen Bamberge, Margarethin seiner hausfrawen ader iren erben und erbnemen gar ader ein teil wurde, das dach unverlichin nicht sein sal, auch gerade ich oft gnanter Hans von Obernitz vor mich, meine erben und erbnemen, als oft das sichs begeben und diese vorschreibunge tadelhaftig gemacht wurde, sollin wir ader unser erben er ader sein erben gnugsam vorschreibunge thun und vorschaffen und vortreten, vorsprechin und allenthalbin ledig machin und schadlos halden getreulich und unverlichin. Des zu merem bekenntnis und vehster haldunge gebe ich om und sein erben diesen meinen brief, besigelt mit meinem eigen angeborn insigel wiesentlich hir unden angehenget und besigelt habin, uns und alle unser erben damit zu besagen und zu bekennen aller obgeschrebin sachin inhalts ditz brifs, der do gegeben ist nach gotis geburt tausend vierhundert darnach im neunundneunzigsten iare an sant Valtenstag.

57. *Otto Koller zu Lobeda gesessen verkauft dem Rat zu Kahla* aus sunderlicher notturft sein haus und hof zu Kahle gelegen mit allen und itzlichen zugehorungen — sampt vier neugroschen erbzins ins ampt Luchtenburgk — vor sechzig gulden als nemblichen zwenzig fl. an golde und virzig fl. an munze landeswerunge, die sie — ihm — bezalt haben — Gegeben nach gotis geburt

tausend fünfhundert und im dritten iare Dornstage nach visitationis Marie virginis gloriosissime. **1503 Juli 6.**

Orig. Perg. R. A. K. mit anhangendem Siegel Kollers.

Aufschr.: Kaufverschreibung Ottrn Kollers über das haus dem rathe verkauft. von anderer Hand: Solch haus hat er Goywitz . . . Große innen gehabt.

- 58.** *Otto Koller bekennt, vom Rat für das ihm verkaufte Haus 30 fl. an Münze erhalten zu haben und verspricht, wenn er ihn zwuschen hie und mitfasten schirsten nicht in die gewehere des haus bringen kunde ader seiner sache nicht gentlich entschafft wurde machen, ihm solche 30 fl. wieder zurück zu erstatten. Geben Sontag nach Kiliani anno domini xv^o tercio. **1503 Juli 9.***

Papier mit aufgedrücktem Siegel Kollers.

- 59.** *Hans Schwabe, Schösser zur Leuchtenburg belehnt den Rat zu Kahla mit Haus und Hof in der Burg genant, welche dieser von Otto Koller gekauft und zu geistlichen lehen und sunderlichen einteils zu sanct Annen lehen reichen und geben wollen, gegen einen jährlichen Erbzins von 3 Groschen ins Amt. Geben Dornstags nach dem Sonntage Jubilate anno domini funfzehnhundert im fünften iare.*

Leuchtenburg, 1505 April 17.

Orig. Perg. R. A. K. No. 11 mit Schwabes Siegel.

Aufschr.: Lehenbrif Hans Schwaben schossers zu Leuchtenburg über das haus in der burgk zum geistlichen lehen.

Druck: Die Bezeichnung des Lehngutes in Mitth. K. u. R. I. 23. Anm., wo statt geboren erbarn zu lesen ist.

- 60.** *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen verkaufen um 600 Gulden einen jährlichen Zins von 25 Gulden auf Wiederkauf an die Kapelle St. Nicolai zu Kahla und weisen dieserhalb einen Theil der Jahrrente der Stadt Kahla an.*

Weimar, 1505 Mai 10.

Orig. Perg. R. A. K. No. 64 mit gutem Siegel.

Aufschr.: Er Glasses lehen betreffend.

Regest. Mitth. K. u. R. II. 449.

Wir von gots gnaden Friedrich des heiligen romischen reichs erzmarschall, kurfürst und Johanns gebrudre herzogen zu Sachsen, lantgraven in Doringen und Marggraven zu Meißen bekennen öffentlich an disem brive fur uns und unser erben,

und thun kunt allermeniglich, das wir unsern lieben getreuen dem rate und ganzer gemeine unser stadt Kahel und allen ihren nachkomen als vormunden und versorgern sanct Niclas capellen vor derselben unser stadt neben der brücken an der Salen gelegen, recht und redlichen verkauft haben und verkaufen gegenwertiglich in craft dis briefs funfundzwenzig gulden reinisch an golde ierlicher zinse ine uf sant Andrestag schirstkuntig nach datum dis brifs, und darnach furt uf einen iglichen sant Andrestag ane vorzihen und unvorhalten von unsern iarrenten, an unser stadt bei in nutzlich zu folgen und aufzuheben, dafür sie uns sechshundert gulden reinisch in golde rechts kaufgelds gegeben und zu danke bezalt haben, der wir sie hirmit quid, ledig und los sagen, wisen auch solche funfundzwenzig gulden ierlicher zinze an die genanten keufern mit disem briefe, die an stad und von wegen gedachter sant Niclaus capellen iglichs iars uf vorgemelte tagezeite von unsern iarrenten bei in unvorzuglich und unvorminnert inzunemen und inne zubehalten und des nicht lassen noch verhalten durch keinerlei gebot, vorbot, komer, intrag oder furnemen, wie das gesein oder erdacht werden mochte, nichts ausgeslossen. Und wir behalten fur uns und unser erben macht und gewalt solche funfundzwenzig gulden ierlicher zinze iglichs iars und welche zeit im iare wir wollen, mit vorgerurter kaufsume sechshundert reinischer gulden in golde wider abzukeufen, so wir den widerkauf unsern keufern ein vurtel iars zuvor kuntlich aufsagen, des sie uns gestaten und nach gethaner bezalunge, obgemelter kaufsume zu ausgange des verkundigten vurtel iars disen unsern brife wider geben, doch das sie aller versessen zinse zuvor bezalt und vergnugt sein sollen an alles geverde. Des zu warer urkund haben wir herzog Friedrich unser insigel, des wir herzog Johans mit seiner lieb hirzu gebrauchen, wissentlich an disem brif thun henken, der gegeben ist zu Wymar nach Christi unsers lieben herrn geburt funfzehnhundert und im funften iare uf Sonnabend vigilia Pentecostes.

- 61.** *Hans von Obernitz auf Gumperda belehnt die Brückenmeister Hans Huffener und Jacob Femel zu Kahla wegen St. Nicolaus, der Brücke und des Hospitals, mit einer Wiese unter Bibra gegen einen Zins von 2 Michelskühhnern.* 1505 Aug. 30.

Orig. Perg. R. A. K. No. 14 mit anhangendem Siegel.

Aufschr.: Lehenbrief über die Brückewiese in der Bibra.

Regest. Mit h. K. u. R. I. 253.

Ich Hans von Obernitz zu Gumperde gesessen vor mich, meine erben, erb nemen und nachkomen bekenne und thu kunt

offenbar mit diesen brife, das ich mit wolbedachtem sin und muth den vorsichtigen Hanßen Huffener unde Jacof Femel zur zeit bruckenmeistern zu Kaehl in unde allen iren nachkomen von wegen sant Niclaus der brucken und spitals do selbst recht unde redelichen ewig und erblichen gelegen habe und ietz leihe in kraft dises brifes eine wese under Bebra die Weher genant die vormals Voyt Stengels zeligen gewest und sant Niclause zu der brucken und spital bescheiden hat, sulch wesse nu hinfurt zu ewigen gezeiten zu rechtem erbgut innen haben und gebrauchten mit allen wurden unde gerechtigkeiten wie sie Stengel innen und gebraucht hat; doch und also, das die obbestimpten itzigen unde auch die zukunfftigen bruckenmeistere mir genanten Hans von Oberrnitz, mein erben, erbnehmen und nachkomen ierlichen und ewiglichen ie uf sant Michels tag zwei michaelishunere von gananter wesen zu rechtem erbinse getrewiglichen reichen, geben und antworten sullen. Des zu warer urkund habe ich mein ingesigel offentlichen an diesen brif thun hengen, der gegeben ist Sonnabendis Felicis et Auth (Adaucti) nach Cristi geburt funfzehnhundert und im funften iare.

62. *Johann Brosser zu Naumburg verkauft dem Rate mehrere Zinsen zu Grosseutersdorf und Löbschütz.*

1506 Nov. 23.

Orig. Perg. R. A. K. No. 71 mit anhangendem Naumburgischen Siegel in schwarzem Wachs.

Aufschr. Kaufvorschreibung Johann Prossers über die zins. so er dem rate verkauft.

Ich Johann Brosser, inwoner der achbarn, würdigen herrenfreiheit vor Nürnberg, Margaretha mein eliche wirten bekennen öffentlich mit diesem unserm offen brieft vor uns . . . dass wir . . . den rethen und gemein der stadt Kahel recht und redelich verkauft haben . . . diese nachbestimpte zins aus dem ampt Luchtenburg zu lehen rurende mit lehen, nutzunge, gebrauchunge und mit aller gerechtigkeit wie wir die gebraucht, besessen unde von Nickel Rynner selger unsern vater und sweher an uns komen sind und mit einem neuen grossen dar von zu geben und reichen zu zins unser gnedisten herren ierlichen uf slosse Luchtenburg. Nemlich Heinz Sneyder zu großen Eydersdorf mit vii schillinge spennig uf Michaelis unde Walburgis, idem anderthalben scheffel korns unde anderthalben gersten, ein hune Michaelis von eim sidelhofe unde von eim virtel erbs. Item Kethe Thomas drei virtel hafers an Hans Seydolt zu Lobsenitz von eim acker gelegen in der Drebe, item zwei vaßenachthuhner an Claus Cigeler von eim weingarten

gelegen am Tollenstein. Haben on sulche zins unde insampt vor xlviij alde schogk gegeben, die sie uns dan bar uber bezalt unde zu gutem nutz gegeben haben. Sagen sie der quidt, ledig unde lose sulcher summe in kraft dieses briefes. Wir gereden auch unde geloben unsern keufern sulch zins zu geweren wie wererecht unde gewonheit ist. Zu urkunde haben wir obgedacht vorkeufer die achtbarn, hochweisen, wirdigen herren, ern Christoffel von Schamberg als senior des kapitels zu Numlurg gebeten, sulchen briefe mit des kapitels insigel unden zu ende dieser schrift thun hengen, gebrechen halben eigens sigils. Dass ich dan gedachter er Christoffel von Schamberg als senior des kapitels aus fleissiger Hand bete willen genanten vorkeufer sulch unßer Insigel zu ende sulcher schrift thun hengen habe laßen, doch mir unde dem ganzen kapitel unde unßern nachkommen on schaden. Gegeben nach Cristi unsers lieben herren geburt thausent funfihundert unde im sexten iare montag nach praesentationem beate Marie virginis.

63. *Hans Schwabe, Schösser zur Leuchtenburg, bestätigt dem Rath zu Kahla den Kauf der Lehen und Erbzinsen in Grosseutersdorf von Johann Brosser und seiner ehlichen Wirtin Margarethe zu Naumburg für 48 abo also bescheidentlichen, das sie sollen einen lehntreger vororden, der selbige sal ins ampts erbbuch von wegen des rathes geschrieben werden und so derselbig lehntreger toteshalben abegehen würde, sollen die rethe einen andern lehntreger inschreiben lassen und so ofte die lehen durch den lehntreger zu falle kommen, denselbigen rechtliche volge zu thune — gegeben Dornstags nach praesentationis beate Marie virginis anno domini fünfzehn hundert in sechsten iare.*

Leuchtenburg. 1506 Nov. 26.

Orig. Perg. R. A. K. No. 8. mit anhangendem guten Siegel.

Aufschr. Lehenbrief über die Prossers zinsse.

64. *Notariatsinstrument über die von Katharina veru. Weber zu Kahla mit 200 alten Schocken gestiftete und dotirte Mittwoch allwöchentlich am S. Annenaltare der Pfarrkirche S. Margartha zu Kahla abzuhaltende Messe.*

Kahla, 1507 Jan. 28.

Orig. Perg. R. A. K. No. 66 mit gutem Siegel,

Inhalt. Mith. K. u. R. I. 30.

In dem namen des herren amen. Kunt und offnbar sei meniglichen dies offene instrument sehen, hören ader lesen, das

nach Cristi unsers lieben hern geburt tausend funfhundert in dem sibenden iare in der zehenden Romer zael indiction gnant an dem Dornstage nach Pauli conversionis, der do ist gewest der achtundzwenzigste tag des monden Januarii zwischen acht und neun horen vormittage, babsthumbs des allerheiligsten in got vaters und hern heren Julii von gotlicher vorsichtigkeit des andrn babsts in dem funften iare seiner regirunge, uf dem rathause in der kleinen ratsstuben in beiwehsen dreier rethe der stat Kaelh menzscher bishthumbs in meiner offnbaren schreibers und gezeugen ungen geschriben hirtzu sunderlich geheischt und gebeten gegenwertigkeit, ist personlich erschinen und gestanden die togentsame Katherina Weberin wittwe, bei ör gehabt iren vormunden Nickel Cletten, bede gesundes leibs, redelicher guter vornunft und wissen, gesagt und erzalt, wie das hievor Hans Weber ör hauswirt milder gedechtniß in seinem lezten willen mit irer gunst und zulassung von seinen und iren gutern andert-halb-hundert alde schog houptsuma zu sanct Annen messe die-selbige ierlichen alle und ide wochen am Dinstage unverrükt in der pfarkirchen sancte Margarethe zu Kahel zu singende, lauts seins testaments bescheiden. Dieweil dann nue nach seinem abeschiede die nachgelassenen gütern zu iren handen kommen und gefallen, bei ör bedacht, daß nichts gewissers dan der tot und nichts ungewissers dan die stunde des todes, welchs einem izlichen cristgloübigen menschen geburt zu betrachten, und auch daß under allen milden werken nichts heilsameres und zimlichers sei, wann zeitliche und vergengliche gutere seliglich uf ewige gutere zu wandeln, dadurch man erwerben den lebendigen gnade der heiligen kirchen, den friede, den toden barmherzigkeit und das ewige leben, mit freien guten willen und wissen unbezwungen mit rathe und anweisung irer fründe und vol-wort ires obgedachten vormunden, auch besundern mit zulassung des achtbarn wirdigen ern Conrad Ruppitzsch itzigen rechten pfarrers und alle seiner nachkomelinge in gedachter pfarkirchen uf sanct Annen altar, den heiligen mertererern Fabiam und Se-bastiam zu lobe und eren eine ewige messen von denselbigen heiligen mertererern alle und ide wochen uf eine ide Mittwoch-iglicher wochen uf bemeltem altar zu lesen vor(or)dent, und diese angezeigte messe sie dann von iren zeitlichen gütern mit zwei-hundert alde schogken houptsumma in der allerbesten forme, weise und gestalt, wie solchs in rechte ufs crefftigste bestant hat, also bescheidentlichen, daß sant Annen und diese messe von sanct Fabiani und Sebastiani mit den vierdehalb-hundert alde schogken houptsumma von ires ehemannes selig gedechtniß und iren gutern gestift, instaurirt und begabt zusammen ge-

slagen werden sollen, also daß ein lehn sei und keine messe von der andrn gescheiden ader gelihen werden soll. Es sal auch ein ider vicarus dießs lehns von den ierlichen zinsen und inkommens zwei alte schogk dem schulmeistere, der ides iars ist, von sanct Annen messe zu singene, und auch dem pfarher sein restaur geben. Und die bemelte Katharina Weberin hat hirober den ersamen weisen rath zu Kahl dies lehen und messen, daß die wie benühet gehalten, gesungen und gelesen werden, vleysiglichen zu hanthaben zu getrawen vormunden verordent und so ofte hinforder dies lehen nach versterben des wirdigen hern er Nicolao Güntheri vorledigen und zufalle kommen würde, sal der rath alhie zu Kaelh allewege nach seinem gefallen verleihen, lehnhern sein und bleiben an idermeniglichen intrag ader inrede. Es sollen auch alle brife zu disem lehn dinend ober zinse houptsnummen und anders beim rathe ligende bleiben, dem vicario dorvon abeschrift gegeben werden. So auch etliche hauptsummen abegelegt wurden, sollen allewege wider mit wissen des vicarien und auch des rathes ausgelihen werden. Es sal auch ein ider vicarius dießs lehns in den messen und andern seinen guten werken, vor alle die lieben selen aus beiden iren geschlechten vorstorben und nach vorsterben werden, got den almechtigen ön gnade und barmherzigkeit zu erzeigen vleysiglichen bitten, welchs der vicarius also vor sich und alle seine nachkommende besitzern dießs lehns nach inhalt und meldunge dießs instruments zuhalten zugesagt, geret und gewilligt. Zu urkunde und zezeugniß aller obin geschriebener artikele haben sie mich hierungen geschrieven notar obingedachte vorhandlung in diese offene forme und instrument zubringen und sovil von nöthen hierober zu machen gebeten. Des zu mehrer glaubwürdiger sicherheit haben die ersamen und weisen rethe obgedachter stad Kaelh ör groß insigil nmb gar vleysiger bete bestimmter Katherinen Weberin hiran wissentlichen zu bekentniß hengen lassen. Diese ding seint geschehen in dem iare, indiction, tage, monden, stund, babsthums und stete vorgeschrieben zu gegenwertigkeit der ersamen Georgen Petzold numburgensis diocesis und Clausen Mollers wirzpergischs bishthums als gezeugen hierzu sunderlichen geheischt und gebethen.

Unde ich Merten Reiche beweihter clerick numburgischs bishthums, von kaiserlicher gewalt offinbaerschreiber, darumb daß ich mit den vorgeschriben gezeugen die vorherurte stiftunge und begabunge und aller sachen hierobin berurt gegenwertig gewest, gehort und gesehen, habe ich dies gegenwertig instrument ader offenbarlich bekentniß ufs kürzte hirober ge-

macht und in diese offene forme gebracht, auch mit meiner eigen hant hirunger geschriben und mit meinem gewonlichen zeichen und namen verzeichnet, zu gezeugniß und glauben obinberurter sachen hirzu sunderlichen geheischt und gebeten.

(Notariatszeichen MR)

65. *Notariatsinstrument über die Stiftung einer ewigen Messe des wahren Leichnams an dem Hochaltare der Kapelle St. Nikolai an der Brücke zu Kahla durch Margarethe verw. Weber daselbst.*

Kahla, 1508 April 25.

Orig. Perg. R. A. K. No. 60 mit gutem Siegel.

Aufschr.: Testament Margarethen Weberin zu sant Niclas.

Inhalt: Mith. f. K. u. R. II 445.

In dem namen des herren amen. Kunt und offnbar sei iedermeniglichen dies offene instrument ansehen, horen ader lesen, das nach Cristi unsers lieben hern geburt tausent funfhundert in dem achten iare in der eilften romerzal am Dinstage Marci des heiligen evangelisten, der do ist gewest der funfundzwezigste tag des monden Aprilis zu vesperzeit ader nahend darbei bapstthumbs des allerheiligsten in got vaters und hern, hern Julii von gotlicher vorsichtigkeit des andern babsts im sechsten iare seiner regirung, in dem hause Nickel Webers seligs gedechtniß in der großen stuben gegin dem markte zu Kaelh menzer bisthumbs, in meiner offnbaren schreibers und gezeugen ungen geschriben hierzu sunderlich geheischt und gebeten geginwertigkeit, ist personlichen erschinen und gestanden die togentsame frawe Margaretha Weberin nachgelassene wittwe Nickel Webers seligs gedechtniß, gesundes leibs (etc. wie in voriger Urk.), auch vclwort ires gekoren vormunden Titzel Drawlings, und auch bsundern mit gunst und zulassung des wirdigen, achtbaren ern Conraden Ruppitzsch, itzigen rechten pfarres, in der capellen sancti Nicolai an der brugken vor Kaelh an der Saal gelegen mentzer bisthumbs uf dem hoen altar gedachter capellen, der erstmals in der ere von unser lieben frauen, sancti Nicolai, sancti Rochi etc. geweiht worden, dem heiligen waren leichnam unsers hern Jesu Cristi zu lobn und eren eine ewige messen, von demselbigen heiligen waren leichnam, alle und ide wochen uf iden Dornstags iglicher wochen nach bequemligkeit, also nemlichen zwischen der fruemesse und hoemesse der pfarkirchen uf obinbemeltem altare zu lesen und unverrugket zu halten, in der allerbesten forme, weise und ge-

stalt, wie solchs in rechte ufs creftigste bestant gehaben mag, eigent und geburt instaurirt, dieselbe angezeigte messe sie dan von iren zeitlichen gutern mit hundert reinischen, volwichtigen, gengen gulden alsbalde baar ober mildiglichen begabt, auch mit einem weinberge zu Reinstet an sobenzig gulden geachtet und angeschlagen von den vehsten Heinzen von der Pforten zu lehen und zinse rurend, schosset dem dorfe Reinstet, denselben weinberg ein ider vicarius dieser messe besitzer, so wol er kan gnissen und gebrauchen sal auch zinse, geschoß und was sich geburt, dem pfarrer zu Kaelh restaurum ierlichen entrichten und vertragen. Und uf das diese messe dester forderlichen und ewiglichen gehalten werden sall, so hat die bestimpte Margaretha Weberin wittwe zwene ackere ufn Eichicht zu sancto Nicolas gegeben und geeigent, und sunderlichen dorumb, das die kirche ader die vorsteher diese messe mit weine, brote, geluchte und alle notdorft versorgen sollen. Und die gedachte Margareta Weberin wittwe hat alsbalde durch iren gekoren vormunden obinbestimpt die hundert gulden auch den weinberg und die zwene ackere obergegeben, sich der ganz und gar geussert und auflassung ge than und sich doran vorziehen alles rechten und ansprache, hinforder zu ewigen gezeiten nichts doran zu fordern nach zufordern verschaffen, dergleichen auch irer nehster erbe und erbnehme Herman Brotmeusser, der ire natürliche swester hat vor sich und alle seine erbnehmen, auch nimmer mehr keine ansprache doran zu haben, in massen sie verzicht gethan. Und die bemelte Margaretha hat hierober den erbarn ersamen weisen rath diese messe vleysiglichen, das die wie benühet gehalten werde, zu hanthaben zu getrawen vormunden verordent und gekorn, (etc. wie in voriger Urk.) Diese ding seint gescheen in dem iare, indiction, babsthumbs, tage, stunde und stete vorgeschrieben in geginwertigkeit des ersamen weisen Hansen Ritters und Merten Rothen mentzer bisthumbs als gezeugen hierzu sunderlich geheischt und gebeten. Zu grosserm glauben haben der ersame weise rath uf zimliche bete der stifterin or groß insigil wissentlichen hiran hengen lassen. (Folgt Beglaubigung und Zeichen Martin Reiches wie in voriger Urk.)

66. *Johann Sommering, Generalkommissär des Erzbischofs von Mainz, bestetigt die von Margaretha verw. Webers zu Kahla an dem Hochaltare der Kapelle St. Nicolai daselbst gestiftete und dotirte Vicarei zum heiligen Leichnam und den ersten hierzu*

erwählten Vikar Johann Vogel und bekundet insuper ad vicariam supradictam ita ut premittitur instauratam et confirmatam, honorabilem virum dominum Joannem Vogel presbyterum Moguntine diocesis abilem et idoneum, per prudentes et providos viros proconsules, consules et consulatum oppidi Kaelh predicti presentatum, presentem et id humiliter petentem auctoritate ordinaria instituendum et investendum duximus investivimusque et instituimus per birreti capitis sui impositionem et libri in manibus suis traditionem. . . . Datum Erphurd Moguntine diocesis in curia archiepiscopali reverendissimi domini nostri Moguntini predicta, sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo duodecimo, die vero Mercurii decima octava mensis Augusti presentibus ibidem honorabili et discretis magistro Anthonio Leuffer, Henrico Moraldi et Nicolas Haferman testibus ad premissa vocatis atque requisitis.

Hermannus Ludde, notarius subscripsit.

Erfurt, 1512 August 18.

Orig. Perg. R. A. K. No. 55 Siegel schadhaft.

Inhalt: Mith. K. u. R. II. 446.

Der Text ist formelhaft wie in No. 68.

67. *Johannes Somering, Generalkommissar des Erzbischofs von Mainz, bestätigt die von Katharina Webers zu Kahla an dem Altare St. Anna und der Heiligen Fabian und Sebastian in der Pfarrkirche zu St. Margarethen daselbst gestiftete und dotirte Vicarei und deren ersten Vikar Heinrich Guntheri.* Datum Erphurd in curia archiepiscopali reverendissimi domini nostri Moguntini predicta sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo duodecimo die vero Jovis vice-sima sexta mensis Augusti presentibus ibidem discretis Joanne Kempach clerico Moguntinensis et Joanne Geyer scholare Herbipolensis diecesium testibus ad premissa vocatis et requisitis.

Hermannus Ludde, notarius.

Erfurt, 1512 Aug. 28.

Orig. Perg. R. A. K. No. 56 mit schadhaftem Siegel.

Inhalt: Mith. K. u. R. I. 30.

Der Text formelhaft wie in No. 68.

68. *Johannes Sommering, Generalkommissar etc. des Erzbischofs von Mainz, genehmigt die durch den Vikar Nicolaus Goynitz zu Kahla mit einem Weinberge auf dem Rödel und einem Hause in der Burg daselbst gestiftete und begabte sonabendliche Messe der heil. Jungfrau Maria am Altare der heil. drei Könige in der Pfarrkirche St. Margaretha daselbst.*

Erfurt, 1513 Juli 18.

Orig. Perg. R. A. K. No. 16 mit schlechtem Siegel.

Aufschr.: Lehenbrief uber den weinberg ufn Rödel und ein haus in der Burg.

Inhalt: Mith. K. u. R. I. 29.

Johannes Sommering artium et utriusque iuris doctor canonicus ecclesie sancti Severi Erfurdensis curieque archiepiscopalis ibidem sigillifer in spiritualibus et ad infra scripta commissarius generalis a reverendissimo in Christo patre et domino nostro domino Uriele, sancte Moguntinensis ædis archiepiscopo, sacri Romani imperii per Germaniam archicancellario ac principe electore, per Thuringiam, Saxoniam, Hassiam et Eichsfeldiam constitutus universis et singulis, ad quos presentes nostre litere pervenerint salutem in domino et praesentibus fidem indubiam adhibere decet profecto ea, que ad honorem altissimi processisse noscuntur ut illibata persistent oportunis munire presidii illosque, quos laudabilia pietatis et virtutis merita recomendant, favore prosequi singulari, pro parte honorabilis domini Nicolai Goinicz ad altare sanctorum trium Regum in parochiali ecclesia sancte Margarethe oppidi Kale Moguntinensis diocesis situm vicarii expositum existit, quod licet dicta vicaria pridem super tribus missis fundata et dehinc per eundem dominum Nicolaum vicarium nec non quendam Nicolaum Welner quondam scriptorem consulatus ibidem pro duabus missis ultra tres missas predictas per vicarium pro tempore existentem observandis meliorata et competenter dotata sit et fuerit iuxta tenorem literarum fundacionis, dotacionis et melioracionis desuper confectarum, fructus tamen proventus et emolumenta eiusdem ad eius onera et presertim ad missam, quam vicarius singulis diebus sabbatinis non solum dicere sed solenniter de gloriosissima semper virgine Maria decantare tenetur, sufficere minime videantur. Unde dictus dominus Nicolaus pio devotionis zelo motus pro dominici cultus incremento volens temporalia et transitoria sua bona in spiritualia et eterna bona felici commercio commutare ad laudem omnipotentis dei, gloriosissime semper virginis Marie matris eius tocusque celestis curie proque

parentum progenitorum et amicorum ac omnium christifidelium animarum salute et presertim ut dicta missa de beata Maria virgine singulis diebus sabbatinis per vicarium pro tempore existentem decantetur prout etiam ex dispositione primarie et anti-que fundacionis possessor eandem decantare debet et tenetur huiusmodi vicariam et signanter, quoad missam sabbatinam decantandam cum una vinea uf dem Rodel ad quadraginta sexagenas schnebergenses et una domo in der Borg respective situata ad centum florenos taxata meliorare intendat. Et propterea nobis dominus Nicolaus predictus ulterius humiliter supplicari fecit quotenus dictam melioracionem admittere et approbare dictasque vineam et domum vicarie supradicte unire, annectere, appropriare et assignare dignaremur. Nos tunc Johannes sigillifer et commissarius ante dictus pium dicti donatoris et assignatoris propositum in domino commendantes petitionibusque eiusdem cum divini cultus augmentum concernere videatur tamquam rationi consonis annuentes donacionem, unionem, annexionem, appropriacionem et assignacionem prelibatam auctoritate reverendissimi domini nostri Moguntinensis et qua fungimur in hac parte admittendam, ratificandam, confirmandam et authorisandam vineamque et domum predictam prenominate vicarie et suis possessoribus modo et forma premissis assignandam annectendam et appropriandam duximus prout admittimus, ratificamus, confirmamus, autorisamus, unimus, assignamus et annectimus dei nomine per presentes. Eximentes preterea vineam et domum huiusmodi ad dominicum cultum donatas, unitas, appropriatas et assignatas cum omnibus suis attinenciis ab omni onere, servitute, iurisdictione et potestate seculari ipsas penitus et in toto ecclesiastice ascribentes libertati, decernentes easdem cum suis pertinenciis omnibus et singulis, privilegiis, iuribus et immunitatibus ut frui atque potiri debere, quibus cetera bona spiritualia gaudent, potiuntur atque fruuntur dominico tamen cultu ut premittitur in suo robore duraturo. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras lieras fieri ac per notarium nostrum curieque archiepiscopalis supradicti domini nostri reverendissimi scribam infra scriptum subscribi nostrique commissariatus sigillii iussimus et fecimus appensione communiri. Datum Erfurd in curia archiepiscopali predicta anno a nativitate domini millesimo quingentesimo decimo tercio die vero decima octava mensis Julii.

Hermannus Ludde, notarius.

69. *Hans Schwabe Schösser zur Leuchtenburg belehnt* Jacoff Fhemel burger zu Kalh, Katherinen seine eheliche hausfrawen *mit zinsen zu Grosseutersdorf, Lindich und Geunitz* nemlich zu grossen Euderstorf Hans Hyrsch $\frac{1}{2}$ sch. korn, $\frac{1}{2}$ sch. gersten, 4 schill. von einem sidelhofe und von funfviertel ackers daran, hat er frone und hulfe uber schulde und gulde, Herman Kyrstan $1\frac{1}{2}$ nau gr., $2\frac{1}{2}$ hun von einem acker vor dem dorfe und von einem fleck ackers an dem Geheg, Hans Thomaß und Nickel Dittmar 13 n. gr. von einem fleck ackers in der Dhene und von einer holzmark in dem Kocheltal, stoßt an Hans Webers holz, Henrich Beringer 2 huner von einem acker an dem Geheg, Henrich Schyrinck 1 schill. pf. von einer holzmark uf dem Heunsberge in dem Prißkerthal, Kethe Thomas 1 hun von einer scheune bei dem kirchhof, Henrich Sneyder 1 ngr. von dreien firtel ackers bei dem Sche (?), George Hyrsch 1 hun von einem acker wisewachs in der Dhene, Friderich Klüger von Lintich 10 ngr. 1 fastnachthenne von einem Sidelhofe und einer hufen landes; zu Geunitz Hans Beringer 3 ngr. von einem hopfgarten gelegen in dem Khlischberge, Titzel Rose 3 huner vom Sweinsberge und Kogelsberge, Henze Gernolt 1 schill. von hopfgarten und einer sateln am Sweinsberge, di Ditterichen Beringer 1 schill. von einer leuthen und hopfgarten am Sweinsberge gelegen, di Thele Barthels 2 huner von einem weingarten der Kramer genant, di Schroterin 8 agr. von einer leiden im Sweinsberge genant und ein werdicht ober der stat Kalh gelegen undewendig Henze Ackermans wise an der Sale — *gegen einen jürlichen Zins von 1 ngr., 1 Huhn von dem Werdigt Michaelis auf die Leuchtenburg, von den Gütern in Geunitz* ein dritteil einer schulder nach Orlamünde zu reichen. Gegebin Montag nach Leonardi nach Cristi unßers liben herren gepurt im funfzenhundersten und drizenden iare.

Leuchtenburg, 1513 Nov. 7.

Orig. Perg. R. A. K. No. 34 mit anhangendem, etwas gedrückten Siegel.

Aufschr. Femels zinsse betreffend, (später:) Der erst brif. Dise zinsse seint in gemein kasten geschlagen.

70. Heinrich Flans zu Etzelbach belehnt Jakob Fehmel und dessen Frau Katharina mit Zinsen zu Kleineutersdorf und Löbschütz. 1516 April 26.

Orig. Perg. R. A. K. No. 21 mit anhängendem Siegel des Lorenz Schütz in grünem Wachse

Aufschr. Lehenbrief Heinrich Flansß Femels zinsse betreffende der ander brif, später: Dise zinsse sint in gemeinen kasten geschlagen anno 1544 auf Johan Tyroffs antragen.

Ich Heinrich Flans zu Etzelbach gesessen bekenne öffentlichen vor mich, meine erben und erbnemen und thu kund allerwellichen mit dessem meinem brife, das ich wolbedechtiglichen dese nachbestempten erbgüter, lehen und zinsse zu windischen Eudersdorf mit namen: Der pfarher 5 schill. pf. 1 sch. korns, 2 huner, 15 reisten flachs, 15 eier von einem vurtel landes, Thomas Partzschfeilt 4 huner vom Schelinrode und gehort in der Dorforn gutern, idem 3 huner Michaelis von acker und holze uf dem Qwerchtal, Peter Seydoltz gewest, Apel Wigellingk 14 alt pf. von einem sedelhofe und einer halben hufen, die Herman Krebissen 2 schill. von einer halben hufen und von einer hofreite, idem 4 huner von dem kynbewungk¹⁾ und von 3 ackern obir dem großen holze der Dorforn gewest, Hans Schirner 3 vurtel korns, 3 vurtel gersten, anderthalben groischen, dritthalp hun von einem vurtel landes, Nickel Drams gewest, Peter Seydolt 1 pfd. wachs von einer holzmarke und 3 ledigen eckern in deme Hopfental, idem 1 schill. von einem garten hinder seinem sedelhofe gelegen, Hans Rauch zu Lobsnitz 10 alt pf. von einem vurtel lands, das hat in Stossels gut gehort, Nickel Pfeintzel zu Lobsnitz 3 huner von acker uf deme Rode, die haben vormals 5 huner gegeben und seint Dinstagis in den Pfhingstheiligentagen anno domini (1513) zu 3 hunern hinfurder zugeben gelassen allesamt von mir und meinen erben zu lehen rurende, dem ersamen Jacof Femel, burger zu Kahel, Katherin, seiner ehelichen frawen und iren erben gereicht und gelihen habe, reiche und leihe in die in craft und macht dises brifes mit aller irer nutzunge, freiheiten, herkomen, gewonheiten und zugehorungen wie erb und lehengute recht, immassen Curt Flans mein vater seliger die vormals zuvorleien und uf mich gebracht hat unde so vil ich des selbigen und meinthalben durch recht daran zuvorleien habe, furt mehr von mir mein erben und erbnemen zu rechtem erbe zins und lehen gutern innen zuhaben, besitzen, gnissen und gebrauchen sollen. Ich gerede

¹⁾ in Urk. No. 76 kyenbewmig = Kiefernbestand.

und gelobe auch vor mich, meine erben und erbnemen als ein lehenhere und reicher, sie darbei zu behalden, hanthabe, beschotzen und zu vorteidingen, so oft in des immer not ist und geschicht. Von solchen erb, lehen und zinsgutern sollen sie mir ader mein erben ierlichen ein nawen groischen auf sant Michelstag zu zinse geben. Des zu warer urkunde habe ich den erbarn und festen Lorenzen Schutzen, mein liben obemen sein ingesigil meins abwesens halp vor mich an disen meinen brif gehangen erbeten und obgenanten Jacoff Femel, seine frawe und erben wan ins not an meiner stat bei allem brifis inhalt von meintwegen zu enthalten, vorteidingen, und zuvortreten, das ich bestimpter Lorentze Schutze umb bete willen doch mir und meinen erben unschedelich getan und zugesagt bekenne und gegeben Sonnabendis nach Cantate anno domini xv. und sechzehendem iare.

71. *Nickel Hothner und dessen Frau Ilse verkaufen an den Vikar Johann Fuchs zu der wöchentlichen Diens- tagsmesse S. Anna in der Kapelle S. Nikolai zu Kahla auf Wiederkauf einen jährlichen Zins von einem Gulden.*
Kahla 1517 April 12.

Orig. Perg. R A K. No 61 mit gut erhaltenem Siegel.

Aufschr. Nickel Hüttlers brief xx fl heubtsumma zu er Fochßgen lehn gehört.

Inhalt Müth. K. u. R. II. 446.

Ich Nickel Hothner burger zu Kalh und ich Ilse seine eheliche wirtin vor uns, unser erben und erbnemen bekennen und thun kund allenmenniglichen mit disem unserm offen brife, das wir mit wolbedachtem muth, guter vorbetrachtung deme wirdigem ern Johan Fochs, vicarius hie zu Kalh und seine nachkomen zu der ewigen wochlicher Dinstagis sant Annan messe durch ern Johan von der Heyde seligen von newenst in sant Niclausen capellen uf deme hoen altar gestift als erstem besitzer solchs lehens ein reinischen gulden ierlichs zinses uf unserm haus und hof und auch uf unser halben scheun und garten vor deme obern thore mit gunst und vorwillung des erbarn rats hie zu Kalh, obirst lehen und erbhern bestimpter guter, in craft unde macht dises brifis recht und redelich uf ein widerkauf vorkauft und vor zwanzig goltgulden kaufsum gegeben haben, die wir zu danke bar oberbezalt und entpfangen haben, der wir on und getaner bezalunge hirmit ganz queit, ledig und loes sagen. Gereden und geloben auch vor uns, unser erben und erbnemen obgenantem unserm gleuber bestimpten zins halp uf Michaelis schirst anhebens und die ander helfte uf Walpurgis

negst folgend unde hinfurt alle iar ierlichen also und an allen vorzog auch geistlicher und wertlichr vorbitunge getrewiglichen an allen sein schaden zu bezalen und welch iars wir die bezalunge der ierlichen zinse uf angesetzten termin nicht theten, so sal uns der sitzende rath uf ansinnen unsers gleubers in gehorsam treibe und nicht daraus komen lassen ane unsers gleubers willen wissen und gnugsamer beforiger getaner bezalunge. Ab sich auch etwas befunde ader begeben, das disem kaufe an einicherlei gros ader kleine schedelich were, in waserlei sachen nichtis angezogen das gesei kunt ader mocht, solchs alles sal unserm abkeufer und gleuber an keinem stücke ditz kaufs vorletzung, vorminierung nach abbruch nicht brengen, des wir uns hirmit und also des keins nicht zu gebrauchen nach zu behelfen wilkorlich vorzigen und begeben haben. Wir haben uns auch mit gunst unsers gleubers, die moge und macht uns, unsern erben und erbnemen vorbehalten, obbestimpten gulden ierlichs zinses, welch iars und zeit uns das ebent für zwainzig goltgulden reinisch ader der beste munze, so zur zeit ein und zwainzig groischen vor ein gulden neme und genge seint, wider abzukeufen, dach das unserm gleuber solcher widerkauf ein virlt iars vor der zinszeit abgekundiget und alle vorseene zinse mit der kaufsum abirbezalt werden sollen, das im wol begnuge an alles geferde. Unde wir der itzige rath, Claus Grosse, burgermeister, Jacof Femel, richter, Hans Metze, Nickel Müller, rathmanne, Peter Gebert, Hans Angerer, Mattes Fogil, Nickel Obenauf, die fire von der gemeine als lehenherrn solchr nawer messe haben unser gunst und vorwillung umb gutlichr bete willen der vorkeufer zu solchem kaufe und widerkaufe wie erhört vor uns und aller unser nachkomen getan und gegeben, thun und geben darzu wissentlichen mit disem brieve und bekennen deme wirdigem hern obgenant und sein nachkomen des reinischen gulden ierlichs zinses uf den vorschreiben gutern der also ierlichen wie in diesem brife angezeigt bei den vorkeuffern gewartig und gebrauchlich zu seien. Wir wollen auch genanten vicarien und nachkomen zur bezalung der zinse und allem andrem, wies in dem brife begriffen so uft und dicke es in not geschicht, mit gehorsam gnugsam vorhelfen unde das solchs allenthalben wie erhört von den vorkeuffern und aus deme rathe also ganz stete und feste gehalten werden sal haben wir obbestimpter rath der stadt Kahel insigil dach unschedelichen allen gerechtigkeiten, so die stadt an solchem vorkauften gutern hat und sust auch allenthalben ungeferlich urkuntlich und wissentlichen an dissen brif thun anhenken und geben Pasca anno domini xv^e unde sibenzehen.

- 72.** *Georg Tasche und seine Frau Margarethe entleihen von dem Vikar Johannes Fuchs zur Kapelle S. Nicolai 10 Gulden und setzen einen Acker am Aschborne dafür zum Pfande. Kahla, 1519 Okt. 19.*

Orig. Perg. R. A. K. No. 9 mit anhängendem Stadtsiegel.

Inhalt: M^{eth.} K. u. R. II. 447.

Bürgermeister und der rath zu Kalh. So und als Georg Tasche und Margreta seine hausfrawe uns vorgebracht, das sie zehen gulden reinisch deme wirdigen ern Johan Fochs zu einer ewigen messe in sant Nicolaus capellen zngestendig uf zins von im ufgenomen und empfangen, dergestalt, das sie ierlichen ein halben gulden uf zwu tagezeit als nemlich halp uf Walpurgis und halp uf Michaelis bis zu ablegung der hewtsum zu zinse darvon reichen und geben sollen und wollen und welch iars ader tagezeit in der zinsgebunge sie seumig und der rath mit gehorsam obir sie nicht helfen wolt, als dan und ehr nicht mochte sie der besitzer obbestimpter ewiger messe geistlich drumb vornemen. Und vor bestimmte zehen gulden hewtsum und ierlichen zinse haben sie funf virtel ackers am Aschborne gelegen Apetz Schmedes gewest zu willigen phande eingesetzt, vorwillet, geret und gelobt, genanten acker nicht zu vorkeufen auch nicht weiter nach höher zu vorsetzen nach zu besweren, die hewtsum und alle vorsessene zinse seint den zuvor ganz und gar bezalt und abgeleit. Und wan sie vermogens und willens, die hewtsum abzulegen, das sie, welchs iares sie das belibt, zu thune in vorbehalten haben, sollen sie solche ablegunge deme letzen besitzer ein virtel iars vor der zinstagezeit gleupwirdighen abkundigen und alle vorsessene zinse sampt der hewtsum mit bezalen, das im wolgenuge und uns obbestimpten rath als lehenherren solchs zuvorgennen und zu bewilligen gebeten, das wir umb bete willen getan, thun und geben hirzu vor uns und aller unser nachkomen unser gunst und willen und bekennen obbestimpten er Johan Fochse oder sein nachkomen vil bestimpter zehen gulden reinisch hewtsum sampt den ierlichen zinsen also ierlichen wie hir innen ausgedruckt bei Georgen Taschen, sein erben und uf deme acker bis zur zeit der ablösunge also gebreuchlich und gewartig zu sein an alles geferde. Zu warer urkund, das solchs allenthalben wie diser brif in sich besleust, also gescheen und war ist haben wir der stadt Kalh insigil wissentlichen hier an thun henken und gegeben am tage Dionisii anno dni zc xv und in deme neunzen den iare.

73. *Nickel Moller und seine Frau Gertrud bekennen, daß sie auf Wiederkauf einen jährlichen Zins von 2½ Gulden zu einer von dem verstorbenen Frühmesser Johann von der Heyde in der Kapelle S.-Nikoloi gestifteten wöchentlichen S.-Annamesse an den ersten Besitzer dieses Lehns Johann Fuchs verkauft haben.*
Kahla, 1523 Mai 7.

Orig. Perg. No. 45 mit Stadtsiegel.

Aufschr. Nickel Mullers brief auf dem markte funfzig fl. hauptsunma belangent in er Johann Fochsygens vicarei.

Erwähnt Mitth. K. u. R. II. 447.

Ich Nickel Moller, bürger zu Kalh und ich Gerdrut, seine eheliche wirtin, vor uns, unser erben und erb nemen, bekenne und thun kund allermeniglichen mit disem unserm offen brife, das wir mit wolbedachtem muth, guter vorbetrachtung drittehalben gulden rinisch ierliches zinses zu einer ewigen wochlichen Dinstagis sanct Annan messe, welche von nawist durch den wirdigen ern Johann von der Heyde frumesser seligis gedechtnus in sanct Niclaus capellen uf deme hoen altar gestift ist, deme wirdigen ern Iohan Foss als erstem besitzer solchs nawen lehens und sein nachkomen uf unserm haus und hof an deme markte gelegen uf unserm gerwehause Femels gewest haben und dreien eckern uf deme Rubelande mit gunst und vorwillung des erbarn rats hie zu Kahl obirst lehen und erbhern in kraft und macht dieses brifes recht und redelich uf ein widerkauf vorkauft und vor funfzig goltgulden rinisch kaufsum gegeben haben, die wir zu danke und baer oberbezalt empfangen an grössern unsern und unsern erben fromen und nutz gewant haben, der wir on und getaner bezalunge hirmit ganz queit, ledig und los sagen. Gereden und geloben auch vor uns, unser erben und erb nemen obgenanntem unserm gleuber bestimpten zins halp uf Michaelis schirst anhebens und die ander helfte uf Walpurgis negst folgent und hinfurt alle iar ierlichen also und an allen vorzog auch zu bezalen . . . (*etc. wie Urkunde No. 71 S. 82.*) Wir wullen nach ensullen auch bei itzt erhorter pen des gehorsams obbestimpte gutern weiter nach ferner nicht vorkaufe, vorsetze, vorandere, nach mit gar keinerlei, dan wie sie itzunder seint nicht besweren, das unsem gleuber zu schaden ader nachteil komen und gelangen mocht. Wir haben uns auch mit gunst unsers gleubers die moge und macht uns, unsern erben und erb nemen vorbehalten, obbestimpt drittehalben guiden ierlichr zinsse welch iars und zeit uns das ebent, vor funfzig goltgulden rinisch, ader der besten munz und groischen, so zur-

zeit im zinse und iarrent neme und gange seint, in einundzweinzig groischn vor ein gulden, wider abzukeufen, doch das unserm gleuber solchr widerkauf ein virtel iars vor der zinszeit abgekündigt und alle vorsessene zinse mit der kaufsum oberbezalt werden sollen, das im wol gnügt an alles geferde. Und wir mit namen Hans Hesseling, bürgermeister, Nickel Moller, richter, Facies Kretzschmar, Titzel Moller, rathmanne sitzendr rath, Jobst Rost, Mattes Fogil, Cuntz Pfhatenhawr, Ilgen Drawling, die vire von der gemeine, als lehnrn solcher nawen messe haben unsr gunst und vorwillung . . . (*etc. wie in Urkunde 71*) gegeben und bekennen deme wirdigen hern ern Johan Fochs und sein nachkomen der drittehalben gulden rinisch ierlichr zinse uf obbestimpten gutern, der also ierlichen wie in diesem brif angezeigt dar uffe und bei den vorkuefern gewartig zu sein, nutzen und gebrauchen. Wir wollen auch (*etc. wie in Urkunde 71*) Gegeben Donerstags nach Cantate anno domini xv^o und dreiundzweinzig.

- 74** *Lehenbrief des Bartel Flans zu Etzelbach gesessen über Güter und Zinsen zu windischen Euderßdorf, die vormals Jacof Femel von Heinrich Flans gekauft und dem Rat geeignet hat. Gegeben Freitags in der Osterwochen.*
1528 April 17.

Orig. Perg. R. A. K. No. 65. mit anhang. unscheinbar gew. Siegel des Ausstellers, gleichlautend mit No. 70. Die Namen der Censiten sind Titzel Seydolt Opel Wigeling, die Herman Krebissen. Hans Schirner. Peter Seydolt, H. Rawh, Thomas Porcschefel (3 huner Michaelis von acker und holz auf dem Querchtal Peter Seidolts gecest) Nickel Pflenzel. — Es siegelt Lorenz Schütze.

- 75.** *Johann Kurfürst von Sachsen bestätigt der Stadt Kahla die Privilegien Handfesten, und Verschröbungen, wiewol wir in vorgangner entbörung vorursacht unser stat Kahl privilegia, freiheiten und begnadungen aufzuheben, die brief und handfesten, so sie darüber gehabt, zu unsern handen zu nemen, soweit sie dem gotlichen gesetzte und wort nicht entgegen sind. Geben zu Weymar Freitags nach Bartholomei unsers lieben hern und seligmachers geburt tausent fünfhundert und im acht und zwanzigsten iaren.*

Weimar, 1528 Aug. 28.

Orig. Perg. R. A. K. No. 39. Das Siegel fehlt.

76. *Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen eignet den beiden Kanzleischreibern Georgen von der Fichten und Wolfen Biberitzschen auf ihre Bitten in Ansehung ihrer getreuen Dienste, so sie etliche iahre in der kanzlei gethan auch weiter darin thun sollen, sein Haus in Kahla an dem Markt gelegen zu einem freien Gut. Sollten sie beim Verkauf 500 Gulden lösen, so soll der erstere 300, der zweite 200, wenn nur 400, der erstere 220, der zweite 180 erhalten, wenn über 500, sollen sie sich wegen des Ueberchusses freundlich vergleichen.* Gegeben zu Torgau Dornstags am tag aller gottes heiligen 1537. Jo. Fridrich Churfürst m. pp.

Torgau, 1537 Nov. 8.

Orig. Perg. R. A. K. No 26 mit anhangendem Reitersiegel Aufschr. Das eckhaus am markt Gottfer Seyffarth.

77. *Wilhelm Schütze zu Orlamünde belehnt für sich und seine unmündigen Vettern Heinrich und Clemen, seines Bruders Heinrich nachgelassene Söhne, die Stadt Kahla mit den Lehen und Zinsen, zu großen Eudersdorf, welche Martha Rynners durch ihren Vormund vor dem Stadtgerichte zu Kahla zu milden Almosen und der Ehre Gottes geeignet hat. Solche Zins und lehen die kastenherren auch vor dem landgerichte zu Orlamünde wider die ansprache, die Hans Kramer zu Illmen von wegen seines weibes an denselben zinsen zu haben vormeinet und vorgenommen, zu recht erhalden, demselben gemeinen kasten und derselben lehntregern Andresen Clemen gereicht und gelihen habe, soviel meine vettern und ich doran zu vorleihen haben. Nemlichen an der Caspar Wigeligen der wittfrauen 4 sch. rocken, 4 sch. gersten, $\frac{1}{4}$ erbes von haus und hof, $\frac{1}{2}$ hufen landes von ihrer zugehörunge, an alt Hansen Thomasen 1 sch. rocken, 1 sch. gersten alles kaelisch maß von 1 viertel landes, an meister Jacoffen Nawbauer dem müller 12 apf. von dem wasserlaufft durch das wieselein in der Caspar Wigeligen gut gehörig. Die Kastenherren sollen ihm dafür jährlich 1 Zinsgroschen oder 12 neue Pf. reichen.* Gegeben nach Cristi unsers hern geburt tausent fünfhundert und in dem vier und vierzigsten iare Sonnabents nach sanct Georgen tag.

1544 April 26.

Orig. Perg. R. A. K. No. 25. mit schwarzem Siegel.

Aufschr. Schutzen lehnbrief zu Großen (eudersdorf) welche Marte (Rynners dem ge) meinen Kasten (geschenkt.)

Rechtsdenkmale der Stadt Kahla.

I. Die Stadtrechte von 1455.

II. Die Innungsstatuten

- a. der Wollenweber 1455;
- b. der Schuster und Loher 1474, 92 u. 1507;
- c. der Fleischer 1492.



Rechtsdenkmale der Stadt Kahla.

I. Die Stadtrechte.

Vorbemerkung.

Die Stadtrechte sind auf Fol. 172 und 214 des Stadtbuchs ursprünglich in den 49 ersten Paragraphen aufgezeichnet. Durch nachträgliches Einheften mehrerer Lagen ist das Fol. 214 aber an Schluss des Stadtbuches geraten und sein Inhalt auf Fol. 173 und 174 in teilweiser Umarbeitung wiederholt, sodaß die §§ 27—38 und 43—49 in zwei Niederschriften vorliegen. Die Abweichungen auf Fol. 214 sind anmerkungsweise wiedergegeben. Die Satzungen sind dann mehrfach durch Ueberschreibungen und Randbemerkungen abgeändert und erweitert, welche im Druck durch () eingeschlossen sind. Auch sind einzelne (im Druck mit * versehene) Paragraphen durchstrichen oder durch „vacat“ ungültig gemacht. Im Laufe eines halben Jahrhunderts sind dann die Paragraphen 50—72 hinzugefügt worden, welche teils vor, teils hinter der ersten Niederschrift von verschiedenen Händen eingetragen wurden. Es ist nach dem Duktus der Schreiber und den Datumsangaben in No. 64, 70—72 versucht worden, die Zusätze in möglichst chronologische Ordnung zu bringen. Die Numerierung findet sich nicht in der Handschrift.

Gesetze der Stadt die man halten sal noch einunge (Fol. 172.) der rethe Anno 3c. lv. (1455)

1*. Zum ersten das nimand sal gehen vor ein sitzenden rad an wißen and laube.

2*. Zum andern vorbut man lange messer bie der buße zu tragen einem itzlichen, er sie burger, dinstknecht ader fremde, sundern die wainknechte mogen sie wol tragen, wann sie sind an orer arbeit, abir an den heiligen tagen sullen sie der nicht tragen bie buße eins schilling, dann der stadknecht daruf warten sal.¹⁾

¹⁾ No. 1 und 2 sind wiederholt auf Fol. 171.

3. (vacat) Ouch vorbutet man, das nimand waschen sal vor tage (der fru messe), noch siner frawen ader gesinde staten sal, sundern noch der frumesse bi der buße ii sollid.

4. Ouch vorbut man zu baden hin und vor der stad in hußern ußgeslossen frawen in dem Kindesbette bie der buße v sollid.

5. Ouch sal nimand lassen derren, bluwen, brechen flachs noch ander gespinste in der stad bie tage noch nacht bie der buße v sollid, sundern uswendig der stad ist das erloubet.

6. Ouch sal niemant garn siden dann in bruehus bie ii sollid.

7. Ouch sal nimant holz derren in stoben noch assen dorinne habin ader uswendig obir dem offenloche bie v sollid.

8. (vacat) Ouch ist vorboten spil iderman bie uns wonende, her sie burger adir dinstgesinde, bie vormidunge der buße noch unsers gnedigen herrn schrift uswißunge (bie der buße v sol, der wirt mitsamt dem gast, als oft das not geschit.)

9*. Ouch welch burger dem andern missebut adir logenstrafft vor dem rathe adir sein weib, der sal das wandeln bie der hochsten buße als uf das geschit.

10*. Aber welch burger den andern blutrunsting macht, der sal vierwochin vinne und nicht wieder erin, er hette sich dan gerichtet mit dem cleger und der stat, der bust mit $\frac{1}{2}$ β .

11. Ouch welch dinstgesinde adir uswirdiger ein burger adir burgerskind blutrunstig adir sin hant frevelichin an on leite, der sal das bußen noch nnsers gnedigen hern gnade adir der stad (nach irkentniß des rats.)

12. Ouch welcher sich rewert adir messer ruckt uf dem rathus, der sal di hochste (1 β .) buße gebin der stad.

13. Ouch welcher burger schenkt, der sal volmaß und gerecht gebin us dem huse bie der buße ii sollid als ufte her das hinderkomen wirt.

14. Ouch welcher had von der stad eckre zins dovon zu reichen gein Luchtenberg, ab her die vorkunft adir vorwechselt, so sal her komen die in lehen zu nemen von dem ratsmeister bie virzen tagen bie der hochsten buße (buß v schilling).

(Fol. 172 B.)

15. Ouch wer betreten wirt in schade in dem felde, in wingarten, krutgarten adir an zun, der sal das bußen bie v sollid. Hat her der buße nicht, so sal man on setze in das halsisen. (Wüird es aber sache, das die duberie also geschee adir so hoch wurde, das duberie antrete, den adir die sal man verwieße adir richte.)

16. Ouch welchem man gebut zu wachen, der sal schigken einen redelichen wechter und wenn man on nicht betret uf der wache, so sal man on pfenden bi einem schilling als ufte das nod geschit.

17. Ouch sal nimant korn adir getreide koufen an dem wege bi der buße v sollid (auch sal kein uswirdiger kaufen under dem wisch butter noch eier, kese, zwibel adir wurdcs, wa das zu dem markt gebracht wurde bei der buße v sollid, desgleichen auch die vorkeufer und hocker nicht kaufin sullin, die das uf vordernkauft teten bie der buß v. sollid.)

18. Ouch sal nimand innemen ungeworft getreide und blutig gewand bie der buße.

19. Ouch wann ein fuer auskommt, do got vor sie, und beschriet und belnt wirt, so sal ein itzlich burger und metewoner zulaufen ane sumeniß mit schupfen, butten, stanzen, echgßen, leitern, furhaken, zu leschen und zu weren und allen zu fromen und ap imand dor von ginge ane loube eins ratismeisters adir richters, der sal das bußen bie der hochsten buße.

20. Ouch sal nimand keinerlei erbe vorkoufen us dem geschoß der stad, er thu das dann mit wissen eins ratis noch vormidunge der buße eins rat.

21. Ouch ab ein ufouft wurde in der stad welche zeit das were, das ein richter adir ein knecht zulife, so sal ein itzlich burger, der das sehe adir gewar wurde, zuloufen, mit siner were zu hulfe komen bie der hochsten buße.

22. Ouch sal ein itzlicher fleißhawer unechtig fleisch (ald angebrochen vihe und zu iung vihe, das under drien wuchen ist) noch vinnicht nicht veil haben noch vorkaufen, her sie heimisch adir fremde, bie der buße, sundern welchen fleischawer unsrer burger das misseginge, das her vinnicht vleisch hette am Montage uf dem markte, der sal ein messer zu einem zeichen derbie stegke. (Auch sal kein fleißhawer sein fleiß und kauf felschen in worsten adir sust bie der buße nach irkenntniß des rats.)

23. Och wer zu schigken hat vor dem rathe, welcherlei sache es sind ane notliche sache, der sal sie suchen Dornstage uf dem rathus, do si des wartende sin adir wen im bescheiden wirt.

24. Och vorbutet man, das nimant sal snachs mit zwuschen adir mit kinspen gehen uf der gassen (es gesche dann mit loube eins rats), wer do besehen adir betreten wirt, dabit ii soll.

25. Och vorbutet man, das nimant sal mit lichten in stellen adir in ander gemacht, do stroich (adir roisig) leget, gehen sal snachtis, wer do besehen adir vorbracht wirt, dabit v sollid.

26. (vacat) Ouch vorbutet man, das nimant sal suachtis schreien adir juchsen uf den gassen, also ufte als einer besehen adir behort wirt, dabit i sollid.

26b. (vacat) Ouch vorbutet man, das nimant sal snachtis schreien adir juchsen in birhusern, welcher wirt das dult adir vorhenget, sal geben v soll, derselbige schreier auch also vil.

26c. (vacat) Auch vorbieten die hern. das kein inwoner unsrer stad sal sitzende blibe in schenkhusen obir die zeit, wan her zeger acht (x) geschlagen hat, welcher wirt eime vorkauft wein adir bir bei x aldir gr. buße.

(Fol. 173.)

27¹⁾. Item vorbieten die heren, das sich keiu burgir, burgerin, ore kinder adir gesinde und auch alle iuwoner der stad, das keiner den andern schelden noch missebitung thu mit worten noch mit werken, di do anlangen mochten ere adir lümut und auch keyner das ander schelde noch ubirgebe, das unserm gnedigen hern und der stad zu burgir ufgenome und gut sat ist. Wo das aber nicht gehalten wurde und das einer den andern ubirfure und missebote mit worten obin berurter weise und denjenigen vorbrachte und in des ubirkomen kande mit einem bidermanne, frauwen, kuechte, mait adir juncfrauwen, der adir die sal das buße, nemlich das die ere anlangete, bie der hochsten buße, sust andre scheltworte, die do nicht so hoch anlangeten, mit einem alden schocke, darumb das sich dareine iderman sall laße benügen an gliche und rechte und das suchen vor einem rathe adir gerichte allhie zu Kahl.

28*. (vacat) Auch vorbutet man, das keine frauwe, die do got berit²⁾ mit einem kinde, sall haben zu der taufen sechs frauwen, zu den drien wochen³⁾ xii frauwen, ab irgent⁴⁾ eine darnach queme, sall geben die sechswochnerin i sollid und die⁵⁾

¹⁾ (Fol 214.) Och vorbutet man ein itzlich burger, burgerinne, burgerstochter, husgenussinne, dinstmeide, das sich dieselbigen mitnander nicht umbgebin noch missebitunge thun eins dem andern mit worten uf gassen adir straßen. Von welchen sulchs behurt adir besehen und vorbracht wird, sollen gebin die hochste buße. ²⁾ beret, ³⁾ treien wochen, ⁴⁾ ir keine, ⁵⁾ frauwe die do kommende ist ouch.

ubirige frauwe auch ein sollid, sundern zu deme kirchgange sall sie haben vj frauenen.

29. (vacat) Ouch vorbieten die heren, das nimant sall der stadt gesinde als schriber¹⁾, stadtknechte, wechtre, thorthuter etc. mit worten adir mit werken ubirgeben, slahen ader letzen bi der hochsten buße.

30. Ouch vorbutet man einem itzlichen burgir, das nimant sall machen mist vor den thorn noch uf der gasse lassen legen ubir achtage²⁾ ane³⁾ laube eins burgirmeisters bie der buße v schillinge.

31. Ouch vorbutet man einem iglichen, das nimant sall sein vihe treiben in wingarten bie der buße v sollid.

32. Ouch vorbutet man, das nimant sal derren flachs in dornzen, backofen und hauw adir gestroede⁴⁾ fuer zu nahe lege⁵⁾ noch kin adir sleissen burne adir uffen ofen lasse ligen pena v sol.

33. Ouch das ein idermann in seine huse bestelle und beware, das seine kinder und gesinde mit fuer nicht ungebürliche⁶⁾ umgeben.

34. Ouch zu bestellen, das ein iderman sein fuer tag und nacht wan das zeit ist mit fuerstorzen beware⁷⁾ und vorfesten sulle, das kein katzen adir⁸⁾ thir darzu kome moge, darvon schade mochte komen.

(Fol 173 B.)

35. Auch vorbieten die hern, das nimant sal aschen uf die boden adir usseln uf den mist⁹⁾ adir an die gasse schutten bie der buße v sollid.

36. Auch das ein iglicher gastgebe adir gastheldir schicke und mache in seinen stellen, darin man mit lichten pflait¹⁰⁾ zu gehin, gute iserne vordacte lichten bie der buße unsres gnedigen hern schriftte uswiesende.¹¹⁾

37. Auch vorbutet man, das nimant kein wellen adir reißholz bie sich habe in der stadt sundern ein iderman das vor der stadt haben, an bequeme ende lege, auch nimants den andern daran beschedige. Wen man des ubirqeme, das es deme vor eine dube gehalden und ane gnade darumb gestrafft werde bie¹²⁾ der buße v sollid.

¹⁾ fehlt, ²⁾ viii tage, ³⁾ her thues dann mit loben, ⁴⁾ stroe, ⁵⁾ oder wo man mit fuer umgehe, *das folgende fehlt*, ⁶⁾ ungewerlich, ⁷⁾ fehlt, ⁸⁾ adir andere thier geruren mogen, ⁹⁾ die misten, ¹⁰⁾ phligt, ¹¹⁾ uswiesunge, ¹²⁾ bi vormidunge der buße noch unsers gnedigen [hern schrift].

38. (vacat) Auch vorbutet man, das nimant sall unzemlich gestrode in seime huse adir uf boden haben bie der buße v sollid.

39. Auch vorbieten die hern, das nimant sall vaßbch bie sich habe adir lege anders dann in kellern, gewelben adir sust in seinen gemachen bie der buße v sollid.

40. Auch sall ein ider buttener, der kin wil burnen, ubir sein arbeit habe gute ge Leibete sturzen und wol vorwarte luchten mit brantreiten, das davon kein fuerschade bekomme bie der buße v sollid.

41. Auch vorbutet man, das kein burger sulle gestate seiner frauwen adir gesinde, das die hecheln bie lichte bie der buße v schilling pf.

42. Auch vorbutet man, das nimant sall kein fuer machen zu slachten, waschen adir andir unzemlich fuer vor tage und bie nacht bie der buße v sollid.

43. Auch vorbutet man, das nimant den andern laden, bannen adir umbtreiben sall mit geistlichen gerichte, adir vor friestule us den landen bie vermidunge der buße unsers gnedigen hern schrift und vorbot uswiesende.¹⁾

44. Gebieten die heren, das ein iglicher, der do kauft adir verkauft adir gewert nimt centener gut, der sall das bringe in uns stadtwage, wer aber das wüge²⁾ in seiner behusunge adir uf einer andern wage³⁾, sall geben ein alt schock.⁴⁾

(Fol. 174.)

45. Auch gebut man, das ein iglicher der do begriffen⁵⁾ hat zu elichen lebe, der sall ubir vier wochen burger werde und vor ein rath kome und sich⁶⁾ rechtfertigen⁷⁾, das man wisse, wofür man in halde sulle adir sall nach sollicher zeit, wo er das nicht tete, us der stadt zihen.

46. Auch wer do begriffen wirt in sweren iare mit⁸⁾ geschosse und sich begeben das er darnach⁹⁾ in andern adir dritten iare wolde¹⁰⁾ weck zihen, der sal sein geschöß die drie iar vor foll gebe adir bestelle, das es¹¹⁾ geben wirt.

47. Auch ap imant begerte in der stadt zu wonen¹²⁾, der mag sich mit laube eins burgemeisters vier wochen vorsuchen, usgehnde der zeit sal er burgir werden adir sein hof forder setzen bie der buße eins schocks.

¹⁾ sondern ein iderman sal im laßen gnugen an gliche und rechte, ²⁾ wegete, ³⁾ nicht der stadt, ⁴⁾ zu buße, ⁵⁾ ge-griffen, ⁶⁾ beweise und ⁷⁾ ader sal nach solcher zit us der stat zihen, ⁸⁾ in dem, ⁹⁾ im ersten ader andern, ¹⁰⁾ sich wolde weg wenden und, ¹¹⁾ die drie iare, ¹²⁾ und sich bie der stat melde

48*. Auch sal ein iglicher tuchmecher adir gewant snider er sei inheimisch adir fremde kein echtick¹⁾ adir nachwandelbares tuch feile habe. Bie weme das besehen und begriffen wurde und man²⁾ hiße in das einsetzen und wenn er das verachte und nicht tete, der sall gebe zu buße 1 pfund wachs.³⁾

49. Auch sall nimant keinen husgenossen uf nemen ane laube eins rathmeisters bie der buße v sollid.

50. (vacat) Auch so sint die hern rethe und gemeinde mit einander eins wurden und geteidigt umb das lehin gelt, das von den uswirdigen gefellet, also das das an der stadt nutz komen und als ander gelt der stadt berechent sall werde an hindergang.

51. (vacat) Auch gebieten die hern, das ein iglicher burger der do bruwet, sall bruwen, der sall bruwen nach gesetzte und ordnung eines rats, wie die es orden und setzen werden und sall die gebraw alle und iglichs besonders anzeichen und schriben lasse nach geheiße und ordnung des rates. Und sunderlich so sall ein iglicher burger der do bruwet zu einem ganzen gebraw nemen und vorbrawen vierundzwenzig scheffel malz und nicht mehr und wer das breche und ubertrete, den sall man halde als ein ungehorsamen burgir und sall das vorbuße bie der hochsten buße nach erkentniß des rats.

52. Auch vordieten die hern, das niemant kein burger einem fremden und uswirdigen, er sei sein frund adir fremde, kein getreide, weder korn, woiß, gerste adir hafer under dem wische kaufe sall bie v sollid.

(Fol. 174 B.)

53. Auch ab etwas kome zu markte, es were welcherleie das wer, sal nimant kaufen, her habe dann markt gehalten bie der buße eins alden schocks.

54. (vacat) Auch sall kein tuchmecher ader gewant sneider, her [sei] inhemisch adir uswirdigen, sneide adir feile haben bie uns tucher die do wandelbar sind. Bie dem das besehen wurde und begriffen wird, dem sal man das nemen und nicht wider geben, er habe sich dann geeint mit dem hantwerge und vorbust mit ii lb. wachs.

55. Item gebiten die hern eim iclichen er sei burger adir fremde frede und geleite, wer das brech und frevelich

¹⁾ echtig, ²⁾ geheißten wurde, ³⁾ der § 48 ist offenbar durch § 54 ersetzt.

obirfure, es were mit slahen adir reufen, es geschee in birhusern adir suste, es wer geclaget adir nicht, das ein richter das erfure, der und die sullen das bußen bie v schilling (wie man im der knecht gebent.)

56. Auch vorbiten die hern, wer vor dem rathe zu schickende adir zu teidunge hat und einer dem andern mit honlichen wurten mißbitunge adir logenstrafen thue, er sei uslendische adir inlensche, jung adir alt, weip adir jungfraune adir welsch statmins er ist, sal das unverschont dem rathe wandeln bie der hochsten buß also oft das geschit (buß 1 skogks und frauen ader jungfrauen $\frac{1}{2}$ B.)

57. Item schilt ein burger den andern, eine burgerin die andere, ein burger eine burgerin adir eine burger ein burger, das ist verboten in der stadt gesetzen bie der buß, dann es sal nicht sein. Solche scheltwort ab die gescheen (und nicht binlicht schulde adir haut adir hore anlangende), so daß eins dem andern der vor eim rathe bekente adir nach laube des gesetzte obirkome, sall eine dem andern die wie hoch sich belangend wieder wandeln mit worten nach erkenntniße des raths (und vorbußen mit der hochsten buß.)

58. Beklaite abir einer den andern adir eine die andere vor eim rathe und kann denn das nicht obirziugen nach laube des gesetztes und die beclagete person sagete nein, daran sal die clagende person lasse genügen. Es dorf auch der beclagete mensche der stadt nicht buße. So ferre es dem neine dor gnug thun, wil man es des nicht obirheben.

59*. Item schulden sich der obgenannten zweie adir meher meteinander, so das ein dem andern nicht vorsehe adir vorhore wil etc. kompt dann einer vor den rath und claget, er sei gescholten und mit worten obirfaren, wann dann der ander von geheiße 'wegen adir sust vorkompt und spricht: lieben heren, es hat sich gemacht, er hat nicht vor adir nach geschulden, ich bekenns und kann im des wol gezogen nach der stadt gesetzte etc. (Fol. 171 B.) oder wie recht ist, kann dann der beklaite dem der da geclagt hat, als gezogen, so sind sie beide bußfellig nach der stadt gesetzte und or einer sal dem andern nach der stadt gewonheit wandeln mit worten nach erkenntniße dreier rethe adir sulls gleich ufheben. Sind sie beide from adir bos, so das das eine dem andern nicht geschelde mag, were abir einer zu schelden und der andere nicht, das das wissentlichen were odir einer kont das uf den andren bringe, wie recht wer, gleichwol wern sie beiderseit bußfellig nach der stadt gesetzte, darinnen man vorbut, das nimant den andren schelde noch obirgebe in seim hoemut.

Wenn wer [von] unsern gnedigen hern und der stadt ufgenommen wirt zu einem burger, der sal einem iderman burger bie uns auch gut genug sein.

60*. Item die drei rethe, die solchs wandels macht haben nach der stadt gewonheit, sullen das machen und erkennen uf das beste und nicht uf das ergeste uf die eide, also ab sich zweine frome mender odir frawen mit einander schulden wie das queme, das die umb des wandels willen nach stat gewonheit nicht unmmendere adir frawen wurden adir werden mochten.

61.* Item schulden sich abir zweie adir meher miteinander, die do meinten und durch ore clugheit adir obirmut or einer dem andern meher an zu gewinnen durch recht wann an der stadt gewonheit, dem sall man gerichts und rechtes gunnen. Es wer aber, das der cleger sume und mute wandels nach stadt gewonheit, ehir wann her das gerichte suchte, und der antworter wolde das fihien, sal man im nicht gestaten, sundern dem clegere helfen wandels nach stadt gewonheit als obin berurt ist uf das, das unsre stadt gewonheit mechtige bliebe. Es were dann, das bede bartie zu gerichte und gestrackten rechte korten, so sulde man das zugeben unschedelichen andern unsern gehorsamen burgern, die do gerne bie der stadt gewonheit wollen bleiben.

62. Ein iglicher burger und burgerin, die do mit einander an elichin lebin sitzende, ob da eins von todeswegin abginge an leibes erben, so behelt das andre sein erbe und gut zu seim leibe, was ore eins bie dem andern funde adir zu im bracht hat und besonders die fremde habe, was da ist adir welcher woe sie die hattin, die erbtin sie uf sich und sein erbin und nestin und nicht uf die erbin adir nestin, das zum ersten vorstorben weher.

63. Item kueftin zweie eliche menschin also man und weib was mit einander, es were wasserlei das were nichts usgeschlossen hie und ander woe, die weile sie an elichin lebin bie einander sessin und gewant hettin, das wer erbar gebriefft und wolgewonnen gut, störbe dann ore eins eher dann das ander an leibes erbin, so vile und erbt solich ore beider gut und wolgewonnen [gut] uf das andere, es were man adir weip und dasselbte mensch erbte solch gut forder uf seine frunde und nicht wieder uf des frunde, der am ersten verstorben were.

64. (vacat) Item es sind reth und gemeine eins wurden in ein sitzenden rath einträchtiglichin, so die kemmerer und amptlute obir die ampt do sie iherlichin gesetzt werdin und ein rathe nicht alle schulde als an geschossin, zinsin und allin

iarrenthin an schuldin und an guldin, des iar sie ober gesatz werdin, inbrechtin, manten und erfordert, ehe dann die rechnunge geschiet, was dann hinderstellig plibe, es wer woran das were, sollen dieselbigin kemmerer und amptlute an allin vorzug, hinderniße und schedin von orem gut inbrenge und obirantworten, es wer dann an ungewissin uslendischen schuldin, das man erkente, das sie das nicht ermanen konten und die ein rath vorzeigent geben sol mit den stehen an ein rath ungeverlichen, wann an den stehen obgerurter schuldin und iarrenten von eim rath volkomliche hulf nach gewonheit der stadt unvorschont sol geholfin werdin. Und sollen das allewege getruwelichin infordern und doch nicht ungeborlichin an wissin eins raths in der inforderunge ungeverlichin. In der gewerkeit und biewesen sind gewest Conradt Walter, die zeit burgermeister, Peter Czigolt, richter, Hans Weber, Hans Fischer, rathmanne, Hans Gonicz, Nicolaus Koch, Peter Keil, Veit Stengel, Nicolaus Groß, Hans (Smalz?), Hans Bamberge, der andere rathe Hancz Bonisch, Niclaus Gertner, Tichel Groß, Heinicz Wender, die vier von der gemein in die lunae vg. (1466)

65. Auch welcher burger den andern blutrunstige macht (ein schlechtige blutrunst, das nicht ein trugbar wunde hiß ader wer), der sal vir wochen rümen doch also, ab der theter icht notderftiger sorg halben zu stund nicht gerumen kont, der sal das an ein rath brengen und mit wissen vir wochen des ufschubst haben und darnach hinusgehen der vir wochen zu stund rümen. Aber wolt auch der theter er rümen, das sal her auch thun mit wissen eins raths und nicht er wieder rin, her hab sich dann mit dem cleger geeint und die einunge, ab sie sich das nicht vortragen kunte, sal stehen uf erkenntniß eins raths und das vorbußen der stadt mit $\frac{1}{2}$ β (ader so im das rumen zu swer worde, sal er 1 β geben und des rumens vortragen bleibe, stet in seiner willekor.)

66.¹⁾ Item zu merken, das rethe und ganz gemein raths und einworden, das ein itlicher burger und einwoner der stadt, was sache der zu thune hebbe ader gewonnen welcherleie die gescheeg und begeben, der und die sal solche clage allewege suche und brenge vor eim rathe. Wann das gericht dann einem rathe sal und wil solch clage und schulde richten und helfen einen nach stadt gewonheit, als vor alder gescheen und gehalden wurde. So aber die sache so groß were, daß unsern gnedigen heren mete belangte, sal auch gericht und geeint werde mit willen, gunst und wissen der amptlute gut-

¹⁾ auf eingelegtem Zettel.

lichen vorhandeln ader die selbtige hohen schulde nach rathe der amptlute und rethe, so das vor gericht geweist wurde, mit rechte ustragen unschedelich allen solchen, die unsern gnedigen lieben hern nechst betreffen.

67.¹⁾ Auch gebiten die hern, das kein bürger an dem heiligen Sontage vor und unger der hoen messe frue orten in seinem hause nicht halten noch gestaten sal, her schenke ader nicht, bei der buße ii sol.

68. Es sint rethe und gemeine eintrechtlich eins wurden, das nimandes kein most ader wein schenken sal, er sei ime dann selbst gewachsen. Wulde auch iemands most ader wein verkaufen und den umb ein billich gelt geben wolt, sal er zufur dem rathe anbiten.

69. (vacat) Were auch imands versessen geschoß und zinse dem rathe vorpflicht und most davon geben wolte, der möcht sich uf die zeit finden und sich mit dem rathe eins kauf voreinigen, damit die kempner von einander kommen möchten, doch sal solchs stehen inwillen des raths.

70*. *Auf Beschluß der Rätthe und Gemeinde soll das Brauen* „anheben uf Bartholomei und ufhoren iiii wochen nach ostern, das ist der Sontag uf das Jhenische iarmarkt.“ Anno lxxx (1480) am Donerstag nach assumptionis Marie virginis. (Aug. 17.)

Anno lxxx vi^o (1486.)

71. Es sind rethe und gemeine eins worden und es sal alzo gehalden werde, das ein itzlich burger und inwoner unser stadt, der nuwe gezimmere oufricht, das zigeldach ertragen mag, ader sustend gebuw ader husunge hette, das ein rath erkent, das es zigeldach ertragen mochte unde der es mit zigele decken wolde, er sei arm ader reich, der in der stadt huselich sitzt, dem sal und wel der rath das dritte teile zigele und auch das dritte teil (ie von iglichen tusent zigele ii scheffel ungeleichten) kalk zu sture geben, das dach werde groß ader cleine (als vil im des die stadt gibt.) So sul ein itzlicher zigeler, der bei uns weselich ist ader wont, von einem itzlichen burgere, er sei arm ader reich, ieden tag zwene nuwe groschen zu deckene zu tagelone nemen unde nicht meher. So ader [aber] ein burger mit einem zigelere ader zigeldeckere umb ein dach zu decken ein bequeme gedinge treffen ader eins werden mochte, sal zu irer beider willekore stehen unverlichen.

¹⁾ No. 67—69 auf eingelegten Zetteln.

72. Es seint rethe und gemeine eins wurden und gewilligt, alle retardat an geilde und getreide welchs ganghaftig, auch die heurigen summen so sie nach inmamen sullen, zwuschen hie und nativitatis Mariä schirsten in diesem iare inzubringen und hernach folligend ierlich zu thne. Wue aber nicht, sal ein iglicher uf bestimpte zeit, der den kempnern schuldig in gehorsam gehe und nicht erhave, er habe dann vorgnugt. Auch ist sunderlich beret, das die alten kempner den nawen kempnern alle ire barschaft uf die rechnunge uberantworten. Wue aber nicht, sollen die alten kempner ire schuldigen uf nativitatis Mariä wie oben angezeigt, in gehorsam treiben. Do sollen sie sitzen, so lange sie vorgnugen. Und wue nu die kempner solchs uf Michaelis nicht inbracht hetten, so sollen sich die kempner zu on in gehorsam stellen, den gehorsam halten, bis so lange sie solche schulde erfordert, es wurde dan durch den rat erkant, das sie vleißig gemant, und mehr; was die kempner irenthalten vorzerten, sollen dieienigen entledigen, die den schaden machen. Actum Dornstags nach Martini episcopi anno domini zc. tercio (1503 Nov. 16.).

Nachtrag. Auf Fol. 157 B findet sich nochmals eine Ueherschrift zu Stadtrechten und darunter 3 durchstrichene §§, von welchen die beiden ersten mit § 55 und 56 identisch sind, während der letzte in die Stadtrechte keine Aufnahme gefunden hat. Er lautet:

73. Ouch so gebieten die hern, das do nimant kein begengkniß, drissigste, largetzite uffen Donerstag legen oder halden solle, damite unsers hern lichnams messe vorhindert werde bie der buße eins raths. (um 1460.)

II. Die Innungsstatuten.

a. Statuten der Wollenweber (1455).

Vorbemerkung.

Die Statuten der Wollenweber, Fol. 99 B und 100 A des Stadtbuchs verzeichnet, sind von der ältesten darin nachweisbaren Hand um 1455 geschrieben. Einige zusätzliche Bestimmungen, im Druck in () eingeschlossen, sind von einer um 1480 auftretenden Hand am Rand beigefügt, der § 13 ist frühzeitig durchstrichen worden und der Schlußsatz 21 ist wörtlich aus den Stadtrechten § (48) 54 herübergenommen. Die Numerierung rührt von mir her.

Ditc sind die gesetzc des handwerks der wolleweber.

1. Zu dem ersten sind die meistere ein worden und sint kommen vor ein sitzenden rad und haben den gebeten, das er noch rate der eldesten erlaubt, kerzen zu machen gote zu lobe und zu eren Marien siner lieben muter und allen gotisheiligen, zu troste allen gleubigen zelen. Damit sollen si es halden noch anwisinge eines rathis.

2. Nu haben di rethe on ein hantwerk erleubet, das alle meistere wollenwebere, knappen und lereknechten den meistern des hantwerkes gehorsam und gevollig sin sollen in allen gewonlichen sachen und zu on gehin, wan sie noch on senden. Wer das nicht thete, der sal dem handwerk zu buße gebin vi ℥ , will er das nicht thun, so sollen di meister vor ein rat gehin, so wil on ein radt oren knecht senden noch eim pfunde wachs vor die 6 ℥ , und der stad x g zu buße. Und wenn der stadknecht umb geit und phand hilfet, als dicke sal der stad buße gevallen x g.

3. Sint das der gehorsam des menschen sellikeit und ein muter ist aller togende und die rethe geboten haben den

meistern on gehorsam zu sin, so sint di meistere mit wissen der rethe ein worden und haben es in dem besten erkant, das ein itzlicher, der da meister werden wil, der sal dem hantwerg geben xl nawe g. und iiii phunt wachs zwei¹⁾ sancte Margarethe, das anderne dem hantwerge (und eine tonne birs).

4. Och sal ein iglich lereknecht geben iiii¹⁾ phunt wachs zwei²⁾ sancte Margarethe und zwei³⁾ dem hantwerge [und] eine tonne birs, und deme rathe eine hantbuchse.

5. (Ein iglicher, der eine meisterin ader eins meisters tochter eliget, der das hantwerk gelernt hat, sal iiii lb. wachs, eine tonne birs zu meisterrecht geben und der zweier ß gefriet sei. Ist er aber nicht ores hantwerks und wil sich drein geben, sal er dem hantwerk das lererecht geben³⁾ und von der frawen ader einem andern lernen und das meisterrecht mit iiii lb. wachse und einer tonne birs gewinnen.)

6. Ouch sint die meistere mit wissen der rethe ein worden das kein meister kein lerknecht ufnemen sal, er si den frum, elich und echtig geborn.

7. Ouch sal ein iglich lerknecht lerne ii ihare bie der buße xx nawe g. und ab der knecht entronne adir entweg life, so sal der meister die buße gebin.

8. Ouch sal kein meister kein lereknecht bi deme ein andern ufnemen bie der buße zweien alden schocken, das sal eins dem rathe, das ander dem hantwerg.

9. Ouch welch meister ein lerknecht dinget, der sal on dingen of solche tagezeit, als die gesetze halden, und sal kommen vor das hantwerg und den rath und beschriben laßen, of welchen tag er angegangen ist. Welcher das nicht hilde, der sal geben die vorgeschriben buße und sal das ganz halden nach lute des brifs noch der iarezale zu lernen und keinem orleuben, wedir vier noch sechs wochen in die erne zu gehin.

10. Ouch wenn ein lerknecht sin iarezale usgehalden hat, so sal er sich bewaren kein dem hantwerg, also das er kome zu den meistern und den kunt thu, uf welich zeit er usgelernt habe und welcher das nicht thete, dem sal das hantwerg kein kuntschaft geben, ap er das begernde were.

¹⁾ Die Zahlen xl, iiii und zwei sind auf Rasuren geschrieben, wahrscheinlich war ursprünglich je die Hälfte der Kosten angesetzt, wie aus dem irrtümlich stehen gebliebenen das anderne hervorgeht, ²⁾ über ausgestrichenem eins, ³⁾ darunter ausgestrichen lernen wie gebrochlichen.

11. Ouch sint di meister mit den rethen ein worden, das kein meister abgetragen garn ader wollen innemen noch koufen sal bi ii phunden wachs, eins sancte Margarethe, das andere dem hantwerge.

12. Ouch sint die meistere mit eim rathe ein worden, wann die meister umgehen ader um di remen bestellen, wer denn zu dunne tucher hat, die gebrechlich sint an wiefte, wefel ader an warf, welcherlei das si, der sal di buße gebin 1 phunt wachs.

13*. Och sal nimant pflockentuch ader gebrechliche tuch veile haben bi einer mile weges. Wer das veile hatte und geheisen wurde, er solte es inlegen und nicht veile haben und des gebot nicht wolde halden, dem sal man das tuch neme und eime rathe antworten.

14 Auch haben di meister lasse machen ein isern wage, dornoch sal ein iglich meister sin gewichte haben. Und welcher swerer hatte, der sal zu buße gebin vi ſ .

15. Auch welch meister ein tuch machet, der sal es machen mit glichem garne und wefel uber das halbteil darnoch gut wollen bi eim phunde wachs. Und wil er die buße nicht willig geben, so sol man om den knecht senden und sal geben x g. dem rathe,

16. Auch sal kein meister kurzer scheren wenn achtundvirzig elle und kein meister sal smeler scheren wenn sibenzwenzig genge mit funfzehn fedeme. Auch welch weber smeler wurchte wenn sibenzwenzig genge mit funfzehn fedeme, der sal auch ein phund wachs geben.

17. Auch sal kein meister an den dunnen [und] dicken tuchen smeler scheren wenn zweiunddrißig genge bi eim phunt wachs.

18. Och sal kein meistere keim nswirdigem keine furdunge thun weder mit wurken noch mit wollenslahen noch mit remen bei der buße ein phunt wachs.

19. Och sint die meister ein worden mit den rethen, das nimant sal andre kamen denn di da gleich stehin dem isene das die meister haben, laßen machen. Zu dem ersten solen achtundzwenzig genge glich stehen deme isen und nicht smeler noch breiter bei eim phunt wachs und das isen sal haben dri ellen. Ouch so sullen zweiunddrißig genge glich stehin dem isen und das isen sal haben iii ellen und 1 firtel. Ouch sal kein tuch kurzer stehen an dem remen wenn virzig ellen bi der buße. *Och sal keiner sniden noch veile haben tucher, di da wandelbar sin.

20. Ouch sal kein meister nicht mehr gebin ein woln-sleger iii \mathcal{L} von ein gewegen, item zu grempeln auch iii \mathcal{L} , item von ein gewege warf iii h, item zu kemen von ein gewege iii \mathcal{L} , es si warf adir wefel.

21. Ouch sall kein meister er sei inheimisch adir uswirdige snide uach feile habe bie uns tucher di do wandelbar sint. Bie weme das beschin und begriffen wirt, deme sall man das nemen und nicht wieder gebe, er habe sich dann geeint mit deme hantwerge und vorbußt mit zweien pfunden wachs.

b. Statuten der Schuster und Loher.

Vorbemerkung.

Die älteste Redaktion dieser Statuten (A) vom Jahre 1474 ist im Stadtbuch Fol. 101 f. in flüchtiger Abschrift vom Ende des 15. Jahrh. aufgezeichnet. Trotz der Mängel dieser Abschrift, die sich namentlich gegen Ende in mehreren sinnstörenden Anlassungen offenbaren, mußte sie dem nachfolgenden Abdruck aus sachlichem Interesse zu Grunde gelegt werden. Eine zweite Redaktion (B) aus dem Jahre 1492 giebt sich formell als Abschrift von A, ist aber mit wesentlichen Erweiterungen versehen, wie auch einzelne Punkte der ältern Redaktion ausgeschieden sind. Diese Ausscheidungen sind im Folgenden gesperrt gedruckt, die Erweiterungen von B in Klammern () gesetzt, die hauptsächlichlichen Textvarianten von B in den Anmerkungen gegeben. Die dritte und jüngste Redaktion (C) ist vom Jahr 1507 und auf Fol. 194 des Stadtbuchs verzeichnet. Sachlich und formell sind die Abweichungen derselben so groß, daß der vollständige Abdruck nicht zu umgehen war. Die Numerierung der Sätze rührt von mir her.

1. Die Statuten von 1474 und 1492.

Witz sind gesetzte, wilkore und einigkeiten der schuster und loher zu Kalbel.¹⁾

Wir burgermeister und gesworne rathmanne der stadt Kahel nemlichen Heintz Rynner, burgermeister, Peter Keyl, richter, Hans Bamberg, Niclaus Grosse, ratsigumpen und in pflichtigen biewesen Hanßin Gonytzin, Niclaus Kochs, Hanßin Forwergs, Peter Teigolts, Hanßin Webers des alden, Veiten Stengels, Hanßin Webers des jungen der andern rethe, Claußin

¹⁾ Ordnung schuster und loher hantwerke.

Polroß, Claußn Ernsts, Hanßin Uthen (unde) Michel Wachßmudts¹⁾, der viren von der gemeine semplichen bekennen, das vor uns in unsern obgemelten²⁾ sitzenden rath komen sind die ersamen lute³⁾ und die handwerkmeister und das ganze handwerk der schuster und loher und uns eigentlich erzalt und vorgehaldene, wie das sie in oren handwerken und under⁴⁾ sich selbst orer ordenung irrigh und zweistellig⁵⁾ wurden sind, derhalben sie selbst under⁶⁾ einander eine ufrichtige ordenunge zuhaldene und gehalten feste zu haben mit bewust, gunst, hilfe und biestand rethe und gemein unser stadt, und dieselbtige ire eigene wilkore und gemachte ordenunge laut also hirnach geschreben.

1. Item und zum ersten, daß ein itzlicher⁶⁾ der zweier handwerke den gekorn meistern des iars sollen in allen geborlichen und moglichen sachen gehorsam sein⁷⁾ und die nachfolgende beschreben gesetze an alle vorruckunde vestelichen⁸⁾ halden bie vermeidunge der gesetzten pene und strafunge uf itlichs stuck besudern gesetzt und geordent.

2. Es sind such die meister ganz eins worden, wen und zu welcher zeit den meistern ichtis⁹⁾ not geschit ader in sachen zu schicken gewonnen, darzu sie das handwerk haben müsten und oren boten nach die meister senden, so sollen sie zustund wan der bote widerkommen ist kkommen, wan die meister ein licht eins fingers lang ufstecken werden, welcher dann binnen des nicht kompt eher das licht vorbornt, der sal zu bußen geben vi §.

3 So sollen und wollen die meister der zweier handwerke zwei¹⁾ kerzen mit zweien lichten halden, got dem almechtigen und seiner wirdigen¹¹⁾ mutter Marien zu lobe und allen lieben heiligen und unser lieben heiligen patronin sant Margarethen zu eren. Und wann ein meister ader eins meisters weip todes halben abgehert und welcher meister dann mit dem gebot betreten wird, der sal selbs personlich zu der vigilien und selmessen kkommen bie $\frac{1}{2}$ lb. wachs. Ist eher¹²⁾ aber nicht inheimisch, so sal sein elich weip kkommen, der leiche zu grabe als gewonlich ist nachfolgen und ein itlicher meister hat macht, die kerzen zu holen und bie der leiche¹³⁾ zu borne. Doch das sollichs geschee mit bewust der zweier (hantwerks)meister.

4 Auch welcher schuster und loher¹⁴⁾ ein lereknecht

¹⁾ Waschmütz, ²⁾ olgemeilte, ³⁾ lawte, ⁴⁾ unger, ⁵⁾ zweispeidlig, ⁶⁾ iglicher, ⁷⁾ sei, ⁸⁾ vorrockunge festiglichen, ⁹⁾ schicht, ¹⁰⁾ zwu, ¹¹⁾ wirdigisten, ¹²⁾ her, ¹³⁾ bei deme grabe, ¹⁴⁾ loerknecht lernen wil, der sal an seins meisters brote und in seins meisters behausunge, der schuster nicht kürzer dan zwei ganze iar und der loher anderthalb iar lernen. Welcher etc.

ufnimpt und leren wil, den sal ein schuster nicht kurzer leren dann ii iare und ein loher ii iare. Welcher der eine das also nicht hilde und oberkomen wurde, sal geben zu buß i (iii) lb. wachs und von demselbtigen pfunde $\frac{1}{3}$ lb. sal¹⁾ sant Margareten gegeben werden.

5. Es sal auch kein meister kein lereknecht ufnehmen, der sich in das handwerk ufzunehmen nicht gebort²⁾ also sind schefer und scheferknecht (unde der andern hantwerken unde handele, die do vorachtet sint und heissen. Welche das obertreten, sollen das handwerks nicht erbeten.³⁾ Und derselbtige lereknecht der schuster sall geben ii (iiii) lb wachs (unde ein gulden) dem handwerk (in die lade) und von den zweien⁴⁾ lb. eins sant Margarethen. Sondern der loherknecht sal dem handwerk geben ii (iiii) wachs, darvon eins (ii) sant Margarethen und ein tonne birs den meistern darumb, das dieselbigen lereknecht⁵⁾ macht haben mit oren meistern (in ein itzlichen ascher) etliche (= nicht mehr dan ein) leder mete inzustossen.

6. So sal auch der beider lereknecht itlicher seim meister geben ein neu schock mit seiner gerechtigkeit. Sobald der knecht obernechtig wird, ist das wachs (und handwerksgeboh) vorfallen. Es sal auch der meister geben, so sich der knecht widersetzen wird.

7. Wil auch ein lereknecht meister werden, sal geben ii lb. wachs, darvon eins sant Margareten und einen eimer birs den meistern. Item queme auch her ein schuster (meister), loher meister, ader schusters (knecht oder) lohers knecht, hie meister zu werden, der sal sein handwerk (mit bewislicher urkunde) nach ordenunge und redelicheit des handwerks usgelernt habe, der itlicher einer sal geben ii (iiii) lb. wachs darvon eins (zwei) sant Margarethen und eine tonne birs den meistern (ader fünfzen nau groischen do föhr ein gulden in die lade deme hantwerke zu meisterrechte. Hette aber der schusterknecht ader loerknecht hie zu Kalh gelernet, der were alleine des gulden zu meisterrechte zu geben ledig und gefriet, aber das wachs unde bir muste her geben).

8. Es sal auch kein lereknecht in sein lereiaren gemeinschaft, handwerks, inkeufen, vorkneufen mit seim meister treiben sundern loherknecht mogen etliche⁶⁾ leder nach gebrochlichkeit mit orem meistern (in ein iglichen ascher) instoßen. Welcher das breche, sal geben dem handwerk ii lb. wachs und i⁷⁾ eimer birs zu bußen.

1) das sal die helfte zu, 2) geburt, 3) erbtien, 4) darvon ii lb, 5) lerknechte, 6) ein, 7) ein.

9. So sollen auch die neuesten meister zwene ierglichin¹⁾ und so oft das not geschiet die kerzen umb die stat und kirchen tragen. Welcher das nicht hilde, sal geben zu bußen vi ſ .

10. Es sal auch kein meister er sei inheimisch ader uswirdig ane wochen merkten eher ushengen (nach schu vorkeufen uf deme markte) dann wann die glock gelutet²⁾ wird bie der buße eins schillingis. Unde kein uswirdiger an iarmerkten (eher) ushengen sal, dann wann die inheimischen ushengen werden.

11. (*fehlt in B.*) Es sal auch forthin meher kein meister an schüen alde knopf, laschen ader ort nach underlegen ader anders daran zu machen mit aldem leder nichts usgeslossen dann alleine afterleder ansetzen nach daran setzen, eher sei inheimischer ader uswirdiger. Wer das oberkommen und besehen wird, sal geben zu bußen vi ſ als oft das not geschit. Wan es sal ein vleißig ufsehen uf alle orte darauf gethane werden und also unvorschant von allen inwonern und auch uswirdigen gehalten sein und pleiben.

12. So sal auch ein meister dem andern seinen (lere) knecht wider sein willen nicht ufnemen nach entspenen (auch nicht ober zwene knechte iung ader alt uf ein mal bei einander halden). Welcher das oberkommen wurde, sal geben 1 lb. wachs zu buße darvon $\frac{1}{2}$ lb. sant Margarethen und den knecht von stund an zihen lassen.

13. Es sal auch kein meister nach nimans uf dem handwerk stigke³⁾ uf lebenden rinnern⁴⁾, die do unechtig weren, dingen. Wer das oberkomen wurde, sal geben ii lb. wachs zu buße darvon eins sant Margarethen. (Auch sal nimant bei derselbigen buße deme schindere keinerlei im hause abkaufen sundern sals uf den markt tragen. Es sal sie im auch nimant abdingen nach nichtis darauf geben.)

14. Item wurde⁵⁾ auch allhie eins meisters sone bie uns (hie) wonende meister werden, sal geben dem handwerk $\frac{1}{2}$ (ein) eimer birs, ii lb. wachs und $\frac{1}{2}$ gulden. Wurde es auch so gescheen, das einer des handwerks eins meisters tochter (ader eine witwe unsers handwerks, die das handwerk mete heildet) zu elichem leben friehn⁶⁾ wurde und sich under das handwerk wend, sal geben (deme hantwerk) i (ii) lb. wachs $\frac{1}{2}$ (eins) darvon sant Margarethen und⁷⁾ $\frac{1}{2}$ (ein) eimer birs (und ein halben gulden in die lade.)

14a. (Eins meisters son, der hie lernet bei einem andren

¹⁾ ierlichen, ²⁾ gelaut, ³⁾ stiche, ⁴⁾ lebigen rindere
⁵⁾ wulde, ⁶⁾ frien und elichen, ⁷⁾ auch.

meister unde nicht von seinem vater, gibt halp als fil als ein frembder lerknecht deme hantwerke zu lererechte.)

15. (Es sal auch ein iglicher meister nicht mehr dan ein lereknechte habe unde keinen nicht mehr ufnemen, der erste habe dan zuvor usgelernet pena ii lb. wachs eins sant Margareten, unde den knecht von stund zihen lassen.)

16. Item so auch die meistere in quessen bie einander sein werden und einer do mit dem andern ein hader ader orlomp¹⁾ anhobe²⁾ es were an dem³⁾ ende ader an dem anheben des quasses, der sal geben den meistern ein tonne birs unverschand.⁴⁾

17. Wan die meister rechnunge thuen sind und nach den⁵⁾ meistern senden wurden, (or) welcher dann nicht queme, sal geben iii (drei) alde groischen zu bussen. Und welcher dann dem handwerk schuldig pleibt und (nicht) vorgenogunge⁶⁾ nach usrichtung thuet⁷⁾, so das man on mit der stadt gesinde pheenden müste, der sal dem rathe und (der) stadt zu bußen geben ii solidi⁸⁾, so oft und dick das ierglich not geschiet.

18. (Es sal auch nimant miß nach zu geringe leder uf deme markt zu solen vorsneiden, auch nich die solen nach solenstücke streiche unde die solen alzeit die heimischen unde uswirdischen lang gnug nach des hantwerks maße sneiden bei vi $\frac{1}{2}$ buße.)

19. So sal auch ein itlich meister alle Weichfasten iii $\frac{1}{2}$ zu den kerzen geben, das dann die meister nach sollicher ordnung inbrenge sollen. Wann der seiger xii (zwelfe) geslagen hat, so sollen die meister ein licht ein fingers lang ufstecken (lassen) und welcher in der zeit nicht queme eher wann das licht vorboret, sal geben zu bußen vi $\frac{1}{2}$. Wurde auch einer dem andern in sollichem weichfastengelde inzubringen mit worten ader mit werken missebitunge thuen, der sal geben 1 lb. wachs, $\frac{1}{2}$ darvon sant Margarethen gebin werden.

20. Item wurde es auch sache, das einigerlei zwitracht gescheen im handwerk mit worten ader mit werken, es were zwischen meistern (schustern, lohern) ader knechten wie das zu käme, wan das vor ein⁹⁾ rath ader gericht kompt und alsdanne den meistern zugegeben¹⁰⁾ wurde gutlichin zu unterscheiden, so sal das ein handwerk ader die meister zu unterscheiden ganz mechtig sein. Unde wie sie die meister berichten,

¹⁾ orlop, ²⁾ anhub, ³⁾ am, ⁴⁾ unverschont, ⁵⁾ die, ⁶⁾ vorgnugunge, ⁷⁾ macht, ⁸⁾ schillinge, ⁹⁾ den, ¹⁰⁾ zugelassen.

das sollen die sachwalden ane alle vorruckunge so halden. Welche partie des nicht hilde und forder breche, die solle dem handwerk zu bußen geben ii lb. wachs i lb¹⁾) sant Margarethen.

(*Am Schluss von B.*)

21. (Es sall keiner zu meister ader zu knecht nicht ufgenomen werden, her habe dan und zuvor alle seine gebirh deme hantwerke gegeben. Gut vorsigelt urkund sal ein itzlicher zuvor brenge daz her einer stadt uf zumpft und innungen gelernt habe, der alhie meister werden wil.)

Solliche ordenunge, einigkeit und wilkore haben die obgenanten hantwerk und meister selbst under sich semplich und einmütiglich mit bewust, hilf²⁾), rathe und biestand rethe und gemeine ganz, veste, stete an allen abgang und an verruckunge zu halden geordent, gesetzt und eigentlichen gemacht doch also unser stadt rechten³⁾) ane alle verbindnisse und ane schaden (aller irer gerechtigkeit unde) an alles geverde. Und welcher meister und lereknecht sollicher einunge wilkore und ordenunge nicht hilde, so das man on mit der stadt gesinde pfenden müste, sal geben der stadt so oft das not geschiet viii alde gr. zu bußen. Würde es auch in zufelligen iarn so gescheen, (das solliche hantwerke) zuflien, ufstegen ader abfalle gewonnen, so sollen alle obene beschrebene artikel und gesatzte pene abezunemen, zu minnern, zu mehern, hoher zu setzen, ader wi das darinnen (anders) erdacht wurde, alleine uf erckenisse eins raths (stehen) und auf nimants anders meher ane (alles) geverde. Unde die obgenanten (hantwerke und) handwerksmeistere und die ganzen handwerke haben uns den rath und in oben berurter bieweser gutlich vleißiglich gebeten, solliche ore eigene wilkore, ordenunge und einigkeit in unser stadtbuch durch steter genzlicher haldunge willen zu schreiben lassen, und sie dar bie zu pleiben (lassen) helfen, beschützen, vorteidigen und handzuhaben.⁴⁾) Also⁵⁾) haben wir obgenanten rethe und bieweser solliche ore vleißig bete angesehen. Und nachdeme dann gehorsam ist ein mutter aller tugende⁶⁾) und loblichen ist, wolstant, einigkeit und gedeigen⁷⁾) der menschen zuvorkommen und haben on alle ore oben geschreben ordenunge, eigene gemachte wilkorn, stücke, punkt und artikel in unser stadtbuch schreiben lassen, uf das sollichs alles dester ganzer⁸⁾) und vestelichen an alle vorruckunge von idermeniglich sal gehalden pleibe, sie auch darbie als wil wir des billichen zu

¹⁾ eins darvon, ²⁾ helfe, ³⁾ reten unde gemein am gerichte unde aller gerechtigkeit. ⁴⁾ behanhaben, ⁵⁾ als, ⁶⁾ togende, ⁷⁾ gedeien, ⁸⁾ ganz.

thun haben schützen, handhaben und helfen vorteidigen (an alles geferde). Gegeben in der Phingstwochen anno lxx quarto der minner zal nach xiiii^c iaren. 1474 Juni 1.—4.

2. Erneuerte Statuten von 1507.

Schuffter und löbr belangend.

Hans Mönch bürgermeister, Heintz Tyrolff, richter, Jobst Leffeler, Hans Andres, rathmanne, zur zeit geschwornen rath der stadt Kahel, Wenzel Hottener, Peter Deyn, Merten Rothe, Pawel Eckart, die fire von der gemeine und wir die andern zwene rethe und gemeinden allesamt, so und als die ersamen lohr und schuster hantwerke vor uns drei rethe und gemeinen erschinen dise nachgeschriben artikel und ordenunge zu vornawen und confirmiren betlichen uns angesucht.

1. Nemlichen und vor das erste das genante zwei hantwerke ir iglicher den gekorn hanwerksmeistern ierlichen und in allen gebürlichen sachen bei ufgesetzten pen gehorsam sein sollen.

2. Und or welcher durch den handwerksknecht uf eine bezilte stunde vorheischt und ehr ein lichtlein eins fingers lang ufgestackt vorbornet nicht enkompt, so oft gibt her vi ℥ zu buße,

3. Genante zwei hantwerke wollen gote, Marien seiner gelibten mutter und sant Margareten unser patron zu lobe und zu eren zwu kerzen mit zweien lichten in der pfarkirchen halden und welcher meister ader meisterin beider hantwerke vorstirbt, dem mag man mit wissen der hantwerksmeister nach den selptigen kerzen senden, der leich zu grabe vorzutragen und bei den sehelmessen bornen. Ein iglicher meister, der mit deme gebote inheimisch begriffen, der sal persönlich ader die frawen der auswirdischen zu den vigilien und selmessen bei der buße $\frac{1}{2}$ lb. wachs komen und der leich zu grabe nachfolgen. Die newisten zwene meistere sollen so oft noth die kerzen umb die kirchen und stadt tragen. so vil mals die stehent bleiben, mit vi ℥ vorbußen.

4. Ein iglicher lehrknecht beider hantwerke sal in seins meisters behausunge und an seins meisters brote dach nicht kurzer dan der schuster zwei iar und der lohr anderthalp iar bei iii lb. wachs busse, ii lb. sant Margareten, lernen.

5. Bestimpten lerknechte sollen von keinem meistere, sie haben dan und zuvor warhaftig urkunde fromer, echter gepurt und irs selbst redelikeit gnugsam beweist und alle gebuhr entricht, nicht aufgenommen werden und durch welchen meister solchs obirgangen, sal des hantwerks entsatz sei.

6. Gedachten lerknechte der schuster sal iiii lb. wachs, ii sant Margreten und ein gulden, der lohrknecht auch iiii lb. wachs, halp sant Margreten, ein gulden und eine tonne birs zu handwerksgebuhr und or iglicher ein nau schogk mit seiner gerechtigkeit seinem meister zu lerne geben. So berlst der knecht anzeit und obirnechtig wirdet, so ist das wachs und hantwerksgebuhr vorfallen. Es sal auch der meister selbst geben, so sich der knecht darwider setzen würde.

7. Keine gemeinschaft nach handelunge sollen sie in iren leriarn mit iren meistern bei buße eins eimer birs und 1 lb. wachs nicht treiben, ausgeschlossen die lohrknechte mogen in ein iglichen ascher ein leder und nicht mehr umb des birs willen mit iren meistern bei der nest angezeigten buße instoßen.

8. Wer do anderswo gelernt hat und alhir meister werden wil, sal vor allen dingen mit gnugsamer vorsigelter kuntschaft beweisen, das her in einer stadt, do man kerzen und innunge hildet, gelernt habe ader nicht zugelassen werden und sal iiii wachs halp sant Margreten, eine tonne b rs ader xv nau gr. dofohr und ein gulden zu meisterrechtei geben. Hatte aber einer beider hantwerke hie zu Kahel gelernet, der were alleine des gulden zu geben und sustent nichtis mehr gefreiet.

9. So man die glocke leutet ehr nicht sollen an wochenmarkten die heimischen und frömnden schuster schue uf deme markte bei 1 sol. buße vorkaufen und aushengen. Wan die heimischen an iarmarkten aushengen, sollen die frömnden bei foriger buße und ehr nicht auch aushengen.

10. Obir zwene knechte iung und alt sal kein meister bei einander setzen, auch keiner deme andern sein knecht bei 1 lb. wachs abspenen und den knecht von stund zihen lassen.

11. Einen lehrknecht und nicht drober, der erste habe dan zuvor ausgelernt, mag ein iglicher meister bei ii [lb], eins sant Margreten, ufnemen.

12. Eins meisters son bei uns von seinem vater gelernt gibt nichts zu meisterrecht den funf nau gr. deme hantwerke zu geschenke.

13. Aber einer unsers handwerks, der eins meisters tochter ader eine witwen des hantwerks, die innunge gehalten, eliget und sich under das handwerk wendet, geben zu gleiche ir iglich ii lb. wachs, 1 sant Margreten, ein eimer birs und $\frac{1}{2}$ gulden zu meisterrechte. Frege aber eine witwen außerhalb der hantwerke, behilde nicht meisterrecht, sundern alleine bruderschaft, ab sie der begerte.

14. Eins meisters son von einem andern meister hie zu Kahel und nicht von seinem vater gelernt, gib ii lb. wachs, 1 sant Margreten und 1 tonne birs zu meisterrechte.

15. Eine tonne birs sal ein iglicher unverschont zu busse geben, welcher zeit her ein hader ader aufrur im quasse macht.

16. So einer mit dem gebot begriffen und zur rechnunge vorheischt wird, bußt so oft er außen bleibt ein nauen gr. Blebe auch imant deme hantwerke schullig und mit dem stadtknechte pfenden mußte, bußt dem rathe so oft ii sol.

17. Naß ader zu geringe leder sal nimant uf deme markte zu solen vorschneiden, die solen und solnstücke auch nicht strichen, die solen auch heimisch und frombden lang gnug schneiden bei der buße vi ℥ .

18. Obir der inforderung das weichfastengeildes sal man den hantwerksmeistern bei 1 lb. wachs nicht missebiten.

19. Bei ii lb. wach, i sant Margreten sal nimant uf lebigen, unechtigen rindern nicht stiche dingen.

20. Irsal so sich mit worten ader werken in vorsamp-lunge des hantwerks begeben und vom rathe ader gerichte gutlichen zu berichten nachgelassen wurde, wie das hantwerk solchs entrichte, sollen die sachwalden bei ii lb. wachs, 1 sant Margreten, also halten.

21. Es sal kein frombder wider schue noch garleder obir den markttag nach wochelang hie lassen, in nach nider legen bei 1 lb. wachs, half sant Margreten buße so oft es not geschicht.

22. Wu auch imant an obangezeigten stucken einem ader mehr vorbrechen und gutlichs abetrags lauts des briffs sich widern ader sperren wurde, dem solle mit wissen des rats das hantwerk durch des hantwerks knecht vorboten und nider gelegt werden das forder nicht zu erbtien, her habe sich dann zuvor mit deme rathe und hantwerke vortragen.

Dieweil wir damit zu gedeiunge der unsern groß gelibt seint, haben wir redelikeit der bete warhaftig alt urkunde angesehen und bekennen offentlighen vor uns und aller unser

nachkomen, das wir in solch angezeichnet ordenunge, gesetzte und einigkeit vornawet und bestetiget haben, vornawen und confirmiren in die durch kraft und macht unsers stadtbuchs, gereden und geloben vor uns und aller unser nachkomen getrewiglichen, sie dorbei zu hanthaben und behalten dach mehrunge und minnerunge uns vorbehalten. Zu warer urkunde und zu obirweisung solcher unser vornawunge und confirmirunge haben wir in vil genants unsers stadtbuchs vorsigelt bekentniß und abschrift gegeben und gescheen Donnerstagis nach Blasii anno domini xv^c und siben iar. 1507. Feb. 4.

c. Statut der Fleischer (1492).

Vorbemerkung.

Das Statut ist auf Fol. 73 des Stadtbuchs eingetragen und hat nur 2 geringe, gleichzeitige Zusätze am Rande erfahren.

Ordenunge des hantwerks der fleischbecker.

Kuntlich sei, das vor uns Titzel Drawlinge, burgermeister, Niclaus Grosen, richter, Nickel Weber, Heincz Gunter, rathmanne, zur zeit sitzender rath, Nickel Witich, Heincz Berman, Jörg Lamp, Heincz Zypffel, die vier von der gemein und in beiwesen aller ander rethe und gemein die ersamen hantwerksmeistere und ganz hantwerk der fleischheckere komen seind und zu erkennen gegeben, wie si etlich althergebrachte brife obir irs hantwerks gewonheit gehabt und durch unvorsichtigkeit der entwert, das in merklich abbroch ors hantwerks gerechtigkeit gebere und mit fleiß sich ander umbligender stete ors hantwerks innunge und zumpft zu derkunden und bei uns gebrauchen lassen gebeten. Solch ör zimlich fleißig bete auch di billigkeit, so wir einen iederman beistendig, hilflich und förderlich seiner gedeiunge vorpflicht angesehn auch nutz [und] fromen, der in und allen irn nachkomen darus erwachsen moge, ermessen, haben wir on nachgelassen, wollen und gebiten allen unser stadt gehorsam underworfen und orem hantwerke vorwant dise ore nachgeschrebene

gesetze das größte und minste ganz stete feste an allen abbroch ader vorminnerunge bei vermeidunge eins itzlichem gesetzes ufeleiter buße die gestrengiglichen, unvorschont sal genomen werden und bei stadt gehorsam zu halden.

1. So und als da gehorsam aller seligkeit ein geberer ist, so wullen und gebiten wir, das ein iglicher, her sei meister ader knecht und allen ins hantwerk gehorde, den geordenten hantwerksmeistern iglich iars in allen billichen und zimlichen sachen des hantwerk belangende gehorsam zu sein bei vi ℥ buße.

2. Wer auch zun hantwerksmeistern geheischt und mit dem gebot begriffen wirt und usenbleibt, bust vi ℥ . Wert her aber uf eine namhaftige stunde zu komen vorheischt und vorseumpt das licht uf die selptige stunde von wachse eins virel einer ellen lang gemacht ufebrant quociens contingit bußt vi ℥ .

3. Auch sal ein iglich meister als manch iii ℥ als manch kalp, als manch vi ℥ als manch rint und als ein phennig als manch klein [vieh], wes her uf Phingsten slacht ader sticht, ehe wann her aus der bank gehet, bei vi ℥ buße den hantwerksmeistern geben. Di sullen solchs getrewiglich von eine iederman des hantwerks begegniß, das man ierlichen nach nativitatis Mariae allerbeilst sich verfugen kan, halden sal, in hilf und steuer infordern und berechnen.

4. Di hantwerksmeistere sullen auch alle meistere und meisterin und in das hantwerk gehorde zur vigilien, selmessen und zum essen beten und heischen lassen und welcher usenbleibt, sal als vil das hantwerk von einem geinwertigen genomen geben. Ist es aber ein einzeln weip, gibt halbe zerunge.

5. Des selptigen mals sal man auch nau hantwerksmeistere kisen, denselptigen rechnunge vorm hantwerke zu thune, so sullen die alden hantwerksmeistere weichfastengeilt und alle schulde des hantwerks bei ün erwachsen den nawen oberantworten. Und was si der nicht ingebracht ader gemant hetten, sullen si von orem eigen gute entlegen, es were dan, das der schullig so ungewiß ader nicht zu bekommen were.

6. Es sullen anch iczliche hantwerksmeistere den bankzins bei on vorbort und vorfallen ierlichen ehe wan si berechnen und abzihen, den kempnern oberantworten und wu sie das nicht theten, sollen sie in gehorsam und nicht erab, si haben den solchen zins oberbezalt. Darumb das es ierlichen also gehalden werde, sullen die hantwerksmeistere ufs tuchtigist darzu gekorn und gesetzt werden.

7. Wurde sich auch zur zeit so das hantwerk hei enand ist, das imant irtump machte begeben, der selptige ader die sullen or iczlicher dem hantwerke eine tonne guts birs zu buße geben und sich des auch vorm rathe rechtfertigen. Begriffe sich aber imant mit worten gein einen andern, sal das hantwerk zu richten haben, dach das sich solchs in der geselschaft und sust nirgent begeben habe.

8. Stirbt auch ein meister, meisterin ader imantcz ins hantwerk gehorde, sal man di hantwerksmeistere ire licht uf zu stecken und zu bornen beten, so sullen die hantwerksmeistere orn knecht zu einem iczlichen senden, man und weip zu beten und gebiten, den toten lichnam zu grabe nachzufolgen bei vi ℥ buße.

9. Item es sal kein meister kein lerknecht ane wissen der hantwerksmeistere unde eher her habe dan zuvor brife fromer elicher und echter geburt und tuchtiges herkomens beweist ferner zweitracht zu vormeiden zu lernen ufnehmen. Und ein iczlicher lerknecht sal eine tonne guten birs und iiiii lb. wachs, darvon i lb. sant Margreten zu werden, dem hantwerke geben und ufs minst zwei iar lernen, darvoher eins iglichen meisters burge und selpstschnllig zu seien.

10. Wil einer bei uns meister werden, der anderswo gelernt hat, der sal warliche urkunde fromer elicher echter geburt, auch seiner auslernunge, (das die uf redelicher bestetiget zumpft und innunge geschen sei), und fruntlichs orlops und gutlichs abschids des hantwerks und seins meisters beweisen, darzu den meistern ein essen, eine tonne guts birs und vi lb. wachs, der zwei sant Margreten werden sullen, zu meisterrechte geben.

11. Elicht aber einer eine meisterin ader eins meisters tochter gibt halb als vil. Eins meisters son gibt ein essen und ii stoben des besten getrenkes, so es zur zeit feil ist und i lb. wachs zu meisterrechte.

12. Es sal ein iglich nau meister das erste iar alleine erbtin und den hantwerksmeistern geloben. Wurde aber imant des ersten iars mit ön erbtin, der sal dem hantwerk als oft hers oberkomen wirdet, 1 lb. wachs zu buße geben.

13. An hohen festen sullen die iungsten zwene meistere die kerzen bei vi ℥ buße umb die kirche tragen.

14. Zwuschen Ostern und Corporis Christi sullen ufs minste iiiii meistere und nicht drunger ein rint bei der buße 1 lb. wachs mit einander hawen.

15. Es sal auch keiner dem andern bei einem lb. wachs buße vihe übersetzen, di buße an alle gnade sal genommen werden.

16. Die frombden fleischheckere sullen nicht eher fleisch es sei ðn den geschaczt und geschawet als wir ander enden thun müssen, ufhawen. So sal auch kein frombder fleischhecker ader baur es were den gebrechlich vihe bei 1 lb. wachs buß schlachten. Ausgeschlossen seint hochzeite und erste messen.

17. Warmes fleisch sal auch keiner ufhawen es were dan kaldes gebroch bei 6 ſ buße.

18. Keiner sal dem andern fleisch ader frombden uf vorkauf bei $\frac{1}{2}$ lb. wachs buße abkeufen

19. Unechtig fleisch, zu jung, finnicht ader sust unechtig sal man usewendig neben den benken und nicht in benken uf einer afterbank ader uf dem markte feil haben. Worde aber imants darober mit solchem unechtigen fleische in der bank besehn ader erfunden, der ader di sullen als oft es geschit ii lb. wachs, der 1 lb. sant Margreten sal, dem hantwerke zu buße geben. Worde man aber die hantwerksmeistere, das imant brochig daran gewest were und ungestraft gelassen hatten, hinderkomen, als oft des geschen were als manch mal sullen di hantwerksmeistere dem rathe die höchste buße geben und vorkommen sei.

20. Worde auch imants sein fleisch hoher den es om geschaczt vorkaufen, als ofte es geschege, sullen der stadt v sol zu buße vorkauf haben.

21. Worde auch imants in der woche ane am Montage oberig fleisch vor dem rathause, das dem hantwerke schaden mocht, feil haben, sullen die hantwerkmeistere den marktmeistern offenbaren, diselptigen sullen solchs inzulegen gebiten und forder wi si sich darmete halden sollen, am rathe erkunden.

Nu und darumb das solch obbestimte gesetze, punkte und artikel in aller form und maße wi erhört durch rethe und gemeine nachgelassen, in ganzer voller kraft und macht also vorbleiben, haben wir obbestimten rethe vor uns und unser nachkomen sie darbei schötzen und hanthaben geret und zugesaget, auch erlaubt, so imant solcher gesetze eins ader meher oberfure und sich der ufgesaczten buße zu geben sperte, dem ader den sal man das hantwerk legen und an den rath gelangen lassen, so wil der rath dem hantwerke umb seine buße pfenden und der stadt v sol als oft es geschit mete nemen lassen ader ein ander buße wie es di notdorft erfordert di her tragen musse, uflegen. Worde aber geschen satzunge ader ordnunge eins ader meher stucks dem hantwerke in zukunfftigen zeiten

zu vil ader zu wenig bedeuchten, sullen si der keins ane gunst, willen und wissen des raths vorandern sondern der rath sal das zu thune wens 3m gelibet ader not erkent zu minnern ader meren nach seinem erkenntniß und gefallen macht haben. Das den alles wi vormeilt umb ewiger unvergessligkeit willen urkuntlichen in das statbuch durch obbestimptes ganz hantwerks gutlich und fleißig bete willen uf Dornstag nach Marci anno domini zc lxxxx secundo schreihen lassen.

1492 April 26.

Das Stadtbuch.



I. Der Stadt Handel.

Vorbe merkung.

Die Stadthändel von 1455—1509 sind auf Fol. 1—69, 105—147, 185—198 und sonst einzelnen Blättern des Stadtbuchs und zwar No. 1—60 von Nikolaus Beringer, No. 61—202 von Nikolaus Wellner. 203—234 von Franz Smed und der Schluß von der schönen Hand Martin Reiches eingetragen, ohne daß die zeitliche Folge streng eingehalten wäre. Es sind Akte verschiedener Monate und Jahre durcheinander geraten, und von 1478, 79 und 94 fehlen solche überhaupt. Wie aus No. 47 und 269 deutlich hervorgeht, sind die Verhandlungen vom Stadtschreiber im Konzept aufgenommen und vielleicht erst nach geraumer Zeit ohne chronologisches Interesse eingetragen worden. Die richtige Zeitfolge ist im Drucke hergestellt. Mit Fortlassung der wiederkehrenden Formalien sollen die Regesten die Einkleidung des Originals bewahren, möglichst kurz die Sache darstellen und doch den Reichtum der bürgerlichen Rechtsprache in Wort- und Satzbildung zum Ausdruck bringen. — Die mit * versehenen Akte sind im Original durchstrichen.

Stadtbuch nawegemacht noch gots geburt in minner der zal in dem funfundfünfzigsten iaren bei dem erbaffigen man Erbard Kolbe ratsmeister in der obgnanten vorgenglichen zeit 3c.

1.* Hencze Greffe und Claus Hoffeman *bekennen* vor Erhard Kolbe, ratsmeister, Herman Stengel, richter, Nickol Koch, Conrad Ebirhard, ratskumpan, *dem* Ditteriche Syffarte 25 *schuldige* aßo uf sancte Martini tag nehest komende *bezahlen zu wollen und setzen beide dem Gläubiger ihre Höse dafür ein* Sabato post Bartholomei. 1455 Aug. 30.

2. Nickel Femel *bekennet vor denselben, dem* Hanße Bamberge 19 aßo und 12 ngr. *schuldig zu sein, wovon er* 6 aßo uf Winachten nehest komende und 6 aßo uf den leip-

ziger iarmarcg nehest dornoch folgende und 8 aßo uf Margaretha und zwene ng. *bezahlen will. Dafür setzt er Hanß Demel und Herman Renz als Bürgen ein.* Montag die Michaelis. **Sept. 29.**

3. *Derselbe bekennt vor denselben, daß er Herman Renz 30 aßo schuldig sei, wofür der Gläubiger im Nichtzahlungsfalle sich sal darholunge habe an minen gutern vor andern schuldignern.* Uf Montag die Michaelis. **Sept. 29.**

4. Hentze Greffe zu Alkemyß, Cuntze Kulhoyt und Apicz Hesseling zu Borschicz. Nickel Lanczman und Nickel Kaller zu Jhegerstorff, Hentze Kalbe zu Aldendorff haben Cuntze Greffe von Jhegerstorff usgeburget vor 10 aß der that wegen zu Schobs verlossen kein Hanßen Kiriye, *daß der Thäter in disem und in dem aldenbergischen gerichte gutliche entrichtunge vortrage noch gnode adir recht, andernfalls sollen [ihn] dise vorgenannten burgen wedir instellen an die stadt, da si on usgeburget haben oder die 10 ßo verfallen sein:* dise sache hat her vor orfredt minem gnädigen hern in der stad mit sinem eide in koinwertikeit Hanße Beringer, schosser, Erhard Kolbe, ratsmeister, uf nehest Mittwoch noch Katherina.

Nov. 26.

5. Hentze Pommerlein *bekennt* vor uns burgermeister Hanß Gainicz, Hanß Escherer, richter, Dicel Syffert, Hans Donnefelt, ratmanne, *dem Dicel Aler 6 aßo 16 ngr. sehuldig zu sein, zahlbar uf die Pfüngesttagen und setzt den Gläubiger dafür in sein Haus.* Dornstag die Vincenti in dem funfundsechzigstin iaren¹⁾. **1456 Jan. 22.**

6. Er Johannes Walter, pfarrer zu Uhma, hat Apitz Werlter burger mit uns, seinem bruder, *gelegin 16 aßo und ist in dessen Hof gesetzt.* Dornstag nach Cantate.

April 29.

7. *(detit) Heintze Lanßman hat von Hanß Donnefelt gelegin 15 gulden an golde, dorvor habe ich im ingesactz hus und hof und darauf sal ich gebin an zinse alle ior 1½ gulden an golde gein Rudolffstadt uf sant Martinstag, *etwaiqe Küindigung* uf sant Johannistag, *Rückzahlung* uf sante Martinstag. Dinstag die exaltationis crucis. **Sept. 14.**

8. Hanß Bemen, Hentze Ebirhart, Cuntze Beme zu Basecke und Martin Bemen zu Drugscherewte gesessin, Herman Renz, schosser zu dem Aldenbergen, Hans Junghen, schosser zu Sydenbrugke sint burgen worden vor Nickel Bemen, *den sie*

¹⁾ *Zweifellos verschrieben für sechsundfunfzigisten, wie auch beim folgenden Handel.*

usgenommen us unsers gnedigen hern herzog Wilhelms und der stad zucht, sine landen und leute, den rath und ganze gemeine umb solliche geschicht vovorfredet, vorlonbet und geswore hat, numermehr bereden noch beteidigen, sich *andernfalls* inzustellen an di stat und zucht, do si den mehrgenanten Nickel Beme usgenommen haben adir an selbis personlich wedir antwerte, *worauf letzterer* personlich selber mit ufgerackten fingern zu den heiligen gesworn hat, sine burgen in keine noth zu brengen. Dienstag die Mathei minner der zal in dem funf undsechzigsten iaren. **1456 Sept. 21.**

9.* *Derselbe hat von* Nickil Hirsch zu Holdunge *40 aßo geliehen und ihm* hus und hof ingesaczt usgeslossen Hanße Donnepelt, der vor doruf hat 15 fl. an golde, *mit Rückzahlung nächsten* sancte Martinstag, Sonntag nehest folgende noch omnium sanctorum. **Nov. 14.**

10. Erhard Kolbe gestattet Petro Keyl, mit gunst und eigen willenkör umb seiner fruntschaft willen, das zwei (ein) troffen von Peter Keyls tache valle in seinen hof, *daß derselbe* den usgang habe durch sein hus und ein treger, der do gehit durch des Petro Keyls stobe und leit uf Erhard Kolbe muwer, *gegen ein* fastnachthun zu zinse *mit Widerruf* von beiden seiten. Nehest Freitag, vorgangen noch conceptionis virginis Mariae. **Dec. 10.**

11. *Auf Bitten* Nickel Ringkes *wird dessen* eliche wirtin Altzschen noch uswisunge des gerichtsbuches *mit dessen* hus und hof, wingarten und aller siner habe, si sie gesucht adir ungesucht, belehnt. Fritag noch Reminiscere. **1457 März 18.**

12. Dorothea Isenbergeß *bekennt* vor Symon Folgmar, burgermeister, Herman Longot richter, Hans Forwerck, Hans Webir, ratskumpan, *daß ihr* Ilße Tzymppheld 7 aßo weniger 18 agr. und ir bettegeward gereicht und gegeben und alles was ir hat mogen geboren von der obgenanten Dorothea Isenbergeß vater wegin. Dornstag nehest vorgangen noch der dominica Letare anno zc. l septimo. **März 31.**

13. *Auf Bitten* Hanß Forwerchs *wird seine* eliche wirtin Isengart *mit seinen Stadtlehngütern* zu leipgute belehnt nemelichen hus und hof, ein hofacker uf dem Herwege, ein krutgarten in der Kolawe, ein schune, ein wesefleck und ein garten vor dem Obirthore, zwene acker obir dem Herwege, ein acker uf dem Eichicht, zwene acker uf der Leimgruben. Nehest Freitag noch ascensionis domini. **Mai 27.**

14. Heyntze Pommerlein *schuldet* Heyntze Slewtzer 19 aßo vor ledir, welche er vorphant hat mit sinem huse, welches

schon *dem* Dycel Aler für 6 β 18 gr. och vorphant ist. Freitag noch nativivitis Mariae. **Sept. 9.**

15. Otto Wayner und die Leistensnydern bekennen vor Erhardt Kolbe, ratsmeister, Niclaus Koch, richtere, Ticzcl Schurichte, Conrad Bißker, ratmanne, *daß* er Mattiße von Lutzenburge und Mattiße von Frangfart 6 aßo *schuldet, auf 2 Jahre geliehen und sie* vorspant hat mit seime huse. *Wird die Schuld nach 10 Jahren nicht zurückgefordert,* sal das gelt halp folgen und Otto Wayner reichen sancte Margareten und halp sancte Niclaus zur brucken, also das man an vigilien und 3 messen orn seln zu troste sal bestellin zu halden. Sonntag Estomihi. **1458 Febr. 12.**

Hentz Wayner hat von seinem vater wegen Matteße Franckforte feria quarta post nativitatem domini (Dec. 13) 1462 3 aßo bezalt, das im genung.

16. Albrecht Becker und sein frawe bekennen, Ticzele Sleger 16 aßo *zu schulden, rückzahlbar* uf sanct Mertens tage *und ihm die Schuld* vorspant *zu haben* mit seinem hus. Donnerstag nach Letare. **März 16.**

17. Margarethe Merseburgiß, Gothart Merseburgiß eliche wirtin und Nickel ore son *haben* vorzicht getan uf den anfall, der on geburen mochte nach ires vaters Curt Smydes und Katharina seiner elichen gemaln tode, darumb das *ihr der Vater (oder ihr Bruder Frantz),* zu dem, das ihr fohirhin wurden ist nemliche 134 β , ein wingarten vor 8 aßo, 5 bette und ander gerethe und cleinot, noch geben sal ein ackir gelegen zu Lobda in der Nöhirkuele, fohirlendis tuch zu einem mantel, 3 aßo einer lantwehre uf nehesten sancte Michels tag und 6 aßo und ein bete Nickele orm sone, wen her stathaft wirt. Darbei sint gewest Nickel Rynner, Hans Smaltz, Nickel Burckart von Rottenstein, Nicolaus Beringer, statschreiber, Kogele, fronebote, und ander mehr from lute. Nesten Montag nach Misericordias domini. **April 17.**

18. Winkelman *bekent*, das her durch voreinunge seiner frunde und gunner er Niclaus Bechman, geistlich prister ordens sancti Augustini seim stifson von seinem erbeteile nach seines vaters tode gotseligen schulde 30 aßo rechter lantwehre, *wovon er ihm jährlich bis zur Bezahlung* zu zinse geben sal 3 aßo, item Nickele Bechman auch seim stifson seims veterlichen erbteil schuldig ist 50 aßo, *welche er ihm* vorspant hat mit seime erbe und gutern gelegen in und vor der stat Kael. Montag nach Trinitatis. **Mai 29.**

19. Hans Brunecken *hat* der Bernerin abekauft hus und hof, ein crutgarten in der Kolawe und hofacker uf der Retzken umb **45** aßo lantwere, der sal her **5** aßo bezale zwuschen Martini, **10** aßo sal her reichen in disem iare sancte Margareten, **1459** sal her **15** aßo und **1460** die andern **15** aßo bezale. Donnerstac festo Petri et Pauli. **Juni 29.**

20. Vor Erhart Kolben, ratismeister und Peter Keil, richter, hat Ticzil Slegir entschieden und hindangesatz allin irthum, den meister Bertolt und Nickel Gebart umb slahen geineinander gehabt haben, also das sie des gute frunt sein sullen und Nickel Gebart hat sich vorwillekort, wen her irgent ein urlub erhebt in der stat adir ein burger slet adir blutrunstig macht, nimmermehr gein Kal zu kommen. Dabei ist gewest Nickel Koch und Hans Hufnail, Hans Kogel, der stat diener. Montag nach Erhardi. **1459 Jan. 15.**

21. Hans Bruncke *bekent* vor Hansen Goynitz, burgermeister, Petrus Keil, richter, Ticzel Fischer und Hans Donnell, ratmanne, *dem* Mattis Czimphele *verkauft zu haben* hus und hof, darinne er foir gesessen, umb **35** aßo, *wovon der Käufer* **10** aßo deme gotshuse sancte Margareten uf Petri und Pauli, die der genante Bruncke deme gotshuse so schuldig was, *dem Verkäufer* **13** aßo uf aber Petri et Pauli obir ein iar, die dritte und garbezalunge uf sant Peter et Pauli obir darnach obir ein iar folgende bezahlen soll. Fritag exaltacionis sancte crucis. **Sept. 14.**

22. Hermau Krüße hat abekauft Hans Eschener hus und hof gelegen vorm Salthor um **15** aßo, darvor hat er im dasselbige hus und vor eime rate zu einem willigen phande ingesatz.

23. Vor Hans Goynitz, burgermeister, Peter Keil, richter, Hans Kremer und Tyczil Seifrit, gesworne der stat Kahl, *bekent* Hans Fischer, steimetze, Erhart und Hentz Wigeling *abekauft zu haben* hus und hof, ein hofacker und ein crutgarten in der Colawe vor **48** aßo, darzu sal im Hans Fischer folgen ein panzir, ein boivoße und ein isenhut und *die Schuld bezahlen* **24** aßo uf Winachten, **24** aßo uf Michelis ader uf Martini. Mitewoche vigilia Nicolai. **Dec. 5.**

24. Nickel Winkelmann *hat von* Hans Saltza dem alden gein einen zur Nuwestat **12** aßo *rückzahlbar* uf Michelis *geliehen* und im ingesatz zu einem willigen phande eine wese in der Bebra. Fritac nach Nicolai. **Dec. 7.**

25. *Mit Hilfe* Hans Goynitz und Peter Keils *verfügt* Ilse Winkelmans umb alles erbe und gut und farnde habe, *daß im Fall ihres Todes* Nickel Bechman ir son behelt hus und hof und allis husgerethe (usgeschlossen eine beslagene kiste, ein

tisch und ein buchen kasten, das dann der frawen [Margrete, seiner swester] folge sal) auch eine wese in der Bebra und 2 crutgarten in der Colawe, dafür soll er 15 aßo deme prister seinem bruder, 22 aßo Gotfrit zu Borschitz, 12 aßo dem alden Salczan zur Nuwestadt geben und die mutter bie sich in der behusunge behalden, die wile si lebet, *während* Margarethen irer tochter folgen sal ein ackir uf der Leingrube, den Nickel auch innebehalten, den besseren und nicht ergeren und sine swestere bie sich behalden, sie darvon nehren und ir ierliche ein grawen rock kaufen sal, die wile das kint lebet und bie im blieben wil; *will sich letztere verändern, so soll er sie mit dem Acker*, einem togelichen bette, einem pholwe, mit 2 lilachen, 2 kissen und mit einer kue *von sich lassen*. *Der Rest des Nachlasses soll nach der Mutter Tode* den kinden glichteilig folgen. Donnerstag in ersten zehn tagen.

1460 Febr. 28 oder März 6.

(Item er hat den prister seim bruder bezalt 16 aßo, item Saltzan 12 aßo.)

26. Cuntze Snyd hat Hermanno Seyfrit abegekauft ein bohngarten vor deme Molthore, etliche eckere uf der Gebint umb 103 aßo, wovon er 69 aßo bereits bezahlt hat. Sonntag Oculi.

März 16.

27. Herman Stengil *hat im Beisein seiner Vettern* Nickele und Veite gebrudere Stengile den Henrico und Johann, gebrudere Stengile, seinen vettern, ufgelassen den wingarten gelegen zu Netzenitzsch, der do von der pharre zu rechten Oidistorff zu lehin rurt, in keinwertikeit Hansen Smaltz, Andrea Beckir, Drawelinck, Hentz Benitzsch, Claus Porloß, Lorenz Holingk und Hans Kogele. Den nesten Donnerstag nach Georgii.

April 24.

28. Ticzil Oler, Cuntz Ludewick an einem und Lorenz Tobeler, Hesse Werner an andernteile haben betedingt die sache, sich begeben zwuschen Hans Saltzan, Jacoff seim brudere, Jorgen Fogele und Hans Tobelere von der letzunge und wundunge, die di obgenanten Hannß Saltza, Jacoff und Jorge Fogel an Hannße Tobelere begangen haben, das di teter *dem Verletzten* um arztgelt, wetnunge, forgefarr und wenehelt 3 aßo geben sullin, 1 aßo *sogleich*, 1 aßo uf Phingsten, das dritte uf sent Margarethentage und sullin in nuhn tage darobir bie deme arzte notdorft halden, *wofür sich* Lorenz Tobeler und Hesse Werner *verbürgen*. Nehesten Donnerstag nach Jubilate.

Mai 8.

29. Vor Symon Folckmar, burgirmeister, Hentze Rinner, richter, *haben sich* Andres Buttener und Hße seine husfrawe

geeint umb das gut, das die frawe zu im bracht und zu Cuntze Krebisse irm eidem gekauft hat, nemlich ein wingarden, ein acker in der Bebra und ein crutgarten halp in der Colawe, wie wol das sie die frawe, nachdeme sie irm witewenstul vorruckt, irer tochter Cuntze Krebiß frawen hette must teil gebe, *daß erst nach Iلسes Tode* Andres Buttener Cuntze Krebisse frawen solliche gutere glich halp gebin und das andere teil zu seinem leibe inne behalden, *dagegen bei Butteners Tode der Krebissen die guter ganz und gar folgen sollen.* Donnerstac vigilia vincula Petri. **1460 Juli 31.**

30. Der wirdige prister Bartholomeus Munczer, pharer zu Dobikezen, *verkauft* vor Erhart Koben, burgermeister, Nickel Koch, richter, Cuntz Bißker und Ticzal Schurichte, ratmanne, *in Gegenwart* Albrecht Beckers und Jurge Hermestorffs dem Hanns Hermestorff eine wese zu nedern Kahl under dem Steine umb 18 aßo groschen, *in 6 Jahren je mit 3 aßo zu bezahlen.* Donnerstag nach Michaelis. **Okt. 2.**

31. Nicolaus Beringer, stadtschreiber zu Kahl, *bekennet* ern Herman Baymer, Clauße Motzroth und Johann Montagk, formunden der Kinder Hanns Greven zu Erfurd, 11½ aßo vor ein hus und hof vorgezeiten gewest Peter Druckers und uf die kinder geerbet *zu schulden* halp uf Margerethe und halp uf Galli *zahlbar und setzt* hus und hof zu einem willigen phande. Montag vigilia Simonis et Jude. **Okt. 27.**

(Item das ist bezahlt bis uf 4 ß, das wissen die alterlute, wie sie es damit halden sullen, dann sint die erben verstorben, so sal es zu gotshuse.)

32. Vor Erhard Kolben, burgirmeister, Peter Keil, richter, Hans Kogel und Nicolaum Beringer, schreiber zu Kahl, *bekennet* Ticzal Roder zu Nuwendorff gesessen, das er Ebirhart Buwemann auch do abgekauft habe hus, hof, erbe und gut, do er offe sitzt um 30 aßo, 11 aßo uf Michelis, zwenstehalp uf Phingisten *zu bezalen, wofür er* das gut zu pfande setzt. Donnerstag nach Martini. **Nov. 13.**

33. *Vor den No. 30 Genannten bekennet* Gunter Lirr, das im Petrus Keil sein stiftater 30 aßo, die er im schuldig was an seim virden teile des hofs, *bezahlt hat* im beisein der andern rethe Symon Folgmar, Hanß Goynitz, Hans Webir, Hentz Benitzsch, Hans Wayner, Peter Czigolt und Bartel Sumer. Donnerstag nach Epiphania. **1461 Jan. 8.**

34. Vor Erhart Kolbe, burgirmeister, bekennen Kunne Czinken, Hanß Smyd, Hans Cleiber und Hans Brunecke, das Franz Smyd der frawen der Czinken hat abgekauft hus und hof umb 48 aßo, 20 aßo uf Michaelis, darnach abir uf Michelis

14 aßo und 14 aßo aber uf Michaelis ubir ein iar zu bezahlen. Dinstag nach Margarete. **Juli 14.**

35. Vor demselben bekennt Hans Greve seiner muter Claus Greven hus und hof, ein hoffacker und crutgarten in der Colawe umb 30 aßo abgekauft zu haben, sal die muter bei Lebzeiten bie sich habe und sie nere und an der koste halde. Der 30 ß sal er 10 reiche seiner swester uf sant Jacoffstag, sie bei sich behalten oder nach ihrer Auszahlung mit 4 Wochen Kündigungsfrist entlassen, die 10 aßo seinem bruder Peter ubir 4 iar ab ers darfte. Wenn es die muter darfte zur leibesnarunge, sal er gelt reichen und sal in allen an solchem gelde abgehen. Fritag nach Bartholomei. **Aug. 28.**

36. Unter Vermittlung von Petrus Keil und Ticzel Francke, Frantz Smyd und Peter Czigolt verspricht Hans Matzsch seinem Sohne Hans nach seiner muter tode 8 aßo als deren Erbteil, je 2 aßo sogleich, uf Vaßnacht, uf Margarete und uf Martini zahlbar, wogegen der sohn vorzicht an seines vaters gute bei seinem und 11ße seiner stiftmutter leiben und leben. Dobie sind gewest Erhart und Hans Kolbe, dessen Sohn Erhart, Hans Aldenborgk und Nicolaus Beringer schreiber (ohne Tag).

37. Vor Erhardt Kolbe und Nickel Koch vermitteln Hans Draweling und Hans Cristan zwischen den kindern Otto Wayners Friderich, Hans der junger, Margaretha und Margaretha, Cristina, Alheid und Dorothea, das Hentz Wayner sein gewistern hus und hof, ein swein und etlich husgerethe umb 34 aßo abgekauft hat, wovon er 10 aßo der stadt, 6 aßo den Leistensnidern, die sie zu gotshuse geben haben, bezahlt hat und 4 ß Hanße auch sein brudern, der do lange nicht ist inheimisch gewest, 1 ßo einer iuncfrawen, 1 ßo er Johan Walter, 3 ß. geborgt auch zur muter bigraft, noch zahlen soll (ohne Tag).

(Uf Donnerstag nach Fabiani (Jan. 24) 1465 ist Hans der do lange ist uslendisch gewest, komeu und hat sein teil 4 ß entphangen.)

38. Vor Hans Goynitz, burgermeister, Peter Keil, richter, Ticzel Seyfrid, rathman, bekennt Nicolaus Rottenstein, das er Hans Kogele und Cuntzen seinem bruder 12 aßo schulde, zahlbar Michaelis oder Martini, wofür er einen acker gnant der Hacke gelegen ufen Birgeln zum Pfande setzt. Donnerstag post Lucie. **Dec. 17.**

39. Vor denselben und Hanns Donnefelt, rathmanne, bekennt Hans Escherer unser mitpurgir, das er burge wurde vor schulde, die er Peter Rottenstein, Reichmuten, Hans Utheu

elich weibe, anlangende ein ertheil schriftlich ufs recht gemacht hat. (ohne Dat.)

40. *Vor denselben bekennt* Hans Saltza, das er Hans Saltzen seine vater zur Nuwestadt 36 aßo entliehen, *wofür er ihm* eine wiese gelegen zu Aldenberge zu phande gesatz, *rückzahlbar* je 12 aßo uf Petri et Pauli *der nächsten Jahre.* Donnerstag post Erhardi. **1462 Jan. 14.**

41. Apitz Ackerman *schuldet* dem erbarn prister er Bartholomeus Muntzer 10 aßo, *zahlbar* nehsten Ostern ubir ein iar, *im Verseumnisfalle soll sich der Gläubiger* an einer wiese gelegen zu nedern Kahl, die Apitz Ackerman Hanse Hermstorffe hat abegekauft erhole. Donnerstag nach Reminiscere. **März 18.**

42. Hans Saltza hat er Jorgen Fogil ein hus und hof verkauft und hat ihm vor seinem weibe und kinden eine rechte wehre geret. Donerstag Pasce. **April 22.**

43. Jutte Longots, Herman Longots gotseligen eliche wirtin *hat der* Katherina Longots, Herman Longots bruders-tochter, die er an Kindes statt erzogen, 13 aßo *bezahlt hat*, die er ir in seinem totbette und letzten willen bescheiden hat, *gegen deren Verzicht* an irs vettern gute. Montag Penthe-costes. **Juni 7.**

44. Nicolaus Rottenstein *hat* Ticzeln Richtzen von windischen Oidistorff Elizabeth, seine tochter zu einem elichen gemaln vertrauet und Symon Folgmar, Hans Escherer, Hans Ceiphel und Contz Smyd an einem, Hans Webir, Hans Smalcz, Hans Wiedenhain, Andres Seidolt und Herman Kanod am andern teil haben in der ehessüne zwuschen in betedinget, das Ticzeln Richtze Elizabeth seiner vertrauten 80 aßo zur morgengabe und leibgute mache, davon 40 aßo vorpfendet an einem ledigen firtel erbis gelegen im felde und flure zu windischen Oidistorff, das dem erbaren iunchern Henriche Heseler und seiner muter der von Eichenberck zu lehen ruret, 40 ßo vorpfendet mit erbe und gute nach irem willn in gerichte zu Kahl. Darkegen sal dem Ticzeln Richtzen folgen nach der Seitzen tode ir hus und hof, wofür er Nicolas Rottensteine, seiner hausfrauwen und seinen erben vor den anfall, den sie nach der Seitzen tode daran hatten, 20 aßo geben sal, was auch die Seitzen vorwillet und voriawort hat. Freitag nach Phingisten. **Juni 11.**

45. Petrus Keil, Hentz Koch und Hans Hofeman uf ein und Ticzeln Busse uf die ander seite haben zwuschen Niclas Merten, bruckemeister zu Jhene, Hans Monch, Hans Liebeßkinde und Nickel Bechman, welcher Ißsen seiner swester von einem

weingarten gelegen am Hirnsberge wegen 28 aßo, und zwar 4 aßo ie uf Martini ubir ein iar *bezahlen und dafür den Weinberg besit:en* soll. Sonntag vor nativitatis Marie.

Sept. 5.

46. Vor Symon Folgmar, burgermeister, Hans Forwerck, richter, Hans Webir und Bertel Summer, rathmanne, *haben sich* Nickel, Veit und Henricus gebrudere genant die Stengele und Kune und Katherin iuncfrawen, ihre naturliche swestern, mit rate des erbarn pristers er Heinrich Gerwers und Titzel Schurichte, der iuncfrawen teidungslute, gutlichen vortragen umb alles gut und habe, farnde und stanterbe, hus, hof, wingarten, acker, wiesen, das ir vater und Herman Stengil ir vetter uf sie bracht, *daß die Brüder* iglicher swester nach 50 aßo reichen sullen, *derart, daß Veit der ersten Schwester*, die zu elichen leben griffe zu irer hochzeit und erlicher notdorft 10 aßo, *darnach er oder die andern Brüder binnen Jahresfrist noch 20 aßo und binnen Halbjahrsfrist je noch 10 aßo bezahlen, heiraten aber beide in einem Jahre, so soll die zweite der 20 aßo ein halp iar zuvor als noth were ushaldunge und harrung thun, heiraten sie hinnen 2 Jahren nicht, so sollen sie darnach in 3 Monden ausgezahlt sein*, dach Henricus, der in die große suma ist, solle die letzte bezalunge thun. Sonntag nach nativitatis Christi daruf man singit in der heiligen kirchen in excelsio trono.

1463 Jan. 9.

47. Item die sache Titzel Lantzmans und sein husfrawe die wart wol vor einem rate gemacht und vorzeichnet, abir die ist nicht ingeschriben, dann ich der schriber habe die vorzeichnung verlorn.

48. Vor Erhart Kolben, burgirmeister, *bekent* Heintz Schreiber von Gumperda, *daß er* Kunen Lutoldis zur Friehenorlan 18 aßo von Nickel Rost wegen irs swagers *schuldet, zahlbar* uf die nechsten Weinacht heilige tage ubir drie iar. Montag nach allir heiligen tage.

Nov. 14.

49. Kethe Bechmans *schuldet* Heintze Gotfrit zu Burschütz 8 aßo 41 agr. *zahlbar* Walpurgis, *dafür sie* einen crutgarten in der Colaw bie der Longoten und Brunecken *zu Pfande setzt*. Donerstag nach Andree.

Dec. 1.

50. Vor Contz Walter, burgermeister, Nickel Koch, richter, Contz Bißker und Titzel Schurichte, rathmanne, *bekent* Hans Goynitz, das er Apitz Noecken ein crutgarten in der Colawe hinder den muhre umb ein zins von 21 agr. ierlich uf Michaelis gelassen hat. Donnerstag vigilia Epiphanie.

1464 Jan. 5.

51. Hanß Behme von der Bahnstange *bekennet*, das sich Franz Smyd mit im umb seins Kindes Kindes erbeteil als von seiner Tochter und Titzel Slegers und Gotfrits von Rechen Kindes wegen gutlich vertragen, *welcher ihm das Erbteil verkauft und um 50 aßo* ablegunge genommen, *wovon 29 aßo* bereits bezahlt sind. Donnerstag nach Erhardi. **Jan. 12.**

52. Hans Stetener von Erfurt *sagt aus*, daß er Nickel Rynnere zu Kal, seinem swager vorkauft hat den anfall und gerechtigkeit, die er, sein weib ader seine erben an Titzel Rudigers erbe und gute zu Swabehußen habe vor 40 aßo, bereit und nutzlich bezahlt in Titzel Rudigers geinwertikeit, *welchen Rynner* bie sich halden sulle dieweile er lebet, on neren und vorsorgen sulle mit essen und trinken, schun und cleidern. *Wenn* Rudiger icheinen gebruch hatte, so mak er vor den rath komen und des clagen, das sall im Nickel Rynner wande. Und wenn er stirbet, so sulln sie in mit leuten, vigilien, sehl-messen, begebnis der vir wochen und allen andern sachen nach ordnung der heiligen kirchen begehnt lassen, als dann der gerichtsbriif zu Madala usweist. Und darumb so hat Rudiger im und sein erben alle sein gut liegende und farnde gegeben. Donnerstag Apollonie virginis. **Febr. 9.**

53. Vor den 3 räten, Contz Walter, Symon Folgmar und Hans Goynitz, burgemeistere, Nickel Koch, Hans Forweg, richtere, Tietzel Schurichte, Contz Bißker, Tetzal Seifrit, rathmanne und Peter Czigolt, Hentz Benitzsch, Nickel Michel und Hentz Wayner von der gemeinde teidingen Petrus Keil, Hans Webir und Apitz Walter an einem und Gunter Lyrer, Contze Smyd, Veit Stengil und der slosser am andern teile wegen irriger 30 aßo, die Petrus Keil Gunther Leyrer vor das virde teil des hofes uffem markte bezahlt und 13 aßo, die im auch Petrus Keil vor die helfte der schunen und hoefes vorm Obirthore gegeben, *welche* Peter Keils gekauft eigen gut sein sullen. *Letzterer lißt* sein leipgut in der stat buch vorzeichnen, $\frac{1}{4}$ des hoefes uffem markte, $\frac{1}{2}$ crutgarten in der Calawe bie dem stege, $\frac{1}{2}$ holzmarkte bie dem Hnnelshaine, die ander helfte ist des jungen Nicolaus, $\frac{1}{4}$ eins ganzen ackers uffem Kautzsch des ackers ist auch $\frac{1}{4}$ des knaben Nicolaus, die andern 2 teil sint Gunthers, $\frac{1}{4}$ der scheunen und hoefes vorm Obirthor und der iunge hat auch daran $\frac{1}{4}$, die andern 2 teil sint Keils gekauft eigen, $\frac{1}{4}$ der wiesen in der Parutze, daran hat der Knabe $\frac{1}{4}$, die andern 2 teil sint Herman Krebiß, $\frac{1}{4}$ des wingarten zu Schirnewitz, daran hat der knabe $\frac{1}{4}$, die 2 andern sind Gunther Leyrers, funftelalp viretel ackers uffem Birgil und der knabe hat auch $\frac{5}{4}$ daran und Herman hat $\frac{3}{4}$ daran. Donnerstag nach Reminiscere. **März 1.**

54. Hanß Drauwelngk mit seinen frunden und Kunne Rempten iuncfrau *seine* stieftochter mit Apitz Walter und irn frunden haben sich geeint, *daß er* ir nach irs vater tode und nach lute des forigen beteidings im gerichtsbuche stehende für alle farnde habe 7 aßo, den acker, crutgarten mit seiner zugehorunge in der Bibra geben soll. Fritag nach corporis Christi.

Juni 1.

Die 7 aßo sind ihr bezahlt 1466 am Fritage nach Circumcisionis (Jan. 4).

55. Nickel Tyme, Tietzel Snyder, Hans Wißpach und Johann N., statschreiber, alle von der Nuwestatt und Hans Smaltz, burger zu Kahl von Erhart Kolben wegen, Herman Moer, schreiber zu Luchemberg, Hans Goynitz und Nickel Rynner von Kunnen Kolben, Erhart Kolben gotseligen gelassen witwen wegen, haben *beide* umb allen irthum und schelung gelassen guts halben bericht, das Erhart Kolbe das erbe und gut, hus und hof mit sampt allen fruchten uffem felde mit seiner stiefmutter gleich teilen sal, die farnde habe, die do für disem schiede bisher nicht geteilt ist, sall der frauen folgen. Dorobir sall Erhart Kolbe alle schulde, die sein vater gemacht hat, die do kuntlich und in seim munde vorstorben sind, gelde und bezalen. Sundern der mist, der sall beiden parten zu besserunge des erbis gleich folgen *und ihnen* ans dem *Stadt-buch* zwu anlaß zedeln gleich lautes gegeben werden. *Zeugen* Hans Forberg, Hans Webir uffem markte, Tietzel Seifart, Hans Donnefelt, Peter Czigolt, Nickel Michel, Heintz Benitzsch und andere frome lute Sonnabend nach sanct Bonifacien tage.

Juni 8.

56. Nickel Feeckel *hat* vor Katherin sein eliches weib 40 aßo von seime eigen gute bezalt und usgegeben, *wofür er nach ihrem Tode* das hus und hof, darin er zu ir komen ist, und $\frac{1}{2}$ acker under der Leimgruben als sein gekauft gud haben sal. Darbie sint gewest Peter Czigolt, Nickel Michel und Heintz Benitzsch. Donnerstag an sanct Vits abend. **Juni 14.**

57. Clauwß Hofemann, Heinz Gotfrid und Lorentz Gotschalgk *haben* zwuschen Hannße Matsche und Mattiße Pawele seim eidem und Margarethan seiner tochter geteidingt, *daß ersterer* nach vorruckunge seins witwenstuls seiner tochter 20 aßo, 10 *davon* uf unser lieben frauen tage Lichwihe, 10 von der tagezeit ubir ein iar, ein bettegerichte, ein Kue geben, sein erbes noch guts *auffer* zu seins leibs notdorft nicht verkaufen soll. *Wenn er* mit seiner frauen erbin zugete und vorsturbe, *so sollen sie* die 20 aßo wieder inlegen und dann mit den erben gleichen teil nemen, *andernfalls soll seine*

Wittve das gud und erbe zu irem leibe nach stadtgewonheit haben. *Tag und Zeugen* wie in No. 56. **Juni 14.**

58. Vor Goynitz, Keil, Nickel Große und Brunecken *bekennet* die Rottensteynen, das sie den brudern corporis Christi schuldig ist 4 β und 58 gr. *zahlbar* uf Michelis nechst und eine inmerkue und hat das vorpfindet mit einer halben schunen gelegen vorm Obirthore. Auch wenn sie die kue mit gelde abelege wil, so soll sie 2 $\alpha\beta$ darvor gebe. Donnerstag nach Circumcisionis. **1465 Jan. 4.**

59*. Jorge von Konitz, Clauß Polroß, Heintz Benitzsch von Veit und Henrico Stengels wein und Heintz Wonner von Raniß von Heinrichs Hoekner und Cristinen seiner elichen frauen wegen haben beide part bericht umb alle sache, schulde, kaufe und irthum, den sie mitenander undirlang vor gerichte gehandelt habin, das Veit Stengil *den beiden* für alle sache gebe sall 2 $\alpha\beta$, *dafür* sal *ihm* folgen der wingarten gelegen bei dem Closterberge, so soll die frauwe alle farnde habe haben, die ir ir man Nickel Stengil gotselig gelassen hat mit Margarethen irer tochter gleich zu teilen. Umb den kauf des ackers, wesen und erbis genant der Sloster *soll* Veit Stengil Margarethen dem kinde gnaunt schuldig bleiben dreizende halp $\alpha\beta$ und sust hat er den bezalt. Dinstag nach Oenli. **März 19.**

60. Herman Metz schuldet Heintzen Koche 25 $\alpha\beta$ 15 ngr. an deme huse uffem Steinwege, das er im abegekauft hat uf Walpurgis mit wehre, als die heren geschosse nemen, *zahlbar*. *Im Nichtzahlungsfalle* wil er im das hus wieder gebe und 2 β zu huszinse, *wogegen* Heintze Koch im die 14 β , die er im wiederumb schuldig wurde, wiedergeben sal. Donnerstag Invocavit. **1466 Febr. 28.**

61. Junchere Otto Koller und Franz Smet von Pauwel Ryßeners und Marcus Seiler, der Knoten eidem von seinen und der Knoten wegen haben bekent, das die Knoten und Marcus ihr tochterman Pauwel Ryßener 8 fl. ader sovill an munze schuldig sind vor einen weingarten am Kahlberge, *zahlbar* 2 fl. uf das Rodische apas, 2 fl. uf Michelis darnach und dan ie uf einen sanct Michelis tag 2 fl. Den kaufbrief *sollen die Schuldner* uf die erste tagzeit in einem rat in Kahl legen und bleiben lassen, *im Nichtzahlungsfalle* wollen sie uf ein thorhus und in der stadt gehorsam gehen und nicht er us, sie haben denn das verfallen gelt bezalt. (ohne Datum.)

62. Reinhart Kaißir *schuldet* Jorgen Schiecken und Nickel Großen kinden in vormundschaft 30 $\alpha\beta$, vorphendet mit seinem hus und hof zu Kahl, darauf die stadt auch 5 β hat, *zahlbar mit den Zinsen* uf tagezeit und vortrag, wie er sich mit den

kinder und irem vater vortragen wirdet. Donnerstag nach Letare.

März 20.

63. Hans Berldis und Angnes Furmannes seine eliche wirtin *wollen* forder nimmer mehr Symon Folgmar bereden, beruchtigen ader angelangen von einem kinde wegen, *sundern* ire kind behalten, zihen und neren, als das billich ist, zu schreiben in unsers gnedigen hern stattbuch zu Kahl *Zeugen* Franz Smid, husschriber zu Luchtemberg, und Hans Kogel, statknecht und diener zu Kahl. Sonnabend nach Misericordias domini.

April 26.

64. Hans Francke in formundeschaft seins bruder son mit seinen frunden und Anna Hawptis, Hansen Hawptis gelassen wittwe, auch mit iren frunden *legen* mit zwu anlaß-zeddeln useinandergesnetten einen vortracht *vor*, den Hans Hawpt und Michel Gernolt und Titzel Francke gotseligen bei irem leben gemacht haben *des Inhalts*: Hans Hawpt mit Anna seine wirtin *überläßt* seinen kindern und eidemen alle seine erbe und gutere zu Rinstete und in Gaynitz gelegen mit solcher stewere, alle seine ackere zu Kahel zu bestellin mit arbeit und mit seinem miste us seinem hufe daruf zu brengen und darnach seine frucht mit rechter zeit abe und auf und heim und gestroschen endelich zu bestellen und mit holze nach notdorft in seinem hof wol bewaren, 1 aßo geldis ierlichen uf *Michelstag*, 1 metze hanfes, 1 metze mahen, 1 metze erbis, 1 wingarten der Gensteicke zu bestellen, 2 sücke swein, 3 scheffel hopfn zu reichen und sal uns futer und brot uber der aller vorgeschribin arbeit reichen. *Zeugen* Titel Francke und Hentze Gernolt, auch ir recht spreche und luterunge der erbarn schopfn zu Liptzke 1466 feria quarta post natalis Christi (Dec. 26). *Der Rat bestätigt diesen Vertrag* und ab Anna Hawpt abeenge von todis wegen, sollen *an ihrem Nachlaß* irer tochter kinder eins also gutin teil habin also das ander. Dienstag nach spiritus domini

Mai 27.

65. Hans Koyge *hat* einen acker gekauft Nickeln Schorichten und den bezalt mit siner frauwen Kunnen erbegut und von der statt zu lehen genomen.

Mai 29.

66. Michel Gernolt zu Geinitz hat seinem bruder seligen abegekauft sulche erbegutere, di om von Hanse Hawpt seinem swere alda wurdin sind alle gelegin zu Geinitz und Rinstete vor 200 *ßo*, *davon er* seinem bruder gegeben einen wingartei gnant der Großener zu Rinstete vor 50 *ßo* und 75 *ßo* an gelde und mir Hanse Francko in formundeschaft Titzeln Franckin seins bruders seligen Kindes auch 75 *ßo*, das do macht 200 *ßo*, der zweie ein gulden gelden. Donnerstag nest nach Viti.

Juni 19.

67. Erhart Kolbe mit seiner mutter frauwe Kunegunden haben sich mit einander entscheiden, das die frau sal zihen in das hindere huß und ir son sal ir von dem stal unterscheiden zweier rigel lang geben und sal ir us demselbigen nuen huse ein thor us dem hus in den stal lassen machen und die infart alle verne also der alde pferdestal wendet, doruf sie iren mist gelegen mag, und den finstern keller sal er or folgen lassen, diwile si selbst wonen in dem huse ist. Worde sie aber das hus vormiten, so sall das mit dem keller abe gethan sein, dazu sal er or reichen ierlichen 1 aßo ader 1 stein unslat und die wilde karre sal stehen an ore. Dornestag nach des helligen cruces tag der erhebunge. **Sept. 18.**

68. Titzel Schurichte hat Annen seiner elichen frauen 50 fl. an golde an der wesen uf der Gebonde zu einem rechten lipgut bekant, die frauwe Anna durch Conrade Widemer burger zu Lobde iren lieben vater irem huswirt widerumb 50 fl. an golde uf einen weingarten zu Lobde genant die Kolmtze zu einem rechten leipgut geeigent in biewesen Johannes Schurichte, Titzel Schurichte rechter liplicher son und erbe. Frietag nach des helligen cruces tag der erhabunge. **Sept. 19.**

69. Frantze Smet hat Crisen seiner elichen huswirten seinen wingarten zu Lobda genant der Greffenbergk, der do zu lehen rurt meinen gnedigen hern herzoge Ernst und Albrecht herzogen zu Sachsen und zinst ierlichen 1 ngr ins ampt gen Borgaw, zu einem rechten lipgut geeigent. Frietag (wie in No. 68). **Sept. 19.**

70. Hans Beher und Elße Rottensteyn seine eliche wirten mit sampt Gabriel Reich und Jorge Tzymberrmann von Lobda an einem und Hans Ganis, Hans Tzyphel der alde von der kinde wegen am andern teil haben bedeidingt, das Elße Bern oren kindern zweien nemplich Symon und Engel seiner swester 5 fl., welche Kethe Seitzen Elßen Bern mutter, vopfendet mit einer wesen in der Partznitze, auch orem son Symon des iars reichen sal 3 bar schue. Wurde sie om als reichen an ander seiner cleidunge, sal sie das beschreiben lassen und om an seinem erbetheil abegehn. Und die iungeste kint sal sie bei ire halden nach disem teidunge 9 iare mit aller cleidung und notdorft. Sontag nest nach Elizabeth. **Nov. 23.**

71. Die Hufnaile *hat* irem sone Nickeln gegeben huse und hof und 1 acker unter dem Walpurgisberge, die wesen in der Bebra, den wingarten an dem Hernsperge, 1 hopfgarten an dem Luchtenberg, also das her seine mutter pflegen sall ire lebetag und Hanßen seinem brnder folgen lassen 1 garten in der Kalawe und 43 aßo, 10 *davon* uf nativitatibus domini,

11 ubir ein iar, 11 uf Petri Pauli nest folgende, 11 uf nativtatis, 11 uf Petri Pauli dornest folgende. Die Mutter behelt die wese in der Parntze hinder der möle zu vormiten ader das gras daruf zu vorkeufen, welche Nickel mit geschossen vorrechten und *beide Söhne nach ihrem Tode erben sollen ebenso wie* das husgereth ader farende habe. *Zeugen* Hans Weber, Reinhart Keysser. Donnerstag uf sant Barbaran tag.

Dez. 4.

72. Vor Contz Walter, burgirmeister, Hans Smaltz, richter, Tichel Schurichte, Hentz Koch, ratsgumpan haben Hans Strawer mit Nielaus Kochen, Clauß Pollorß *einerseits*, Hans Morothack, Clauß Hußeherre, Hans Donnefelt, Heintz Moller *andererseits* zwuschen Telen von der Orla, Strawers *Eheweib*, und Margaretha orer tochter geteidingt, das sie die tochter abgeteilt haben mit sampt aller farenden habe und 40 aßo. Feria quinta post Johannis baptiste anno domini lxxiio.

1467 Juni 25.

73. Nickel und Peter Komer und Hanß Schumann *lassen folgenden* vortrak uf zwene usgesniten zedeln in der stat buch schreiben: Hans Schonemann bescheidet seiner tochter kinte Gertrudt Kodewick Komer weip seligen gewest 20 aßo. *Stirbt diese* eher wan ich, sollen *sie* fallen uf die nestin meiner swester kinder; *stirbt Testator* ehir solch gelt vortaget wurde, so solde das kind solchs geldes warten sein uf die nesten Winachten anne Hans Willen 20 aßo, 18 aßo Jorgen von Bergauwe beide zu Menewitz, Nielaus Schroter zu wenigen Lobichauwe 10 aßo, auch find man 4 aßo an Nielaus Feckel zu Kahal, das die som ganz wirt. Zengen Nielaus Feckel zu Kahal, Nielaus Komer, Hentz Lendenstreich, Hans Herthrich, alle zu Jhene. Zu waren kuntschaft haben N. Feckel und N. Komer zwue zedeln gleich inhalden eine us der andern laßen sneiden und solch geld hat N. Feckel vorpfandt mit hus und hofe, von unserm gnedigen hern zu lehen, gibt 2 gute gr. zinse, ein schun vorn Mohelthor, stadtlehen, zinst 1 lb. wachs, 1 fasnachthenne und 1 krutgarten in der Kola, statlehen, zinst nicht, $\frac{1}{2}$ acker in der Bibra am obern bacht, statlehen, zinst nicht, 1 weingarten am Dollinsein, statlehen, zinst 6 ſ und gibt den zehend, *alles* nicht zu vorkeufen und zu besweren *ohne* des Kindes formundes wissen. Anno lxxv uf Montag Gervaci 1465 Mai 13 — Eingetragen feria quinta post vincla Petri.

Aug. 6.

74. Hans Wendt hat der Kasparin ore hus abegekauft an eim ort umb 16 ſ , doran 8 ſ uf hute bezalt und 8 ſ

minner eins ortes uf die nesten Weinachten *unter Verpfändung* des husess zu hezahlen. Dornstag nach trium Regum.

1468 Jan. 7.

Ganz bezalt feria quinta post Natalis lxix (1469 Dez. 28).

75. Hans Goynitz *läßt* Hentzen Weißmann einen weingarten bie dem Aschborne umb halb auf, *beide Teile* zu erbeiten, *wobei* Goynitz das erst iar ein tagwerks mist in den wingarten inbrennen läßt und dann ierlich ein halbtagswerks mist uf pede parten inbrennen lassen. Auch sal Hentz Weißmann den alden hopfgarten umb halb bereiten. Sontage nach Pauli conversionis.

Jan. 31.

76. Bernhart Fuge und die Lenden *erhalten* underricht umb eine wand zwischen oren usern, die sal auch der Lenden halbteil zustehen (ohne Tag).

77. Tisel Oler, Clauß Pollorß und Hans Tzipfel, Hentz Benisch haben Johann Matzsch und Mattes Paull vorsunt, das Matzsch das hus und Paull sein swager den wingarten haben soll. Matzsch *hat dem* Paull das hus umb 55 β abegekauft 20 aBo uf dato und 20 β Michelis obir ein iar, *dagegen* soll Paull auch in diese schulde treten 15 β der stiftmutter, 8 β 27 gr. in das spital, 4 β vor ein wingarten zu Aldenberge, 18 gr. Hentzen Rynner, 20 gr. yor 1 lb. wachs in das spital, 1 β dem pfarrer von dem begebenknisse. Dornstage nach Juliana virginis.

Febr. 18.

Johann Matzsch hat seinen swager der schulde losgesagt Mittwoch die Petri et Pauli (Juni 29).

78. Nuwirt *schuldet* Hanse Smalcze 8 aBo, vorpfendet mit hus und hof. Dornstag nach Reminiscere.

März 17.

79. Apitz Nacke schuldet Hanßen Bamberge 6 β und 1 ort und 5 stein weyßs, *verpfündet auf sein Haus* nach der stat, die dan ein forgank hat. Dornstag nach Oculi.

März 24.

80. Ni Claus Tribener *eignet* Margaret seiner husfrawen 36 β rechter landweher an allen sein gutern, *nach seinem Tode* zu erben uf ore frunde ader geben zu goteshusern. Dornstage nach Cantate.

Mai 19.

81. Lorentz Heilinge hat sich mit Titzel Trawlinge seim einde seins elichen weibs, seiner stiftochter wegen ganz entsetzt, was öm geborn mocht alles ores veterlichen und mutterlichen guts bis uf totlichen anfal und hat im gegeben 30 β und etliche betgerecht und kleinheit. Frietag nach Accensionis.

Mai 27.

82. Hans Gluck und Hans Moder von Telen seiner elichen frawen wegen *ver:ichten gegen* Claus und Jorge

Libolt gebrudere zu großen Aydrsdorff *auf* die guter und felt, dorumb sie dann vormals die genannten Libolt zu Sidenrode vor gerichte angelant. In die Marie Magdalene.

Juli 22.

83. Nickel Koch, Hans Weber einerseits, Apitz Loch und Frantz Schmidt andererseits haben Clausen Grossen, Nickel seinen son, Hans und Hermann gebruder gnant die Altbusser seine stifsonne beteidingt der guter halben, den Altbussere zustende, nemlich haus und hof ires vaters und alles das darinne gewet, gebunden ader genagelt ist, 2 bete, 2 kussen und 2 tucher. Dar gehen vorzigen sich die Altbusser irer gerechtigkeit an dem Rodlein und Hermann *soll die geliehenen* 15 aßo alder, vorgangener munze und 15 agr wieder bezahlen. Nickel Grosse soll sein liben vater bis an seins lebens ende besorgen, darumb sal er das Gunterstal behalden, welches *nach des Vaters Tode den drei Brüdern* zu gleicher teilung *zufällt*.

In die vincula Petri.

Aug. 1.

84. Ern Johann Kelner, sant Bernhardt ordinis von Sithinberg hat bekant, das Katherin Kelners seine natürliche, leipliche mutter im uf hute mit 30 aßo sein erbeteil vorgeuget und wol bezahlt hat und saget sie also des ganz queit, ledig und laße. Sonabent nach Simonis und Jude.

Okt. 29.

85. Hermann Metze hat Hans Bamberg seine huse vor 20 fl. zu einem willigen pfande eingesatz. Dornstag nach Martini.

Nov. 17.

86. Ticel Oler hat Hans Raspen eine infart zu der schun gelegen an seine hof vor dem Jhenschen thore erblich geret durch gunst. Sontag nach Lucie virginis.

Dez. 18.

87. Herman Metze hat Hans Bamberge und Clauß Hoffman seine huse vor 40 ß vorkauft, *zahlbar* uf Walpurgis. Mocht aber Herman in der zeit das hus hocher vorkaufen, sal im zu gute gehen. Dornstag nach Fabiani **1469 Jan. 26.**

88. Christoffel Sneider *schuldet* durch seine notdorft Hans Bamberge 8 aßo und $\frac{1}{2}$ scheffel Korner *und setzt ihm* sein hus und hof gelegen in der vorstadt zu einem willigen pfande *bis auf* Phingesten. Dornstag nach Oculi. **März 9.**

89. Hans Eschner und seine eliche wirtin vortragen sich mit Margarethe Glogawe, Titzel, Michel und Margreta ore Kinder aller gebrechen und irthums, das Eschner ubir alles den Kindern 30 aßo uf Michelis geben sal. Zeugen Peter Tczigolt, Heintz Benisch. Dornstage nach Quasimodogeniti.

April 11.

90.* Hencz Lanczmann *schuldet* Hencz Wipffel 20 aßo aldir weher, *zahlbar* uf nestin Ostermarkt und 15 aßo, die her dem heuptman schuldig ist, darvor Wipffel und Heincz Peczolt burge worden sind, *zahlbar* uf Mitfasten. Frietag nach Mathei.

Septbr. 22.

91.* Derselbe schuldet Martino Schroter von Apolle auch genante 20 ß, zahlbar halp uf den Lipzer markt, halp uf Peter und Paul schirst darnach. Sontag nach Mathei. Sept. 24.

92.* Hentz Lantzman setzt Heintz Wipffel und Wilhelm Erlich die besserunge und sein hus obir 12 aßo, die es auch phundes stet dem gotshuse, und alle seine gutere besucht und unbesucht zu einem willigen phande vor 49 aßo alder weher, davor sie in einem kauf burge worden sint, *welcher 49 aßo sich* Lantzmann uf das nüt ior nest und uf den Liptzger iormarkt nach Ostern ledig mache. Donrstag nach dem achten tage allin heiligen tag.

Nov. 9.

93.* Hans Gonitz, Petrus Keil in formundschaft Katherine Langots, Nielaus Große, Jhuete Großin der Katherin Langots leiplich tochter *haben* eine gutliche teilung gemacht, das *die* Langots an Nielaus Große und seinem elichen weibe 50 ß hoer weher an dem hof *doer* itzunt innen wonende ist; wenn sie [wieder] eliche wurde, sall er ir geben die helfte in einem mande, die andere helfte als dann in iar und tag, sollenehr auch folgen 2 acker gelegin unden am Herwege, 2 acker zu Niderkahel, 1 weingarten am Thöllinstein, $\frac{1}{2}$ schune mit Nielaus Rynnern *und die Tochter soll* ore mutter usrichten *mit* 2 togeleichen betten, 4 leilachen, 4 kussen, 2 tischtucher, 2 hantweln, 1 ernen tigel, 2 kannen, dargegen *die Mutter* vorzicht gethan an allen andern gutern.

1470 April 12.

94.* Elß Brucher hat Erhart Kolben 23 swert schog gelehin, *zahlbar* uf Fastnacht, vorphendet mit eim acker uf der Leimgruben. Dornstag nach Jacobi.

Juli 26.

Das ist bezahlt 1474.

95.* Margarete Glogauw hat Erhart Kolben 30 alte swert schog bis uf Jacobi nest gelihen, *wofür er* ierlich von zehen schockin eins obgerurter were zu zinse gibt und eine wese gelehin in der Parncze gein dem were zu pfande setzt. Datum wie No. 94.

Juli 26.

1474 ist das bezahlt.

96. Alczsthen Engerde zu Ayderßdorf hat den rath gebeten, ore wuste hofstete zu windischen Ayderßdorf, vorgezeiten Rudolf Wayners gewest, *anzunehmen*, ore auch hulf dorzu zu thun als alles holz, zigeln und furnlassen. Der rath hat *mit Zuziehung* der andern rathgunpan dies angenommen, *derart daß* die Engerde solch gut in lehin und were habe, *nach ihrem*

Tode soll es sant Nielaus zu der brucken folgen, hat ir auch alles holz darzu gegeben und mit oren selbst pferden furen lassen. Sie sal 3 agr ierlich zu zins reichen und zu unsern gerichteten gehin und sich halden als andere unser undersessen. Zeugen Tichel Soidolt, Apel Wolffern, Tichel Hirße, alle zu Aydersdorf. Sontag nach Laurencii **Aug. 12.**

97. Herman Jorge *schuldet* Veit Stengel 6 aßo alder weher *zahlbar* uf Phingistin nest und hat 2 bet, 4 vurtel kanne, 50 leder läste (?) urgeverlich nutz eingesetzt, doch das die stut ein alden schocke halben (?) Sontag nest **Mathei. Sept. 23.**

98. Nickel Große, Jhutte sein eliche husfrauwe und Kethe ore lipliche tochter mit Hansen Goynitz orem formunde *einanderseits*, Peter Keil in formundschaft Margarethen seins elichen weibes, auch der genanten frauwen tochter *anderseits*, haben sich der teilung halben beret vorn im stadtbuche geschriben, darin uf das mal etlichermaß vorgessenheit und vorsehen geschach, das Margarethen der eldern tochter zu kurz, vor ore teile zu gering angeschlagen worten, als das nach vor augen ist und am tage leit, das dann die frauwen durch ore bewegunge mütterlicher liebe nicht meint zuvorschweigen, darumb das ein solchs nicht ist ein weg der selen selikeit, eim Kinde sein recht veterlich gut zunemen adir zu entwenden: das gelt von dem hofe, darinnen die vorgessenheit gescheen ist, wollen die mutter und Kethe ore tochter der andirn swestir wiederumb erstaten thun, ide besondern mit 12 aßo hoer were, also das ere die mutter von beiden teilen 24 ß in iore und tag vogenugen sal, dornach sal die mutter Kethen der jungen tochter 38 aßo geben, so behelt die mutter auch inne 38 ß, inmaßen der hof ist vor eine solche some geldes vor 100 ß ist angeslagen. *Nach deren Bezahlung* sal Peter Keil ganz volle verziert thun, nimmer kein anspruch zu haben usgeschlossen totlichen anfall. Sonabent nach Innocentium in den Wynahtin tagen. **Dez. 29.**

99. Hans Wayner, Heincz Benisch, Tichel Trewlinge *einanderseits*, Tichel Seydolt, Heincz Wipffel *andrerseits* haben teidunge gemacht uber etlichen handel us der Sonnekalben verstorbin gutern, darumb Wayner *von* Seydolt ein funften erbtteil gefordert und angeclagt hat, haben sie an beiden teilen zu der gutlichen gegriffen, so das Tichel Seydolt Hanßin Waynern 7 ß hoer were geben sal, darvon 3 ß hute und 4 ß uf Phingesten nest zu bezalen. Dinstag nach Scolastica. **1471 Febr. 12.**

100. Simon Folgmar hat ern Pawel Wunderlich in formundschaft Anna Geilings ein leipgut us Margareta Heselings selgen vorstorben umb 23 ß landweher abgekauft. Frietag nach Reminiscere der heiligen vasten. **März 15.**

101. Heintz Bonisch und Otto Birnen *haben sich geeint*, wann es not wurde, eine rinne zwischen oren husern vorn an den seltelin (?) zu legen, sollen sie beiderseits gleichs lones schicken und machen lassen und bestellen und die trauf hinden, die von Birners stalle in Bonisch hofe fehlt, sal er in vorgunnen inmaßen das vor alter gewest ist. Feria quinta Pasche.

April 18.

102. Peter Lutolt von Herman seines bruders Kindes wegen und Ticzel Zipffel stifvater des Kindes haben einen gutlichen schied gemacht, das Zipffel dem kinde 8 aßo und 1 wese in der Reczschzen, geben sal, von ihm die weile das kind nicht mundig ist zu gebruchen. Das kind sal an seins stifvaters gutern gleichin teil haben als vil der andern kindern eins, die Zipffel mit Konnen des Kindes mutter gezugt hat. Donnerstag in den ersten heiligen tagen.

Feb. 21.

103. Hanns Kremer in formundschaft Cluders kind hat Veit Stengele 20 ß hoer were gegen 2 ß zu zins uf Michaelis, verpfindet mit dem Sloster *und mit 6 wöchiger Kündigung, ebenso* Anders Lutolt 10 ß mit 1 ß zins und vorpfindet mit 1 acker in den Reczkin, Erhart Kolbe 10 ßo mit 1 acker in den Reczkin gelehnen. Frietag¹⁾ crucis exaltationis. **Sept. 14.**

104. Reinhart Keysser und Nielaus Huffnagel *leisten* vorzicht auf alle guter Hans Eschners und seines weibes, usgeschlossen wann beide vorstorben, *gegen* 40 aßo rechter landweher, als sie zu zinsin, zollin in unsers gnedigen hern landen genomen wird, je 13 ß 20 gr Jacobi, Walpurgis und Michaelis zahlbar. Teidingslute Nielaus Rynner und Johann Jeche alde statschreiber zu Nuenstat, Peter Czigolt, Veit Stengel. Donnerstags in der heiligen Phingstwochen.

Juni 6.

105. Jacoff Salcza hat Gunther Geyer ein hus abgekauft umb 16 ß uf Michaelis nest und Franczin Smede 10 ß gein der brucken und das hus zu einem phande ingesatz. Donerstag nach Francisci.

Okt. 10.

106. Af hute Donnerstags Judica anno lxxii hat Conratt Pißker in seiner krancheit Mathis und Hanßin seine sone zu eim rath gesandt vleissiglich bitten lassen, das wir etliche unsere rathisfrunde zu ðm kommen wollen lassen und aldo zu horende, was er itlichem kinde gegeben habe, haben wir sein bete angesehen und Veit Stengel, Hanßin Weber uffem markt, Heintze Fischer vom rathe, Hanßin Teipffel von der gemeine zu im komen lassen, haben unsere geschickte rathisfrunde erzalt, das Conratt Pißker vor sich hat geheischin Mathis und Hanßin sein

¹⁾ Kreuzerhöhung fällt 1471 auf Sonnabend.

sone, Nicolaus Krußin sein eideme, uf seine letzte hinfart usgesagt, das er MathiBin, Ern Niclassen, Nicolaus Krußen itlichem in besunderheit 100 ß geben habe, Hanßin 10 ß gereicht, das sie dann alle also geinwertig auch in abwesin Ern Nicolaßin ores bruders bekennen, das itlicher solliche sommen entphangen habe. So sal auch Hans die *fehlenden* 90 ß nach seinem tode *an seinem Nachlaß* zu nemen haben, und wurde er *bei seines Vaters Lebzeiten* zu elichem leben grifen, sal im sein vater auch solche wirtschafft nach notdorft und seiner ere usrichten.

1472 März 19.

107. Clauß Ernst *thut* vorzicht an den gutern, die Heintz Fischer Symon Folgmar seligen abegekauft. Frietag Bonifacii.

Juni 5.

108.* Heintz Wipffel und Clauß Hoffmann haben Hans von Nordhußen burger zu Jhene alle ore gute als hus und hofe usgeslossen die besserunge, als sie vormals eim von Rynspurg vorsactzt sind, vor 54 ß itziger were und 6 ngr vorpfendet, *welche zahlbar sind je* uf den Jhenischen iarmarkt, das nuwe iar und uf den Libziger iarmarkt nach Ostern. Donnerstag nach Viti.

Juni 18.

109.* Heinz Lanczmann ist Hans Weber dem iungen 11 ß und 1 ort schuldig, das er om vorlangst usrichtunge salt gethan haben, so hat er im sein ferbhus vorpfendt. Feria secunda post visitationis Marie virginis.

Juli 6.

110. Er Johann Rathe mit wolwolt und wißin seiner mutter und Heintzen seins bruders hat ern Lorentzen Voitlender etliche guter an korn teczen, an andern kuchin und husgeret abegekauft vor 32 ß, *davon* 15 ß uf Michaelis, *das andre halp* uf Phingesten und uf Michelis nest nachfolgende *zu bezahlen* und vorpfendet mit seinen veterlichen gutern, die im an hus, hofe und erbgutern zustehen. Donnerstag nest nach Oswaldi.

Aug. 6.

111. Die alde Bosteliczen hat bekant was sie noch habe, 6 ß bie Hanßin Strawer, 3 bet, 2 phole, das sie teglich bie orem bete furet, 1 kisten, 3 tucher, 1 tiesch bie Hanßin Dorren, 1 krutgarten uf der Gebindt und ire ussagunge ist geschriben vor den ersamen und weisen Hanßin Goynitz, die zeit burgermeister, Nicolaus Koch, Peter Keyl, Heinz Wipffel, Clauß Fischer, Wilhelm Erlich, die dann durch Hanßin Dorren dorzu zu vorhore vleißig gebeten sind. Frietag nach Elizabeth. **Nov. 20.**

112. Concz Kulheit hat hus und hofe und alle guter, die in Barbora Drußels munde vorstorben sind, Hentzin Benisch und Michel Wachsmut zu phande vor 12 ß und 23 gr. ingesatztt uf Phingisten *zu bezahlen*. Donnerstag nach Letare. **1473 April 1.**

113. Anders Kencze hat Hanße Hummelßhain sein hus und hof und darinnen ein tisch, ein schrank, sal Hummelßhain weile er lebt halp gebruchin, ein eisenhut, bavoße, henczgeke und was darinne angewit und genagelt ist, umb 40 ß lantwere abgekauft, *doch daß Verkäufer ein kamer behalden und er sal auch von on beholtz werden, 10 ß zahlbar uf Jacobi, 5 ß uf Winachten, die andere tagezeit sal der rat bestellen.* Wurden auch Hummelßhains kinder in iare und tag inrede thun, so sal Andres des kauf abtreten sein. Donnerstag nach Quasimodogeniti.

April 29

Obgenanter somme hat Kenetz 24 ß bezalt Reminiscere (März 10.) 1476.

114. Heintze Wipfel, Wilhelm Erlich und Clauß Hoffmann *bekennen* Johannes von Reinspurg *eine Schuld*, wofür sich Hanß Jagentuffel vorburget und selbstschuldner wurden ist, uf den neheten iarmark zu Lipzk usrichtunge zu thun und den selbstschuldner wiederumb gutlich zu entledigen. Dinstag nach assumptionis Marie.

Aug. 17.

115. Nickel Groß hat Herman und Hanßin Altußern ein weingarten das Gunthersthal halp abgekauft, *worauf die Brüder vorzicht thun.* Donnerstag nach assumptionis Marie virginis.

Aug. 19.

116. Clauß Monige, Herman Krnße, Jerge Kelner *einerseits*, Elße und Kethe Monigens tochter, Heintz Gudener, Elßin Monig tochter elicher gemale, und Christoffel Sneider *anderseits haben um des vaters Erbe geteidingt, daß derselbe* itlicher tochter besundern 10 ß lantweher und 1 ß vor ein betegewand in dreien iaren zahle, *dagegen diese* an allen seinen gutern vorzicht thun. Mantag omnium sanctorum.

Nov. 1.

Elße und Kethe haben itliche 11 ß erhalten 1476.

117. Nickel Wolf und Heintz Benisch *einerseits*, Hans Snore und Heintze Gunther *anderseits* haben *geteidingt*, das Niclaus Wolf Pawel und Konnen seinen kindern, die dann Hanßin Snorren tochter kind sind, von irem muterlichen erbe reichen sal idene kinde 4 virtelskanne und 1 noßleskanne und beiden kinden 1 eren topf, 3 baumwolle sleuere und 2 halbe baumwollene sleuere, 6 Brustige mit ermelen und 3 an ermele und 1 par enge seidene ermele, 6 par silbere heftigen, 4 bete, 2 pfoln, 8 kussen, 5 kleine bete tucher von kleiner linwat und 2 grobe betetucher, 4 tischtucher, 3 hantweln, 4 kusseszigen, 1 kasten und 1 kisten und 9 mandel geldis von 2 rocken und 1 mantel, das dann ailes sie bie der kinde vater zu Kahel in einer kisten vorschlossen stehet. So haben die kindere auch zu Wymar bie orem großin vater Hanßin Snore 1 roten mantel,

1 rot par weiter seidener ermele und 1 weiß par weiter ermele und 1 schappel. Und die kinder sollen also von oren muterlichen teil geschiden und ganz geteilt sel. *Dazu verspricht ihnen* Wolff noch ores muterlichen teils an seinen gutern 10 β , damit sie bis uf totlichen anfal entscheiden seien. Frietag nach Andres.

Dez. 3.

Donerstag nach Walpurgis (1474 Mai 5) hat Wolff den kindern in biewesen Contz Peßler, Andres Kenitz die varnde habe vorgnoget.

118. Margareta Wydemannß sein swegere hat Gunther Geyer irem eidem 1 wingarten und ander or guter ufgelassen, usgezogen etliche farende habe als an gelde, korn und betegewand, *welches ihm* nach irem tode folgen sal, *dafür soll er* sein swegere ore lebenige tag bie sich haldene und mit essen und trinken ushalden. Donerstag nest nach Appolonie virginis.

1474 Febr. 10.

119*. Hans Jagentuffel, Heintz Wipffel, Wilhelm Erlich und Christoffel Sneider haben mitsampter hand ein anslag und kauf zu Erfurt gethan, darvor dann Jagentuffel sein brif und sigel gesatz, *wofür sie sich gegenseitig* ire gutere zu pfande ingesatz. Donerstag schirsten nach Scolastice.

Febr. 17.

Diese schrift hat nicht macht.

120. Veit Stengel hat Jakoff Saltzan die 10 β , die eher vormals von der stadt wegen zu vorzinsen innen gehabt, bezalt und uf ane geweist, doch also, das Stengel in der vorphendng der 10 β in aller maß eher vorhin vorphandt hat, sal pleibe stehen, Saltza hat Stengeln sein hus und hof zu phande gesatz. Dornstag nach Oculi.

März 17.

121. Die Kolben sein stifinutter hat Erhart Kolben zugegeben eine wese in der Barnitze, die sie vormals zu irem leibe halp gehabt, gegen einen ierlichen zins von 1 β uf assumptionis Marie zu verkaufen. Donerstag nach Letare.

März 24.

122. Teilung der guter, die in Conradt Pißkers munde vorstorben, durch Margaretha: seine gelaßene eliche gemale, ern Niclassen, Mathis, Hanßen ore sone und Niclas Krussen in formundschaft orer tochter kinder, das Margaretha vor die 100 β 1 wesin in der Parnitz, 1 acker uf Birgel und 40 fl., die Hans or schuldig pleibt ,ufgenommen habe, und der hof sal Hansen von sein 100 β und die mutter darin pleiben. Alle andern guter an ligendem grunde sind an ein geld nach wiriden geslagen, also das Matthis und Hans sie innen behalden und Ern Niclasse, Krussen und der mutter 30 β bezalen, der mutter wan sie das mant, ern Niclasse 10 β itzunt, 10 β uf Winachten obir ein iar, 10 β

obir 2 iare, Krußen 30 ß Michelis obir 1 iar, *ihm auch*, wurden sie sumig, davon zins geben, als hoch ein fremder davon thun wolde. Die farnde habe haben sie under sich gutlichen geteilt. Donnerstag iungisten nach assumptionis Marie.

Aug. 18.

123. Heintz Lantzman *setzt* Herman Wischitz burger zu Numburg sein hus zu phande vor 70 ß, *davon* 30 uf Martini und 40 uf das nye iar nest *zahlbar* sind, *zugleich für die Mitschuldner* Heintz Wipffel und Clauß Hoffman. Frietag nach Mauricii.

Sept. 23.

124. Ehesune zwischen Jorge Meinhardt und Margaretha Niclas Erlichs tochter, das Meinhardt alle sein ererbete, gekaufte, erworbene, wolgewonnene guter und nicht von eldern, frunden ader weibe angefallen und angestorben seiner elichen vortrauten iungfrauen Margareten geeigent, darkein *diese* orem elichen vortrauten allen oren anfall veterlicheu ertheils gegeben hat. *Zeuge* Peter Stossel. Sontag nach Symonis et Jude.

Okt. 30.

125*. Claus Greffe pleibt Hanßin Bamberge 11 ß schuldig, *zahlbar* Phingesten *und mit seinem Haus* vorphenet, so hat Niclas Hußman das hus vormals ein teil gekauft und sal Bamberge 13 ß uf Phingesten usrichten ader in der stadt gehorsam gehen. Sontag innocentium. **1475 Jan 1.**

126*. Claus Hoffman ist Hans Bamberge 11 ß vorpflicht uf sant Bartholomeus tag, wurde er sumig, sal er mit sampt und seinen kindern und weibe us seim huse vor der stadt usziehen, das Bamberge olerantworten. Sontag nach Marcelli. **Jan. 22.**

127. Titzel Große, Hentze Gunther, Niclas Michel, Cristoffel Sneider und Konne Borchardis, Titzel Oler, Hentze Schultis, Hentze Tyle haben den irthum ors veterlichen guts halben zu Kahel und Aldemberge *geschlichtet derart*, das Konnen zustehe der hof in der Bibra gasse mit allen bruegeschudere, das darzu gehort, und sal Tisel orem bruder 25 ß geben. Donnerstag nesten nach Letare.

März 9.

128*. Niclas Michel hat sich mit Nicolae Wolf seim eideme von allen seinen gutern gutlichen geschiden, so das Michel 100 ß usgezogen und seim eidem 50 ß geben sal. Donnerstag nach Bonifacii.

Juni 8.

129. Hans Jagentuffel *ist* Diterich Krependorff burger zu Jhene 7 ß pflichtig uf Mitfasten zu zahlen, mit hus und hof vorsatz *oder* so wil er in der stadt gehorsam gehen. Donnerstag nach Leonis.

Juni 29.

Hans Weber hat Symon Hanfelt der Krependorffen sone 2 ß Margarete (Juni 15) 1481 bezalt.

130. Contrat und schide zwischen Herman Schemel, Katherine seine eliche husfrauen und Gunther Lyerer, Katherina seine eliche husfraue der guter halben, die us Conrad Walners munde als hus, hove, wesen, weingarten, artacker verstorben sind, das Lyerer solche guter inneme, eine spende ierlich nach lut eins instruments 10 β wert usrichten und geschos, zins ader ander gerechtikeit entledigen und *dem* Schemel 10 β zu zins reichen, *bei dessen und seines Weibes Tode aber* die guter dem rat als formunde abtreten sal, an gotesdienst nach orem besten erkennisse anzuwenden. Lyerer sal auch in die vier weingarten ierlich ein tagwerk mist, 4 β gesenke inbringen und den mist im hove gemacht ganz in lie artacker bringen. Am tag Marie Magdalene. **Juli 22**

131. Peter Gotschalck von Ayderstorff hat in vormundschaft seines elichen weibs vorzicht gethan an allen gutern der Huffnagelin bis uf totlichen anfall. Donnerstag nach assumptionis Marie. **Aug. 17.**

132. Gunther Lyerer will Herman Frießin uf nest Michelis 10 β usrichten oder in der stadt gehorsam gehn. Die andre hinderstellige som sal Gunther, wan eher den most gelist, darmete bezalen. Sonnabent nach exaltationis crucis **Sept. 16.**

133. Claus Hoffman schuldet Hans Bamberge 11 β und wil alle 4 wochen 2 β geben, bis so lange er bezalt wird, so er in 8 wochen nicht 4 β usgerichtet, sal er in der stadt gehorsam gehn. Dat. wie in 132. **Sept. 16.**

134. Hans Michel *erkennt den Vertrag an*, den sein vater Niclaus mit Niclaus Wolff gesunt hat. Donnerstag nach Lucie. **Oct. 19.**

135*. Niclaus Peschel schuldet Hans Northußin 34 β , *davon er* ierlich uf die Weichtasten 5 β bezalen sal, mit sinem hus und hove versatz. Donnerstag nach Leonhardi. **Nov. 9.**

136. Else Vogels hat Hanßin Donnefelt orem lieben vater zu seiner notdorft 13 β geleh. So got der allmechtige ober on gebote, sal sie diese an sein gutern zuvor abnemen doch nicht mehr, es gescheeg dann mit bewust Caspar Wepels. Frietag nach Andree. **Dez. 1.**

137. Uf hute Donnerstag nach Nicolai ist Hans Herttel zu eim schutzmeister ufgnomen so nemlich, das im die stadt ierlich geben sal und bestellen eine frie herberge mit wacht und frone, 2 sch. korns, 2 fuder holz, darkein sal er der stadt ierlich geben ein neue armbrust und ein alt bessern,

doch also das die neue 3 β wert sein sal. Auch so ein zug hertfart halben gescheg, darzu man sein bedorfen wurde, so sal und wil er ganz unsumlich uf solt gleich einem andern trabanten mit zihen.¹⁾ **Dez. 7.**

138. Clauß Hoffman und Heintz Lantzman schulden Hans Wolfram 31 β uf den Ostermarkt, Petri Pauli und nativitatis Marie zu zalen. So sie eine tagezeit vorsumten, sal er die ganz som vor volle fordern, wofür beide ir hns und hove, der die besserunge nemlich 6 β gein Numburg, 10 β der stadt, 6 β gein Salvelt, 6 β dem handweg der tuchmacher, willig ingesatz. Dat. wie 137. **Dez. 7.**

139. Erhardt Kolbe ist mit sampt der alten Kolben seiner stiftmutter des irthums halben der infart geschiden, das die Kolben die infart gezuglichen an hindernisse ine und uszufaren folgen lasse, darkein sal Kolbe oder der Inhaber von demselbtigen hns ir 1 β ierlichen an munze ader erbeit reichen. So aber die Kolben in den hindern hof zihen wurde, mag sie durch den fordern hove und hindern faren us und ein. Donnerstag nach Lucie. **Dez. 14.**

140. Die Wilbrichten hat mit krankheit beladen vor 4 *erbetenen Abgesandten* des rats iren son Clauß zu einem rechten formunde mit hande und munde gekoren und volmechtig ernannt. Feria secunda post trium Regum. **1476 Jan. 8.**

141. Nicolaus Michel hat vor Jorgen Weber, seinem sweher, Engel seiner husfrawen hus und hofe, ein wesen in der Leube vor die 100 β , die er vormals in der teilung mit seinen Kindern usgezogen hat, ufgelassen. Donnerstag vigilia purificationis Marie. **Febr. 8.**

142*. Gunther Lyerer hat Heintzen Gunther einen acker uffem Kamtztzsch, der dann der stadt pfandes stehet, vorkauft, so das Lyerer in der vorpfandung gein der stadt bis uf Michelis stehen sal, wurde er den acker gein der stadt nicht ledig machen, so sal sich Gunther zu Lyerers winberg und fracht halten, auch an andern Lyerers gutern erholen. Donnerstag nach Valentini. **Febr. 15.**

¹⁾ Auf Fol. 100 B ist eingetragen, daß Montage nach Margarethe (1448 Juli 15) ufgenomen wurde meister Herman Benseman bis uf uns lieben frauen tag Lichwie, das er geschosses, frone und wachens sei bie uns mit 2 sch. korns, 2 fuder holz und ein hofgewant und sal mache ein armbrust, so gut er das gemache kan und sal ein alde armbrust wider bessern und in die hertfart zihen uf sein solt als ein ander burger.

143*. Heintz Lantzman *schuldet* Jorgen Becker 14 β halp uf Mittefasten und halp uf den Oster Liptzker iarmarkt genzlich uszurichten und in sein hus und hof obir die besserunge vorbeschriben vorsatz. Dat. wie 142. **Febr. 15.**

144. Die Eschnerin hat Heintz Koch den werde zu Niderkahel um 15 β vorkauft und sal sie darzu dieweile sie lebet in seiner behusung herbergen. So hat die Escherin 10 β zu unserm gotshuse und der hrucken geben und Koch sal die 10 β in 2 iaren usrichten. Donerstag nach Reminiscere.

März 14.

145. Hans Gerynne der slosser hat der Haynen or huse abegekauft und ist noch 8 β hinderstellig, 2 uf Phingsten, 2 uf Michaelis, 2 uf Martini, 2 uf purificationis Marie uszurichten. Frietag nach Marci. **April 26.**

146*. Else Rotensteyne und Symon ir son *sind durch* Andres Lutolt der wese wegen, die er gekauft, ganz und gar abegeleget und vorgehogt, allein Engele ire tochter sal darauf haben 8 β , die Andres zu bezalen 5 iar tagezeit haben und ierlich 8 gr. zins reichen sal. Die Rotenstein *sagt ihn auch* des hofs halben los. Montag divisione apostolorum. **Juli 15.**

Die iungfrawe Engel hat bekant, sie sei vorgnogt.

147*. Reinhart Keyßer *schuldet* Claus Wilbricht und Ludwig seim swager des hus halben, das Reinhart orem vater vormals abegekauft, 40 β , *davon* ierlich 10 β uf Martini uszurichten. Donerstag nach Jacobi. **Aug. 1.**

148*. Niclaus Gortler ist vor Niclaus Wolff sein eidem vor 1 fl. burge wurden *und hat diese* bezalen mussen, darkein hat Wolff seim sweher hus und hove ingesatz bis uf Ostern usrichtunge zu thun. Donerstag nach Barbara. **Dez. 6.**

149. Niclaus Koch, Niclaus Rinner, Claws Polrus und Hentz Wipffel, Hans Dictus haben zwischen Hanßen Smeden und seinen stifkindern beteidingt, das er in vor ir veterlich erbe 110 β unvorslagener rechter guter landweher reichen sal, nemlich 55 β dem medichen binnen 4 iaren, griffe sie aber zu elichem leben, binnen iar und tag, des knaben gelt 55 β sal er innen haben bis uf Fasnacht. Was die mutter zu irem leibe behelt, sollen sie man und weip gebrochen nach stadt- und leipgt gewonheit, den husracht, betegewand, kannen, kisten und kasten sollen sie in 3 teile teilen. Den Harnisch sal Hans Smed innen haben ap er wil, bis so lange der knabe mündig wird. Wurde aber Hans Smed solch erbe und gute, das in Hanßen von Berga seligen munde seins vorfaren vorstorben ist, ichtis vorendern ader vorkaufen, so sall er der

kinder vormunde Claus Polrus und Claußen Affaltere vorborgunge thun. Donnerstag nach conceptionis Marie. **Dez. 12.**

150. Caspar Wepel tritt in den Kauf No. 147 für Reinhardt Keyßer ein und hat an dem Hause noch 30 ß zu bezahlen. **Frietag** in den Winachten. **Dez. 27.**

Sind gar bezalt 1479.

151*. Reinhart Keyßer hat sein hus, das vormalis Caspar Wepels gewest, mit Hanßen Raspe umb sein huse gekäuf und gewechselt und sal 20 ß zugeben, 5 ß je uf Michelis und Ostern, wurde er uf die letzte tagzeit nicht usrichten, sal er 1 ß zu zinse geben und hat das vorwechselte hus zu phande gesatz. **Donnerstag** nach Pauli conversionis. **1477 Jan. 29.**

152. Heintz Bezolt, Hans Schirner der alde, Hans Brutegam, Hans Schirner der iunge mitsamt Elsen seim elichen weibe haben erzalt, das Heintz Betzolt der Elsen formunde ist gewest und sich mit Hanßin Schirner orem elichen huswirt gutlichen berechnet, bezalt und solcher formundschaft ledig gelassen hat. **Donnerstag** nach Letare. **März 20.**

153*. Kethe Drawling vorkauft Titzel irem son oren hof mit aller zubehorunge umb 54 ß, darvon er bereit 10 ß vorgehogt und ierlich uf Phingsten 10 ß usrichten und vor eim rathe in biewesin Hartman Kretzschmars seins swager öffintlich, kuntlich berechnen, sie in dem huse behalden sal ore lebentage, darinnen sie eine bequeme kamer, kißen und andre raume in huse und keller zu orem vihe und wein mit allem führung und holz haben sal. Dazu sal in hofe pleiben fürhaken, leiter, aller harnisch und ein plase, die itzunt nicht im ofen ist. Am Montage nach Quasimodogeniti. **April 14.**

Folgen 5 Zahlungsbescheinigungen bis 1482.

154. Die Stultzfüßen hat Nielaus Brunchen or hus mit aller zubehorunge umb 50 ß vorkauft, daran er 20 ß bereit genoglich usgericht, die hinderstellige 30 ß uf Weinachten ierlich mit 10 ß usrichten, die frawen in dem huse und ir darinnen eine vorslossne kamer lassen, sie beholzen, auch raum in hus, hove ader keller gunnen sal, ein schwein ader zegen zu halden. Darzu sal im hofe ein tiesch nach orem rade mitsamt allem harnisch pleiben. **Donnerstag** in der heiligen Phingst-wochen. **Mai 29.**

Hat 20 ß bezalt **Frietag** nach Viti (Juni 16.) 1480, 10 ß ernach bezalt.

155. Nielaus Wolff schuldet Otten von Greffendorf 9 ß uf **Martin** nest uszurichten oder der *Gläubiger* sal sich alsdann an sein hus, hove und guter halden. **Donnerstag** nach cracis exaltationis. **Sept. 18.**

156. Anders Kenitz hat Hansen Hummelßhain 6 ß 14 gr., die er im noch hinderstellig an dem hus, das er seim vater selgen hat abgekauft, nach gethaner rechnung bezalt. Donnerstag nach Michelis. **Okt. 2.**

157. Margareta Kunsch mit Heintz Benisch, Heintz Gunther, Heintz Betzolt, Clauß Krübe *einerseits*, Hans Kunsch, Christoffel Sneider, Heintz Tymler, Claus Butel, Hans Heynisch des unmündigen kindes wegen *andrerseits* haben gesunt, das die Kunschin Niclans witwe irem stifkind seins vaters erblichen theils 11 ß, halp nf den Ostermarkt zu Liptzk, halp uf Michelis nest bezalen, auch 1 stobigeskanne, 3 slewere, der hat einer 9 fach, 9 silberne knopf behalden 3 loth $\frac{1}{2}$ quent, 1 bet, 2 tucher, 1 pfoll, 2 kussen, 1 grun rock, 1 kasten geben und sal damit geteilt sein bis uf rechten totlichen anfall. Donnerstag nach Severi. **Okt. 23.**

158. Junge Hans Weber hat Erhard Kolben um 6 ß 4 ngr beschuldigt, welche Kolbe uf Margarethe zu bezalen gelobt oder in der stadt gehorsam zu gehen feria quinta post Pauli conversionis. **1480 Jan. 27.**

159. Er Heinrich Schroter hat Reinhardt Keyßern 5 ß, die Respe er schult darmete zu entledigen, gelehrt, uf Weinnachten *zurückzuzaehlen*. Sonnabend Exaudi. **Mai 13.**

160*. Apel Jette hat der Loberin von Elsterburge sunnd hof, das sie von der Geyerin schulde halben entfargen umb 15 fl abgekauft, 5 fl uf Ostern, 5 uf Michelis, 5 uf Ostern zahlbar. Feria quinta post Pentecostes. **Mai 25.**

Die hezalunge ist von Niclans Morßer vorgnugt.

161. Hermann Engerde, bürger zu Jhene. Hans Weber der iunge von wegen orer elichen husfrawen und die Rynnere Heintz selige witwe durch Veit Stengeln oren vormunde haben Heintz Rynners seligen *Nachlaß* in 3 teil geteilt, so das der witwen teil nach orem tode, eine schöne vorm Obernthore und der acker uffem Kanitz den tochterñ zufalle. Donnerstag nach Oculi. **1481 März 29.**

162. *Ein Eintrag* anlangende Heintz Weber und Hanßen Wolff, burger zu Czwigkawe *ist nach der Einleitung abgebrochen*.

163. So nachdem Contz Eberitzsch, Hans Bamberg Wachsmudt mitsampt andern 100 fl. geborgt von er Merten von Eudritz, hat Hans Bamberg als vil in belangt 22 fl 13 agr bezalt *und ist aller Schulden ledig*. In vigilia Bartholomei. **Aug. 23.**

164*. Der alte Schippach ist Otilia Sneider 4 ß schuldig und hat darvor gesatzet sein weingarten, *bei dessen Verkauf*

sal Otilia zum ersten davon bezalt werden ader sich der helfte der fruchte erholen. Feria secunda post omnium sanctorum.

Nov. 5

165. Der alde Hans Weber will zwischen sich und Heintz Busch die rinne legen zu nesten wettertagen; ohne Dat.

166*. Hans Weber hat Reinhardt Kaißer geschuldigt umb 6 β 2 ngr. und hat Keyßer hus und hof gesatzt ubir die besserunge eins von Jehne Hußmann genannt und ern Heinrich Schroter. Dat. wie in 164.

Nov. 5.

167. Wann Erhart Hoewerch Nielaus Slegern an sein hus spis beumen wurde, so sal er Slegern die traffe in sein hof vorgonnen. Wann aber Sleger des spisbeumen nicht lenger vorgonnen wil, so sal auch Sleger di traf fassen. Donnerstag nach Katherine.

Nov. 29.

168*. Nielaus Reichpothe hat Hanßen Gruner von Zwigkaw der hauptsam und aller schulde, als vormals im statbuch steht, mit dem weide, den eher gen Zwigkaw geschickt, auch mit gelde bis uf 8 fl. vorgnugt, welche er uf purificationis Mariae zahlen soll. Donnerstag Nicolai.

Dez. 9.

169. Fritz Moller hat Nielaus Rynner 1 wesin in der Barntze *auf Wiederkauf* vor 53 fl. abgekauft. Donnerstag nach Erhardi.

1482 Jan. 10.

170*. Lorentz Karge schuldet Contz seinem bruder 40 fl. an golde, wolte im gutlich bezalen. Donnerstag nach Oculi.

März 14.

171. Kethe Drawling überläßt Titzel irem sone und Hardman Kretzschman orem tochterman 2 ecker uf der brocke und 1 acker uffem Kauntzsch erblichen gegen 2 sch. rocken und einen weingarten am Rottenstein umb die helfte, darzu sie ierlich 4 fuder, die mutter 2 fuder mist geben und in vor Jacobi mit aller arbeit vorsorgen, die frucht unter sich gleich teilen sollen, auch erblich, es sei den ap es durch der frauen tochter zu Jhena erblich verhindert wurde, auf 6 iare, an abbruch und versumnis als halpteiler gewonheit ist. Dat. wie 170.

März 14.

172. Jorg Becker hat Clauß seim bruder die schun, die ir vater selger gelassen habe, abgekauft um 6 fl. in biewesen Nielaus Rynners, Frantz Sneider, Petzold, Herman Gunthers. Feria quinta post Letare.

März 21.

173. Heintz Kulemorgen hat Jorgen Becker seim swager allen sein ertheil, der uf ön in vormundschaft seins elichen weibs von Hans Becker gotseligen gefellet, mit aller gerechtigkeit an hus, hofe, schüne erblich verkauft. Donnerstag Letare.

März 21.

174. Der rat hat Nicolaus Reichpothen ein frede bei leibe und gute von unser stadt wegen gebothen, ganz frede und geleite gein Hanßin Gruner zu halden der 50 fl halben, es were dan was er an im mit rechte erlangte, das Gruner derhalben mit geleite und frede zu und abegehen sal. Dominica Judica.

März 24.

175 Am Donerstag nach Quasimodogeniti lxxxii hat Nicolaus Brunich ein brife von Numburg der doctores, das sie Katherina sein tochter nach orer gewonheit des ussatzs halben besichtiget haben, vorgehalden, der dann meldet, das sie der krankheit itzit nicht habe nach darmete beladen. Derhalben ist durch uns 4 rethe und gemein im Brnniche und seiner tochter zugesagt wurden, so ap sie mit solcher krankheit des ussatzs binnen 3 iare nach dato beladen wurde, so sal sie umb das geld, darumb sie mit itzit ingekauft sein, wider in das hus ingenomen und in maßen itzit eruskomen. **April 18.**

176. Heintz Mandelbach beschuldigt Hanßin Bamberge, den vorigen vortrag nicht bruchlich gehalden zu haben. Beide werden durch *Heinrich* von Crumßdorff und Herman Berletz amptlnte zu Luchtenberg und den rath geschiden, das Bamberg sal Mandelbach 4 ngr. des komers halben, das im sein pferd mit unrecht solt gekomert sei an der zerung uf hut zu helfreichen. Montag nach Misericordias domini. **April 22.**

177*. Heintz Mandelbach pleibt Hanßen Huffen von Schirnewitz vor vas und wein 7 β 15 Pf., ierlich uf Weinnachten *xahlbar*, schuldig. Donerstag nach Jubilate. **Mai 2.**

178*. Veit Stengel und Herman Frieße von der handwerg wegen der schuster beschuldigen Mathis Pawel umb 12 β uf Martini zu bezalen, darvor er hus und hof zu phande ingesetzt. Dat. ut supra. **Mai 2.**

179. Nicolaus Ockeler von Beßnigk beschuldigt Hentz Tzengen unsern burger umb 3 β 16 ngr., uf Bartholomei und Michelis zu zalen oder in der stadt gehorsam zu gehen. Montag in Phingstheiligentagen. **Mai 27.**

180. Hans Keyl burger zu Nuwestadt hat den rat umb ein kuntschaft Johan Egerer gefordert. Donnerstag in der Phingstwochen. **Mai 30.**

181 Wir der rat haben mit vorwillunge der sneider diese ordenunge gein Wymar die meister zu zihen gemacht, so das itzund das los uf Hoewerch und Drawing gefallen. Und wann nest not wird, so sallen die andern meister hernach losen, welche zwene abermals zihen sollen, bis sie alle haben vorzogen und sal forder so bestehen, es sei dann ap unser

gnediger herre um zwene namhaftige meister schribe. Dat. wie 180.

Mai 30

182. Hans Weber der iunge hat Herman Engerde ein dritten teil an hus und hofe von der Rynnerin irer weiber stiftmutter abegekauft und *von ihm* erblichen vorzicht *erhalten*. Donnerstag nach visitationis Marie.

Juli 4.

183. Nickel Koch mit Ern Johann Koche prister sein sone, Contzen Woeschner sein tochterman, Peter Czigolt, Titzel Drawling einerseits und Nickel Koch, auch Nickel Kochs son, Nickel Welner, stadtschreiber, Clauß Ernst andernteils haben gutlich geteilt, das N. Koch an sein vater gesonnen, sunderzeit sein vater ön bei sich wesens halben lenger nicht leiden, alle holf, abesonderunge und beistande, die sein vater Woeschner seine swager gethane, als 30 fl. rinisch, ein wirtschaft zu halden und darnach mit seim elichen weibe 1 iare nach der wirtschaft an der kost zu halden, daruf N. Koch im antwort gethan, er habe sein son auch bei sich gehalden, sein eigen meister gewest und im selbst geerbeit, ist durch die biderlute *als ausgeglichen entschieden*, doch sal Margarethen Kochs tochter solch hulf auch zustehen. Nicolaus *wird* von seim vater mit 30 rinscher fl. vorgnugt und *thut Verzicht* bis uf todelichen anfall. Sonnabend nach Martini

Nov. 16.

Margaretha *ist zu Händen* Johann Clemens *ihres Vormundes gleichfalls* mit 30 fl. bezalt. Freitag nach nativitati Christi. 1489. Jan. 1.

184. Titzel Drawling und Herman Kretzschmar haben Hanßin Kelner burger zu Jhene in vormundschaft Konnen seiner husfrauen das ertheil von Katherina irer mutter umb 20 rinscher fl. abgekauft, *in 4 Raten* nt Martini und Ostern von leiden gleicher teil zu bezalen. Sontag nachnativitatis Christi.

Dez. 29.

Folgen Zahlungsvermerke bis 1484.

Ditz stadtbuche sachen darin die vor ein rathe zu schreiben ader sust vorteidiget werden und darin gebeten werden zu vorzeichene, ist angehoben am Donnerstage nach Erhardi in dreiundachzigsten iare bei Matbis Hifzker, burgermeister, Hanßin Weber, richter, Nickel Großin, Titzel Drawling ratsgumpen, Nicolae Welner, stadtschreiber am tage und iare ut supra.

185. Heinrich Weber, Hans sein vater, Niclas sein bruder, Margaretha Bewekers iungfrau, von Niclas Dithmar bei uns

vicarius, Heintz Schoderich, Hans Frangke, haben Margarethen Heinrichen Weber zu eim elichen gemaheln und huswirten vortrauet, *welcher er 200 ß oder so viel erbs und sein husgerethe halp zu irem leibe gemacht hat, als leipgut recht ist zu gebrauchen.* Donnerstag nach Erhardi. **1483 Jan. 9.**

186. Frantz Smed, Caspar Pfawner, Heintz und Hans Hirs haben Ticel Oler und Erharten Tzypffel sein stifson umb veterlich und muterlich gute gesunt, das Oler seim stifsonne ußer seim ertheil 29 ß *je in 3 Jahren*, 1 betegericht als 2 bete, 1 pfole, 2 kussen *gegen* vorzicht bis uf totlichen anfall geben. Donnerstag nach Vincentii. **Jan. 23.**

187. Nickel Michel, Frantz Smed, Pawel Hirs und Heintz Gunther, Reynhart Keyßer, Caspar Pfawner haben Contzen Waller und sein stifkinder entscheiden, daß Waller den acker uf dem Mortgraben *gegen* 2 aßo besitzen sal, darzu sollen die kindere haben die 20 aßo bie Pawele irem vettern binnen Ostern in ein rath zu brengen und ist in an husgerethe zu teil gefallen 1 stobige 4 virtel- und 1 noßlekannen, 2 bete, 2 pfol, 8 kussen, 1 tischlachen, 5 lilachen, 1 schalune, 1 moßer, 1 kiste, da das innen ist und der knabe, wenn er 18 iare alt, seins vaters hergewete 1 armbrnst, 1 lier, 1 kocher mit pfeilen, 1 swert, 1 messer, 1 hosennetz. Waller soll die kinder bis zu iren mundigen iaren mit essen, trinken und aller notdorft vorsorgen. Dat. wie 186. **Jan. 23.**

188. Hans Andres, Niclas Ritter haben iren bruder Veit der guter, die us Margarethen seligen munde vorstorben sind, vorgnoget *und von ihm vorzicht erlangt* bis uf totlichen anfall. Donnerstag nach Pauli conversionis. **Jan. 29.**

189. Hardman Kretzschman thut *gegen* Titzel Drawling vorzicht an hus, hofe und zugehorung. Der irtum des weingarten ist so bericht, das itlicher sein teil behalden und Hardmann sal Drawling zu besserunge seins teils 1 fl uf Michelis nest geben und sollen in der Lache einen nuwen graben uf beider² kost machen. Donnerstag nach Invocavit. **Febr. 20.**

190. Lorentz Karge *verspricht* von Nicolaus Dithmar so lange er lebe von eim weinberge am Tollenstein der Herrenberg genant $\frac{1}{2}$ eimer mosts, wie der dorinnen ist erwachsen, zu zehent zu geben statt eins orth zehent der pfarre zu Lob-schnitz, *darüber* sie irrig gewest, an welchem ende des weingarten gescheen solte. ohne Dat.

191. Erhard Kolbe ist nach der kinder Hanßen, Heintz und Kethen mutter tode wider elich worden und hat inen den anfall, den die Kolben zu leipgut hatte, *usgesondert*, darzu sal

er itlichen geben 3 ß, 1 bete, 1 toch, 1 pfole. Donnerstag nach Oculi. **März 6.**

192. Peter Keyll *bekemnt gegen* Herman Engerde zu Jhene, das er mit sampt einem Zingke genant darbei gewest, das durch Heintz Ryner zwue zedeln, was sich seine kinder halden sollen, einen Hermanne Engerde und die andere eher behalden, gemacht, aber irs inhalts habe er sich vergessen. Dat. wie 190. **März 6.**

193. Titzel Oler *hat sich gegen* Gerhart Weydeman seiner tochter man von veterlichen und muterlichen gute mit 57 ß ganz und gar abgeteilt *und zwar die* 57 ß mit einer wesen in der Barnitz, 1 acker uffem Eichig, 1 krutgarten in der Colawe und mit einem halben huse vor dem jhenischen thore, an dem hus im Gerhart die besserunge widergegeben und alles vorzicht gethan bis uf totlichen anfall. Dat. ut supra. **März 6.**

194. Heintze Lantzmann hat Jorge Becker ein harnisch umb 2 ß vorsatz, den er uf Jacobi lösen sal, sondern die 12 gr. sal Lantzman uf Michaelis bie der stadt gehorsam geben. Exaudi. **Mai 11.**

195. Hans Greffe schuldet Heintz Lobel 10 ß 2 ngr, nativitatis Marie gutlich zu berichten ader wil in der stadt gehorsam gehen. Feria secunda nach Corporis Christi. **Juni 2.**

196*. Nielaus Michel hat Nielaus Wolf seim eideme 20 fl an den ertheil seins weibs bezalt. Feria secunda post Petri ad vincula. **Aug. 4.**

197. Nielas Koch, Heintz Gunther, Heintz Tymler, Frantz Smedt und Veit Schulteibe von Lipzick haben die ansprach gesunt, die Steffan Bimalle *für* seine kinder an allen gutern in Hans Strawers munde vorfallen und in Herman Frießens besitzung, zu haben meint, das Fricße 45 aßo, je 15 ß uf den Liptzker oster- und herbstmarkt zalen und in solchen gutern sitzen soll. Donnerstag nach Michaelis. **Okt. 2.**

198*. Hans Weber hat Nickel Reichpothe umb 17 ß beschuldigt uf ostern zu bezalen und mit hus und hof vorsatz. Feria quinta post Erhardi. **1484 Jan. 15.**

199. Niclas Hackspan nnd sein mutter *schulden* Veit Stengel 10 ß, mit hus und hof vorsatz. Donnerstag Erhardi. **Jan. 15.**

200. Hans Bamberg hat Reynhart Keyßer umb 8 ß 10 agr beschuldigt, uf 3 tagezeit zu bezahlen oder ns der stadt zu gehen. Donnerstag nach Cinerum. **März 4.**

201. Nickel Wolff *verspricht* Otilia Sneider die 4 ngr zins, die er ir von seinem huse ierlich gibt, dem huse, das Otilia noch bei dem zigelhofe hat, zu reichen, an forder irnis zu pflegen. Dat. wie 200. **März 4.**

202. Nicolaus Morßer, Hans Jagentuffel und Titzel Rudolf. Hans Dein in vormundschaft seiner tochter kind, die Hans Morßer zuvor elichen gehabt hat, mit Heintzen Wipffel haben entscheiden, das Hans Morßer sein stiffkinder 8 ß, 8 ellen graues tuchs, das er itzunt ½ ß mit sampt dem tuch usgericht und sal ie 4 ß uf Weinachten usrichten, *dagegen* vorzucht *erlangen* bis uf totlichen anfall. Das hus und hofe Morßers stehet Deyne 10 ß phandes, die die stadt darauf hat und der stadt ierlichen 1 ß zins davon gegeben wird, dorumb das Hans Deyne umb solche phandunge gein der stadt und solche heuptsome und zinsgefelle ein acker vorphandt hat. Mittwoch nach Reminiscere. **März 17.**

203. Polroß hat sich vorwillekort mit Stengele von Tyeetz wegen uf Ostern 8 ß 13 ngr an bereitem gelde zu bezalen, *dagegen* Tyeetz im sein hus vorsatz. Donnerstag nach Galli. **Okt. 21.**

204. Er Nicolaus und Hans Goynitz vor sich und irer swester kinder, Hans und Lorentz Wellner, Engelhart Rosen semplich von Schalgken, Hans Bottener in macht Ilzen seiner stiftmutter *erkennen* sulch testament, so Nicolaus Welner stat-schreiber gotselger in seinen totbete bestalt an und thun vorzucht, darumb haben in die Goynitze 50 rinsche fl gegeben und sullen noch 50 fl uf Petri und Pauli schirsten usrichten. Frietag Elisabeth. **Nov. 19.**

Uf Dienstag nach der gemeint woche (Okt. 5) 1485 ist bezalt worden.

205* Titzel Drawlingh hat Margreten Mollers ein weingarten abgekauft uf den Rodeln und ein crutgarten in der Kolow umb 15 aßo, uf 3 tagzeit zu bezaln. Donnerstag Epenenege.¹⁾ **1485 Jan. 6.**

206. Hans Raspe von Nuwenbuten in vormundschaft seins bruders Erhart Kindes hat von Nickel Maeytsch 13 aßo, das im Erhart gelegen, erhalten und bei unsere kemere in ein rath geleget, das Matzsch an erbgut anlegen sal und das bis zu des Kindes mirdigen iaren gebrochen, das kind bei irer muter ufziehen und nehren. Montag nach Vincentii. **Jan 24.**

¹⁾ sic! ob Ebenweichtag (Neujahr) oder Epiphania s. a. No. 219.

Vor die summe ist Hentze Nuwesmede 1 fleck ackers in der Retzken abegekauft und Matzsch hat 5 β darzu gelegne, *welche ihm von dem zukünftigen Vormund des Kindes wieder zu erstatten sind.*

207. Erhart Feyscher von Megkefelt, Gunther Feyscher von Rinstete gebrudere und Hans Salmen von Rottorf thun vorzicht auf alle gerechtigkeit an Hentze Hoffemeisters gotseligen erbe und gut, wie es Friedrich Rentzsch husfraue, Hoffemeisters witwe zu liggute hatte, vor 18 β , *die ihnen Rentzsch bezahlt.* Montag nach Invocavit. **Febr. 21.**

208*. Reynhart Keyßer ist Hanß Hopfgarten 6 β vor 1 kubel weitz schuldig uf Petri und Pauli *zu bezahlen.* Donnerstag nach Letare. **März 17.**

209*. Mattis Grelner ist Hanße. von Northusen 17 β anheischig und schuldig der pesthellen halben vor das hus, da Grelner itzunt inne wont, das Northusen phand ist und sal uf 3 tagzeit bezalen. Sonnabend nach Quasimodogeniti.

April 14.

210. Titzel Oler ist den monchen des closter von Pese-nigk anheischig worden, das er in alle iar 1 lb wachs uf Martini zinsen wel bis uf so lange, das er sie mit einer kuhe ader 2 aßo vorgnuge und sulchs zins sich damit entledige, in maßen Vit Stengel im sulche kuhe den brudern zu gebene abegekauft hat. Donnerstag nach Jubilate. **April 24.**

211*. Herman Frieße ist der Kargen 51 β anheischig uf purificationis Marie zu bezalen und ir vorphendet 3 acker uf der Leimgruben, 1 krutgarten in der Kolawe, 1 acker bei dem alden gericht. Donnerstag nach Cantate. **Mai 5.**

212*. Die Schippachen hat er Nicolaus Glogaw vorwilliget die 13 aßo, die ör huswirt der Eschenern schuldig pleben ist von dem winberg der Scherenberg. Donnerstag nach Exaudi. **Mai 19.**

213. Er Nicolaus Goynitz, Hans sein bruder haben Hentzen Gunter die wese in der Bebra vorkauft und ufge-lassen. Mitwoche nach Bonifacii. **Juni 8.**

214. Cuntze Adeler von Czymmerwitz sal Gerdrut seiner tochter, darumb das er seinen witwenstul vorrockt had, 8 β zalen, wen sie zu elichen leben bestatet wird und Eberhart Adeler ir vetter unde vormund sal sie mit einer erlichen und zemlichen wirtschafft, so es got fuget, zu elichem leben usrichten. Freitag nach Bonifacii. **Juni 10.**

215. Mattis Greller ist Nickel Poler 3 β schuldig uf 3 tagzeiten zu bezalen. Donnerstag vigilia Johannis Baptiste. **Juni 23.**

216. Hans Kolbe mit vorwillunge seins vaters Erhart hat Ketten seiner swester vor das fleck ackers in der Retzken, das er Nickel Webere vorkauft, einen crutgarten in der Kolawe bei Gunter Lirer und vor den halben acker uf dem Burgel, den er Erhart Hoewerke vorkauft, der erholung seiner swester 1 fleck under der Leimengruben bei Titzel Wepele darvor gegeben. Donnerstag nach Ulrici.

Juli 7.

217. Margarethe und Kethe haben sich mit irer mutter, itzt Johans Brossers husfraue in biewesen Johansen Hirsteyne burger zu Jhene und Michel Moller burger zu Dornburgk und ires vormundes Hentzen Feyschers us iren erbe entschichtiget und voriawort, das sie alle ire guter in dreiteil geteilt und darumb das los gelegt haben, usgeschlossen die wese Kolben gewest und umb der kinder gut gekauft, sullen sie ußerhalb der teilung haben, die mutter die andere wese darbei auch hinder der mol, doch nicht zuvorssetzen, besweren noch vorthuen, sie were dann lagerhaftig ader ir selegereth damet bestelle wolt. Donnerstag nach Moricii.

Sept. 22.

218. Reynhart Kayßer wil Hansen Hopfgarten von Sachsenhusen die 4 aßo 18 agr, die er im noch schuldig ist, uf Martini und Winachten bezahlen oder der stadt gehorsam auf ein torhuse halden. Donnerstag vor Galli.

Okt. 13.

219. Cuntz Wolferam hat in vormundschaft Jutten seiner husfrau Hans Awele alles angefellis, so ehm Jorge Begker sein vorfar uszurichten vorpflicht, vorgnuget. Donerslag nach Epenege.¹⁾

1486 Jan. 12 (oder 5?)

220*. Erhart Gilleman und seine husfrau sind Hanß Webere 8 aßo 9 agr schuldig und haben ir hus willig vorphend. Freitag nach Estomihi.

Febr. 10.

221. Michel Große und Hentze Zierlein haben sich umb das erbe angefellis, so sie Peter Kyel befellet hat, gutlich geeint, das Zierlein den weingarten am Rodeln mit dem stucke ackers undene daran und Große die andern erbestücke haben sal. Donnerstag nach Kiliani.

Juli 13.

223. Kunne Lorentz Karges witwe und er Niclaus Ditmars pfarer zu Lobsnitz *erweitern den Schied* No. 190 über den winberg am Tollstein, etwan kein Luchtenbergk gehort und auch Hackemuß gewest *dahin*: So er aber gar müsse sesse, das kein halp einer mostis erwachsen worde, sullen ehem inhabere das nachfolgende iar 2 eimer geben. Donnerstag nach Severini.

Okt. 26.

¹⁾ s. No. 205.

224. Hentze Hertel der bader ist Veit Stengel bekentlich worden, das er ehem zu seiner notdurft 26 rinsche fl gutlich gelegen, *wofür* Stengel *bis zur Bezahlung* Hertels hof so ferne er itzunt mit breten unterscheiden ist und den hindern stal gegen Peysche in kaufweise geruchren sal. Donnerstag nach Nicolai. **Dez. 7.**

225*. Ich Frantz Smed die zeit statschreiber zu Kahel bin in biewesen des raths dem priorn von Jhena prediger ordens unde confente des selptigen closters 32 fl, so mich Johans Frangke der schult, ich ehem noch vor das hus so ich ehem abegekauft schuldig, an sie gewweist und ehem mildiglich gegeben uf Michelis schiersten ader unverlich ufs jhensche iarmarkt zu bezalen anheischig wurden und so ich uf solche tageszeit nicht bezaln wurde, wel ich der stadt gehorsam im rathuse zu Kole und nicht anders bis zu volkomener bezalunge liden mit urkunde meiner eigen gegeben hantschrift gegeben in dis statbuch. Donnerstag nach Quasimodogeniti.

1487 April 26.

226. Nickel Kuwer hat Hans Reichen von Pesenigk 40 B vor seinen geberlichen erbeteil und auch 18 rinsche fl schult bezalt. Freitag nach Exaudi. **Junii 1.**

227. Titzel Oler hat vorzicht gethan *gegen* Erhart Zimpffel auf alle erbeguter, *die dessen* Vater Titzel Zimpffel nach sich gelessen hat. Donnerstag nach nativitatis Marie.

Sept. 13.

228*. Der statschreiber Frantz Smed ist dem Prior und confent predigerordens zu Jhene 32 fl anheischig zu bezalen, 10 fl sullen die kemere der stadt Kole auf Walpurgis oder so schirst sie gemelter statschreiber vordient hat, bezalen, so sal er selber 10 fl darzu bezalen, die hinderstelligen 10 fl uf Ostern schirsten uber 1 iar und *setzt sein erkaufes Haus zu phande*. Donnerstag nach presentationes Marie. **Nov. 22.**

229. Heinrich Weber, Michel Bachman und Hartman Kretzschman, Reynhart und Clauß Keyßer bezeugen, das Hans Huffener frau Margreten Contzen Michels witwe zu elichem leben begert habe und das sie mit vorwillunge des vormundes Bachmann beslossen haben, Henßgen Michels gelassen son bis an seine mundigen iare zu vorsorgen und *ihm dann* us den veterlichen gutern 15 rinsche fl zu bezalen. Donnerstag nach Cantate. **1488 Mai 17.**

Donnerstag nach Letare (März 29. 1503) hat Huffener seim stifson 15 fl seins erbteils vognuget.

230. Nickel Lussenringk *verpfändet* Nickel Webere 1 crutgarten in der Kolaw, 2 acker uf dem Kauntzsch und

seinen wingarten in Aldenberge keins fordir zu besweren, er habe dann Nickel Webere den acker uf den Birgeln, der dem rathe vor 20 β hauptgeldes zusamt dem zinsse vorhaft ist, gefreiet und erlediget. Donnerstag nach Exaudi. **Juni 1.**

231. Nickel Große setzt frau Margrethen seins sons hausfrau gegen irer ingebrachten habe, ob ir gemelter eheman ane libes erben stürbe, 60 rinsche fl zu leipgut aus, nemlich 25 fl an einer schun und hofe vor dem Oberatore bei dem cruze, 31 fl an 2 weingarten zu Rinstete, 4 fl an ehem Nickel Großen. Freitag nach octava corporis Christi. **Juni 22.**

232. Hentze Holberter ist Erhart seinem sone, die zeit vorsteher des iungfrauenclosters zu Roda, 10 β bekentlicher schult anleischig, die er im zu seiner notdorft gelegen, und setzt einen weinberg auf dem Rodeln zu phande. Donnerstag Severini. **Okt 25.**

233. Vor Johans Frangke, Heinrich Weber, Heintze und Hans Schoderich, Hentze Paysch in vormundschaft seines eheweibes, Hentze, Clauß und Lorentze die Gernolde und an stat Lenen der witwe und in des rats kegenvertigkeit hat Johans Frangke Czynen sein unmündigs liplichs tochterlin Heinrich Webere in veterliche truwe zugeeignet durch ursache, das er sich in gotesdinst vorgeben wel und Weber hat sich als des kundes truhütender vater aller aufgelassener güter unterzogen nemlich einer wesen hinder der Olmol, 1 stock ackers kegen Rynners rubeland, 1 stocke ackers in der Bebra, 2 acker auf dem Eichicht, stost auf Nickel Webers acker, 2 acker auf dem Eichicht hinder Bißkers weingarten, 1 acker bei der pfarers liten am Eichicht, 1 krutgarten am Hinderbache bei Nickel Großer, gelegen, 1 crutgarten in der Kolowe dei dem torwarten garten, 1 wingarten auf den Rodeln, item 40 fl bei Heinrich Weber vor die vornde habe und ingenomene schult. Wurds auch Czyne das meidele in seinen mundigen iaren, eher dan es bestatet wurde, vorscheiden, das got nach seiner gnade enthalde, so sollen alle seine erbgüter in 2 teile geslagen werden, 1 teil des meidelins mutter nesten erben, das andre Johans Frangke frunden, die 40 fl dem gotshuse zu S. Margarethen bei uns zustehen. Heinrich Weber hat sich vorwillekort, sulch kind als sein eigene natürlichen kindere mit aller notdorft essens, trinkens, cleider und gesmocke erlichen zu vorsorgen und ierlich bis zu seinen mundigen iaren 2 fl hinder, sich zu legen und so es die eheliche bestatunge erleben wurde, sulche gesamlte guldene noch anzal der iare mitsamt andern seinem gute getrulich uberantworten und als seine

leiplichen kindere zu notdorft aller eren usfertigen. Vorstürbe sie aber unbestalt, so sol solche willekor der zweier gulden vor nicht geacht' werden. So hat auch Johans Frangke Hentze Paysch seinen swager aller schulde los gesagt usgeslossen die 8 fl, die er Heinrich Weber zu borgene hat vorheischen. Donnerstag nach Martini. **Nov. 15.**

Nickel Weber hat mir Martinen Reichen 60 fl vor die farnde habe und das hinderlegte geld als ides iars 2 fl bezalt, des meine hantschrift — Solche 8 fl hat die Paischen Dornstags nach Viti (Juni 17) 1501 bezalt.

234. Nickel Lussenringk ist Hans Weber 10 fl schuldig und im vorphend 1 weingarten zu Aldenberg und 1 acker daran von Webere zu lehen rurende. Dinstag nach Oculi.

1489 März 26.

235. *Der Rat läßt auf Bitten* er Johann Flemmings und Apel Jetten diese vorwillunge einschreiben. In nomine domini amen. Anno 1489 indictione septima pontificatus Innocentii anno eius quinto die vero Saturni vicesima septima mensis Marcii hora sexta vel quasi in domo habitationis vicariae sanctae Katharinae opidi Kalh maguntinae diocesis in mei notarii infra scripti presentia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Johannes Flemig, vicarius in Kranchfeilt, vendidit appropriavit ac donavit suam vineam dictam den Flemig sitam sub castra Luchtenberg Apolloni Jetten, ut eandam possideat hereditarie et perpetue, ita quod singulis annis debet dare antedicto domino Johanni Flemig et suo fratri carnali Erhardo, interim quod vivit, duas sexagenas currentis monetae super festo Michaelis. Sed post obitum illorum duorum Apel Jette liberabitur ab huiusmodi censu et vinea sit sibi et suis heredibus proprie in perpetuum, presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris videlicet Andrea Triller, rector scholarum in opido Kalh, et Johannis Anysicz, succentor ibidem, ac Petrus Triller, ecclesiasticus inibi, testibus ad praemissa vocatis specialiter et debite requisitis. Nicolaus Dithmar notarius. **März 29.**

236. Der tram us Nickel Großes stoben in Nickel Webers muwere fussende, so er itzunt in die nuwe muwere ist ingemuwert worden, sal mit willen Nickel Webers unvorenndert bleiben. Worde aber Nickel Große die stobe oder gebuwe abbrechen und anders buwen, sullen sie sulchs in der muwere zu habene sich vor kein recht anziehen. Freitag nach visitationes Marie. **Juli 3.**

237. Hans Ritter hat Veit Stengel ufgelassen das fleck ackers am Herwege, so er der Ticzel Borgkarten seiner swegere

mit recht abe erfordert umb 27 fl. darvon Ritter 15 fl 2 B schade geldes aufgehoben, das andere ist bis uf vorderu rechnung, so die Titzel Borgkarten den kemerigen vorpflicht ist, legende bleben. Donnerstag nach Egidi. **Sept. 4.**

238. Hans Fogil, Gerlach und Titzel Oler und Nickel Lindener, Hans Sneider von Geysenhain *teidingen*, wie sich Hans Vogil aller anstrengeunge Nickel Lindeners seines stiefsons seins erbtheils geschicht und entricht hat, das sie alle guter der Forgwecken liegende grunde und farnde habe, ku, kelbere, korn, gerste, hafern, malz, heu und stroe ufs gleichste geteilt und Lindener 42 reinische fl. im itzlicher im sachbuchein beschreibener tagezeit *erhalten soll*. Dorstag nach Reminiscere.

1490 März 11.

239. Caspar Bergener, Claus Hottener, Heinrich und Claus Mattes und Peter Deyn, Nickel Andren *teidingen* nm das erbe aus Herman Mattes gutern, das Katherin Mattes 6 aßo bei Caspar Bergener suchen sal. Dorstag nach Oenli. **März 18.**

240. Die 3 rethe in biewesen Herman Berletz amptman zu Luchtenberg haben den widersatz zwischen den rethen und vorsteteren emweg geleit, so sollen die vorstetere ierlich 1 ngr. uf Petri und Pauli ufs rathus vor die heufrone geben und derselben, die sie bisher getan, gefreiet sein, die andere frone zwene tage sollen sie frone oder mit einem redelichen fronere bestellen und aller frone entledigt sein, usgeschlossen lantfrone. Dinstag Mathei apostoli. **Sept. 21.**

241. Heintz Mandelbach und die alde Ute mit Johansen örn son den schreiber sind durch Hartman Kretzschmar, Titzel Hesseling, Hackspan und Hans vom Reyne, die dan vom rat darzu gelegen gewest, ires irtumps eins zauns halben entschicht, das sie den zaun bis er wandelbar wird, zwischen sich sollen stehen lassen. Wan er wandelbar worden, sullen sie die viere beiderseit wider darzu bitten, die sullens ufs gleichst teilen und absnüren und den neuen zaun mit gesampter hand ader ör itzlicher die helfte zäunen. Auch sol Mandelbach der alten Uten 1 swert gr. zins geben, dieweile sie ir haus unvorkauft besitz. Dorstag nach Martini. **Nov. 18.**

242. Hermann Frieße schuldet Hans Weber dem burgermeister 15 fl. an golde mit seinen ecker uf der Leimgrube vorsatz, Erhart Gilman 8 fl. alder schuld, die er bei seiner frau der Kilian erfunden, mit hus, hof und krutgarten vorsatz, Nickel Kwer 10 fl. an golde mit der großen wese under dem bache in der Bebra vorsatz und sind pflichtig diese Schuld ierlich

uf Walpurgis und Michaelis vor ihm uf dem rathus zu ver-
zinsen. **Freitag Severi.**

Okt. 22.

243. Nickel Rynner mit Hans Scheller, zur zeit unsers
gnedigen hern zu Luchtenbergk richter, und Claus Polros ha-
ben usgesagt, das seins vaters willen und geheiß sei, bezalunge
von Johansen Brossere 40 fl., die er seinem vater zur letzten
tagezeit in seinem hause schullig gewest ist, *empfangen zu
haben.* **Dorstag nach Andree.**

Dez. 2.

244. Nickel Michel *läßt* einen vertrag erschallen, das
er Hans Micheln sein sohn und Niclaus Wolff sein eidam mit
100 β irs ertheils in iar und tag zu zahlen *abfindet* und das
alle seine gutern nach seinem tode seiner itzigen frauen Ilse
und seinem sone Nickillichen zu gleichen teilen folgen sollen.
Dorstag nach Pauli conversionis.

1491 Jan. 27.

245. Apez Altdorf zu clein Oyderstorff mit Katherina
seiner elichen wirten hat seine zwei Kinder vor alle öre mütter-
liche gerechtigkeit mit 20 fl. entsatzt. **Dorstag nach Jubilate.**

April 28.

246. Nickel Kwere der alde or sweger hat Hans Vol-
radt, Hans Reiche, Hans Jügelingk zu Peßnick der 114 fl. orer
gerechtigkeit, die sie an Hansen Derren gelassene guter gehabt
bezalt und vorgnugt gegen vorzicht. **Freitag nach Jacobi.**

Juli 29.

247. Claus Polros mit Ilse seiner hausfrau hat seinen
stifson er Niclaus Rynner alle seine veterliche und mütterliche
gerechtigkeit, die er an 7 virtel ackers under dem obern bache
und dem hause des Polros bei seiner mutter gefunden mit 35 fl.
abegekauft, die nach seinem tode *verfallen sind und die ge-
nanten güter dafür* eingesetzt. **Dorstag nach Francisci.**

Okt. 6.

248. Die Kolben seine swegere *findet* Michael Bogener
um Kethe seines weibes wegen mit 1 acker uf dem Kauntz und
 $\frac{1}{2}$ acker under dem Hernsperge ab gegen vorzicht. **Dorstag
sant Mertensabend.**

Nov. 10.

249*. Cuntz Woischner, Nickel Kraft, Herman Kretzsch-
mar, Hans Hufener, Claus König haben der alten Hempeln
haus, hof, acker, crautgarten und zugehorung auf 50 fl. gewir-
diget, daran die Hempeln 2, Nickel or son 1, Heintz Gondram
orer tochter man 1 teil haben sollen. Nu hat Gondram das
haus vor 50 fl. angenommen, sal der swegere 4 β , 14 fl Nickel
seinem swager 9 β und 8 gr. aber 13 fl. seiner swegere geben,
5 fl. dem alden Webere schullig uf dem hause bezalen. **Dorstag
nach conceptionis Marie.**

Dez. 15.

Zahlungsbescheinigung Nickel Hempels.

250. Heintz Mandelbach ist Hanßen Bamberge 20 aßo schuldig, uf 3 tagezeit zu bezalen, mit seinem haus mit der besserunge ober der stadt schuld vorpfendet. Dorstag nach Erhardi. **1492 Jan. 12.**

251. Vor Hermann Berletz schosser zu Luchtenberg und dem rath ist der unwille zwuschen er Heinrich Fritzschen, seiner mutter und Hans Rytter seinem swager ganz getödt, das Rytter vor allen erblichen anfall 1 wese vor der Soppien, 1 steck ackers uf der Leimengrube an 3 eckere geschlain, 1 krutgarten in der Kolaŵ, den obersten winberg zum Rottenstein und die holzmarke halp, alles an 30 fl. gewirdert ufge-gelassen wird, doch das vorm beteidung gefelte holz sal er Heinrich alleine folgen. Solche altveterliche guter sal Ritter seinen kindern enthalden, *doch davon* vor 10 fl. zu vorkaufen und an sein hantwerk zu wenden macht haben. Moutag nach Trinitatis. **Mai 30.**

252. Nicklaus Weber hat Mattes Halpaur und Hans Kanner in voller macht Heinrich Wolffs von Zwickaw ors altveterlichen guts halben 25 fl. bar oberggeben gegen vorzicht. Mittwoch nach Letare. **April 4.**

253. Nickel Webers hat Heinrich und Hans Schoderich seinen vettern das mütterliche und altveterliche erbe mit 121 ß bezalt gegen vorzicht. Dorstag nach Letare. **April 6.**

254. Pawel Eckart ist durch Andrese Genth den heuler beclait worden, das er zu Rottenstein umb 2 pferdeledere, di weile sie noch uf den rossen unabgezogen gewest, geret habe und ein name darum gemacht, solcher beruchtungunge sich Eckart zu rechtfertigen erboten, so das Gent der heuler in gebeten, habe er im irgent in solchem handel wort, die om ader sein kindern an orem handwerke geschaden mocht, zugesait, di solle er öm umb gottes willen und Marien vorgeben und hat öm 8 agr. vor seine zerunge wider gegeben. Dorstag nach Cantate. **Mai 24.**

255. Michel Waschmudt hat Erhart Hofemann seinem eidame sein haus neben dem rathause am markt vor 100 ß vorkauft, davon 60 bezalt sind und Waschmudt mit seinem weibe sal seine herberge darin haben. Dinstagis Barbare. **Dez. 4.**

256. Ditterich Angerman hat Hans Glaser von obir Oppellig 14 aßo von wegen Glesers mutter bezalt. Dorstag post Invocavit. **1493 Febr. 20.**

257. Erhart Gilmann und Margareta sein weip haben sich untereinander also entfacht, das Gilman seine stiftochter 12 iar zihen und mit kleidern, schuen und aller notdorft vor-

sorgen, ir hernach 5 aßo und 1 betegericht geben und in alle schulde und gulde eintreten soll. Dorstag nach visitationis Marie.

Juli 4.

258. Hanß Monch ist der bruderschaft corporis Christi 9½ fl. bekentlich, darum er ierlich 5 lb wachs zu zinse gibt und sie mit seinem haus und hof vorher der alden Uten gewest, williglich vorwist. Dat. wie No. 257.

Juli 4.

259. Veit Clemen hat vor Margareth Kargen sein weib gegen ire mutter und Titzel Hesseling iren stifvater mit hand und mund, finger und zungen vorzicht gesworen. Donnerstag Burkardi.

Okt. 15.

260. Michel Claws burger zu Jhene und Nickel sein son auch us macht seiner swester irs mannes *erkennen das testament Hansen Bambergis* durch ern Curth Pecken itzt pfarner und ern Nicolaus Goynitz bestellt an ewigen messen, begenissen, spenden zu kirchen, gotsheusern, spitaln *an*. So hat Hans Bamberge die erste bete um die neue messe in sant Nicolaus capellen uf den hoen altar om selbst behalden und gegen den rath vor ern Curt Pecke sein selewter getan, *die zweite* ist Nicolaen Clawsen zugesait. Wirdet her aber des pfarners tod nicht erleben, ist die bete dem rathe vorfallen. Sontag nach Nicolai.

Dez. 7.

261. Heintz Lawe entricht sich mit Contz Zange seinem stifson um 3 ß ertheils laut einer usgesneten zedeln, das er im seine gerechtigkeit mit 25 ngr. bezahlt, schwört mit ufgerackten fingern vorzicht, *auch ihn* der 3 ß halben, die Lawe Lorentzen Zangen bei Polroß auch ufgehalten, nicht anzuziehen, *es sei denn daß* sein bruder [Lorentz] wider zu lande quem. Doners- tag in der heiligen Pffingstwochen.

1495 Juni 11.

262. Marte Baus *reicht* irer stiftochter Katherin, Hans Mecczes iungfraue vor alle ire altvaterliche, muterliche und vaterliche guter 2 kisten und allis gerete, das in der einen vorslossen ist, 1 schrankt, 1 leide am Galgenberge, alles des alten Borckarts gewest, 2 virtlige kannen nicht die besten noch geringsten, unger 2 tuchscheren eine nach Meccze kore, auch unger 2 kesseln einen nach der Bewrin gefallen, 11½ aßo uf 3 tagezeiten gegen vorzicht. Donnerstag nach Johannis Baptiste.

Juni 25.

263. Contz Horis mit Ilsen Gering seiner husfrau, Jorge Fritze anstat Hans Mahens und Jorg Lamm vor Urseln Mahen haben solchen contract gemacht, das Horis seiner stiftochter, wen sie zu iren mundigen iaren komen ist, 20 aßo geben sol und *diese* mit haus und hof Contz Woyschners gewest vorpfaunt

hat, auch ein zimlich betgericht, 1 kiste und 1 schapel mit 25 spangen und flittern, darzu das kind zihen und kein lon die weile sie bei im ist geben sal. Worden aber die eildern deme kinde unliderlich, das man erkente mete faren, also das man des kind ehr es sein brot vordienen kont forder vorsorgen must, solch kost, was das gulde, solt Horis von seinem gute trage. Donnerstag vigilia Marie Magdalene. **1496 Juli 21.**

264. Die alt Kweren kat Nickel irem sone alle ire gutere hans, hof, ecker, wesen, wingarten ufgelassen, ausgeslossen 2 wesen in der Bebra, nach irem willen zu brauchen, welche Nickel zumvoraus aller schulde druffe stehende los machen, *wofür* die mutter das fleck am Aschborne und sein hus und hof am Gessichen gelegen zu pfaude behalden, auch ein kammer un dir essen und trinken haben soll und ierlich 1 β , iglich weichfasten 5 ngr. Donnerstag Borkardi. **Okt. 13.**

265. Hans Fogil, Mattis Friese, Heintz Tymler und Nickel Kraft, Herman Frise, Heintz Schoderich haben vorio wort, das Nickel Kraft seiner tochter Margreten, die er mit Fogils tochter gezeuget, vor ir mütterlich ertheil 40 fl. und 1 betgericht ader 3 fl. dafür zuvor herausreichen wil und das kind nach Krafts tode mit den andern Krafts kindern gleich ertheil haben soll. Donnerstag vigilia Fabiani. **1497 Jan. 19.**

266. Katharin Krausen hat ir haus und hof an der ecken bei Heintzen Gunter gelegen Claus Krausen irem manne erblich ufgelassen. Zeugen Nickel Gortler der alde vor sich und Nickel sein son, Hans Michel Katherin bruder. Donnerstag nach Reminiscere. **Febr. 23.**

267. Die alt Dictyssen hat mit Frau und Hans Smed iren teidnngsluten Erhart Tzypffel als seiner frauen veterlicher gerechtigkeit $\frac{1}{2}$ krautgarten in der Kolaw, 1 bette, 1 kiste und 2 kannen gegen erblichen vorzicht gegeben. Donnerstag nach visitationis Marie. **Juli 6.**

268. Contz Thiroff giebt letzwilling seinen 2 sonen itzlichem 150 fl, Heintzen haus und hof Brossers gewest, darum das er vater und mutter bei om halden und mit essen und trinken vorsorgen und der mutter ierlich 2 fl. zu zerunge ader wu ers nicht mit ir hilde 60 fl herusgeben sal. Sturbe die mutter in kurzen iarn eher Heintz leibeserben gezeuget hatte, sol er Conrado und irer swester insampt 60 fl. kegen dem forteil am hause geben. Sturbe Heintz mit *Nachlaß von Kindern vor seinen Eltern, sollen ihnen die 60 fl. von seinem Erbe gereicht werden.* Donnerstag Clementis anno xc^o \wedge ^{mo}. **Nov. 23.**

269. Die togetsame fraue Jewtte Großin mit er Johansen von Berge und er Nicolaus Kelner beide prister, un zweispeldungen unger gefrunden in der ertheilunge, derwegen den armen selen wenig guts geschit, zu vorkomen, het ire kinde bei wolmogender gesundheit so entpfacht, das haus und hof, die scheune und das heusichen vorm obern thore, der krome acker und die holzmarke, alle Keils gewest, und alle farnde habe durch Claus iren son, Peter Kelner und Mattis Frisen in 3 teil geteilt werden, *alles Uelbrige soll* Claus und Margarethen seiner swester allein heimsterben. Die obre wese in der Bebra *hat sie sich* zu orem testament und selgerete zu bestellen usgezogen, auch ober alle guter ir lebtage zu hirschen und reigiren. Wu die mutter die 30 fl. schult ufs ratshus bei irem lebtagen nicht bezalte, sal Claus und Margarete 25 fl, Frise 5 fl. bezalen. Donerstag nach Quasimodogeniti. **1498 April 26.**

270. Umb irrung und gebrechen wegen der obern und halsgericht in der Olmul zu Kalh zwischen dem ambt Luchtenberg und dem rate ist uf hut nach getaner verhorung durch die ernfesten und gestrengen hern Hansen Hunth, landvoit zu Sachsen, und hern Hansen Monch, ambtman zu Jhene beide ritter, der receß gegeben, die von Kalh sollen ir erblich dritteil mit den zweien teiln, von unserm gnedigen hern ingetan, gebrochen. Geschen zu Wymar auf Sonabent nach Viti und aus der canzlei zu gedechtnis gegeben. Item dis receß leit in deme hewtbrife obr das gerichte, so ist es auch in das receßbuch zu Wymar geschriben. **Juni 16.**

271. Heintz Pusch hat sein hinderhaus Nickel Weber verkauft und sol die traufe desselptigen hauses kegen öm leiden, auch die traufe von Webers langem stalle, auch der seiten kegen öm als fere itzunt die traufen begriffen haben. Worde auch Weber an dem erkauften hause eine maure uffuren, so breit die selptige maure begreife und die traufe sich darober geborlich eigente, sal Pusch leiden. Forder solle Weber kegen Pusche nicht weiter bauen nemlich zweifach schindeln ungeferlich. Nickel Weber solle auch das heimlich gemach, so her kegen Pusche gehabt, wol vormaure und vormache und also gewerlich beware, das kein geroch, fuchtnis ader ander unlost darvon nicht entstehen dorfe. Er sal auch forder keine rinnen ader traufen kegen Pusche und seiner behausunge nicht haben, weisen, leiten oder bauen, dazu alle fenstere kegen Pusche zu machen und abthun, sundern durch dieselptige maure ader wand ober den pferderaufen 2 fenstere spannen weit und spannenhoch sall Pusch vorgonnen, die sal Weber mit eiserne, glase ader

gegittern beware, dez Pusche ader Webern von hunern ader andern icht unlost entstehen dorfe. Donnerstag nach Udalrici.¹⁾

Juli 5.

272 Heinricus Krinis zum Berge habe aus aller kraft und macht seines weibs, Hansen Mulners, Elizabet seiner wirtin, Hansen Webers, Felicien seiner wirtin mit Contzen Thiroff eins pechwaldes bei Harra gutlich handelunge geflohen und sei *mit ihm* durch Heintzen Tymler unsern bürger entricht, das Contz Thiroff om Henrico Krinis solcher zustproche halben 8 fl. gegeben habe, davon ihn und die obgenanten zu vornogen. Donnerstag nach Severi.

Okt. 25.

273. Hans Hippitz hat von seiner mutter Gerdrut 6 ß ertheils empfangen gegen vorzicht bis uf totlichen anfall. Donnerstag Antoni.

1499 Jan. 17.

274. Heintz Sybot hat umb grosse trawe und woltet in seiner grossen kranchheit und noten durch Lorentz seinen bruder beweist und bezeichnet *diesen* alle schulde, im an seinem hause zu Gera noch schullig gewest, ganz und gar erlassen. Donnerstag post Primi et Feliciani.

Juni 17.

275 Contz Schult hat Clauß Grossen ein bansen in seiner schenn vor 5 aßo vorkauft, will die traufe von selptigem raume in sein hof zu fallen an alle widerunge leiden und sein haus *nur mit der Duldung dieser Traufe* vorkaufen. Donnerstag nach assumptionis Marie.

Aug. 22.

276. Clauß Affalt hat Hans Smede allen anfall *dessen* gutern vor 15 aßo vorkauft. Teidingslute Titzel Hesselung, Hentz Pusch und Hans Greffe. Donnerstag nach Quasimodogeniti.

1500 April 30.

277. Clauß Moller hat von er Niclaus Goynitz und der bruderschaft der prister 15 fl empfangen und zinst davon ierlich 25 ngr, der do 21 einen reinischen fl. gelden, vorpfendt mit 1 acker unter den Sichen nemlich ane 1 virtel 3 acker. Donnerstag nach assumptionis Marie.

Aug. 20.

278. Katharina, Apetz Altdorffs witwe klagt, daß Heinrich Höcker lauts des furigen kontrakts von 1491, *nachdem* der knabe todshalben eher das geld empfangen abgangen, das geld wegen seins weibs *für* anerstorben *halte*. Der rath arbeit beide part, das Katherina an alle beswerunge erbzinses und geschosses Heinrichen Höckere haus, hof und sovil derzugehört zu clein Eudersdorff antworten, dergegin alle farnde

¹⁾ *Hiebei liegt das Concept: Nachdem ich Hentze Poysch etc. ohne Datum.*

habe behalten und uf ire frunde vererben und von Höcker 3½ fl. uf Pfingsten haben soll. Dornstag nach omnium Sanctorum. **Nov 5.**

279. Clawes Affelter zu Kale mit bewilligung Hanßen Affelters von Lobenstein almeyster frunt und swert mage, seins altres und zufelliger swacheit seines leibes beclagend *übergiebt* Clawßen Burgkarden, Katherinen seiner frau durch Caspar Wepeln und Hanßen Schmeden seine eigen erzeugten und nicht angeerbten gutere, 1 weinberg und leiten, die beiden zu fruchtigen und in arbeit zu halten, 1 scheune und 1 garten, 1 pfanne ist nicht mehr seregut, *deren* nutzung Affeltern die helfte zu reichen. *An allem behält sich Affelter Verkauf oder erbliche Zuwendung vor.* Item die besten 2 federbette sollen *nach seinem Tod* Burgkards frauen folgen, also das sie ime sein bettegewant, cleidere und anders wasche, auch sein haupt noch notdorft, so oft ers begert, reinige. Item haus und hof und was dorin gehort, ein hoffacker und alles gerethe, was dorinnen ist, ausgelossen 1 kne, 2 kisten, alles bettegewant an betten, kössen, pfölen und tüchern, 1 schaffenkesseln, zinnenkannen, 1 waschbecken und 1 borbette, *worüber er sich lezwilige Verfügung vorbehält.* Item 1 krautgarten. Borgkart soll alle guter in baulichem wesen und rechter arbeit halten, vorzinsen, vorschossen, Burgkard seine leibslebetege mit zimlicher speise und heuslichem getrenke halten, ihm allen tag uber das eine kanne weins ader birs reichen, ihn zu kirchen und strassen, wen es ime ebent, furen und leiten, *nach seinem Tode* alles gut oder den sein erben folgen lassen. Donnerstag nach Clementis. **Nov 26.**

280. Dem burgermeister Titzel Drawlinge sind 25 ß 33 gr 5 h. so er zur zeit an geschossen, zinsen und andrem in die ampt schullig gewest, zusampne gerechent und er sich vorwillekort, solche schult in 2 iaren zu bezalen ader sein haus und hof und weinberg uf dem Rödeln zu verkaufen und *davon zu bezahlen, gegenwärtig* Heinrich Müllich heubtman zu Luchtemberg. Winachten. **Dez. 25.**

Hats vorgnuget bis uf 6 ß die hat er uf zinsu, hat Veit Clemen acker in der Kola vor in insatz, bei Jobst Loffeler und Wentzeln angenommen.

281. Hans Rothe ist seiner swegere Gutthe Olers 11 fl. schuldig, an *denen* er ir alle Weichfasten 1 halbschog geben sal und hat haus und hof ingesatz. Dornstags nach Judica.

1501 April 1.

282. Hans Stroman vorgnugt Nickel seinen bruder seins erbtails halben mit 50 aßo, darvon ierlich 10 ß uf Petri und

Pauli zu reichen, gegen vorzicht bis uf totlichen anfall. Dornstag nach Cantate.

Mai 13.

283. Thele Vogels, Hans Vogels nachgelassene witwe mit Nickel Lindener irem erbnehmen und irem vornunde Lorentze Heylinge *findet dessen* erben Beße und Mattes Vogels und Nickel Crafft *ab* mit 1 acker am Herwege, $\frac{1}{2}$ holzmarke zu Smölen, $1\frac{1}{2}$ acker beim Siechen, Escheners gewest mit den fruchten und $1\frac{1}{2}$ scheffelacker und 1 weinberg sampt 1 leide am Hörnßberge gegen vorzicht. Dornstag nach innocentium Puerorum.

Dez. 30.

284. Heintze Lentzmann, Heintze Zcipfel und Clawß Konigk haben Peter Mitburger, Otilien Behrs seine hausfraue mit iren kindern Claren und Ilßen vortragen, das sie den kindern ir ertheil als iglichem 15 aßo, 1 bette, 2 tucher, 1 pföl, 1 kossen und zwar Claren in 3 iaren ie 5 ß, Ilßen sal Peter bei sich behalten, dieweil sie lebt. Vor solchs soll den kindern zu pfande stehen haus und hof und 2 weinberge, einer am Kalberge, der ander am Hengerstaell. Dornstag Fabiani und Sebastiani.

1502 Jan. 20.

285. Martin Reiche hat Nickeln Weber seiner angestellten schult nach, so er wider in ufbracht, von wegen seins eheweibs altveterlichen gutern, vorwehret mit seim hause uf dem markt und 1 fleck ackers uf der Retzke, wie weher recht ist. Dornstag Francisci.

Okt. 4.

286. Ilße sein eheweib *übermacht* Hans Smede alle ire gute in beiwesen Hansen Graners als eins nehsten erbnames. Nach des letzten todt sollen die guter uf beider seit nehsten frunde erben. Dornstag nach Nicolai.

Dez. 8.

287. Die alte Kwerin vorwechselt gegen Appel Gettin ir haus und hof umb das haus bei der badestobin, das itzunt Nickel Kwer ir son inne hat, bedingt sich aber die herberge in Appel Gettins haus, 1 kamer und ein reum in der stobe. Dornstag Appolonie virginis.

1503 Febr. 9.

288. Claus Konigk hat seinem eheweib Gertrud 20 reinische fl nach seinem tode zu rechtem erbe vormacht und die farnde habe, *sie ihm* 10 rh. fl. ired ertheils, das sie sich vorheischen inbringen sall. Dornstag nach Letare. **März 29.**

289*. Die Gilmanin sein swegerin vorkauft Erhardt Hutten ir haus, das er sie darin behalte und ihr eine kamer vorbehalte und sal mit ir die schulde entrichten und ir 8 aßo erausreichen in 2 iaren, mocht er sich nicht mit ir vortragen, sall er ir noch 8 aßo geben. Dornstag nach omnium Sanctorum.

Nov. 2.

290. Hanß Löffler *vorspricht vor* Jorgen Strengen *ihrem* vormunde, seinen stifkindern itzlichem 3 aßo zu iren mundigen iaren zu geben, darzu 1 bette, 1 tuch, 1 kossen, 1 virelskanne, sie auch 6 iare zu zihen. Dornstag nach Briccii.

Nov. 16.

291. Apel Seyler vorträgt sich mit seiner stiftochter liße umb ir muterlich ertheil, das er ir 4 fl. und 2 bette reichen sal, der bette sie alsbald vorgnuget ist. Dornstag nach Valentini.

1504 Febr. 15.

292. Hans Möller und Anna sein hauswirten, Nickel Stromans nachgelassene frauen sind umb 50 aßo ertheils von seligen seins bruders wegen vorgnuget und haben mit ufgerackten fingern vorzicht geschworn. Dornstag nach Francisi. **Okt. 10.**

293. Elizabet Hans Schneiders witwe mitsampt Erhart Zcympfel und Claus Moller, zur zeit kirchenvatere, bekennet, das Hans Schneider 1 wese in der Parntzen und 1 krautgarten in der Kolawe bei dem stege an 2 satteln, alles etwan des alten Nickel Gortlers gewest, zu sant Margreten bescheiden, dach dergestalt das seine witwe solchs zu iren lebetagen gebrauchen soll. Dorstag nach Jakobi.

1505 Juli 31.

294. Nickel Matzsch der alde hat Hansen Angerer seine guter $\frac{2}{3}$ ackers, 1 krautgarten, 2 bettichen, 2 betticher, 2 kossen, 1 pföl, 1 tischtuch, 1 hantquel, 2 oblateneisen, 1 vorslossen alten tisch, 1 schrank, eine sidele, 2 kestichen, 1 halpstobige fünfirtlig lochrichte kannen, 1 bosen kessel, 1 geringe blase uf gelassen, *dagegen ihn* Angerer alle seine lebetage, her lebe kurzig ader lang, her sei ganghaftig ader lagerhaftig, behausen und mit aller notdorft zu bette und tische, als gut hers selbst obir seinem tische isset und trinket vorsorgen sol, alleine schu und cleider wil im Matzsch selbst schicken. Wurde er sich beclagen und ein rath erkennete des, sal er sich aller seiner guter widerumb unterstehen. Ab auch Hans Angerer ader sein weip ir eins deme andern entpfle, sol das ander solche verschreibung halden. Wu aber Matzsch son nach anleben und wider queme, seins vaters gutere ie haben welt, soll Angerer ie des iars mit 10 ß vorgnuget werden. Matzsch hat 3 ß bereitschaft bekannt, darvon soll 1 ß zu der Schmede bruderschaft gegeben und er mit dem obrigen zum ertreich bestadt werden. Wurd her aber das geld selbst vorthun, *soll Angerer die Stiftung und die Bestattung ausrichten.* Dorstag nach Michaelis.

Okt. 2.

295. Hans Stroman und Orteyen seine frau *eigen sich gegenseitig* durch Titzel Drawling *ihre Güter zu.* Donnerstag nach Reminiscere.

1506 März 2.

296. Caspar von Qwingenbergk amptman zum Arnßhawg hat auf fürstlichen befehl Johan Weber zu Kaelh und Nickel Kletten zur Nawstadt aus vormundschaft Katherin Weberin der stamgüter, so in Hansen Webers munde vorstorben sind, vortragen, das sie in 3 teil geslagen, darvon Johann Weber 2 teil sambt den ererbten fruchten ingeslossen die scheune im Gessichen und der 3. teil Katherin Weberin folgen sollen. **Dorstag am abent Philippi und Jacobi.**

März 31.

297. Die Nickel Weberin hat durch Titzel Drawling iren vormund umb angenemer diust und erbt Heintzen Knoten irem vetter und seinem weibe hans und hof vor deme Sahelthore Michel Fölggenachs gewest, 1 wusten weingarten am Hirnßberge, Claus Ernten gewest, aufgelassen, auch 1 weingarten am Kahelberge Titzel Seifarts und Mattes Peyskers gewest mit solcher unterschied, das die helfte der fruchte ir ganz ererbt an alle ire kost ierlichen daraus folgen sollen. Wu aber Knot, sein frau und kindere innenwendig 3 iaren sterben wurden, solt solcher weinberg sant Niclause und sant Margreten zugestorben sein, *andernfalls* or welcher das were, solt *ihn* hinfurt für sich ewiglichen behalten. **Donerstagis nach oculi mei.**

1507 März 11.

298. Hans Pfeyl *verspricht* seinen stifkindern vor ir veterlich gut 38 aßo ie dem kinde 1 bette gericht und 2 zenen kannen und zwar dem meidelin 18 aßo wen des unerzogen und dem knaben 15 aßo. Darzu wil er sein stifson zu schule halten und mit der lare vorlegen und wen er zu iarn queme und im sein studiren zu Leiptzk ader anderswo fugsam, sal im Pfeyl von seim veterlichen gute vorlegen und im an den 15 ß abrechen. So sal das haus Stechers gewest der kinde pfant sei. **Zeugen** Hans Obenauf, Michel Zertler, Jorge Petzolt. **Montag nach Georii.**

April 26.

299. Contz Thiorlf und Nickel Wayner haben Heintze Thiorlf irem bruder und swager wegen ertheils vorzicht gethan. **Dorstag post Cantate.**

Mai 6.

300. Ditterich Rabe und Erhardt Surgil bekennen, das sie aller farnder habe Herman Webers irs swagers nach schide Caspar von Swingenbergs durch Margareten Webers seligen witwe vorgnagt seien und *leisten* vorzicht. **Dorstag nach crucis exaltationis.**

Sept 16.

301 Contz Fischer, Mattheß Fogil, Heintz Kristen als vormunde Nickel Fischers kinder wegen und Glorius Ritter, Heintz Ackermann, Contz Weller haben beteingdt, das Ritter seine 2 stifkinder 10 iar vorsorgen, darnach itzlichem 7 aßo reichen sal. **Dorstagis post Appolonie.**

1508 Febr. 10.

302. Die alde Pfawnerin hat haus und hof und 1 krautgarten in der Kolaw Erhart Leffeler irem eidam ufgelassen, das er sie alle ir lebtage als sein mutter bei im halden und pflegen sal. Hans Pfawner hat im aller gerechtigkeit daran auch ubirgeben. Freitags nach Crucis exaltationis. **Sept. 15.**

303. Heinrich Hiltman und Katherina sein elich gemal haben sich irer erblichen gerechtigkeit kegen Nickel und Hensen Schöber vorzegen. Dorstag nach Luce. **Okt. 19.**

304. Nickel Weber und Heinritz Schoderich gefettern haben alle zwietracht, schriftlich ader unschriftlich, mit worten, werken, sinn, muth und gedanken zwuschen in gewest durch voruwortunge getot und geslicht, das Weber Schoderiche 8 aßo in 2 iaren herausreichen soll. Suneleute und beteidingere Frantz Smedt, Lenhart Fischer und Hans Weber, Titzel Hesselung. Donnerstag nach Lucie. **1509 Dez. 20.**

305. Hans Pfaffendorf bekennt die 11 ß, die seinem weibe durch frome leute beteidingt *sein* von Peter Seydolt irem vater *erhalten zu haben gegen* vorzicht. Freitag post ascensionis domini. **1513 Mai 6.**

306*. Michel Tzertler ist Erharten Howert 40 fl schullig, Walpurgis irlichen dem apte von Burgeln mit 3 fl von Howerters wegen zu vorzinsen und vorsetzt sein haus und hof, das Hengerstal, 2 acker uf der Leimengruben, 3 acker uf der Pröken, 1 acker uf deme Kauntzsch, kraut- und grasegarten in der Kolaw und uf deme graben, Howert zu willigem pfande. Worde Howert so mogende, das er die andern hinderstelligen 40 fl. follent ablegen welt, sal er solchs Michel Zcerteler $\frac{1}{4}$ iars zuvor zu wissen thun, sal er in seine 40 fl auch schicken und deme apte die 80 fl insaumpt ablegen *oder im Unvermögensfall* Howerts 40 fl zu sich nemen und in solcher 80 fl kegen deme apte entnemen. *Und umgekehrt.* Donnerstag nach Erhardi. **1515 Jan. 11.**

Nachtrag.

307. Der rat verkauft auf widerkauf 38 fl. rinsch an golde fur unanspruch an bern steuer dem ersamen geistlichen herren ern Heinrichen Stengel prister vorweser die zeit der frumesse zu Kahel und Vito Stengel und allen seinen erben aus unser und der stadt Kahel kammer, rathus, zinsen, ungelde, steuern, nutzen, geschossen, gulden und andern zufellen umb 800 fl rinsch in golde, die wir von im empfangen haben, die 38 fl an alle irrung und vorbot, leute und gericht, fur allen

krig, acht, pan zu reichen uf einen itzlichen sant Veits tag 19 fl halben teil und den andern teil uf sant Johannes evangelisten und zwolfboten tag zu Weinachten in dem winter. Wann wir vorseumten, so haben sie ader ir scheinboten folle gewalt an clage an gerichts boten uns darumb anzugreifen und zu pfenden. Auch das der geinwertige brife von wasser, von feuer, von fewl an schrift, an pergament ader an dem sigel schaden nome, das alles sal in gar keinen schaden brengen. Den widerkauf halb ader ganz sollen wir in $\frac{1}{2}$ iar vor der zeit bei unsern gewissen scheinboten verkundigen. Frietag Vincentii. ¹⁾
1480 Jan. 21.

Ich Heinricus Stengel priester bechenne mit meiner aigen hantschrift vor mich, Veit meinen bruder und alle unser erben, das ich an der suma in dem kaufbrife nemplich entpfangen hab 400 rinese fl. am Fritttag nasthen Achacii anno millesimo quadringensesimo octuagesimo quinto. 1485 Juli 22.

Urfeden.

308. Heintz Fischer ein besessen burger hat eine grosse some geld und etliche cleinod dublichen verloren, als ist Apetz Noecke auch burger sere beruchtige gewest und durch Diterich Ganß, heuptman zu Luchtinburg und den rath in gefengnisse beheftiget worden, ist aber der sach halben unobirwonden pliben und darumb des gefengnis hat begert frihe zu sein. Her ist auch vonstund nicht ledig worden, sondern dis noch geschreiben orfrede hat mussen thun und mit seinen frunden vorburgen, mit namen Hans und Tichel Anheuer, Hanßen Moller alle drei zu Golgwitz und Hanßin Weynstock zu Rudelstadt. 1468.

309. Jacoff Saltza ist von eim rathe, das her wolt wissentlich vor ein sach gesworn habe und ön deß ein rath obirkome, gebust worden und der buße umwillige gewest und darobir in gewertikeit des raths trawine gethan dadurch her in gefengnisse komen ist und darnoch meher andere grobe sach vorgehalten von dem erbarn und festen Diterich Ganße amptman zu Luchtinburg, dadurch im zu der buß die stadt zu reumen in $\frac{1}{4}$ iar zugesprochen ist, das her mit seinen frunden vororferdt und vorburget hat nemlich mit Mathis Pawel, Ticeln Oler, burger zu Kahel, Hanßin Saltza, Hanßin Steger, Johannis Kober zu der Nuestat. (ohne Dat)

310. Ein schne knecht Wilhelm Schrote hat eim burger zu Kahel Haus Wendt geheißē 1 gulden an golde entwandt,

darumbe er alsbalde mit dem goldene begriffen und zu gefengniß inbracht wurden, welchem durch des heuptmans von Arnßhaw und ander fromer biderlute vorbete von dem gestrengen vesten Diterich Ganß heuptman zu Luchtenberg sollich gnade erzeiget wurden, das der teter sollichen gulden hat mussen widergeben und dem gericht 2 fl. *Diese* 3 fl soll er uf Pffingisten bezalen und in 10 iaren in herzog Wilhelms lande nicht komen ohne wissen des heuptmans und der stadt Kahel. *Dies* hat er zu den heiligen geschworen und vorburget mit Hanßin Schrote seim vater, Niclaus Hoffman, Peter Hõe zu Knaw gesessen, Hanßin Drescher, Barthol Habeler, Hans Koch zu Banisßen, Mathis Pawel, Contz Paßler, Clauß Jorge, Hanßin Jorge zu Kahel. **1474.**

311. Titzel Oler hat zu den heiligen urfride geschworen und vorburget, das er das gefengkniß in der sache Cristoffel Sneider betreffende auch das Bamberg vor in ein oberburge wurden ist gein unsern gnedigen hern und gein ein rathe zu Kahel und gein allen, die darinnen vordechtig wurden sind, nimmermehr in arge zu gedenken und das vorburget mit Hanßen Fogel, Niclaus Hirs zu Aydersdorf, Hans Hirs zu Ulstet, die mit hand und mund burge geworden. Heintz Lantzman hat *dieselbe* urfrid geschworen und vorburget mit Gunther Lyerer, Hans Dictus. Feria quinta post Circumcisionis. **1482 Jan. 7.**

312. Herman Fryße, Hanß Schungk, Lenhart Feyscher, Apetz Vigellingk, Nickel Blangkemoller, Hanß Imsche haben uf hute Nickel Moller und Cuntze Wigellinge us gefengknisse in borge hant genomen, also die gefangen haben gewonliche orfehede getan und sullen ouf morgent ober 8 tage vor dem rath zu erkennen geben ap sie die aufgelegte buße *von 15 fl. in 3 Tagzeiten* geben, wollen ader nicht. **Mitwoche nach Michaelis. 1487 Okt. 3.**

II. Neue Bürger.

Vorbem. Die neuen Bürger sind in fortlaufender Reihe auf fol. 151—170 und 180—184 des Stadtbuchs eingetragen und zwar ist von 1461—75 der Jahresanfang vom Amtsantritt der Bürgermeister gerechnet, welcher auf Michaelis oder Martini fiel. Für 1470 scheinen keine Aufzeichnungen gemacht zu sein. Die Aufnahmen fanden regelmäßig am Donnerstag statt, im Druck durch f. 5. (feria quinta) oder d. abgekürzt. Die darauf folgende Geldsumme bezeichnet die Aufnahmegebühr, das „Bürgerrecht“ und die Namen sind die der Bürgen oder fidei-missores, fideiussores.

Ufgenumen naweburger bei dem ersamen mann **Erhard Kolbe** burgermeister minner derzal nach gotsgburt in dem funfundfunfzigisten iaren sind diße nachgeschriben.

1. Item Hans Essigk ist burger wurden feria quinta post Walpurgis et dabit 15 gr. fideiussores Wilhelm Erlich, Hentze Wingkelman. **1455** Mai 8.
 2. Heyntze Koch f. 5. p. Margarethe d. 15 gr. f. Hanß Czypffel, meister Hans der seler. Juli 17.
 3. Claus Lawe eod. die d. 15 gr. f. Otto Wagner, Hanns Hommelshain. Juli 17.
 4. Hans Gloge eod. die d. 15 gr. f. Andrea und Apicz Walter. Juli 17.
 5. Nickel Mewiß f. 5. p. nativitatem Marie d. 18 gr. f. Heyntze Koch und Wingkelman. Sept. 11.
 6. Hans Cluger f. 5. p. Mathei d. 30 gr. f. Heyntze Hefmeyster, Cunteze Smyd. Sept. 25.
 7. Hans Kreiner eod. die d. 30 gr. f. Hanß Schiemer, Hanß Czoberer. Sept. 25.
 8. Meister Lucas f. 5. p. Martini d. 45 gr. f. Hanß Smalcz, Nicolae Rotenstein. Nov. 20.
- bi Hans Gayntz**
9. Hanß Rudiger f. 5. p. Invocavit d. 15 gr. f. Dycel Bischoff, Hanß Czypffel. **1456** Feb. 19.
 10. Michel Wachsmud f. 5. p. Jubilate d. 24 gr. f. Hanß Hernbegkir, Conteze Smyd. März 21.
 11. Mattyß Kaulhoyt f. 5. die Martini d. 30 gr. f. Hanß Smalcz, Hans Vochß. Nov. 11.

12. Hans Bombinberg eod. die d. 24 gr. f. Hans Smalcz, Cunteze Smyd. Nov. 11.
 13. Hans Petczolt f. 5. p. Circumcisionis d. 18 gr. f. Hartman Czincke, Claus Hoffeman. **1457** Jan. 7.

bi Symon Volgmar

14. Bartol Summer f. 5. p. Estomihi d. 15 gr. f. Heynteze Lanczman, Claus Polroß. März 3.
 15. Andreas Clement eod. die d. 24 gr. f. Cunteze Smyd, Hans Vochß. März 3.
 16. *Lorentz Puch f. 5. p. Reminiscere d. 24 gr. f. Hans Rudiger, Hans Gerisch. März 17.
 17. Hans Brucher f. proxima p. Ascensionis d. 24 gr. f. Hans Dirwen, Nickel Lindener. Mai 27.
 18. Apitz Mansfelt eod. die d. 18 gr. f. Cuntze, Apitz Loch. Mai 27.
 19. Cunteze Birgkecht f. 5. die Braxedis d. 30 gr. f. Otto Wayner, Cunteze Lodewigk. Juli 31.
 20. Nickil und Veit Stengil f. 5. p. Briccii d. 36 gr. f. Ticzel Oler, Apitz Walter, Octo Wayner. Nov. 17.
 21. Hans Schumbergk eod. die d. 12 gr. f. Hans Brem, Curt Butteler. Nov. 17.
 22. Frantz Smed f. 5. p. Andree d. 45 gr. f. Hans Smalcz, Ticzel Schurichte. Dez. 1.

bei Erbart Kolben

23. Nickel Futerheckir f. 5. p. Ascensionis d. 15 gr. f. Nicolaus Heringer statschreiber, Hans Kogele. **1458** Mai 12.
 24. Mattis Czimphel f. 5. p. Visitationis d. 1 B f. Andrea Beckir, Hentze Lantzman. Juli 6.
 25. Nickel Wilde f. 5. p. Arnolfi d. 30 gr. f. Hans Fochs, Clauß Effeltern. Juli 20.
 26. Hencze Schulteiß eod. die d. 30 gr. f. Hanß Czipphel, Hencze Lantzman. Juli 20.
 27. Lorentz Erlich f. 5. p. Luce d. 18 gr. von vorbete der andern burgirmeistern f. Clauß Hoffeman und Hanß Brucher. Okt. 19.
 28. Otto Pirner f. 5. Cecilie f. Nickel Wilde, Nickil Mewiß. Nov. 23.
 29. Hencze Heydenreich f. 6. p. Andree d. 5. f. Hanß Burckart, Hencze Dolitz. Dez. 1.
 30. Walentinus Kroye f. 5. p. Lucie d. 15 gr. Hanß Czoberer, Humelßhayn. Dez. 14.
 31. Herman Kruße d. 15 gr. f. Hanns Deyn, Hans von Borga.
 32. Hanß Sonnensmyd d. 15 gr. f. Hans Schoderich, Hans Moller.

Bei Hans Gaynitz.

33. Nickel Heynemann f. 6. nach conversionis Pauli d. 15 gr. f. Bartel Sumer, Jacoff Lotzsch. **1459** Jan. 26.
 34. Katherin Lefflern f. 5. Penthecusten d. 1 ß f. er Johan Hellir, Petrus Kiel. Mai 17.
 35. Cuntz Escherer f. 5. zu Phingisten d. 15 gr. f. Hans Escherer, Hans Vochs. Mai 17.
 36. Hanns Cristen f. 6. nach corporis Cristi d. 18 gr. f. Cuntz Bißker, Nickel Lindener. Mai 25.
 37. Hans Brucher f. 5. in der gemein wochen d. 45 gr. Apitz Walter, Hannß Humelshain. Okt. 4.
 38. Hermann Schroter eod. die 24 gr. Nickel Wilde, Ticzel Bischoff. Okt. 4.
 39. Hencze Wigelingk f. 6. p. omnium sanctorum 1 ß Nicolaus Heringer, Hannß Kogele. Nov. 2.
 40. Johannes Slatheym f. 5. Lucie 15 gr. Cuntz Smydt, Wilhelm Wachsmut. Dez. 13.
 41. Hanß Schützemeister eod. die 12 gr. Nicolaus Rottenstein, Hannß Brunichen. Dez. 13.
 42. Nickel Schetzinck eod. die 20 gr. Schurichte, Seitz Drewener, Dez. 13.

bei Symon Jfolgmar.

43. Reynhart Keysir f. 3. p. Oculi 24 gr. Bartel Sumer, Hencze Heitmeister. **1460** März 18.
 44. Caspar Steynhart f. 6. p. corporis Cristi 40 gr. Tetzal Oler, Nicolaus Rotenstein. Juni 13.
 45. Hanß Hußman f. 5. p. Bartholomei 24 gr. Hanß Smalz, Frantz Smyd. Aug. 28.

bie Kolben.

46. Claus Winstock f. 5. p. conceptionis Marie 24 gr. Hanß Smalz, Richbote, Seimer. Dez. 19.
 47. Nickel Drewener f. 5. p. Letare 1 ß Niclae Rottenstein, Junge, Richbote und Bischof. **1461** März 19.
 48. Hans Reiche f. 5. p. Judica 1 ß Nickel Franke, Jorge Hunstorff. März 26.
 49. Gerdrut Puesselin f. 5. p. Judica et nihil dabit propter petitiones, Contz Smydt, Nickel Wilde. März 26.
 50. Heinrich Gotschalck f. 2. domine nelonge 1 ß. März 30.
 51. Ticzal Richeze f. 5. p. Margarethe 1 ß Hans Smaltz, Hans Czipphel. Juli 16.

bie Hanßen Goynitz

52. Claus Koch f. 5 p. Lucie 30 gr. Jorge Hunstorff, Apitz Ackermann. Dez. 17.

53. Contz Krueße f. 5. p. Erhardi 18 gr. Claus Gene (?), Hentz Petzolt. **1462** Jan 14.
54. Hans Reiche f. 5. p. Invocavit 24 gr. Hans Smaltz, Nicolae Rottenstein. März 18.
55. Nickel Hempil f. 5. Pasce 30 gr. Hans Borekart, Claus Hoffeman. Apr 22.
56. Margaretha Stockichen f. 5. p. Jubilate 30 gr. Brünecke, Rincke. Mai 13.
57. Hans Nuwegebur f. 5. octava corporis Christi 15 gr. Kuchelbecker, Knote, Webir. Juni 24.
58. Erhart Fischer f. 5. p. Jacobi 1 ß Hannß Cziffhel, Jorge Fogel. Juli 29.
59. Hans Lange f. 5. p. octavam Assumptionis 30 gr. Heintz Lantzmann, Peter Czigoll. Aug. 26.
60. Nickel Wolff eod. die 15 gr. Hacspan, Hummelshain.
61. Contz Woeckel f. 5. p. Mauricii 30 gr. Polroß und Nickel Stengil. Sept. 23.
62. Hannß Smydt und Hannß sein son eod. die 2 ß Frantz Smyd, Ticzel Oler. Sept. 23.
63. Mattis Czymermann eod. die 15 gr. George Fogil, Gotfrit Smydt. Sept. 23.
- die Symon Folghmar angehaben Michellis anno lxi**
64. Jutte Stossels f. 5. p. Galli 12 gr. Gunter Ranch, Gunter Effelter. Okt. 28.
65. Peter Borekart ipso die Martini 1 ß Ticzel Francke, Contz Smyd. Nov. 11.
66. Hans Otto ipso die Fabiani 30 gr. Dorre, Caspar Reinhart. **1463** Jan. 20.
67. Bernhard Meltzer eod. die 30 gr. Polroß und Heintz Benitzsch. Jan. 20.
68. Borekart Heninck f. 5. p. Tiburcii 1 ß Nielaus Rottenstein, Lorentz Heilingk. Apr. 21.
69. Nickel Kuwer f. 5. p. Marcii 15 gr. Smalcz, Hußman. April 28.
70. Hannß Kogel f. 5. p. Crucis nihil dabit propter petitiones Ticzel Schurichte, Hannß Czipphel. Mai 3.
71. Jorgen Wagner f. 5. p. Exaudi me domine 24 gr. Heintz Wagner, Polroß. Mai 26.
72. Hannß Biederman eod. die 30 gr. Clauß Ernst, Lantzman. Mai 26.
73. Nickel Küne f. 5. p. Petri et Pauli 18 gr. Dauwelink, Veit Stengel. Juni 30.
74. Johannes Czeyße f. 5. p. Felicis et aucti Ticzel Oler, Hannß Hacspan. Sept. 1.

75. Tieczel Ernst eod. die 18 gr. Clawß Hoeffeman, Wilhelm Erlich. Sept. 1.
 76. Gunter Schotheiß eod. die 12 gr. Nickel Wilde, Hanß Schomburg. Sept. 1.

die Erbart (Kolbe)

77. Die Postelitz f. 5. p. conceptionis Marie 15 gr. Dorre. Dez. 15.
 78. Clauß Beckir f. 5. octava Ascensionis 45 gr. Peter Keil, Hanß Cziphel. **1464** Mai 17.
 79. Andres Lutolt eod. die 36 gr. Smalcz, Hanß Webir. Mai 17.
 80. Nickel Feeckel f. 5. Penthecustes 45 Hanß Tziphel. Mai 24.
 81. Hannß Strauw f. 6. p. corporis 1 ß Gerhart Kolbe, Wilhelm Erlich. Juni 1.
 82. Apitz Tuschefuß f. 5. p. Johannis 30 gr. Peter Tzigolt, Hanß Eschener. Juni 25.
 83. Nickel Such f. 5. Ruffi 30 gr. Nickel Francke, Hannß Tziphel. Aug. 30.
 84. Contz Wisse f. 5. p. nativitatıs Marie 45 gr. Michel Wachsmut, Gunter Lyrr. Sept. 13.

die Hanß Goyntz

85. Cauß Francke f. 5. p. Communes 30 gr. Hanß Tziphel, Apitz Walter. Okt. 1.
 86. Hannß Keler f. 5. p. Galli 24 Michel Wachsmut. Okt. 18.
 87. Heintz Fuß f. 5. p. omnium sanctorum 40 gr. Tietzyl Fritze, Hans Weber iunior in foro. Nov. 8.
 88. Andres Fleißman f. Nicolai 21 gr. Hans von Berga und Strauwer. Dez. 6.
 89. Contz Willeberck f. 5. p. Circumcisionis 1 ß Hanß Fischer, Hanß von Berga. **1465** Jan. 3.
 90. Jacoff Rassepe Valentini 42 gr. Hannß Smed, Hannß Bamberg. Feb. 14.
 91. Nickel Brunchin Dornstag noch Reminiscere 21 gr. Apicz Loch, Hans Hackespan. März 14.
 92. *Jacoff Went f. 5. Reminiscere. März 14.
 93. Hannß Keil f. 4. p. Oculi 1 ß Peter Keil. März 20.
 94. Herman Metze f. 5. p. Valentini 30 gr. Hans Forwerg, Andres Demet.
 95. Mattiß Tietzsch f. 5. p. Letare 30 gr. Veit Stengel, Heintz Schulteiß. März 28.
 96. Haintz Bornhecke eod. die 21 gr. der schutzenmeister, Wilhelm Erlich. März 28.
 97. Hannß Weisch (Paisch?) eod. die 30 gr. Benitzsch und Jorge Hunstorff. März 28.
 98. Heintz Fischer f. 5. p. Jubilate 1 ß Tietzel Schurichte, jungc Tzypfhel. Mai 9.

99. Hans Kuwe f. 6. p. Corporis 18 gr. Heintz Koch, Hannß Gabriell. Juni 14.
 100. Clawß Keißer f. 5. p. Bartholomei 24 gr. Heintz Lantzman, Herman Metze. Aug. 29.
 101. Hannß Gluge eod. die 30 gr. Veit Stengel, Polroß. Aug. 29.
 102. Contz Peßeler eod. die 30 gr. Hacspan, Hans von Berga. Aug. 29.
 103. Heintz Czange eod. die 18 gr. Heintz u. Jorge Wendir. „ 29.
 104. Merten Heßenbart f. 5. p. nativitatem Marie 18 gr. Hacspan und Veit Stengel. Sept. 12.
 105. Berlt Seyler f. 5. p. Lamperti 12 gr. Herman Moller, Apitz Manßvelt. Sept. 19.
 106. Marta Seiler f. 5. p. Michaelis 30 gr. Titzke Große, Wilhelm Erlich. Okt. 3.
 107. Hartmann Schutze eod. die 30 gr. Donnefelt, Ernst. „ „

bei Nickel Rocke Martini

108. Leonbardus Fuge f. 5. Cecilia nihil d. propter laborem factum, Heintz Benitzsch, Lorentz Erlich. Nov. 22.
 109. Ilß Genen f. 5. Misericordiam 15 gr. Polroß et filius, Hans Gene. **1466** April 19.
 110. Nickel Rocke f. 6. p. Corporis 8 ngr. Heintz Petzolt, Wilhelm Erlich. Juni 6.
 111. Nickel Hußmann f. 5. octava Corporis 6 ngr. Peter Tzigolt, Hans Hußman. Juni 12.
 112. Nickel Kunsch f. 5. p. Vite 8 ngr. Reinhart Keyser, Hentze Lantzmann. Juni 19.
 113. Claus Monche f. 5. p. visitationis Marie 12 ngr. der alden were Contz Bischer, Tichel Wayner. Juli 9.
 114. Contze Becker f. 5. p. Bartholomei 10 ngr. Benisch und der Kuchewercker. Aug. 28.
 115. Mertin Wirt eod. die 10 ngr. Peter Keil, Heintz Koch. Aug. 28.
 116. Cristoffel Sneider f. 5. p. exaltationis sancte crucis 10 ngr. Jorge Vogel, Tichel Lantzmann. Sept. 18.
 117. Herman Suße eod. die 1 ß Hans Weber, Titzel Schurichte. Sept. 18.

bei Contz Walter Iyvi

118. Schonne Heintze f. 5. uf Barbare 15 gr. Hans Tziphel, Hans Dorre. Dez. 4.
 119. Mattes Beyer f. 5. p. Felici 10 ngr. der hoen were, Peter Tzigolt, Hans Dein. **1467** Jan. 15.
 120. Nickel Wolff f. 5. p. Cantate 15 ngr. der alden wehre, Hans Weber, George Wender. April 30.

121. Heintz Wipphel f. 5. p. Exaudi 1 aßo Hans Rothe, Hanß
Hußman. Mai 14.
122. Nielaus Hempel f. 5. p. spiritus domini 1 ß Nicl. Gurtler,
Nicl. Peschel. Mai 21.
123. Heintz Gunter f. 5. p. visitationis Marie 45 gr. Hans
Hackspan. Contz Peßler. Juli 9.
124. Ulrich Olslaher eod. die 15 gr. dieselben. Juli 9.
125. Hans Moller eod. die 15 gr. Bartel Heinack. Juli 9.

die Gayntz lxviii [lxviii]

126. Contz Swartzburgk f. 5. p. Kathrine 16 ngr. Contz Beck
und Clauß Slosser. Nov. 26.
127. Hans Becker f. 5. p. Lucie 1 aßo Clauß Becker, Tichel
Dreulinge. Dez. 17.
128. Hans Borchhart f. 5. p. Mathei 15 ngr. Heintz Wipffel,
Clauß Hoffman. Sophia sein mutter, Clara sein swester
sind auch meteburger wurden. Sept. 24.
129. Heintz Altbusser f. 5. p. Innocentium 10 ngr. Titzel Groß,
Nicl. Künsch. 1468 März 10.
130. Jacoff Solcze f. 5. p. Reminiscere 1 ß Titzel Olers, Mattis
Tiesch. März 17.
131. Mertin Goltschack f. 5. p. Arnolfi 5 ngr. Clauß Effelter,
Hans Greffe. Juli 21.
132. Claws Becker f. 5. p. Felici et Aucti 1 aßo Heintz Wipfel,
Heintz Gunter. Sept. 1.
133. Heintz Fischer eod. die 15 ngr. antiqua moneta, Michel
Waschmut, Dictus. Sept. 1.
134. Hans Wirtd eod. die 12 ngr. nuwer weher, Contz Peßler,
Matis Tiesch. Sept. 1.
135. Nielaus Kruße f. 5. p. Francisci 1 aßo Hans Donfelt,
Heintz Lantzman. Okt. 16.
136. Gunter Geyer f. 5. p. Luce 1 aßo Jacoff Saltza, Clauß
Affelter. Okt. 20.
137. Hans Sneider f. 5. p. Luce 12 ngr. antiqu. Heintz Lantz-
man, Cristoffel. Okt. 20.

die Michel Koch lxix [lxix]

138. Hartman Sneider f. 5. p. conceptionis 15 ngr. a. w. Treu-
linge, Heintze Wipfel. Dez. 15.
139. Jorge Kelner f. 5. p. Erhardi $\frac{1}{2}$ aßo Hans Tzipfel senior,
Hentz Wender. 1469 Jan. 12.
140. Lorentz Karge f. 5. p. Judica $1\frac{1}{2}$ ß a. w. Clauß Polroß,
Hanß Uthe. März 23.
141. Nielaus Hederich f. 5. p. Jacobi 1 ß hoher w. Heintz
Wipfel, Anders (?) Fleischawer. Juli 27.

142. Hans Schungk eod. die 15 ngr. hoher w. Titzel Oler,
Hentz Busch. Juli 27.
143. Hans Anpberger eod. die 10 ngr. hoher w. Hans Tzipfel
senior, Hentz Ritter. Juli 27.
144. Kiligan Knappe f. 5. p. Luce 16 ngr. a. w. Wilhelm Er-
lich, Titzel Treulinge. Okt. 19.
145. Caspar Wepel eod. die 1½ ß a. w. Hentz Lantzman, Heintz
Betzolt. Okt. 19.
146. Conrad Woeschner f. 5. p. 11 milia virginum 1 ß a. w.
Okt. 26.

die Hanßzin Ganztz anno lxxi

147. Heincz Deymler f. 5. Lucie 1 ß Frantz Smed, Heintz
Wipfel. **1471** Dez. 19.
148. Caspar Pfawener eod. die ½ ß Cancz Peßler, Hans Hack-
span. Dez. 19.
149. Nielaus Richbot f. 5. p. Invocavit 6 ngr. Hentz Lantzman,
Der alte Richbot. **1472** Febr. 20.
150. Hentz Hoewerth eod. die 8 ngr. Hencz Wipfel, Hencz
Benisch. Febr. 20.
151. Nielaus Hamer eod. die 16 ngr. Heincz Dymler, Lorencz
Hamer. Febr. 20.
152. Nielaus Planckmoller f. 5. p. Letare 15 ngr. Michel Wachß-
mut, Nicl. Gortler. März 12.
153. Mates Topher 5 ngr. Jurge Kelner, Nicl. Wolf. „ „
154. Tidel Cluger 8 ngr. Heintz Wipfel, Wilhelm [Erlich]. „ „
155. Heintz Mandelbach f. 5. p. Exaudi 6 ngr. Uthe, Herman
Keiß. März 12.
156. Concz Bawer 4 ngr. Benisch, Wachßmut. „ „

die Nielaus Koch anno lxx secundo

157. Dictus Hirße f. 5. p. conceptionis Marie 15 ngr. Heintze
Heidtmeister, Lorentz Hamer. Dez. 13.
158. Apollonius Berger f. 5. p. Epiphanie 7 ngr. Brosius
Schindeler, Clauß Affelter. **1473** Jan. 7.
159. Andres Kenitze f. 5. p. Cinerum 15 ngr. Hancz Schrimmer,
Hencz Benisch. März 4.
160. Pawel Wayner f. 5. p. Judica ½ ß Hans Uthe, Hans
Becker. April 8.
161. Nielaus Lusthenringk eod. die Francz Smedt, Hans Uthe.
April 8.
162. Herman Jorge eod. die 1 ß Clauß Polroß, Clauß Salez-
furer. April 8.
163. Hans Konigk f. 5. p. Quasimodogeniti 15 agr. Heincz
Petzolt, Hans Raspe. April 29.

164. Apel Jette f. 5. p. Corporis 15 ngr. Benisch, Heinz
Wipfel. Juni 24.
165. Hans Moller 16 agr. Hans Uthe, Hentz Schulteß.

die Heintzen Rymer anno 1473

166. Nicolaus Moller f. 5. p. Lucie 6 ngr. Mathis Pißker, Hardt-
man Kretzschman. Dez. 16.
167. Contz Hawenstein f. 5. p. Judica 8 ngr. Frantz Smedt,
Anders Clemendt. 1474 März 31.
168. Titzel Tzipfel eod. die 1 florenum in auro, Frantz und
Hans Smedt. März 31.
169. *Claus Moller f. 6. p. Ascensionis 10 agr. Hermann Frieß,
Niel. Brunichen. Mai 20.

die Hanszin Goyntze 1473 quarto

170. Wilhelm Schughman f. 5. p. Mathei 8 ngr. Leynhardt
Keyßer, Hans Smidt. Sept. 22.
171. Hans Stroffe f. 5. p. Pauli conversionis 8 ngr. Titzel
Drawling, Herman Frieß. 1475 Jan. 26.
172. Heintz Smedt Hoe genant eod. die $\frac{1}{2}$ B Hans Weber der
iunge, Erhardt Kolbe. Jan. 26.
173. Nicolaus Moller f. 6. p. Ascensionis 10 agr. Herman Frieß,
Niclaus Bruniche. Mai 5.
174. Anders Hiltman f. 5. p. Assumptionis 8 ngr. Hans Draw-
ling, Hans Reichbot. Aug. 17.

die Nicolaus Koch anno 1476.

175. Claus Kornßner f. 5. p. Mathei 15 gr. Heintz Benisch,
Heintz Wipfel. Sept. 28.
176. Nickel Moßeler f. 5. p. Luce 8 gr. Hans Dictus, Hans
Hackspan. Okt. 19.
177. Hans Geringk f. 6. p. Pauli conversionis 6 ngr. Herman
Kruße, Hans Diktus. 1476 Jan 26.
178. Heintz Hoewerth f. 5. p. Marci, Hans Jagentuffel, Contz
Peßler. Mai 2.
179. Albrecht Hesse f. 5. p. crucis inventionis 5 ngr. Raspe,
Hans Dictus. Mai 9.
180. Hans Grebener eod. die 15 agr. et debet portare litteram
Jacobi. Heintz Busch, Contz Lende. Mai 9.
181. Michel Fleischman f. 5. p. Petri Pauli 6 ngr. Heintz Busch,
Gunther. Juli 4.
182. Hans Pfeiffer f. 5. p. Ruffi 1 B Heintz Schippach, Hans
Vogel. Aug. 29.
183. Hans Rothe f. 5. p. nativitatis Marie 5 ngr. Herman und
Mattes Frieß. Sept. 12.

die Bentze Rynner anno lxxvi

184. Hans Wilbricht f. 5. p. conceptionis Marie. Dez. 12.
 185. Mathis Tiesch Sabatho nach Lucie 1 B; ist noch beteidingt wurden, so Tiesch enigerlei rede gein eim rathe mit obri- gen Worten bereden wurde, wie die namen hetten, sal Tiesch vorwandeln und vonstund nach geheiß eins raths halden. Mathes Pawel, Tiel Oler. Dez. 14.
 186. Claus Junge f. 5. p. Oculi $\frac{1}{2}$ B und sal sein geschos uf Michaelis ausslahen. Heintz Tymler, Mates Pawel. **1477** März 13.
 187. Johann Broßer zu Pasche 1 fl. Claus Ernst, Contz Woeshner. April 6.
 188. Nicolaus Merten dominica p. divisionem apostolorum 4 ngr. Hans Moller, Hans Gotfrit. Juli 20.
 189. Heintz Weydenhan f. 5. p. crucis exaltationis 15 ngr. der erste Weber, Anders Kenitz. Sept. 18.

die Banßin Gonytz anno lxxvii

190. Hans Moller f. 5. p. omnium sanctorum 15 gr. Oler, Heintz Doltz. Nov. 6.
 191. Friedrich Lieptz f. 5. p. Vincentii $\frac{1}{2}$ B Petrus, Tiel Oler. **1478** Jan. 29.
 192. Claus Lange eod. die $\frac{1}{2}$ B Claus Ernst, Caspar Wepel. " "
 193. NickelKraft eod. die 6 ngr. Heintz Bezolt, Hans Bißker " "
 194. Hans Peter f. 5. p. Reminiscere 8 ngr. Heintz Gunther, Claus Uthe. Febr. 19.
 195. Jacof Felgenhawer eod. die 5 ngr. Contz Peßler, Sloßer. Febr. 19.
 196. Nickel Matzsch 5 ngr. Hans und Hans Gotfrit.
 197. Steffen Nuwbawer f. 5. p. Corporis 18 gr. Johannes Bißker, Hans Betzolt. Mai 28.
 198. Hans Schawer f. 5. p. nativitatis Marie, Hans Jacof, Heintz Gunther. Sept. 10.
 199. Mathis Grebner f. 5. p. Francisci 5 ngr. Cristof Sneider, Hans Fogel. Okt. 8.

bei Nicolaus Roche anno lxxviii

200. Hans Weber f. 5. p. Katherine 14 ngr. Heintz Betzolt, Caspar Pfawer. Nov. 26.
 201. Friderich Rentzsch Circumcisionis 12 ngr. Contz Woeshner, Hans Pfeiffer. **1479** Jan. 1.
 202. Contz Weydich f. 5. p. purificationis Marie $\frac{1}{2}$ B Herman Frieß, Heintz Tzengne Febr. 4.
 203. *Gerlich Rosenkrantz f. 2. p. Oculi 6 ngr. Claus Konigk, Hans Weber. Febr. 15.

204. Nicolaus Welner f. 5. p. Assumptionis Claus Ernst, Hentz
Schultes. Aug. 19.
**bei Heintzen Rynner anno lxxx Michaelis
und Mathis Bißker.**
205. Gerhart Weydeman f. 5. p. Thome 11 ngr. Lorentz Karge,
Hans Smedt. Dez. 23.
206. Hans Reße f. 5. p. Innocentium 6 ngr. Heintz Gunther,
Nickel Bruniche. Dez. 30.
207. Heintz Kenitz in vigilia Palmarum 12 ngr. Peter Keyl,
Andres Kenitz. **1480 März 25.**
208. Nickel Slegel f. 5. p. Misericordia 8 ngr. Hans Weber,
Heintz Schippach. April 20.
209. Peter Smidt eod. die 15 ngr. Nickel Michel, Hans Dictus „ „
210. Nickel Weyß eod. die 46 ngr. Contz Peßler, Hans Smedt „ „
211. Contz Waller eod. die 12 ngr. Heintz Ritter, Contz Woesch-
ner. April 20.
212. Hans Woeschner eod. die $\frac{1}{2}$ ß Contz Woeschner, Heintz
Schippach. April 20.
213. Hans Ackerman f. 5. p. Exaudi 8 ngr. Hentz Schultes,
Mathes Pawel. **Mai 18.**
214. Nickel Gebarthe f. 5. p. Petri Pauli 6 ngr. Heintz Gunther,
Cristof Sneider. Juli 6.
215. Pawel Czöpel f. 5. p. omnium Apostolorum 8 ngr. Heintz
Wender, Nickel Michel. Juli 20.
216. Heintz Lawhe f. 5. p. Mathei $\frac{1}{2}$ ß Claus Becker, Jacof
Kestener. Sept. 28.
217. Apitz Noecke eod. die $\frac{1}{2}$ ß Hans Jørgge, Herman Kruß.
Sept. 28.
218. Friderich Weygel eod. die und sal ein brif brengen uf
nativitatem Christi ader der burgerschaft ufsagen $\frac{1}{2}$ ß
Heintz Gunther, Cristof Sneider. Sept. 28.
219. Jorge Krafft eod. die 8 ngr. Hanß Bißker, Nickel Krafft.
Sept. 28.
220. Nickel Mathis eod. die 12 ngr. Hans Uthe, Caspar Pfawer.
Sept. 28.
bei Hanßzin Goyntz anno lxxx Michaelis
221. Hans vom Reyne f. 3. p. conceptionis Marie 8 ngr. Heintz
und Anders Ritter. Dez. 12.
222. Heintz Berman 5. Innocentium 12 ngr. Heintz Gunther,
Hans Dictus. Dez. 28.
223. Cristan Tuschwitz eod. die $\frac{1}{2}$ ß Heintz Tzengne, Heintz
Großman. Dez. 28.
224. Hans Kristan 5. p. Jacobi 1 ß Peter Kyl, Heintz Wender.
1481 Juli 26.

225. Werner Melwez f. 5. p. crucis exaltationis $\frac{1}{2}$ B Erhart
Hoerwerth, Anders Kenitz. Sept. 20.
226. Hans Clemendt eod. die 6 ngr. Herman Friße, Kilgan
Knap. Sept. 20.

bei Nickel Koche lxxxi Michaelis

227. Mathis Treisch f. 5. p. Petri Pauli 1 B Hartman Kretzsch-
man, Heintz Lutenbergk. Juli 5.
228. Heintz Löbel f. 5. p. Assumptionis 18 gr. und sal ein brif
brengen in 8 wochen. Steffan Nuwebawer, Hans Greffe.
Aug. 23.
229. Herman Mathis 5. p. Egidii $\frac{1}{2}$ B Hans Uthe, Apitz Lantz-
man. Sept. 6.
230. Contz Hawenstein f. 5. p. nativitatis Marie 15 gr. Hans
Bamberg, Herman Krüße. Sept. 13.

bei Veit Stengel lxxxii

231. Peter Wagner 5. p. Martini $\frac{1}{2}$ B Erhardt Hoerwerth, Contz
Waller. 1482 Nov. 13.
232. *Kargus Geltzer f. 5. p. Lucie 5 ngr. Caspar Pfawner,
Claus Konigk. Dez. 18.

bei Mathis Bifzker anno lxxxiii

233. Heintz Lange f. 5. p. Cinerum 6 ngr. Contz Woeschner,
Hans Pfeiffer. 1483 Febr. 13.
234. Heintz Zceyener f. 5. p. Invocavit 7 ngr. Contz Smedt,
Heintz Lange. Febr. 20.
235. Hans Borchart eod. die 6 ngr. Nickel v. Plawen, Heintz
Lange. Febr. 20.
236. Fridrich Schober eod. die 6 ngr. Contz Lenda, Nicolae
Rothe. Febr. 20.
237. Nickel Moller Donnerstag nach Viti 31 gr. 1 & 1 h. Nickel
Michel, Herman Krüße. Juni 19.
238. Hans Ewle f. 5. p. Valentini 2 fl. Wachßmudt, Heintz
Schultes. 1484 Febr. 19.
239. Peter Walther f. 5. p. Misericordias 6 ngr. Nickel Lusch-
ring, Heintz Zcipfel. Mai 6.
240. Hans Zcoberer f. 5. p. Bartholomei $\frac{1}{2}$ B Nickel Krafft,
Hans Jagentuffel. Aug. 26.
241. *Nickel Honstein eod. die 5 ngr. Hans Zcipfel, Nickel
Sleger. Aug. 26.
242. Jorge Lamp f. 5. p. Egidi 15 ngr. Michel Waschmudt,
Peter Smedt. Sept. 2.
243. Gunther Kawlheit eod. die 9 agr. Heintz Petzolt, Cuntz
Hawnstein. Sept. 2

244. Hanß Eydensticker D. nach Severini 5 ngr. Polroß, Ticzel
Oler. Okt. 28.
245. Erhart Millingk D. nach Jubilate $\frac{1}{2}$ B Hanß Vogel, Hentze
Czypfel. **1485** April 28.
246. Nickel Glaser D. n. Cantate $\frac{1}{2}$ B Herman Fryße, Ticzel
Oler. Mai 5.
247. Hans Werner vigilia Marie Magdalene 24 gr. Hentze
Petzolt, Reynhart Keyßer. Juli 21.
248. Clauß Borgkhart in die Egidii 21 gr. Caspar Wepel, Ma-
tes Pawel. Sept. 1.

bei Ticzel Draulinge

249. Erhart Gilleman Freitag p. exaltationis crucis 24 gr. Hentz
Czirlin, iunge Hans Greffe. Sept. 14.
250. Nickel Cuntze Freitag nach Michaelis 29 gr. Cuntze Woy-
schener, Jacuff Salcze. Okt. 6.
251. Hanß Hersch eod. die 24 gr. Clauß Konigk, Nickel Rich-
bote. Okt. 6.
252. Hentze Hertel Donnerstag nach presentationis Marie 45 gr.
Michel Wagßmut, Hentz Schultisse. Nov. 24.
253. Hanß Freyeßleben D. nach Marcelli 24 gr. Hans Gyler,
Hentze Czirlen. **1486** Jan. 19.
254. Cuntze Kretzschmar eod. die 36 gr. Caspar Wepel, Hart-
man Kretzmar. Jan. 19.
255. Eberhart Fatterswenger eod. die 12 ngr. Hentze Gunter,
Hanß Pffyffer. Jan. 19.
256. Gallus Frobergk D. n. Oculi 36 gr. Caspar Wepel, Hentze
Heydemeyster. März 2.
257. Mattis Maler eod. d. des bürgerrecht ist im geschangkt.
Hans Uthe, Heinrich Czypfel. März 2.
258. Hanß Wagener Freitag nach Corporis 24 gr. Cuntze Creytz-
mar, Hentze Mandelbach. Mai 26.
259. Nickel Stoerlingk Frytag nach 8' Corporis Caspar Pfawe-
ner, Hentze Mandelbach. Juni 2.
260. Hanß Hüffener D. nach Assumptionis 12 ngr. Reynhart
Keyser, Hartman Kreytzmar. Aug. 17.
261. Clauß Summer Sonntag nach Assumptionis 6 ngr. Nickel
Wolff, Hans Czypfel. Aug. 20.

bei Oyt Stengel

262. Hans Salfelt von Mülde D. Mattei $1\frac{1}{2}$ fl. Ticzel Draulingk,
Hentze Schultes. Sept. 21.
263. Pawel Eckart D. n. presentationis Marie Hentze, Gunter,
Hanß Pffyffer. Nov. 23.
264. Nickel Wittich Frytag nach presentationis Marie 36 gr.
Hartman Kretzschmar, Nickel Krafft. Nov. 24.

265. Hentze Werner D. n. Dorothea Hanß Peytscholt, Hans Hofeman. **1487** Febr. 8.
266. Ticzcl Hesellingh D. n. Estomibi, 2 B. Hanß Smed, Hartman Kreytzmar. März 1.
267. Hentze Kruse eod. die $\frac{1}{2}$ B. Apel Jette, Hanß Huffener. März 1.
268. Tomaß Helfingk D. n. Oculi 15 gr. Pfawener, Nickel Wittich. März 22.
269. Jocuff Wespe eod. d. 15 gr. Hans Swespe, Apel Seyler. März 22.
270. Hanß Isenhardt D. n. Corporis 30 gr. Hentz Wender, Herman Freyße. Juni 21.
271. Bartel Bergener eod. die vor $\frac{1}{2}$ B. geschir machen, Nickel Gleser, Erhart Hoewert. Juni 21.
272. Erhart Frangke 1 B. Hans Schungke, Nickel Crafft.
273. Apetz Smed D. n. Margarethe 2 B. Hans Uthe, Hentze Peysch. Juli 19.
274. Michel Lutenbergk D. n. crucis exaltationis 18 gr. Jorge Petzolt, Hans Ackermann. Sept. 20.

bei Henrich Weber anno lxxxvii

275. Erhart Hoffeman D. n. Pauli conversionis d. 3 mandel boyssen steine zu hantbene, Cuntze Abreytz Michel-Weyßmut. **1488** Jan 31.
276. Hans Blumestein D. n. Cantate 21 gr. Caspar Wepel, Jorge Crafft. Mai 8.
277. Erhart Strenzel D. n. Viti 30 gr. Cuntze Woyschener, Paul Schobel. Juni 19.
278. *Cuntze Salfelt eod. die 1 B. 15 gr. Hans Uthe, Apetz Smed. Juni 19.

bei Tyczel Draulinge anno lxxxviii

279. Dittrich Angerman D. n. Michaelis 30 gr. Hentze Peysch, Nicolaus Wolff. Okt. 2.
280. Claus Moller D. n. Francisci 1 aßo Hentze Rothe, Hentze Tymeler. Okt. 9.
281. Hans Beher D. Severini 24 gr. Hentze Czypfhel, Hentze Lantzman. Okt. 23.
282. Cuntze Mertin D. n. nativitatis Christi 45 gr. Hans Brosser, Jocuff Salza. **1489** Jan. 1.
283. Hentze Gundram eod. die 24 gr. Nickel Hempel, Nickel Brucher. Jan. 1.
284. Andres Jhon D. n. Ampellonie 36 gr. Nickel Andre, Nickel Gleser. Febr. 12.

bey Hans Ueber anno lxxxix

285. Wentzel Hottener D. n. omnium Sanctorum $\frac{1}{2}$ B Nickel
Maerz und der alde Ute. Nov. 5.
286. Anthonius Schrot D. n. Epiphanie 24 gr. Hanß Ute, Jorge
Krafft. 1490 Jan. 7.
287. Heinz von Kranach D. n. Invocavit 24 gr. Herman Friese,
Jacoff Salcze. März 4.
288. Jost Leffeler D. n. Misericordias 30 gr. Heinz Rote, Claus
Becker. April 29.
289. Hans Zertler D. vor Petri et Pauli. Juni 24.
290. Ticzel Kolman D. Kiliani 21 gr. Andres Ritter, Apell
Jette. Juli 8.
291. Friedrich Apel D. divisio Apostolorum 21 gr. Herman und
Mattis Friese. Juli 15.

bei Heinrich Ueber lxxxix

292. Pawel Kese D. n. crucis exaltationis 15 gr. Nickel Gebe-
hart, Hanß Hoffeman. Sept. 16.
293. Nickel Hewt D. n. Martini 18 gr. Hanß Vogil, Heintz
Mandelbach. Nov. 18.
294. Meister Heinz Blumentret D. n. Quasimodogeniti 24 agr.
Nickel Knote, Apetz Smedt. 1491 April 14.
295. Hans Walter eod. die 45 gr. Ticzel Hesselung, Hans Sal-
velt. April 14.
296. *Nickel Walter D. Egidi 36 gr. Claus Polros, Hans Smed.
Sept. 1.
297. Hans Strenge Freitag nach Nativitatis Marie 18 gr. Caspar
Wepel, Heintz Gunter. Sept. 9.

bei Titzel Drawing lxxxix primo

298. Apel Zympfel Symonis und Jude 18 gr. Nickel Lindner,
Jorge Petzolt. Okt. 28.
299. Franz der Ziliaxen son eod. die 18 gr. Caspar Wepel,
Johannes Weber. Okt. 28.
300. Fritz Pecke D. n. omnium Sanctorum 36 gr. Heinz Tyecz,
Claus Moller. Nov. 3.
301. Hanß Foercz Mitwoche Innocentium 36 gr. Heinz Pezolt,
Herman Kropel. Dez. 28.
302. Peter Hekelman D. n. Pauli 15 gr. Cunz Woyschner,
Heinz Schippach. 1492 Jan. 26.
303. Hans Moller D. Apollonie 18 gr. Heinrice Schoderich,
Heinz Hecker. Febr. 8.
304. Hans Elger eod. die 24 gr. Claus Polroß, Tytzel Oler. „ „
305. Peter Kelner eod. die 15 gr. Heinz Gutselle, Hanß Ewel.
Febr. 8.

306. Jorge Petzolt D. n. Invocavit 2 fl. Hartman Kreczschmar,
Hans Hufener. März 15.
307. Hans Orlamünde eod. die 15 gr. Titzel Hesselingk, Pawel
Eckart. März 15.
308. Hans Apezeller D. n. Oculi 24 gr. Hans Hawßman, Hans
Ewel. März 29.
309. Jacoff Femel D. n. Letare 30 gr. Heinz Schultes, Michel
Bachman. April 5.
310. Berlt Voitlender D. n. Cantate 30 gr. Claws Becker, Claws
Konigk. Mai 24.
311. Claws Wolf D. n. Margarete 18 gr. Heinz Tiecz, Nickel
März. Juli 19.
312. Endres Hyrseh D. n. Galli 36 gr. Hans Fogel, Erhart
Cymphel. Okt. 18.

bei Hanssen Ueber gcti

313. Heinz Fryse D. Antoni 36 gr. Mattis und Herman Fryse.
1493 Jan. 17.
314. Merten Honfeim D. n. Pauli conversionis 30 gr. Hanß
Jering, Heinz Krawse. Jan. 31.
315. Concz Kawman D. n. Quasimodogeniti 18 gr. Nickel Michel,
Herman Mattis. April 18.
316. Peter Cluger D. n. Misericordias di strecke (?) vor das
burgerrecht bei dem ienischen thor geacht Jorge Lamp, Hans
Jering. April 25.
317. Hans Reynkeyn D. nach visitations Marie d. ein tausent
schindelnaile, Claus Borckhart, Michel Bogener. Juli 4.
318. Hans Heyne D. Alexii 30 gr. Contz Woyschner, Heinz
Tymler. Juli 18.
319. Heinz Howerter D. decollacio Johannis 15 gr. Joh. Brosser,
d. alde Heinz Howerter. Aug. 29.

bei Hans Hawßmann

320. Peter Tyme vigilia Lucie 30 gr. Strenzil, Apez Smedt.
Dez. 12.
321. Hans Knupfeysen D. n. Jubilate 30 gr. Heinz Pusch,
Johannes Brosser. 1494 April 24.
322. Nickel Smedt D. n. Viti. 24 gr. Claus Borckart, Berlt
Voitlender. Juni 19.
323. Jost Grnewalt D. n. Nativitatis Marie 30 gr. Claws
Grose, Claws Polroß. Sept. 11.
324. Der iunge Nickel Moller eod. die 30 gr. Nickel Maecz,
Wenzel Hottener. Sept. 11.
325. Contz Fischer, Hans Moller, Andres Ritter.

bei Drawlinge

326. Erhart Man D. n. Symonis und Jude 1 fl. Contz Woyschner,
Jorge Lamp. Okt. 30.
327. Lcrentz Heylingk eod. die 15 gr. Claus Moller, Heyncz
Schipbach. Okt. 30.
328. Peter Sewme D. p. Martini 24 gr. der alde Lanczman,
Jorge Petzolt. Nov. 13.
329. Hanns Kulßheym D. n. Pauli conversionis 15 gr. Concz
Woyschner, Contz Schultis. **1495** Jan. 29.
330. Hanns Poyßker eod. die 1 ß Titzel Wepel, Hans Clemen.
Jan. 29.
331. Heynrich Wormiß D. n. Letare 18 gr. Apetz Smedt, Hans
Streng. April 2.
332. Hans Kwnitz D. nach Cantate 30 gr. Hans Hofeman,
Herman Mattis. Mai 21.
333. Heinz Linderbach eod. die et non dabit burgerrecht, im
zu steur geschen, Jorg Lamp, Ilgen Drawling. Mai 21.
334. Ernst Lebe D. n. Exaudi 24 gr. Hans Clemen, Heinz
Tyez. Juni 4.
335. Hans Orlink D. n. Bartolomei Hans Clemen, Erhart
Hofeman. Aug. 27.
336. Hans Groschel D. Ruffi 18 gr. Erhart Mahen, Claus
Becker. Aug. 27.

bei Clausen Grosen

337. Claus Krawse vigilia Erhardi 36 gr. Nickel Michel, Andres
Kaenitz. **1496** Jan. 7.
338. Nickel Femel D. Agnetis $\frac{1}{2}$ fl. Hans Monch, Claus Konigh.
Jan. 21.
339. Contz Horis D. n. Reminiscere 36 gr. Nickel Krafft, Claus
Borckart. März 3.
340. Apel Stromann D. n. Oculi 1 ß 15 gr. Hanz Fyscher,
Jacoff Femel. März 10.
341. Hans Helmpricht D. n. Judica 30 gr. Hans Czoberer, Nickel
Diktus. May 24.
342. Hans Gerhart D. vigilia Johannis 1 ß Mattis Frise, Nickel
Brunichen. Juni 23.
343. Heinz Rabe D. n. Bartholomei d. 10 par hantschu, Lorentz
Heyling, Herman Mattis. Aug. 25.
344. Peter Geberdt D. n. Thome 24 gr. Jost Leffeler, Gallus
Froberg. Dez. 22.

Hans Bawfzman

345. Die Brawn Don. p. Reminiscere 9 gr. Heinz Petzolt,
Herman Frise. **1497** Feb. 23.

346. Hans Stecher D. 10000 ritter 24 gr. Hans Clemen, Pawel Eckart. Juni 22.
347. Mattis Obelacker D. nach Visitationis 24 gr. Titzel Wepel, Nickel Lussenring. Juli 6.
348. Heintz Thiroloff D. crucis exaltationis 2 fl. Hesseling, Claus König. Sept. 14.
349. *Erhart Heyner D. Wenceslai, das burgerrecht um seines hantwerks willen nachgelassen, Mattis Frise, Claus König. Sept. 28.
350. Claus Smaltz eod. die 24 gr. Caspar Wepel, Reichpot. „ 28.
bei Titzel Drawlinge
351. Hans Wylant D. n. Francisci 15 gr. Hans Jering, Hans Hesse. Okt. 5.
352. Hans Wypach eod. die 18 gr. Heincz Rote, Titzel Hesselung. Okt. 5.
353. Heintz Ackermann D. n. Dionisii 1 fl. Heintz Pusch, Hans Ritter. Okt. 12.
354. Hans Andres D. nach Galli $\frac{1}{2}$ fl. Hans Monch, Heintz Tzipfel. Okt. 19.
355. Heintz Beheme D. n. omnium Sanctorum 15 gr. Heintz Gunter, Pawel Schopel. Nov. 2.
356. Hans Gondram vigilia Apollonie 15 gr. Heintz Gondram, Hartman Kretzschmar. **1498** Febr. 8.
357. Michel Thurnawer D. n. Arnolfi 58 gr. Hans Ritter, Hans Kwnsch. Juli 19.
358. Karl Koberger D. Anne 18 gr. Veit Stengil, Claws Moller. Juli 26.
359. Hans Bewtenitz D. vigilia Bartholomei 18 gr. Veit Stengil, Titzel Oler. Aug. 23.
360. Hans Prewsser die Borchardi 24 gr. Contz Fischer, Herman Kropel. Okt. 11.
bei Claus Grossen
361. Hans Angerman D. vor Epiphanie 30 gr. Nickel Maetz, Nickel Reichpote. **1499** Jan. 3.
362. Claus Moller der zigeler D. p. Erhardi 30 gr. Hans Monch, Nickel Bogener. Jan. 10.
363. Hans Schroter D. Valentini .15 gr. Hans Smedt, Andres Kaentz. Feb. 14.
364. Hans Smede D. nach Quasimodogeniti 24 gr. Hans Hawßman, Hans Walter. April 11.
365. Hans Goldener D. Pentecosten 19 gr. Michel Bogener, Nickel Hempel. Mai 23.
266. Der iunge Hans Berwert D. p. Primi et Feliciani 18 gr. Hans Tietz, Claus Tzigeler. Juni 13.

367. Nickel Hawßmann D. p. Ruffi 15 gr. Hans und Lorentz
Hawßmann. Aug. 29.
368. Erhart Heyner eod. die 15 gr. Nickel Sleger, Hans
Jering. Aug. 29.
369. Donath Rwel D. n. Egidi 30 gr. Peter Tzipfel, Hans
Tzoberer. Sept. 5.
370. Mertinus Reiche D. Luce 2 fl. Frantz Smedt, Heintz
Tynler. Okt. 17.

bei Titzel Wepel.

371. Contz Ackermann D. n. Katherine 30 gr. Heintz Acker-
mann, Hans Ritter. Nov. 28.
372. Hans Krawße eod. die 24 gr. Titzel Hesselung, Nickel
Hempel. Nov. 28.
373. Claus Dreßler D. n. Erhardi 18 gr. Heintz Schodderich,
Nickel Krafft. **1500** Jan. 9.
374. Erhart Leffeler D. n. Jubilate 18 gr. Jost Leffeler, Heintze
Lantzman. Mai 14.
375. Nicolae Rußworm D. n. Jacobi $\frac{1}{2}$ fl. Heintze Gunter,
Titzel Hesselung. Juli 30.
376. Conte Topher D. n. Egidi 21 gr. Veit Stengel, Mattes
Frise. Sept. 3.
Titzel Drawling, ratsmeister, Heintze Gunther, richter,
Nickel Weber, Wenzel Huttener, geltkempnere, Hans
Monch, Nickel Wittich, marstellere, Heintz Tymeler, Hans
Pyßker, alterleute, Veit Stengel, Hans Huffener, brucke-
meistere, Nickel Craff, Heintze Löbel, kornsempnere, Heintze
Zcipfel, wagneister, wesenvoit obir die zigelhütte und
holzförster.
377. Heintze Möller als schueknecht D. n. Francisci 1 β Paul
Eckart, Hans Smedt. Okt. 8.
378. Heinrich Rwlße D. n. Katherine 15 ngr. Hans Furtzke,
Nickel Brewnig. Nov. 26.
379. Heintze Schröter D. n. Erhardi 5 ngr. Titzel Schöpel,
Hans Schröter uf Petri et Pauli schirsten, auch sal er
darzu eine hantbuchszen geben. **1501** Jan. 13.
380. Cantze Mesolt D. n. Valentini 6 ngr. Nickel Hackenspan,
Mattes Obelacker. Febr. 18.
381. Heintze Spengeler D. n. Cinerum 15 ngr. Caspar Wepel,
Heintze Greffe. Febr. 25.
382. Jost Eberhart D. n. Bartholomei 18 ngr, Jobst Grüne-
walt, Ilgen Drawling. Aug. 26.

bei Clawtzen Grotzen.

383. George Belsener Sonabend n. Lucie, ist im durch die hern nachgelassen Titzel Heßeling, Michel Bogener. Dez. 18.
384. Simon Beyer D. n. Erhardi 17 gr. Hans Hufener, Hans Stecher. **1502** Jan. 13.
385. Nickel Femel D. n. Pauli conversionis 3 β Veit Stengel, Hans Stroman. Jan, 27.
386. Symon Andres Freitags n. Corporis 18 gr. Veit Stengel und Peter Gebert. **Mai** 27.
387. Herman Brentigam D. n. Bonifatii 3 β , sal zwuschen hie und Michaelis inzihen, Hartman Kretzschmar, Herman Kropel. Juni 9.
388. Heinrich Rewsse eod. die sal die 8 hellebarten auswaschen zu burgerrechte, Heinz Schoderich, Herman Kropel. Juni 9.
389. Erhart Huttener D. n. Assumptionis 30 gr. Wentzel Huttener, Hentze Moller. Aug. 18.
390. Peter Mvtberger eod. die 30 gr. Joßst Löffeler, Pael Eckart. Aug. 18.

bei Titzel Wepel.

391. Cuntz Weyse D. n. Briccii 12 gr. Michel Bogener, Erhard Zcypmpfel. Nov. 5.
392. Apitz Weilingk Freitag n. conceptionis Marie 2 β Heintze Gunther, Caspar Wepel. Dez. 9.
393. Erhardt Surgel Freitag n. Lucie 2 β 21 gr. Nickel Weber, Henritze Schoderich. Dez. 16.
394. Nickel Brawn Freitag n. purificationis Marie 20 ngr. Nickel Kuntze, Hans Geringk. **1503** Febr. 3.
395. Thomas Jeiger D. Apollonie 18 gr. Herman Kröppel, Jorge Petzolt. Febr. 9.
396. Hans Bottru D. n. Reminiscere 18 gr. Veit Clemen, Nickel Moller. März 16.
397. Hans Löffeler D. n. inventionis crucis $\frac{1}{2}$ β Cuntze Friesse, Hans Moller. Mai 4.
398. Nickel Fischer D. n. Cantate 48 gr. Nickel Weber, Titzel Hesselink. Mai 18.
399. Cuntze Roerbach eod. die 20 gr. Hans Salvelt, Hans Moller. Mai 18.
400. Jorge Rege D. n. Exaudi 15 gr. Jorge Crafft, Hentze Mandelbach. Juni 1.

Nickel Wepel.

401. Hans Rothe D. u. Severini 15 gr. Hans Huffener, Nickel Hempel. Okt. 26.

402. Hans Ackerman D. n. omnium Sanctorum 30 gr. Hans Ackerman, Hans Ritter. Nov. 2.
 403. Wolff Vetter D. n. Lucie 30 gr. Hentze Rewsse, Hans Moller. Dez. 14
 404. Hans Lange D. Pauli conversionis 15 gr. Caspar Wepel' Hans Rothe. **1504** Jan. 25'
 405. Hentze Narre D. am abent purificationis Marie 30 gr' Hentze Tymler, Kuntze Mefis. Febr. 1.
 406. Hans Volgke D. n. Valentini 15 gr. Titzel Drawlingk, Hans Moller. Febr. 15.
 407. Hans Jhener D. n. Letare 30 gr. Hans Peißker, Jacoff Femel. März 21.
 408. Otto Berbart D. n. Pentecostes 2 fl. Claus Grosse, Paul Schopel. Mai 30.

bei Claus Grosse.

409. Lippolt Kewm Mitw. n. Francisci 18 gr. Peter Zypfel, Heintz Rew(?) Okt. 9.
 410. George Borckart Freitag n. Elisabeth 18 gr. Hans Ewel, Berlt Voitleder. Nov. 22.
 411. Hans Obenauff D. n. Katherine 18 gr. Caspar Wepel, Hans Balzener. Nov. 28.
 412. Nickel Spangenbergk D. n. Barbare 15 gr. Salveilde, Cuntz Weller. Dez. 5.
 413. Michel Hausman eod. die 13 gr. zerung Walpurgung Jorge Bethsolt, Herman Mattes. Dez. 5.
 414. Wilhelm Schuchman D. n. Concepcionis 15 gr. zerung nehsten geschostag, Peter Zipfel, Donat Rwel. Nov. 12.
 415. Leutolt Weyseman D. n. Natalis 18 gr. Heinze Bisker, Hans Schlörffe. Dez. 26.
 416. Hans Fichtler D. n. Reminiscere 2 B 21 gr. Titzel Hesseling, Andres Hirsch. **1505** Febr. 20.
 417. Lorentz Scheffer D. n. Kiliani 8 ngr. Heßling, Hans Andres. Juli 10.
 418. Lorentz Lange eod. die 8 ngr. Erhart Sürgel u. Wittich. Juli 10.
 419. Adam Sesmudt D. n. Egidi 24 gr. Claus Konigk, Contz Heyling. Sept. 4.
 420. George Reger eod. die 24 gr. Nickel Kraft, Heintz Moller. Sept. 4.

bei Titzel Wepel.

421. Johann Koym D. octava Erhardi 5 fl. Heintz Rothemuth, Zcertler. **1506** Jan. 15.

422. Nickel Hottener eod. die 1 fl. Hans Andres, Erhart Hottener. Jan. 15.
 423. Caspar Hof D. n. Remiscere $\frac{1}{2}$ B Jost Grunewalt, Claus Kessler. März 12.
 424. Joachim Wolff D. n. Johannis, sal dem rate ein iar die fane flicken zu burgerrecht, Nickel Slegger, Erhart Zeympfel. Juni 25.
 425. Jocoff Frotzschere D. n. nativitat Marie $\frac{1}{2}$ B Erhart Surgil, Erhart Hottner. Sept. 10.

bei Hanszen Monch.

426. Hans Ptheyffer D. p. Kathrine 24 gr. Titzel Drawling, Peter Mopperg. Nov. 26.
 427. Claus Romer geiltz stichner D. p. Conceptionis 6 ngr. Hans Stromann, Nickel Slegger. Dez. 10.
 428. Hans Pheil D. p. Innocentium 1 B Hans Metzze, Claus Kessler. Dez. 31.
 429. Peter Posewicz eod. die 12 ngr. Contz Horis, Nickel Krafft. Dez. 51.
 430. Heintz Knote D. p. Invocavit 1 fl. Titzel Drawling, Peter Deyn. **1507** Febr. 25.
 431. Fritz Margkart eod. die $\frac{1}{2}$ B Mattis Pawel, Titzel Hesseling. Febr. 25.
 432. Jobst Möller eod. die 18 gr. Pawel Schopel, Heintz Rothe. Febr. 25.
 433. Der iunge Hans Bewsker D. p. crucis exaltationis 18 ngr. Veit Clemen, Hans Andres. Sept. 16.

bei Clausen Groszen.

434. Michel Trebener D. n. Andree 10 ngr. Salveilt, Hans Walter. Dez. 2.
 435. Junge Hans Rothe D. p. conceptionis Marie 5 ngr. Hufener und Hans Rothe. Dez. 9.
 436. Jacoff Schneider ad Weyden D. Fabiani 5 ngr. Hans Monch, Lorentz Scheffer. **1508** Jan. 20.
 437. Hans Lucker D. n. Apollonie 5 ngr. Schorffe und Schoderich. Febr. 10.
 438. Nickel Kretzsch eod. die 20 gr. dieselben. Febr. 10.
 439. Pffhillip Richter eod. die 6 ngr. Nickel Monch, Nickel Jering. Febr. 10.
 440. Hans Kaentz D, p. Valentini 6 ngr. Jette, Hans Moller. Febr. 17.

bei Titzel Wepel.

441. Nickel Obinawf D. p. omnium Sanctorum 5 ngr. Mattes Obilacker, Hans Helmpricht. Nov. 2.

442. Symon Harthman D. p. Lucie 14 ngr. Titzel Hesseling,
Schodderich. Dez. 14.
443. Brosius Jungstorff Dorstag post Estomihi anno ix jung
worden, Hans Forckart, Jobst Grunewalt videmissores et
dabit 5 ngr. burgerrechts. **1509** Febr. 22.

Andre Register.

a. Der Ber von 1458.

Ein Verzeichnis Steuerpflichtiger, über welches sich die Einleitung sehr deutlich ausspricht, ist auf fol. 69B u. 70A des Stadtbuchs verzeichnet.

Anno domini lviii (1458). Item unser gnediger herre herzog Wilhelm, dem got geruche sein langleben, hat von allin und iglichen sein steten, dorfern, pflegen und gebiten gefordert und genomen ein sture bern wie man das pfeiget zu nennen und warn nicht vorangen die forigen lehinbucher, do [rinnen] sunen, notigen, vorclagten und die hirnach geschrebenen dorfer und wolden von etlichen gutern in zu beistant den bern haben ader die bernbucher wurden funden, fant sichs, das wir foir nicht gepflogen hatten und vortragen blieben und namen des buchs ein usschrift, wie wir pflegen sullen inmassen hirnach stehet.

Lobschenitz. Hentze Knauwe, Hanß von Schirstete, Gunter Schutze, Cuntz Cluger, Hans Kestener, Andres Czimpfel, Hentze Knote, Petzolt Lutolt, Hannß Frieße, Hanß Lutolt, Clauß Stroman, Titzil Sleger, Cuntz Czimpfel, uswirdige: Clauß Kirsten, Ticzil Schurichte, der alde Loch. Summa 15 β 44 gr.

Burschitz. Albrecht Cuntz, Gunter Kuelhoit, Hans Kroye, Hans Fischer, Hans Scharffe, Albrecht Heselink, Hentze Hofeman, Claus Imsche, Hentz Gotfrit, Hentze Wigelingk, Ticzil Kanot, uswirdigen: Herman Harnisch und Osswalt Fogil von einer wesen in der Sopen, die do hat Imsch. Summa 8 β 23 gr.

Windischen Oidistorff. Apitz Richeze cum matre, Andres Sidolt, Hans Moller, Nickel Merten, Erhart Czypmpel, Hanß Francke, Titzel Groyczir, Conrat Drom, Hanß Kaye, Claus Krantz, Nickel Engerer, Hentze Kanot, Claus Tuschitz, Herman Ulrich, Ditterich Sidolt, Hans Webir, Ticzil Glogawe, Cuntz Sonnekalp, Nickel Kestener, uswirdige: Claus im Dorf, Cuntz Krebs, Hanß Webir. Summa das sie alle geben 14 β 31 ngr.

Rechten Oidistorff: Hans Schutze, Apitz Moller, Nickel Dretzsch, Hans Moller, Jorge von Nuwenrode, Hans Snyder, Hentz Vochs, Hentz Moller, die Glogen, Hans Beringer, Hans von Aldenberge, Beringer senior, Jorge, Meynhart, Wolfram, Katherin Snyderin, Ticzel von Kahl, Ticzel Fischer, Hans Kristan, Nickel Schutz, Nickel Beringer, Walter Schecher, Ticzel Widenhain, Nickel Donner, Claus Ackermann, Fritz Smyd, Andres Buttener, alde Hans Schtutz, Hanß Herinck, Apitz Schutz, Ticzel Ghener, Henrich Giessler, Marte Dretschin, Marte Gliners, Jorge Lupolt, Titzil Butelborn, uswirdige: Hartman Schutze. Summa 41 β 19 gr.

Bebra gein Luchtenbergk. Apitz Schirner, der alde Benitzsch, Merten Erfart, der iunge Benitzsch, Ticzil Schirner, Hanß Beyer, Erhart Bechman, Ditterich Sidenbruck. Summa 5 β 42 gr.

Bebra gein Orlamunde. Conrat von Bebra, Kethe Bentzschin, Sydenbrucker, Hans Stockicht. Sa. 2 β 19 gr.

Eychenberk. Hans Voit, Erhart Salde, Claus Wangenheym, Hans Lange, Claus Smydt, Hans und Hentz Wydenhain, Nickel Lincke, Nickel Hoit, Hans Lange innior, Hans Voitelender, Hans Lubener, Claus Noß, Titzel Giesel, die Peterin Richenbachs, Conrat Toppfer, Summa 5 β 46 gr.

Grude. Hentz Smyt, Albrecht Kanot, Hans Ackerman. Summa 2 β 22 ngr.

Item der ber ist genommen im 46. und 48. iaren.

Auch hat die stat uf das mal must geben 500 fl. an golde. Item im 59. iar hat die stat 150 β zur vortrnwunge der frauwen gein Behmen must geben.

b. Zinsverzeichnis von 1455.

Das folgende Zinsverzeichnis ist auf Fol. 1 des Stadtbuchs verzeichnet, wobei die mit * versehenen Nummern später durchstrichen, die in () gesetzten Bemerkungen und No. 9—12 später hinzugefügt sind.

Zu merken was die stat zinsse von sich ierlich reichen muß an gelde als hir geschriben stet.

1. Item funfzehn alde schogk uf Martini unseren gnedigen hern vom Burgeln und 15 alde schogk uf Viti. Abir wir müssen das alle iar durch bethe erlangen, wann im ist golt verschriben noch uswisunge des hoitbrives, der helt 500 gulden.

2*. Item 7 gulden auch geim Burgeln uf Martini und 7 gulden uf Viti, abir noch uswisung des hoitbrives darubir gegeben (das ist abe geleest anno lxxviii (1468) bie Goynicz vnd Peter Kile).

3*. Item 5 alde schog leib zinse Ticzeln Wirzbach uf unser liben Frawen tag purificationis und 5 alde schog uf Jacobi.

4. Item 3 gulden an golde Mattis Grossen (lipzins) uf Winachten und 3 gulden uf Johannis baptiste ierlichen.

5. Item 8 alde schogk Kirstan von Jhene leipzinse uf Walpurgis und 8 alde schogk uf Michelis. Der haubt summen ist 160 ald schog alder weher.

6. Item 8 alt schog von nuwen alther und 4 gulden an golde adir sovil geldis an groschen adir guter muncze, als ein gulden gilt an allis geverde, domit ein gulden verganget wird, uf Walpurgis und abir 8 alt schog und 4 gulden oben berurt uf Michelis.

7. Item 9 alde schog von dem alther corporis Christi uf Walpurgis und 9 aßo abir uf Michaelis.

8. Item 45 aßo unsin gnedigen hern etc. zeu iarrent uf Walpurgis und 54 aßo uf Michelis, das macht ein iar 99 aßo.

9. Item 15 gulden dem apt von Burgelin $7\frac{1}{2}$ gulden uf Walpurgis, $7\frac{1}{2}$ gulden uf Michelis, darvor hat eher uns gelehnen 300 gulden.

10*. Item Claußin Ernst 4 fl. uf Michelis, zins uf 100 fl.

11*. Item 10 fl. zins Conradt Dromler, Gerdrut Clugen, Annan orer tochter uf Michelis 3 fl., 2 fl. in novo anno, 3 fl. annuntiationis Mariae 2 fl. uf Petri et Pauli.

12. Item Conradt Dromler und seine frunden, hat gelehnen 180 fl. uf leipzins novo anno 4 fl, Annuntiationis 5 fl.

c. Seelenregister der St. Nikolauskapelle.

Die Handschrift ist ein Originalpergament im RA. zu Kahla um 1500 auf 4 schmalen Blättern geschrieben und entsprechend fortgeführt. Die Zusätze sind im Druck in Klammern geschlossen.

Alleer glaubigen zelen register des hospitals sant Niklaus kirchen

(die er testament zu der brugken und dem nawen hospital zu sanct Nielaus gemacht).

Item vor grave Gunther und grave Hans, graven von Swartzpurg, hern daselbst und zu Luchtinberg, die ör testament mit etlichen gutern zur brugken gemacht und solche gutere ganz frei geeigent, zu bitten und vor das geschlecht vor er Henrich Stengel ein prister gewest.

„ er Nicklaus Stengil der do ein prister gewest.

„ Henrich Stengel, Margaret die seine hausfran sit gewest ist.

„ Nielaus Stengel, vor Konne, vor Katherina, vor Hanßen, sint Hencze Stengels kinder gewest.

- vor Herman Stengel, Katerina seine hufrau, des sein bruder ist gewest.
- „ Katherina Stengils, uxor Veyt Stengels.
- „ Hans Stengil und Nickel, Peter seine kinder, vor Katherina, Konne ire swester parentes gewest Veit Stengils.
- „ Katerina Stengels ein uxor vormals hunsfraw Veit Stengels, wittwen.
- „ Margret Schoderichs, Peter Stengels Katerin Kinder gewest [2 Zeilen unlesbar].
- „ Hentze Blankenmoller Else uxor, parentes der Stengiln.
- „ Otilia und Hepe sorores.
- „ Contzen Lochs sele, pro tota progenie.
- „ Hanßen Smaltz seele.
- „ Nickel Morsers sele.
- „ Hans Goinitz sele Dorothea sein haußwirtin.
- „ Nicolae Welners sele, (der do hie ein) stadt schreiber gewest und Czynna uxor sua und vor alle sein geslechte.
- „ Konne Kolbin sele.

(Vor er Johann Rothe vicarius hie gewesen).

- vor Apitz Weller, Konne uxor, parentes der alden Hanß Wellers.
- „ Ticzel Kölnitz, Rismot uxor, parentis, des alden Hanßen Wellnerin.

Henze Ryner, Konne uxor.

- vor Jorgen Ruppericht, Else uxor, parentes der Rynerin.
- „ Nickel Mortagk, der der Rynern wirt gewest ist.
- „ Frittzen Molner, vor Peter und Alcen parentes.
- „ Hansen und Kethe Mulnerß, parenteß der alten Konne Mollers.
- „ Hanß Troppolt et uxor eius von Orlamunde, parentes er Johan Schönemans
- „ den alten Knotin von Lobisnitz.
- „ Hanßen Mattis.
- „ Herman Mattis, Elsse uxor.
- „ Conczen Lasen sele.
- „ Claussen Wedeman.
- „ Ilßen uxor Henrichs Schoderichß.
- „ Anna uxor Hanßen Franckin et pro filiis.
- „ Jorgen Zymppffel von Lobsnitz.
- „ Hanßen et parentes.
- „ Symon Volcmar.
- „ Contzen Bachmans sele.
- „ Contzen Bessler, Anna filia.
- „ Claus Jungen ein bader, Katherina uxor, Laurentins filius und vor alle sein geslechte.
- „ Lorentz Kargen et progenie et parentes.

Vor Erhart Seydenbrocker, Katherina uxor et Nicol filius et parentes.

„ Nickel Aldindorff von Rubendorff, Felice uxor.

„ Henrich Stockel von Roda, Margaretha uxor et pro tota progenie.

„ Nicol Trebener, Hanß filius.

„ Hanßen Slorffen.

„ Ticzel Schultissen, Hildegunt uxor.

„ er Johan ein prister.

„ Bernhart von Eichenberg et parentes eius et pro tota progenie.

„ Jacoff Schirnack von Denstet.

„ Nickel Phlocker, Margaretha uxor, Hans filius.

„ Nickol Jacoffin von Rinstet.

„ Hanß Berger von Oyderstorff et pro uxore.

„ Margaretha Cleyn.

„ Hans Worm.

„ Gunther Bischoff, Gerdrud uxor.

„ Hanß Bambergk, Hans Bamberg, Engel und Martte uxor eius et pro tota progenie.

„ Contzin Krebs, Kethe uxor, parentes der Bambergin et pro tota progenie.

„ Hanssin und Margareten, Kinder Haus Bambergs.

„ Hentz Imsche, Margarethe uxor, Gerdrud ire swester.

„ Hirsch von cleyn Oyderstorff.

„ Nickel Hempfel, Magdalena sein wirten.

Und vor alle liebîn selen die aus dem hantwerge der schuchmacher vorscheiden sint.

Vor Anders Clemen (Katherina uxor, Titzel Foltze, Isengart parentes et pro tota progenie, Nickel, Hentz, Kunne Kirsten filii, Anders Clemens).

„ Hanß Kersten von nydern Bodenitz.

„ Nickel Koch.

„ Peter Tzygolt.

„ Elßen Rodin von Allendorff.

„ Elße Crebs.

„ Konne Wenderichs, uxor Hans Wenderichs.

„ Hentzen Wenderich, pro Konne Wenderichs, Frantz und Nickel ire kinder et pro tota parentela.

„ Contzen Sneyder, Elße uxor et pro tota parentela.

„ Nickel Tripptis, Gutte uxor, Symon ir son et pro tota parentela.

Hentz Öler, Hillgunt uxor et pro tota parentela.

Vor Hentzin Fischer (Margaretha uxor).

Vor Peter Keyl, Elße und Margarethe uxor.

„ Claussen Monch, Katherina uxor.

„ Kirstan Sneyders.

„ Katherina König, uxor Claus Königs.

„ Gerdrud Engelpers.

Anders Czyffel zu Lobsnitz.

(Hans Haußman).

Katherina Hawsman.

Margaretha Dresslers [das Folgende von jüngerer Hand].

Nickel Pusch, Agatha uxor eius, Heintze Pusch filius Nic. Pusch.

Sixti Frolers de Erfurdie et Barbare uxoris sue in Christo
defunctis.

Gopffarth Scheller unde Koune uxor sua.

Geütte Großen.

Hans Forbergk und Elisabeth uxor sua.

Margaretha Lammes.

Vor Gorge Weittersrode et pro tota genere.

Claus Becker, Katherina uxor e. p. t. p.

Claus Affelter Katherina uxor.

Marte Deyn et pro viro e. p. t.

Vor Titzel Schirnar, Katherina uxor e. p. t.

„ Kersten Romer e. p. t. p.

„ En Ilße Goelsseners e. p. t.

„ Hanßen Seydolt e. p. t.

„ Erhart Hoewerther e. p. t.

Ilße Dorffers e. p. t.

Vor ern Johan Hoenßheym psharner e. p. t.

„ Hentz Gunther e. p. t.

Register.

Vorhem.: Im folgenden Register bedeutet bm. = Bürgermeister, rm. = Ratsmeister, r. = Richter, rma. = Ratman. Die Zahlen bezeichnen die Seiten, diejenigen mit vorgesetzten sh. = Stadthändler, nb. = Neuebürger, sr. = Stadtrechte dagegen die Nummern der betreffenden Abschnitte. Die Zeugen der „neuen Bürger“ und die Namen der folgenden Register auf S. 197—202 sind nicht mit aufgenommen.

I. Stadt Kahla.

- Kahla, Kal, Cahel, Kael, Kahel, Kole, Kuelh, Kahal. 20. 22. 23. 24. 28. 50. 74. 135. 168.
- Rat, Ratmanne, richter u. ratskumpfan, 24. 27. 30. 35. 44. 48. 59. 60. 64. 65. 98. 104. 113. 130. 193.
- Rathus 31, kleine ratsstube 72.
- Ratsmeister 3. 15, Hans Krebs 12. 13. 15, Claus Geiling 26.
- Richter Cunrad Schröter 12. Hans Schutze 13. 15. Hans Martin 16. Hans Bamberg 65.
- Gerichte, in der Saalmühle 55.
- Kempnerei 65, Kempner 97. 100. 114.
- Stadtschreiber 40. 77. Schreibe-
geld 40.
- Pferde 40.
- Rechnung 40.
- Siegel 31. 73.
- Stadtkeller 36. 40.
- Brauen 36.
- Marstall 63.
- Burg 15. 78.
- Gessichen sh. 264. 296.
- Bibragasse sh. 127.
- Steinweg 132, sh. 60.
- Thore Salthor 4. 134, oberes 4. 6. 28. 81. 122. sh. 13. 53. 58. 161. 231, jenaisches 137. sh. 86. 193, Mühlthor 28. 125. 135.
- Brücke 4. 5. 6. 17. 19. 27. 68, St. Nicolaus der Brücken 44. 70.
- Brückenmeister Apez Hacke 5. 6, Dietrich Koch, sh. 144, Dietrich Bachman 17, Hans Huffener, Jacof Femel 70.
- Saalmühle 54.
- Weichbild 36.
- Vorwerke 15. 40.
- Flurnamen: Acker d. krumme 24. Aschborn 83. sh. 75. 264. Bebra 44. 70. sh. 24. 26. 71. 73. 214. 216. Bergil, Bürgel sh. 38. 53. 230. Borgweg 37. Brücke, auf der, sh. 171. 306. Closterberg 44. Dohlenstein 1. 37. 44. 71. Drebe 37. Eichberg 29. Eichicht 75. sh. 13. 193. 233. Galgenberg sh. 262. Gebind 24. 38. sh. 125. 134. Gericht, d. alte sh. 211. Graben sh. 306. Guntersthal sh. 83. 115. Hacke 24. sh. 53. 230. Hengersthal sh. 2^o4. 306. Herweg sh. 13. 13. 237. 283. Heunsberg 79. Hirsberg sh. 45. 71. 248. 283. Hopthal 23. Kautz, Kauntzsh sh. 53. 142. 161. 171. 280. 248. 306. Kolan 29.

Flurnamen: Leimgrube 23. 43. sh.
13. 25. 56. 211. 216.
Leube 19.
Leuchtenburg sh. 71.
Mordgraben sh. 187.
Nedirnbach 24, Hinterbachsh. 233.
Niedernkahl 29. 38. 126. sh. 30.
41. 93.
Parnitz 29. 43. sh. 53. 70. 95.
121. 122. 169. 193.
Pißkerthal 79.
Rain 23.
Retzschke 24. sh. 102. 103. 216.
Rodel 35. 37. 80. sh. 83. 221.
232. 238.
Rotenstein sh. 171. 251.
Rübeland 84.
Schorenberg sh. 212.
Siechen hinter 44. sh. 277. 283.
Suppie 29. sh. 251.
Tiefgrube 24.
Zwawitzer Weg 24.
Pfarrkirche St. Margarethen,
pfarreikirche, gotzhus. parochialis
ecclesia, St. Margreten 9.
33. 42. 44. 124. sh. 293 297.
Altäre 1. Unserer Frauen, St. Er-
hards, der 10000 Ritter und
Maria Magdalenen 1. 5.
2. Zum heiligen Leichnam, der
16000 Ritter, St. Dorothea 8.
3. Der Jungfrau Maria und der
hl. Dreikönig. [u. 10000 Ritter]
32. 33, der hl. Dreikönige 49,
52, 58, 77.
4. St. Kathrinen 46. Vicarei 46.
160. sh. 235.
5. St. Annen 68. 72, mit Fabian
u. Sebastian 76.
Pfarrer 9.
Werner 1.
Herm. v. Bodnitz 2.
Holt 4.
Dietrich v. Thalheim 11. 12.
Niclaus Heller 24. 25.
Niel. Trott 34.
M. Joh. Housheim 43. 46. 50. 56.
Conr. Ruppitsch 72.
Pfarräcker 54.
Vikare Niel. Dithmar 46. 51. 54.
Notar sh. 235, Pf. zu Löb-
schütz 64. sh. 185. 190. 223.
Niel. Geunitz 49. 52. 58 59.
77. sh. 204. 213. 260. 277.
Niel. Günther 73. 76.

Kaplan 12.
Frühmesser Niel. v. d. Heyde 84.
Heinrich Stengel 307.
Kirchner 12. 31. 59.
Altarleute 11. 12. 28.
Kirchväter sh. 293.
Salve 59. 63. Messen 42. 50.
Kapelle St. Nicolai, St. Niclaus zur
Brücken 47. 56. 60. 61. 62. 65.
66. 74. 75 81. 83. sh. 15. 96. 297.
Altäre 1. St. Stephani 60. 61. 62.
2. Hochaltar St. Maria, Nico-
laus, Rochus.
Messe Hans Bambergers 65. 66.
sh. 260, erster „Pfarrer“ Curth
Pecke sh. 260.
Messe des hl. Leichnams 74. 75.
St. Annenmesse 81. 83. 84.
Stifter u. erster Besitzer Joh.
v. d. Heyde, zweiter Niel.
Fuchs 81. 83.
3. Altar z. hl. Leichnam, Vikar
Joh. Vogel 199.
Zins 68, Wiese in d. Biebra 70.
Spital, nawe hospital, hospitale
pauperum bei der Brücke, bei
St. Niclaus 30. 47. 61. 70. sh. 77.
Schulmeister 9. 12. 59. 73. rector
scolarum 54 sh. 235.
Henricus 7. Else s. Weib 9.
Alb. Bernecker 54.
Andr. Triller sh. 235.
Sneccentor Joh. Anysitz sh. 235.

Bürger u. Einwohner.

A.

Ackermann, Henze 79. sh. 301. nb.
353, Apitz sh. 41, Hans nb. 213.
402, Contz nb. 371.
Affalter, Claus sh. 149. 276. 279.
Aldenborgk, Hans rma. sh. 110. nb.
324. sh. 188, Niel. sh. 239, Simon
nb. 386.
Altbusser, Hans sh. 83. 115, Herm.
sh. 83, Heinz nb. 129.
Amberger, Hans nb. 143.
Andres, Hans rma sh. 110. 188. nb.
354, Niel. sh. 239.
Angerer, Hans, Vierer 82. sh. 294.
Angerman, Dietr. sh. 256. nb. 279,
Hans nb. 362.
Apel, Friedr. nb. 291.
Apezeller, Hans nb. 308.
Awele, Hans sh. 219.

B.

Bachman, Dietr. Brückenm. 17. 33,
Michel sh. 229.
Bamberg, Hans rma 98. 44. 65. 66.
sh. 2. 27. 79. 85—88. 125. 126.
133. 163. 176. 200. 250. 260. nb.
12. Margret s. Weib.
Bawcr, Conz nb. 156, Marte sh. 262.
Bechman, Nicl. sh. 45, Ilse s.
Schwester, Kethe sh. 49.
Becker, Andr. rma. 31, sh. 27, 79,
85—88, Albr. sh. 16. 30, Hans
sh. 173, nb. 127, dessen Söhne:
Jorge sh. 143. 194. 219 und Claus
sh. 172. nb. 78, Cunz nb. 114,
Claus nb. 132.
Behrs, Clare u. Ilse sh. 284, Hans
Behr nb. 281.
Belsener, Jorg 383.
Benitzsch, Bonisch, Hans rma. 98.
sh. 27. 55. 77. 99.
Heinz sh. 59. 89. 101. 112. 117. 157.
Benseman, Herm., Schützenm. 146.
Ann.
Berbart, Otto, nb. 408.
Berga, Hans v. sh. 149.
Bergener, Casp. sh. 239, Apollonius
nb. 158, Bartel nb. 271.
Berldia, Hans, s. Weib Agnes Fur-
man sh. 63.
Berman, Henz, Vierer 59. 64. sh.
113. nb. 222.
Bernerin sh. 19.
Bertolt, Meister sh. 20.
Berwert, Hans nb. 266.
Beutnitz, Hans nb. 359.
Bewecker, Marg. sh. 185.
Beyer, Matthis nb. 119, Simon nb.
384.
Biederman, Hans nb. 72.
Biernsitz 12.
Birgkecht, Cunz nb. 19.
Birn, Otto sh. 101.
Bißker, Bisker s. Peißker.
Blangkemöller sh. 312. Nicl. nb. 152.
Blumenstein, Hans nb. 276.
Blumentret, Heinz nb. 294.
Bogener, Mich. sh. 248.
Böhme, Hans sh. 8. 51 (von der
Bahnstange) 200. 250. 260, Nicl.
sh. 8, Heinz nb. 355.
Borchardis, Borgkart, Konne sh.
127, die Titzel sh. 237, der alte
sh. 262, Claus sh. 279. nb. 248,

Kathrine s. Weib sh. 279, Peter
nb. 65, Hans nb. 128. 235, Georg
nb. 410.
Bornlecke, Heinz nb. 96.
Bötener, Irmegard 4, Apel u. Mar-
garetha 16.
Bottener, Andr. 25. 34. sh. 29. (Ilse
s. Weib) 204, (Hans s. Sohn).
Bottru, Hans nb. 396.
Braun, die nb. 345, Nicl. nb. 394.
Brosser, Joh. sh. 217. 243.
Brotmeusser, Herm. 75.
Brucher, Els sh. 94, Hans nb. 17. 37.
Brunecken, Brunichen. Brunich,
Hans sh. 19. 21. 34, Nicl. sh. 154.
175. nb. 91.
Brutegam, Hans sh. 152, Herm.
nb. 387.
Busch, Pusch, Heinz sh. 165. 271.
276.
Busse, Tizel sh. 45.
Butel, Claus sh. 157.

C. u. K.

Kaißir, Reinhart sh. 62. 71. 104.
147. 150. 151. 159. 166. 200. 208.
218. nb. 43, Claus nb. 100.
Kaufman, Cunz nb. 315.
Karge, Lorenz sh. 170. 190. nb. 140,
Karg s. Bruder sh. 170. Kunne
s. Wwe. sh. 211. 223, Margaret
sh. 259.
Kanner, Hans sh. 252.
Kasparin, die sh. 74.
Keil, Keyl, Peter, r. 44. 98. sh. 10.
20. 38. 35. 45. 53. 93. 98. 104.
111. 192. 221, s. Weib Marg.
Longot sh. 98, Hans nb. 93.
Keler, Hans nb. 86.
Kelnr, Katherin u. Söhne Joh. u.
Peter sh. 84. 269, Jerge sh. 116.
nb. 139, Peter nb. 305.
Kemrer, Heinr. 1.
Kenitz, Kencze, Kaentz, Kenetz,
Anders sh. 113. 117. 156. nb. 159,
Heinz nb. 207, Hans nb. 440.
Kese, Paul nb. 292.
Ketil, Tizel 16.
Kewin, Lippolt nb. 409.
Clemen, Andres sh. 86. nb. 16, Veit
Vierer 65. sh. 259, (Margr. Karge
s. Weib) 280, Hans 65. nb. 226.
Johann sh. 183.
Clette, Nicl. 72.
Cleyber, Hans sh. 34.

- Cluders Kind sh. 103. Cluger s. Gluger.
 Knappe, Kilian nb. 143.
 Knuffeisen, Hans nb. 321.
 Knote, die sh. 61, Heinz sh. 297. nb. 430.
 Koberger, Karl nb. 358.
 Koch, Dietr. brm. 17, Nicl. rm. 44 sh. 104. 1. 15. 72. 83. 111. 183, Heinz 45 sh. 45. 59, 144 nb. 2, Claus nb. 52.
 Kodewik, Weib Gertrud Schoman sh. 73.
 Kogel, Hans sh. 17. 27. 32, nb. 70.
 Koige, Hans sh. 65, Weib Kunne.
 Kolbe. Erh. 9, bm. 31. 43 sh. 1. 4. 10. 15. 20. 55, Kunne s. Wwe sh. 55. 67, Erh. s. Sohn sh. 55. 67, 94. 95. 108. 121. 139. 158. 216, Kinder Hans, Heinz u. Kethe sh. 191. 216, Hans sh. 36.
 Kolman, Tizel nb. 290.
 Komer, Nicl. Peter sh. 73.
 Kömelsalz, Nicl. 4.
 König, Claus sh. 249. 284, Gertrud s. Weib sh. 288, Hans nb. 163.
 Kornser, Claus nb. 175.
 Koym, Joh. nb. 421.
 Kraach, Heinz v. nb. 287.
 Krause, Claus u. Katharin (Michel) sh. 266. nb. 337, Hans nb. 372.
 Krebiß, Gunther 24, Cunz sh. 29.
 Kremer, Hans 23 sh. 23. 103. nb. 7.
 Kretzsch, Nic. nb. 438.
 Kretzschmar, Hartm. 65 sh. 171. 184. 188. 229. 241. nb. 254, Herman sh. 184. 249, Facies rma. 85.
 Cristan, Hans sh. 37 nb. 36. 224, Heinz sh. 301.
 Krinis z. Berge, Heinr. sh. 272.
 Kroye, Valentin nb. 30.
 Krusse, Herm. sh. 22. 116. nb. 31, Nicl. sh. 106. 122, Claus sh. 157, Heinz nb. 267, Conz nb. 58.
 Kulemorgen, Heinz sh. 178.
 Kulhoit, Kawheit, Conz sh. 112, Mattis nb. 11, Gunter nb. 243.
 Kulsheim, Hans nb. 329.
 Küne, Nic. nb. 73.
 Kanitz, Hans nb. 329.
 Kansch, Nicl. sh. 157, Weib Marg., Sohn Hans, nb. 11, 112.
 Cuntze, Nic. nb. 250.
 Kuwe, Hans nb. 99.
 Kuwer Nic. sh. 226. 287. nb. 69.
 Kwer, Nic. sh. 242, die alte sh. 246. 264. 287.
 Kyrie, Hans sh. 4.
D.
 Dein, Hans sh. 262, Peter Vierer 110, sh. 239.
 Demel, Hans sh. 2.
 Dictus, Hans sh. 149. 311, die alte sh. 267.
 Diezmannin 23.
 Donnefelt, Hans rma. sh. 5. 7. 9. 55. 72. 186.
 Dorren, Hans sh. 111. 246.
 Drawling, Dietr. (Tizel) brm. 52. 59. 63. 64 sh. 81. 99. 118. 153. 171. 183 (Schneider). 183. 184. 187. 205. 280. 296, Ilgen, Vierer 85, Hans sh. 54.
 Dreßler, Claus nb. 378.
 Drewener, Nic. nb. 47.
 Drussel, Barb. sh. 112.
E.
 Eberitzsch, Conz sh. 163.
 Eibirhard, Conr. rma. 11 sh. 1, Jost nb. 382, Henz sh. 8, Cunz nb. 35.
 Eckart, Paul Vierer 110 sh. 254. nb. 263.
 Eisenberg, Isenberg, Dorothea sh. 12.
 Egerer, Joh. sh. 180.
 Elger, Hans nb. 304.
 Erlich, Wilh. sh. 92. 111. 114. 119. nb. 1, Nicl. Marg. sh. 124, Lorenz nb. 27.
 Ernst, Claus, Vierer 44. 105 sh. 107. 183. 297, Tizel nb. 75.
 Escher, Hans rm. 31. 42 r. sh. 5. 22. 39. 44. 89. 104, die sh. 144.
 Essigk, Hans nb. 1. 455.
 Eule, Hans nb. 238.
 Eydensticker, Hans nb. 244.
F.
 Ferwer, Claus 29.
 Femel, Nicl. Brückenm. 70 sh. 2 nb. 338. 385, Jacob 79. 80 r. 82. 85 nb. 309, Kathr. s. Weib 79.
 Feeckel, Nic. sh. 56. 73. nb. 80, Kathr. s. Weib, Joh. sh. 283, Cynno s. Tochter.
 Felgenhauer, Jacof nb. 195.
 Fichtler, Hans nb. 116.
 Fischer (Vischer), Hans rma. 25. 34. 98, Heinz, Vierer 44 sh. 107. 308. nb. 98, Erhart nb. 65, Tizel

rma. sh. 21, Heinz nb. 133, Hans (Steinmetz) sh. 23, Henz sh. 217.
Conz sh. 301. nb. 325, Nicl. sh. 301. nb. 398, Lenhart sh. 304. 312.
Fleischman, Andr. nb. 88, Michel nb. 181.
Folgenach, Michel sh. 297.
Forwerk, Albr. 23.
Förz, Hans nb. 301.
Fosewitz, Peter nb. 429.
Frangke, Nic. 23. 25. 34, Hans 23. 64. 66. 185. 225, Claus nb. 85, Tizel sh. 36. 64, Erh. nb. 272.
Freyesleben, Hans nb. 253.
Fricße, Herm. sh. 131. 178 (Schuster) 211. 242. 265. 312, Mattis sh. 265. 269.
Fritzsche, er Heindr. sh. 251.
Fritze, Jorge sh. 263.
Frobergk, Gallus nb. 256.
Frotscher, Jac. nb. 425.
Fuge, Bernh. sh. 76.
Fuß, Heinz nb. 87.
Futerheckir nb. 23.
Futterswenger, Eberh. nb. 255.

G.

Gelert, Peter, Vierer 82, Nic. sh. 22, nb. 214, Peter nb. 344.
Geltzer, Kargus nb. 232.
Gene, 113 nb. 109.
Gerhart, Hans nb. 342.
Gering, Ilse sh. 236, Hans nb. 177.
Gernold, Michel sh. 64, Henz Claus, Lorenz sh. 233.
Gertner, Nicl. 98.
Gerynn, Hans sh. 145.
Geunitz (Gainitz, Gomitz), Nicl. 59. 68, Hans bm. sh. 5. 50. 55. 75. 93. 98. 104. 204. 213.
Geyer, Gunter sh. 105. 118, nb. 136. die sh. 160.
Gilleman, Erh. sh. 220. 242. nb. 249. die Kilian s. Weib sh. 257. 289.
Glaser, Nic. nb. 246.
Glogaw, Hans 23 u. Margrete sh. 95, Tizel, Michel, Tize 23, Kinder sh. 89, Margr., Er Nicolaus sh. 212.
Gloge, Hans nb. 4.
Gluge, Hans nb. 101 (Clnger) nb. 6, Tizel nb. 154, Peter nb. 316.
Gluck, Hans nb. 365.
Gondram, Heinz sh. 249, nb. 283, Hans nb. 356.

Gorlitz, Hans 64.
Gortler, Nic. sh. 148. 266. 293.
Gotlrit, Heinz sh. 67.
Gotschalgk, Lorenz sh. 57, Heinrich nb. 50, Mertin nb. 181.
Graner, Hans sh. 286.
Grehner, Hans nb. 180, Mattis nb. 199.
Grelner, Mattis sh. 209. 215.
Greve, Claus sh. 125, Sohn Peter u. Hans sh. 85. 195. 276.
Groschel, Hans nb. 336.
Große, Erhard 13. 15.
Peter 24. rma. 31.
Nicl. rma. 44. 52. 59. 98. sh. 104. 113.
Hans, Vierer 48. 60.
Claus 65. bm. 82. sh. 83. 275, s. Sohn,
Nicl. sh. 93. 98. 115. 231. 236.
Tizel rma. 98, sh. 127.
Michel sh. 221.
Jutte sh. 269, Claus u. Marg.
Grunewalt, Jost nb. 323.

H.

Hackspan, Nicl. sh. 199. 241.
Halpaner, Mattes sh. 252.
Hamer, Nic. nb. 151.
Hans d. Seler nb. 2.
Harthman, Symon nb. 442.
Hauenstein, Conz nb. 167. 230.
Haupt, Hans, Weib Anna sh. 64.
Hederich, Nic. 141.
Hempeln, die a. sh. 249, Nickel ihr Sohn nb. 55. 122.
Heidenreich nb. 29. 349.
Heineman nb. 33.
Heiner, Erh. nb. 368, Heyne, Hans 16. nb. 418, die Hainen sh. 145.
Heiling, Lorenz, Vierer 44. 64, (Hollink) sh. 27. 81. 283. nb. 227.
Heinack, Hans 29, er Hartm. 31. 32. 33.
Heinisch, Hans sh. 157.
Helfing, Thomas 268.
Helmpricht, Hans nb. 341.
Hekelman, Peter nb. 302.
Henning, Bork. nb. 62.
Heringer, Hans, stadtschr. sh. 17. 31. 32. 36.
Hertel, Hans, Schützenm. sh. 137, Henz, Bader, sh. 224. nb. 152.
Hermestorf, Jurge sh. 30, Hans sh. 30. 41.
Hesse, Albr. nb. 179.

Hesseling, Nic. 24, 29, die a. 29,
Tizel 65, sh. 241, 269, 276, 304,
nb. 266, Hans bm. 85, Margr.
sh. 100.
Hessenbart, Merten nb. 104, Hewt,
Nicl. nb. 293.
Hiltman, Heinr. u. Kathr. sh. 303,
Anders nb. 174.
Hippitz, Hans u. s. Mutter Gertrud
sh. 273.
Hirsch (Hirs, Hersch), Heinz sh. 186,
Hans sh. 188, nb. 521, Dictus nb.
157, Endres nb. 312.
Hoeckner, Heinr., Cristine s. Weib
sh. 59, 278.
Hoewerch, Erh. sh. 167, 181, 216,
Howertor 306, Holwerter, Henz
sh. 232, nb. 150, Heinz nb. 178, 319.
Hof, Casp. nb. 428.
Hofman Hoffmann, Erh. sh. 255,
nb. 275, Claus sh. 1, 57, 87, 108,
114, 123, 126, 133, 138, 310.
Hofmeister, Henz sh. 207.
Honfeim, Merten nb. 314.
Honstein, Nic. nb. 241.
Horis, Conz sh. 263, nb. 339.
Hottener, Wenzel, Vierer sh. 110,
nb. 285, Claus sh. 239.
Hüttner (Hothner), s. Weib Ilse 81,
die Hüterin 24, Hutte, Erh. sh. 289,
nb. 339.
Hufener (Hüfner), Hans Brückenm.
70, sh. 229, 249, nb. 260.
Hufnaile -nagel, die sh. 71, 131,
Söhne Nicl. sh. 104 u. Hans.
Humelshain, Hans sh. 113, 158, nb. 3.
Huse, Nicl. vom 16.
Husherre, Claus sh. 72.
Husman, Hans rma 48, 60, 65, nb. 45,
Nicl. sh. 125, nb. 111, 166,
Michel nb. 413.

I. J.

Jagentuffel, Hans sh. 119, 129, 202.
Jette (Gette), Apel sh. 160, 235,
287, nb. 164.
Jheger, Hans 85, Jeiger, Thom.
nb. 395.
Jhener, Hans nb. 407.
Jhon, Andr. nb. 284.
Immisch, Heinze 25, 34.
Jorge, Herm. sh. 97, nb. 162, Claus
u. Hans sh. 310.
Isenhart, Hans nb. 270.

Junge, Claus nb. 186.
Jungstorf, Brosius nb. 443.

L.

Lamp, Jorge, Vierer, 65, 113, sh.
263, nb. 242.
Lanczman, Heinz 60, 65, sh. 7, 90,
92, 109, 123, 138, 143, 194, 284,
311, Tizel sh. 47.
Lange, Hans nb. 59, 404, Claus nb.
192, Heinz nb. 233, Lorenz nb. 418.
Lawe, Claus nb. 3, Heinz sh. 261,
nb. 216.
Lebe, Ernst nb. 334.
Lefeler, Jost 65, rma. 110, nb. 288,
Hans sh. 290, nb. 397, Erhart
sh. 302, nb. 374, Kathrin nb. 84.
Leistensaydern, die sh. 15.
Lenden, die sh. 76.
Lieptz, Friedr. nb. 191.
Lindener, Nic. sh. 238, 283.
Linderbach, Heinz nb. 333.
Lirr, Lyrer, Gunter sh. 33, 53, 130,
132, 142, 216, 311 s. Weib Kath-
rina.
Löbel, Heinz sh. 195, nb. 128.
Loch, Apez 24, sh. 83, d. alte 197.
Lonegot 23, Herm. rma. 31, r. sh.
12, Jutte s. Weib sh. 43, Kath-
rina sh. 93, Tochter Jutte.
Löwer, Peter 12.
Lucas, Meister nb. 8.
Lucker, Hans nb. 437.
Ludewig, Cunz sh. 28.
Lüssenringk, Nicl. Vierer 48, 60,
sh. 230, 234, nb. 161.
Lutenbergk, Mich. nb. 274.
Lutolt, Herm. sh. 102, Bruder:
Peter sh. 146, Andres sh. 103,
nb. 79.

M.

Mahen, Hans u. Ursel sh. 263.
Maler, Mattis nb. 267.
Man, Erh. nb. 326.
Mandelbach, Heinz sh. 176, 177,
241, 250, nb. 155.
Mansfelt, Apitz nb. 18.
Markart, Fritz nb. 431.
Mattes, Heinr., Claus u. Katherin
nb. 239, Nickel nb. 220, Herm.
nb. 229.
Matzsch, Maeytzsch, Metz, Metzse,
Mez, Hans rma. 82, sh. 36, 67.

s. Weib Ilse, s. Sohn Hans sh. 77, 262, Herm. sh. 60, 85, 87, nb. 94, Nickel sh. 206, nb. 186, 294.
Meinhart, Jorge sh. 124, s. Weib Marg. Erlich.
Melwez, Werner nb. 225.
Melzer, Bernh., nb. 67.
Merseburg, Goth. u. Marg. Nickel ihr Sohn, sh. 17.
Merten, Hans 25, 34, 37, Cunz nb. 282.
Mesolt, Cunz nb. 380.
Mewiss, Nic. nb. 5.
Michel, Niel. Vierer sh. 53, 55, 127, 128, 134, 141, 196, Frau Ilse sh. 244, s. Sohn Hans sh. 134, 244, 266, Conz u. Margret u. ihr Sohn Hensgen sh. 239.
Milling, Erh. nb. 245.
Mitburger, Peter sh. 284 nb. 390.
Ottilie Behre s. Weib, Clare u. Ilse s. Töchter.
Moder, Hans u. Tele sh. 82.
Monig (Monch) sh. 116, Else, Kethe, Claus nb. 113.
Möller Nic. rma. 82, s. Weib Gertrud 84, 85, sh. 312.
Heinz sh. 72, nb. 277.
Tizel rma. 85.
Fritz sh. 169.
Claus sh. 277, 293, nb. 169, 280.
Margret sh. 205.
Hans s. Weib Anna sh. 292, nb. 190, 303.
Niel. nb. 166, 173, 237, d. junge nb. 324.
Jobat nb. 432.
Mölnier (Malner), Hans nb. 125, sh. 272, Tochter Elisabeth.
Morothack, Hans sh. 72.
Morser, Nic. sh. 160, 202, Hans sh. 202.
Mosseler, Nic. nb. 176.
Müller, Heinr. 1.
Maßbachin 29.

N.

Narre, Henz nb. 405.
Nebigersmed 24.
Neter, Peter 16.
Nivorgalt, Heinz 25, 34.
Noecke (Nacke), Apiz sh. 50, 79, 308 nb. 217.

Nuw(eg)ebur, Hans nb. 57, Steffen nb. 197.
Mstr. Jacoff der Müller 86.
Nuwesmed, Henz sh. 206.
Nuwirt sh. 77.

O.

Obelacker, Mattis nb. 347.
Obenauf, Nic. Vierer 82, nb. 441, Hans sh. 298, nb. 411.
Oeler, Oler, Aler, Nic. 23, Dichel sh. 5, 14, 28, 77, 86, 127, 186, 193, 210, 227, 238, 309, 311.
Jutte sh. 281.
Oislaher, Ulrich nb. 124.
Orlamünde, Hans, nb. 307.
Orla, Tele von der, Strawers Weib, Margret ihre Tochter, sh. 72.
Orlingk, Hans nb. 335.
Otto, Hans nb. 66.

P.

Paul, Hans sh. 57, s. Weib Margr. Matzsch, Mattes sh. 77, 178, 309, 310.
Passeler, Peßler, Nic. 65, Conz sh. 118, 310, nb. 102.
Paysch, Henz sh. 233, nb. 97.
Pecke, Fritz nb. 300.
Peisker, Peyßker, Bewsker, Bisker, Pißker, Conr. rma. sh. 15, 30, 106, 122, s. Weib Marg., s. Söhne Mattes 48, sh. 297, Hans 65, nb. 330, er Nicolaus, der iunge Hans nb. 433.
Peschel, Nie. sh. 135.
Peter, Hans nb. 194.
Petzolt, Heinz sh. 90, 152, 157, Hans nb. 13, Zorge sh. 298, nb. 306.
Pffaffendorf, Hans sh. 305.
Pfauner, Pfhawener, Caspar Vierer 48, sh. 186, nb. 148, Hans sh. 302.
Pfeifer, Hans, nb. 182, 426.
Pfeyl, Hans sh. 298, nb. 428.
Pftenhauer, Vierer 85.
Poler, Nic. Nic. sh. 215.
Pommerlein, Hans sh. 5, 14.
Postelitz, Conr. 23, 25, 34, die alte sh. 111, nb. 77.
Preußler, Hans nb. 360.
Puesselin, Gerdr. nb. 49.

R.

Rabe, Dietr. sh. 300, Heinz nb. 343.

- Raape, Hans sh. 86, 151 (Ehrh.),
Jacoff nb. 90, die Respe sh. 202.
Rechen, Gotfr. sh. 51.
Reger, Jorg nb. 400. 420.
Reichbote, Hans 25, 34, Nicl. sh.
168, 174, 198, nb. 149.
Reiche, Merten, Stadtschreiber 9,
73, sh. 233. 285, nb. 370, Hans
nb. 48, 54.
Rempten, Kunne sh. 54.
Renz, Herm. sh. 2, 3, Schos er zu
Altenberge.
Rentzsch, Friedr. sh. 207, nb. 201.
Reyne, Hans vom sh. 241 nb. 221.
Reynkeyn, Hans nb. 317.
Rewsse, Heinr. nb. 378. 388.
Richter, Phil. nb. 439.
Richze, Tizel nb. 61.
Ring, Nic. sh. 11, Altsche s. Weib,
Rinner, Rynner, Nic. 16, sh. 17, 53,
55, s. Söhne: 1. Heinz 87, bm. 44,
Töchter Ilse u. Barbara 43, sh.
77, 104, 161. 2. Nickel 87, 48,
sh. 93, 104, 169, 192, 243, Marg-
aret, s. Tochter 70, Martha
We. 86. 3. Albrecht 87.
Ritter, Heinz 20, Nicl. sh. 188,
Glorius sh. 301, Hans 75, sh. 237,
251, Peter 8.
Rocke, Nic. nb. 110.
Roerbach, Cunz nb. 899.
Romer, Claus nb. 427.
Rosenkranz, Gerlich nb. 203.
Rost, Jobst Vierer 85.
Rotenstein 24, Nic. sh. 38, 44.
Tochter Elisabeth, die R. sh. 58,
70, Kinder Symon u. Engel sh. 146,
in 2. Ehe mit Hans Beher. —
Peter sh. 39.
Rothe, Joh. Vierer 52, Heinz 65,
s. Bruder er Johann 110, Hans
sh. 281, nb. 183, 401, iunge Hans
nb. 435, Merten 75, Vierer 110.
Rüdiger, Hans nb. 9.
Rudolph, Tizel sh. 202.
Russwurm, N. nb. 375.
Rwe, Donat, nb. 389.
RyBener, Paul sh. 61.

S.
Salfelt, Hans v. Mülde nb. 262,
Cunze nb. 278.
Saltza, Solcze, Hans d. alte sh. 27,
25, 40 (zu Neustadt), s. Söhne
1. Hans sh. 40, 41. 2. Jacoff sh.
105, 120, 309, nb. 130.
Schawer, Hans nb. 198.
Schemel, Herm. u. Kathr. 43, sh. 130.
Scheffer, Lorenz, nb. 417.
Scheller, Hans sh. 243. r. z. Leuch-
tenburg.
Schetzingk, Nic. nb. 24.
Schieck, Jorg sh. 62.
Schippach d. alte sh. 164.
Schirmer, Hans, Hans u. Else.
sh. 152.
Schleizer, Heinz sh. 14.
Schmachte, Tizel 31.
Schmalz, Hans sh. 17, 27, 44, 55,
78, Claus nb. 850.
Schöber, Nic. u. Henz sh. 303, Friedr.
nb. 236.
Schoderich, Henz, Vierer 48, 60,
sh. 185, 253. 304, Hans 233. 253.
Schonne, Heinz nb. 118.
Schöpel, Paul rma. 64.
Schrot, Wilh., Hans s. Vater sh.
310, Anton nb. 286.
Schroter, Herm. nb. 38, Hans nb.
363, Heinz nb. 379.
Schult, Konz sh. 275.
Schultis, Henz sh. 127, nb. 26,
Gunter nb. 76.
Schuman, Wilh. sh. 73, nb. 170,
414, Tochter Gertrud.
Schumbergk nb. 21.
Schunk, Hans sh. 312, nb. 142.
Schuricht, Tizel rma. sh. 15, 30, 46.
Schütze, Hartm. nb. 107.
Schwarzburg, Konz nb. 126.
Seiler, Marcus sh. 61, Berlnt nb. 105,
Maria nb. 106.
Sesmudt, Adam nb. 419.
Seume, Peter nb. 328
Seydolt, Andres sh. 44, Tizel sh.
99, Peter sh. 305.
Seyfrit, Herm. sh. 26.
Seyler, Apel sh. 291.
Sidenbrögker 23.
Slatheim, Joh. nb. 40.
Sleger, Tizel 29, 30, sh. 16, 20, 51,
Nicl. sh. 167, nb. 208.
Smed, Schmed, Smith, Smyd.
Sifrid 24, 29.
Siwerd u. Alke 23.
Apetz 83.
Franz 43, sh. 24, 35, 51, 61, 83,
108, 225, 228, 266. 304, nb.
22, Crise s. Weib sh. 69.

Hans 64, sh. 34, 149, 266, 276.
279, s. Weib Ilse sh. 280, Hans
u. Hans nb. 62, 364.
Heinz nb. 172.
Peter ub. 209.
Curt sh. 17, Weib Kathr.
Cunz sh. 26, 44, 53.
Nickel nb. 322.
Sneider Christof sh. 88, 119, 127.
157, 311, nb. 116, Ottilia sh. 164.
201, Franz sh. 172, 186, Hans nb.
137, Elise s. Wwe. sh. 293, Hartm.
ub. 133, Jacoff nb. 436.
Spaugenberg, Nic. nb. 412.
Spengeler, Heinz nb. 381.
Sonnekalben, die sh. 89.
Sonnensmyd, Hans nb. 32.
Stecher, Hans nb. 346.
Stege, Albr. vom 16.
Stengel, 199 u. 200, Herm. rm. 16.
81, r. sh. 1, 27.
Veit 60, 70, 98, sh. 53, 97, 103.
104, 120, 178, 199, 210, 221.
237, 407, Kathrin s. Weib 61.
Nic. u. Veit sh. 27, nb. 20.
Nickels Kinder sh. 46, Veit,
Henricus, Kunue, Kathrine.
Heinrich sh. 59.
Steynhart, Casp. nb. 44.
Stoerlingk, Nic. nb. 259.
Stossel, Peter sh. 124, Jutte nb. 64.
Straw, Hans nb. 31, (Strawer): sh.
72, 111.
Strenge, Jorg sh. 290, Hans nb. 297.
Strenzel, Erh. nb. 277.
Stroffe, Hans nb. 171.
Stromau, Hans sh. 282, Ortey s.
Weib sh. 295, Nicol. s. Bruder sh.
292, Apel nb. 340.
Strossel, Peter, sh. 124.
Stultzfüßen, die sh. 164.
Such, Nickel nb. 83.
Summer, Bartel sh. 33, rma. 46.
nb. 14, Claus nb. 261.
Surgil, Herm. sh. 26.
Susse, Herm. nb. 117.
Sybot, Heinz u. Lorenz sh. 274.
Syffart, Dietr. sh. 1, rma. 5, 23, 55.
297, s. Scifrit.

T.

Tasche, Georg 83, s. Weib Marg.
Tietsch, Mattis nb. 95, 185.
Tirolf, Tyroff, Tyrolf, Joh. 80.
Heinz r. 110, nb. 348, Conz sh.

272, Söhne Heinz u. Conr. sh.
268, 299.
Thomas, Tizel 64.
Thurnauer, Mich. ub. 357.
Tobeler, Loreuz sh. 28.
Topfer, Mates nb. 153, Cunz nb.
376.
Torwarte Hans 6.
Trebener, Mich. nb. 434, Tribener,
Nicl. Weib Margr. sh. 80.
Treytz, Treysch sh. 203, Mattis
nb. 227.
Tuschefuß, Apitz nb. 82.
Tuschwitz, Cristian nb. 223.
Tyle, Henz sh. 137.
Tyme, Peter nb. 320.
Tymler (Deymler), Heinz sh. 157.
265, 272.

U.

Uthe, Hans, Vierer 105, sh. 39.
Reichmut s. Weib, die alte u. ihr
Sohn Joh. der Schreiber sh.
241, 258.

V.

Vetter, Wolf nb. 403.
Vogel (Fogil), Nicol. 29, Oswalt 35,
Mattis Vierer 82, 85, sh. 301,
Jorge sh. 23, 41, Elise, Tochter
Donucfelts sh. 136, Hans sh. 238.
265, 311, Thele s. Wwe., Besse
u. Mattes Kinder sh. 283.
Voitlender, Berit nb. 310.
Volgke, Hans nb. 406.
Volgkmar, Simon rm. 31, sh. 12.
29, 44, 100, 107.
Vorweg, Forbergk, Hans rma. 104,
sh. 12, 13, 55, Isengart s. Weib,
sh. 238.

W.

Wachsmut, Waschmut, Michel,
Vierer 44, 105, sh. 112, 163, 255.
nb. 10.
Wagner, Otto sh. 15, nb. 3, Henz
s. Sohn sh. 53, Jorge nb. 71,
Paul nb. 160, Peter nb. 231, Hans
nb. 258, Nicol. sh. 299, die Weg-
nern 23, 24.
Walter, Cunz 23, Conr. 16, 31, 42,
rm. 98, sh. 50, 130, Hans 23, Apetz
sh. 6, 53, 54, Andr. ub. 4, Peter
nb. 239, Nicol. ub. 299, Hans nb.
295.

- Weber, Apetz 80, Hans 24 29 31,
rma. 98, 122, sh. 165, d. alte
sh. 65, 71, 83, 104 „nflem
Markt.“
Hans d. junge rm. 44, r. 52, 104,
59, 65, 72, sh. 109, 129, 158,
161, 165, 182, 198, 220, 234,
242, nb. 200, Söhne sh. 185:
1. Heinrich sh. 185, s. Weib Marg.
Bewecker sh. 229, 233.
2. Niclas sh. 216, 230, 236, 252,
253, 271, 285, 304, Vierer 52,
59, rma. 64, sh. 113.
Hans 79, Kinder Friderich, Hans
d. i, Margarete, Cristina, Alheid,
Dorothea.
Hans sh. 296, 297, s. Weib
Kathrina, Kinder Johann u. Hans
(sh. 304).
Felice Hans Weib sh. 279.
Kathrine 72.
Herm. Wwe. Marg. sh. 300.
Margrete 72.
Weilingk, Apetz nb. 392.
Weisch, Hans nb. 97.
Weiß, Niel. nb. 210.
Weißman, Henz sh. 75, Leutolt
nb. 416.
Weller, Conz sh. 187, 301, nb. 211.
Wellner, Nic., Notar u. Stadtschr.
45, 49, sh. 183, nb. 204.
Wender, Heinz rma. 98.
Wendt, Hans, sh. 74, 310, Jacoff
nb. 92.
Wepel, Tizel, rma. 48, 60, 65, sh.
216, Casp. 64, sh. 150, 279,
nb. 145.
Werner, Hesse sh. 28, Hans nb.
247, Henze nb. 265.
Wespe, Jocuff nb. 269.
Weydeman, Gerh. sh. 193.
Weydenhan, Heinz 189.
Weydich 202.
Weygel, Friedr. nb. 218.
Weyße, Cuntz nb. 391.
Wida, Heinr. v., s. Weib Aleyd,
s. Sohn Conr., dessen Weib Hilde-
gard 11.
Wideman, Marg. sh. 118, Gerh.
nb. 205.
Widenhan, Hans sh. 44.
Wigeling, Erh. 23, Henz nb. 39,
Cunz, Apetz sh. 312, die Caspar 86.
Wilbricht, Claus u. Mutter sh. 140,
147 Hans, nb. 184.
Wilde, Nic. nb. 25.
Willebergk, Conz nb. 89.
Winkelman, Henze sh. 17, nb. 1,
Nickel sh. 24, Ilse s. Weib sh.
25, Kinder: Margret, Nickel,
August.
Winstock, Claus nb. 48.
Wipfel, Henz sh. 90, 92, 99, 108,
114, 119, 128, nb. 121.
Wirt, Martin nb. 115, Hans nb. 134.
Wirtzbach, Tizel 199.
Wisse, Conz nb. 84.
Woeckel, Conz nb. 81.
Wolf, Nic. sh. 117, 155, 201, nb.
60, 120, Kinder Paul u. Konne.
Nic. sh. 128, 134, 148, 196.
Claus nb. 311, Joach. nb. 424.
Wolfram, Hans sh. 188.
Wormis, Heinr. nb. 331.
Woyschener, Conr. 52, rma. 59, 65,
sh. 183, 249, 263, nb. 148, Hans
nb. 212.
Wylant, Hans nb. 351.
Wymbach, Hans nb. 352.
Wyttich, Nic. Vierer 59, 64, sh.
113, nb. 264.
- Z.**
- Zange, Tzenge, Henz sh. 179, nb.
103, Conz sh. 261.
Zerteler, Mich. sh. 298, 306, Hans
nb. 289.
Zzeyener, nb. 234.
Zeyße, Joh. nb. 74.
Zierlein, Henze sh. 221.
Zigler, Cigeler, Claus 70.
Zigolt, Peter rm. 44, r. 98, 104,
sh. 36, 55, 89, 104, 183.
Ziliax, Franz nb. 299.
Zimmermann, Mattis nb. 63.
Zinke, Kunne sh. 84.
Zipfel, Tzypfeld, Czimpfel, Czöpel,
Heinr. 52, Vierer 59, 65, 113,
sh. 284.
Mattis sh. 21, nb. 24, Apel nb.
298, Hans sh. 44, 77, nb. 2,
Paul nb. 215.
Tizel sh. 102, 227, s. Weib Konne,
s. Sohn Erh. sh. 189, 227, 293.

II. Namenregister.

A.

- Altendorf [121](#) [128](#).
 Kalbe, Henz sh. [4](#).
 Else Rodin [201](#).
 Altenberge, Aldinberge.
 Schloß [17](#) [34](#) [35](#).
 Renz, Herm., Schosser sh. [2](#) [3](#) [8](#).
 Weinberg sh. [77](#).
 Altenburg [30](#) s. Eichenberg
 Apolda, Apolle, Schroter, Martin
 sh. [91](#).
 Arnshaug.
 Bruswin, Hans, Vogt das. [17](#).
 Qwingenberg, Casp von, Amt-
 mann sh. [296](#), [300](#).
 Arnstadt [19](#).
 Auma [121](#).
 Walter, Joh., Pfarrer sh. [6](#).

B.

- Banissen (?) sh. [310](#).
 Männer das. Hans Drescher,
 Barthol Habele, Hans Koch.
 Bechmaun, Conz [26](#).
 Beer s. Orlamünde.
 Bertold s. Roda.
 Biberitzsch, Wolf [88](#).
 Biebra, Beber [6](#).
 Männer das. [198](#).
 Blankenhain [34](#) s. Gleichen.
 Bockedra, Bukedrewe.
 Heinz von [9](#), der alde [5](#).
 Bodnitz. Bodenicz [37](#) nidern B.
 Herman von [2](#), s. Kahl.
 Stroman, Martin [48](#).
 Hans Kersten [201](#).
 Brandenstein Albr. von [16](#).
 Bucha, Klein- [5](#).
 Bünau, Günther von [16](#) [19](#).
 Burgau, Amt sh. [69](#).
 Bürgel, Abt von [198](#) [190](#). sh. [306](#).
 Battel, Bertold [26](#).

C. u. K.

- Kahlberg, Cagilberg [30](#) [132](#), sh.
[61](#) [284](#) [296](#).
 Kessol, Claus [26](#).
 Kirchberg, Albr. von [14](#) [17](#), Mar-
 garethe s. Weib [14](#).
 Knau, Peter Hoe zu sh. [310](#).
 Knüpfisen, Hans aus Rehau [63](#).
 Kochberg, Bernh. von [27](#).

- Kogel, Nicl, [26](#).
 Kolkwitz, Golgwitz sh. [309](#).
 Männer: Hans u. Tizel Anheuer,
 Hans Moller sh. [309](#).
 Könitz, Jorge von sh. [69](#).
 Conrad, Claus [8](#).
 Kranichfeld, Cranchfeld, Kranchfeilt.
 Herm. von Lauenstein, Vogt das. [1](#).
 Albrecht v. Kirchberg, Herr zu [14](#).
 Dietherich u. Hartman [26](#).
 Johann Flemming, Vikar das.
 sh. [235](#).

D.

- Dienstet, Denstet, Jakoff Schir-
 nack [201](#).
 Dingelstat, Joh. von [68](#).
 Dobitschen, Dobickczyn.
 Barth. Münzer, Pf. das. sh. [30](#).
 Dohlenstein, Tolinstein, Tolnstein,
 Weinberg, [1](#) [37](#) [44](#) [71](#) [135](#).
[138](#) [190](#).
 Dornburg, Michel Moller sh. [217](#).
 Drompnitz, Fritzsche von [20](#), gen.
 v. Oberweimar [21](#).
 Drugscherewte, Martin Beme sh. [8](#).

E.

- Eichenberg.
 Bernh. von [201](#).
 Jan von [26](#), Vogt in Altenburg
[27](#) [29](#). Männer das. [198](#).
 Herm. v. Oberrnitz das. [66](#).
 Henr. v. Heseler sh. [44](#).
 Eisenach [38](#).
 Elsterburg, die Loberin sh. [160](#).
 Erfurt, Erford, Erphardt [10](#) [143](#).
 Joh. Wyßhud, Notar [10](#).
 Henr. Brün u. Ecko v. Gyspers-
 lebin, Vögte [10](#).
 Jacob Hartman, Kanonikus von St.
 Severi [33](#).
 Joh. Sommering, Kanonikus [76](#) [77](#).
 S. Severi, Geistliche:
 Joh. Geyer [76](#).
 Nicl. Haferman [76](#).
 Anton Leuffer [76](#).
 Joh. Kempach [76](#).
 Herm. Ludde, Notar [76](#) [78](#).
 Heinrich Morald [76](#).
 Bürger: sh. [30](#) Baymer, Herm.,
 Greve, Hans, Montag, Joh.,

Motzroth, Claus, Stetener, Hans sh. 53, Sixt Froler 202.
 Etzelbach, Etzilbach 5.
 Eutersdorf, Eidersdorf, Aydersdorf, Oydinstorf, Oidiesdorf; Oydenstorf.
 Gross-, Grossinoidiesdorf 21, rechen O. 37, 64, 137.
 Pfarrei 125.
 Pfarrer Joh. Schütze 25.
 Jorg Winter 61, 54, 64.
 Männer s. a. 198.
 Beringer, Henrich 79.
 Berger, Hans 201.
 Dittmar, Nic. 79.
 Donner, Nic. 37.
 Dromanin 48.
 Femel, Tizel 48.
 Fischer, Tizel 87.
 Fuchs (Voche), Heinz 37, Hans 48.
 Gotschalk, Peter sh. 131.
 Hering, Hans 27.
 Hirsch, Hirß, Jorg 48, 79, Hans 79, Nickel sh. 311.
 Kyrsten, Herm. 79.
 Libolt, Jorg u. Claus, sh. 82.
 Raweler, Heinz 48, 64.
 Schyrink, Henr. 79.
 Smyd, Fritzsche 37, 48.
 Snyder, Conr. 37, 48, Heinz 70, Henr. 79.
 Thomas, Hans 79, alt 86, Kethe 48, 70, 79.
 Waldendorfer, die 48.
 Widenhain, Tizel 37.
 Wolferam 37.
 Flurnamen: Gehege 37, Denc. Eiche, Kochelthal 79.
 Klein - cleyn-windischen Eutersdorf 5, 13, 15, 17, 27, 80, 197, 201.
 Männer das. s. a. 197.
 Altdorf, Apez sh. 245, 278.
 Weib Kathr.
 Dorfe, Claus im 13, 14, 17, die Dorfern 80.
 Dram, Nicl. 80.
 Engerde, Altsche sh. 96.
 Franke, Herm. 13, 14.
 Gier, Gyre, Apil 13, 14.
 Hirsch, Hirß, Tizel sh. 96.
 Kanit, Apez 13, 14.
 Kanod Herm. sh. 44.
 Krebiß, Apez 13, 14, Herm. 80, sh. 53, die Herm. 85.

Partschfelt Thomas 80, 85.
 Richze, Tizel sh. 44.
 Schirner, Hans 80, 85.
 Schroter, Tizel 13, 14.
 Seitzen, die sh. 44.
 Seydolt, Soidolt, Peter 80, 85, Andres sh. 44, Tizel 80, 85, sh. 96.
 Wagner, Rudolf sh. 96.
 Wigelling, Apel 80, 85.
 Wolffer, Apel sh. 96.
 Flurnamen: Pusterwerdt 13, 15, Schlinrode, Querchthal, Hopfenthal 80.
 Gericht 13, 28.
 Eutrutzsch, er Merten zu sh. 163.

F. V.

Fichte, Georg v. d. 86.
 Flans, Flanz, Geschlecht
 Heinrich, Ditherich u. Hans zu Langenorla 5.
 Heinrich zu Etzilbach 5.
 Henrich zu Reinstädt 8, 10, 21.
 Jörg u. Thiczil 17.
 Heinz 20.
 Curt u. Heinr. s. Sohn zu Etzelbach 80.
 Bartel 85.
 Voltzke, Symon Propst zu Pritzwalk 62, 63, 66.
 Frankendorf, Albr. 18.
 Frankfurt, Frangfert, Mattis von sh. 15.
 Freienorla, Friechenorla 129.
 Kune Leitold u. Nicl. Rost ihr Schwager sh. 45.
 Vryhaus, Joh. Notar 63.

G.

Gehuer, Henz 26.
 Geisenhain 161.
 Hans Sneider, Nic. Lindner sh. 238.
 Gera sh. 274.
 Gorwe, Heinr., Priester sh. 46.
 Gennitz, Goynicz, Gogenitz, Dorf 133.
 Geschlecht Heinrich von 8, 10, Heinz 18.
 Männer das. Thele Barthels, Ditrich Beringer, Henze Gernolt, Tizel Rose, die Schroterin 79, Michel Gernolt sh. 66.
 Flurnamen, Klichberg, Schweinsberg, Kogelsberg, der Kramer (Weinberg) 79.

Gispersleben, Gypersleibin, Ecko von 10.
 Gleichen, Graf Ernst von 34.
 Greffendorf, Otto von sh. 155.
 Grenda, Grude Dorf 21.
 Männer das. 198.
 Gumperda, Dorf, Hans v. Oberrnitz 69,
 Heinz Schreiber sh. 48.

H.

Harra, Dorf, sh. 272.
 Hayne, Peter 8.
 Hedewig, Schwieger Herm. v. Oelk-
 nitz 4.
 Heinrich, er Pf. 6.
 Heldrungeu 19.
 Hessen, Ludw. von 21.
 Holbach, Reinh. von 4.
 Holdunge, Nicl. Hirsch zu sh. 9.
 Holt, Hold, Hoilt,
 Vogt zu Leuchtenburg 1, Ocke 2,
 der alte zu Altendorf 5, H. Propst
 zu Weimar 5.
 Hummelshain 130.
 Hunth, Haus, Landvogt zu Sachsen
 sh. 270.

I.

Jägersdorf, Jhegerstorff, Gegerstorf,
 Heinrich von 1.
 Nicl. Lanzman, Nic. Kaller sh. 4.
 Jechaburg 58.
 Jena, Jhene 19, 28, 99.
 Amtmann Hans Monch sh. 270.
 Predigerkloster sh. 225, 228.
 Brückenmeister Nicl. Merten,
 sh. 45.
 Bürger: Claus Michel, Nic. s.
 Sohn, sh. 200.
 Engerde, Herm. sh. 161, 182, 192.
 Hanfelt, Symon sh. 129.
 Hertrich, Hans sh. 73.
 Hirsteyn, Hans sh. 217.
 Human sh. 166.
 Kelner, Hans 184, Konne s. Weib.
 Kirstan 199.
 Komer, Nic. sh. 45.
 Krependorf, Ditr. sh. 129, die K.
 Lendenstreich, Henz sh. 73.
 Junge, Hans 4.

L.

Landgrafen a Sachsen.
 Lange, Claus 48.
 Langenrola 6.

Launenstein, Lewinstein 8.
 Herm. von, Vogt zu Kranich-
 feld 1.
 Leipzig, Gericht 26, 133.
 Jahrmart 120, 138.
 Studium sh. 298.
 Veit Schulteiss das. sh. 197.
 Leuchtenburg, Luchtenberc, -burgk,
 Luchtinberg, Luthenberc, Lu-
 chemberg.
 Herschaft 1, 2, 7, Pflege 20,
 Amt 67, 70, sh. 270.
 Schloss 15, 19, 28, 37, 160, 198.
 Vögte u. Amtleute 20, 40, 55.
 Holt 1, Ocke Hold 2.
 Schnabirsag, Hans 4.
 Rote, Hans 17.
 v. d. Pforte, Heintr. 34.
 Crumsdorff, Heintr. v. 46, sh. 176.
 Berletz, Herm. 46, sh. 240, 251.
 Gans, Dietrich sh. 308, 309, 311.
 Müllich, Heintr. sh. 820.
 Richter: Hans Scheller sh. 243.
 Schösser: HansSchwabe68,71,79.
 Hans Beringer sh. 4, 12.
 Schreiber: Herm. Moer sh. 55.
 Franz Smyt sh. 63.
 Flurnamen: Tölenstein, Rodel,
 Pfaffenberg, Goltgrube, Drebe
87, Borgweg 79.
 Lichtenhain, Henr. v., Vogt z.
 Schauenforst 8, 10.
 Linden, Nic. v. der 30.
 Lindig, Lintich, -thech. Lynthich 8.
21, 37.
 Friedr. von 36.
 Michel Fogenitz 64.
 Friedr. Klüger 79.
 Lobdeburg s. Puster.
 Lobeda, Männer das.
 Otto Koller, Junker 67, 68,
 sh. 61.
 Mersburg sh. 17.
 Gabr. Reich sh. 70.
 Conr. Widener sh. 88.
 Jorg Zimmerman sh. 70.
 Weinberge: Nöhirkuele sh. 17.
 Kolmtze, Greffenberg sh. 68.
 Lobenstein, Hans Affelter zu sh. 279.
 Löbichau-Wenigen, Nic. Schroter
 sh. 73.
 Löbschütz, Lobsnicz, Lobeschicz.
 Lobschenitz, Dorf 2, 17, 20.
21, 30, 37.
 Pfarrer Nic. Dithmar 64.

Männer s. a. 197.
 Frise, Heinz 30.
 Hermans, Hans u. Kulling 30.
 Knotin, die a. 200.
 Pfenzel, Nic. 80 85.
 Rauch, Hans 80 85.
 Seydolt, Hans 48 70.
 Stossel 80.
 Zeympfel, Jorg 200, Anders 302.

M.

Magdala, Madela 130.
 Mainz, Erzb. Dietrich 83, Albert
47, Bertold 58, Uriel 77.
 Malsitz, Friedr. v. 21.
 Meckfeld 156, Erh. Feyscher sh. 207.
 Mellingen, Meldingen, Meild-
 Ludw. von u. Sohn Ludw. 2.
 Ludw. d. a. 5.
 Mennewitz, Hans Wille, Jorg v.
 Bergawe sh. 73.
 Mistener, Paulus, Notar 66.
 Moller, Claus 73.
 Morchacke, Henr. 8.

N.

Naschhausen, Naschehusen, Nic.
 Grosse 37.
 Naumburg, Nüm-, Numburg 70, sh.
138.
 Kapitel, Senior Christoffel v.
 Schamburg 71.
 Herrenfreiheit 79, doctores sh. 175.
 Bürger: Joh. Brosser, Margr. s.
 Weib 70 71, Herm. Wischitz
 sh. 123.
 Neuenbuten, Nuwenbuten, Hans
 Raspe sh. 206.
 Neuendorf, Nuwen-, Tizel Roder
 sh. 32.
 Neustadt, Nuwestad 124.
 Bürger: Klette, Nic. sh. 296, Keyl,
 Hans sh. 180, Kober, Joh. sh.
309.
 Jeche, Joh., d. alte Stadtschr.,
 Joh. N. sh. 55 104.
 Saltza d. a. sh. 125, Hans sh. 309.
 Steger, Hans sh. 309.
 Snyder, Tizel sh. 55.
 Tyme, Nic. sh. 55.

O.

Oberapolda, -apolle, Hans Glaser
 sh. 256.
 Oberrnitz, Hans von 16, der jüngere
 auf Eichenberg u. Kathr. s. Weib 66.

Oberweimar 21.
 Oelknitz, Obreknitz, Oebilkmicz,
 Olkemitz, Alkemyß, Olkenicz,
 Dorf, Gericht 18.
 Geschlecht, Herm. v. 1, Cunz s.
 Br. 4, Erh. 19, Eckardt 30.
 Greffe, Henz zu, sh. 1 4.
 Orlamünde, Amt 198, Landgericht 86.
 Brücke 4.
 Pfarrer Joh. Beer 25.
 Vogt, Jan v. Eichenberg 26.
 Ratsmänner u. Schöffen 26.
 Fronbote Hans Appzeller 26.
 Geschlecht, Otto von 8.
 Hans Troppolt 200.
 Ottendorf 5.

P.

Päpste, Paul II. 43, Alexander VI.
63, Julius II. 72 74, Innocenz V.
 sh. 235.
 Penig 19.
 Petzold, Georg 73.
 Pforte, Geschlecht, Heinr. v. der
34, s. Leuchtenburg, Heinz 75,
 Reinstädt.
 Pöseneck, Basecke, Beßnigk, Kloster
 das. sh. 210.
 Bürger: Cunz Beme sh. 121, Nic.
 Ockeler sh. 179, Hans Reiche
 sh. 226 246, Hans Volrade u.
 Hans Jügelngk sh. 246.
 Pritzwalk 62.
 Pürschütz, Borschicz 20 21 191.
 Männer s. a. 197.
 Kunz Kulhoit, Apetz Hesselng
 sh. 4, Heinz Gotfrit sh. 25 42.

R.

Ranis 136, Heinz Wöner das.,
 sh. 59.
 Regensburg (?), Reinspurg, Joh. v.
 sh. 114.
 Rehau 63.
 Reinstädt, Rin-, Rynstete 7 8 9
21 75.
 Gericht 7.
 Pfarrer 8.
 Flur: Holbecher 8, Gensteicke
 sh. 64, Weinberg 75, sh. 64.
241, der Großner sh. 68.
 Geschlecht Heinr. v. 8 10.
 Heinz v. d. Pforten zu R. 75.
 Männer: Henr. Hartman, Claus
 Brutegam 9, Gunter Feyscher
 sh. 207.

Rochsberg 19.
 Roda, Nonnenkloster, Ablass sh. 61.
 Pröpste Bertold 2, Erh. Holberter sh. 232.
 Roder, Tizel 18.
 Rothe, er Johann sh. 110.
 Rothenstein sh. 254, Nic. Burckardt sh. 17.
 Röttelmisch, Rottelmuß, Weinb. der Stammhawer 66.
 Rottorf, Hans Salmen sh. 207.
 Rubendorf, Nic. Aldindorf 201.
 Rudolstadt, Hans Weinstock sh. 308.

S.

Sachsen: Landgrafen, Herzöge u. Kurfürsten.
 Friedr. Balth. u. Wilh. 3.
 Friedr. Wilh. u. Georg 7.
 Wilh. 15, 35, 36, 45.
 Friedr. Kurf. 18, 19.
 Friedr. u. Sigmund 20, 22.
 Friedr. Sigm. Heincr. Wilh. Gebrüder, Friedr. ihr Vetter 21.
 Ernst u. Albr. 45, 49.
 Friedr. 54 u. Joh. Gebrüder 68.
 Sachsenhausen, Hans Hopfgarten sh. 208, 218.
 Saalfeld 28, sh. 138.
 Schala, Konegund v. 11.
 Schalkau, Schalken, Hans u. Lorenz Welner, Engelhart Rose sh. 204.
 Schauenforst, Schowen-Schloß 8, 10.
 Gericht 8, 10, 11.
 Schirnewitz, Hans Huße sh. 177.
 Schleinitz, Selynicz, Hugult v. 21.
 Schlöben, Slowin, Cunze von 2.
 Schmöln, Dorf sh. 283.
 Schöps 21, sh. 4.
 Schorman, Peter u. Dietr. 8.
 Schroter, er Heinrich sh. 162, 166.
 Schütz, Lorenz v. 81, 85, Wilhelm 86, Heincr. u. dessen Söhne Heincr. u. Clemen 86.
 Schütze, Joh., Pf. zu Großbeutersdorf 25, Hans Küchenstr. 27.
 Schwabhausen, Tizel Rudiger sh. 52.
 Schwarzburg, Swarzborek, Swarzburg, s. a. 199.
 Grafen: Gunter 1, Gunter dessen Sohn 1.

Johannes 1, Gunther u. Hannis gevettern 2, 18.
 Hans 3, 5, Johannes 4, 7, Heinrich 19, 20.
 Seitenberg, Sithinberg, Augustinerkloster, Joh. Kelner Mönch sh. 84.
 Seitenbrück, Sydenbrugke, Hans Junghe, Schosser das. sh. 8.
 Seitenrode 3, Gericht sh. 82.
 Sommering, Joh. 75.
 Sondershausen 19, 21.
 Stadtilm, Ilmen, Hans Kramer 86.
 Steync, Conr. vom, Marschalk 21, 22.
 Stibe, Hans 26.

T.

Thene, Henz u. Eberh. 26.
 Thüna, Thune, Cour. 21.
 Torgau 86.
 Torm, Henze, Fronbote s. 16.
 Triller, Andr. Priester 54.
 Troige, Heincr. 18.

U.

Uhlstädt, Uletete.
 Geschlecht: Claus 8, Gatzze 26.
 Heinrich U., Priester 34.
 Hans Hirs zu U. sh. 311.
 Urbeche, Walter v. 26.
 Ulrichz, Nic. 18.

W.

Waldenberg, Anarch v. 19.
 Walpurgisberg 134.
 Walter, Joh. Schreiber 18, sh. 37.
 Weißenfels 16, 18.
 Weimar 5, 83, 41, 42, 46, 55, 69, 85, sh. 181, 270.
 Hans Snore sh. 117.
 Wolkenstein 19.
 Wunderlich, er Paul sh. 100.

Z.

Tzernast, Heincr. 18, Herm. Vogt zu Jena 28.
 Zimmeritz, Czymmerwitz, Dorf 166.
 Cunz Adeler, Gertrud s. Tochter, Eberh. s. Bruder sh. 214.
 Zwickau 149, Hans Wolf sh. 162, 252.
 Hans Gruner 163.

III. Sachregister u. Glossar.

A.

Afterleder 107.
 Afterbank 116.
 Almosen 86.
 Asche 106, 111, sr. 7, 35.
 Auflauf sr. 21.
 Aussatz sh. 175.

B.

Baden sr. 4, Badestobe sh. 287.
 balvrie (?) 1.
 Bank, geheite, gehegte 8, 13.
 Bansen (Scheune) sh. 275.
 Baumgarten 28.
 Begegnis 100, 111, 130.
 bern-steuer 197.
 Bleuen sr. 5.
 Blutrast sr. 10, 11, 65.
 Brechen (Flachs) sr. 5.
 Brauen 38, sr. 6, 51, 70, braegeschudere sh. 127, Brauhaus sr. 6.
 Bruderschaft-Innung 112, der Priester sh. 277, der Schmiede sh. 294, corporis Christi 132, sh. 58, 258.
 Bürgerwerden sr. 46, 47.
 Büttner sr. 40.

C.

Cluselin auf d. Brücke 57.
 Centnergut sr. 44.

D.

Dörren, Flachs sr. 5, 32, Holz sr. 7.
 Duberie, Dube-Diebstahl sr. 15, 37.
 durczen-Zimmer 1.

E.

echtigk Tuch sr. 48.
 Eherecht 115, sr. 62, 63.
 enelende Leute 30.
 entbörung 85.
 entspennen 107.
 entwerren 13.
 Erbe str. 21.
 erbtten-arbeiten 112, 115.

F.

Fackeln sr. 24.
 Ferbhus sh. 109.
 Feuer beschreiben u. beläuten sr. 19.
 Vorsicht dabei sr. 25, 33, 34, 42.
 Fleischer-Statuten 113—117.

Freistühle sr. 43.
 Frone, Heu- u. Land- sh. 240.
 furbasinet-ferner 16.

G.

Garleder 112.
 Gelenge, Feldmaß 30, 44.
 gereid-bereits 36, gereyt-bereit 9.
 Gerichte, geistliche sr. 43, Stadt-sr. 66.
 gerwehus-Gerberhaus 84.
 gessent-jenseit 44.
 Getreide ungeworft sr. 18.
 Geschoß sr. 45, 69, 72.
 Gewand blutig sr. 18.

H.

Halseisen sr. 15.
 Handbüchse 102, nb. 379.
 Harnisch sh. 28, 113, 149, 153, 154, 187, 194.
 hawenteyl 16.
 Hecheln (Flachs) sr. 41.
 Helleparten nb. 388.
 Hirte 1, 3, Hirtenkorn 18.
 hocker-Höcker sr. 17.
 hoffacker-Hopfengarten 44 u. 5.

I.

Jahrmärkte 107.
 Immerkuh sh. 58.
 itelfrowin (?) 8.
 iuchsen sr. 26.

K.

Karre, wilde (?) 134.
 Kasten, gemeiner 79, 80.
 Kastenherren 85.
 Kienbrennen sr. 40.
 Kirchgang sr. 28.
 Kerzen machen 101, -tragen 107, 110, 115.

L.

Lammesbauch 20.
 Laschen 107.
 Leistensnyder, die Zunft der sh. 37.
 Leuterung 26.
 Lichte bewahren sr. 36, ziehen 12, halten 105, fingerslang 105, 110, $\frac{1}{2}$ Elle lang 114.
 Lohr, Statuten der 104—112.
 lutherlich-aufrichtig 2.

M.

Magschaft 44.
 Mahlzeit b. Seelgerät 62.
 Malz sr. 51.
 Man-Quark 13, 14.
 Marktglocke 107, 111.
 Meisterrecht 102.
 Messer, lange sr. 2, rücken sr. 12,
 als Zeichen stecken sr. 22.
 Mist sr. 30, 85.

O.

Obirmechtig 111.
 Ofenloch sr. 17.
 Oelmühle sh. 233, 270.
 Orlop, orlop-zank 108, 124, -Ur-
 laub 115.
 Ort-Schnalle 107.
 Orten-Schmaus sr. 67.

P.

Pech sr. 39, Pechwald sh. 272.
 peinliche Schuld sr. 67.
 Polizeistunde sr. 28.

Q.

Quaß, quesse-Schmans 108, 112.

R.

Ratstage sr. 23.
 Rawen 24. Anm.
 restauer 58, 70, 75.
 sich rewern sr. 12.

S.

Schäfer 106.
 Schankrecht sr. 13, 68.
 Scheinbote sh. 307.
 Schinder 107.
 Schneider sr. 54.
 Schuster, Statuten der 104—112,
 Handwerk 201.
 Schutzenmeister sh. 137.
 Seelbad 44.
 Seier 108, sr. 26.
 seinen-segnen 57.
 Spende 43, sh. 130.
 Spiel sr. 8.

Stadtknecht sr. 2, 21, 29, 101.
 -wage sr. 44, -geleit sr. 55, -buch
109, 117.
 Sterben, das große 64.
 sticke dinge 107, 112.
 Streichen der Sohlen 108, 112.
 stuck, der-Bild 57.
 Stürzen für Feuer u. Licht sr. 40.
 Swertmage sh. 279.

T.

taufen sr. 28.
 tram sh. 236.
 trawine-Drohung sh. 309.
 Traufrecht 122, sh. 10.
 Tuch, echtigk sr. 48, wandelbar
 sr. 48, 54.

U.

Unslat - Unschlitt 29, 134.
 Usseln sr. 35.

V.

Viehtrift 19, sr. 31.
 vinne-ferne sr. 10.
 vinnicht 116, sr. 22.
 vorbort-verfallen sh. 114.
 Vorderkauf sr. 17.
 Vorstädter sh. 240.
 vorunrath 40.

W.

Wainknechte-Wagen sr. 2.
 Warf, wiefte, wefel (Wollenweber)
103.
 Weidicht 29.
 Woihen v. Wasser u. Salz 57, eines
 Vicars 76.
 ane wenehalt-ohne Aufschul 40, 43.
 Werdicht 78.
 Wererecht 70.
 Wisch, unter dem sr. 17, 52.
 Worst sr. 22.
 Wurdes-Wurzel sr. 17.

Z.

Zug (im Recht) 26.
 Zeiger-Seier sr. 26.
 Zettel, Anlaß- 131, sh. 55, 73, 135.
 Ziegler sr. 71, Ziegelhof sh. 201.

Druckfehlerverzeichnis.

Vor dem Gebrauch wolle man folgende stehengebliebene Druckfehler verbessern.

Seite	Zeile	4 v. u.	lies	Kal.
"	8,	"	8 v. u.	" schulmeister.
"	9,	"	7 v. o.	" altar.
"	9,	"	19 v. u.	" dinste.
"	11,	"	6 v. u.	" iar.
"	15,	"	16 v. o.	" Ostern.
"	19,	"	11 v. o.	" erl-en statt eben.
"	19,	"	8 v. u.	" unßin anhangenden.
"	29,	"	16 v. u.	" Aldenburg.
"	29,	"	14 v. u.	" Kolaw.
"	30,	"	13 v. u.	" demut.
"	44,	"	5 v. u.	" Rynner.
"	47,	"	14 v. o.	" gegeben.
"	48,	"	15 v. o.	" Grosseutersdorf.
"	48,	"	20 v. o.	" No. 35, statt 36.
"	54,	"	4 v. o.	" Nuenbergensis.
"	64,	"	4 v. o.	" gehabt.
"	67,	"		" im Kopf, lies 1499 statt 1496.
"	71,	"	13 v. o.	" insigel.
"	77,	"	7 v. o.	" in der.
"	116,	"	11 v. o.	" zu.
"	120,	"	9 v. o.	" 271 statt 269.
"	121,	"	15 v. u.	" Walter statt Werter.
"	128,	"	1 v. u.	" seiner st. soiner.
"	133,	"	17 v. u.	" 1465 statt 1466.
"	145,	"	3 v. o.	" Walters.
"	149,	"	2 v. u.	" schulde statt chulde.
"	154,	"	8 v. u.	" Ostern.
"	188,	"	4 v. o.	" Rynner statt Rymer.

Inhalt.

	Seite
<u>1. Urkunden 1350—1544</u>	<u>1</u>
<u>2. Rechtsdenkmale</u>	
<u>I. Stadtrechte</u>	<u>89</u>
<u>II. Innungsstatuten</u>	
<u>a. der Wollenweber 1455</u>	<u>101</u>
<u>b. der Schuster und Loher 1474—1507</u>	<u>104</u>
<u>c. der Fleischer 1492</u>	<u>123</u>
<u>3. Das Stadtbuch</u>	
<u>I. Der Stadt Händel 1455—1509</u>	<u>120</u>
<u>II. Neue Bürger</u>	<u>175</u>
<u>III. Andre Register</u>	<u>197</u>

Siegeltafel.

1. Stadtsiegel. Das ältere große Stadtsiegel zeigt die hl. Margarethe auf dem Drachen stehend, welchem sie ein Stabkrenz in den Rachen stößt, rechts ein Schildchen mit einem stehenden Löwen, links ein Stern. Umschrift: **SIGILLVM OPIDANORVM IN KAL** (s. Titelblatt.) Das jüngere Fig. 1. etwa seit 1450 vorkommend zeigt dieselbe Heilige, doch mit Krone und Buch in der Linken und der Umschrift **Sigillum opidanorum in kal.**
2. Das kleinere Fig. 2. zeigt dieselbe Heilige ohne Krone und Buch, das Schildchen ist an dem Stabkrenz befestigt. Umschrift: **Sigillum: civium: Kalis;**, seit 1540.
3. S. der Schwarzburger an Urk. 1. 1350 ohne Umschrift.
4. Dasselbe an Urk. 2. 1365.
5. S. des Grafen Hans von Schwarzburg an Urk. 3. 1368:
✠ S • IOHANN • COMIT • DE • SWARCZ BVRG.
6. S. Heinrich Flans' ohne Umschrift, an Urk. 7. 1379.
7. S. des Pfarrers Dietrich v. Thalheim an Urk. 11. 1399:
S • THEO THERICI • DE • THALHEIM.
8. S. des Grafen Albrecht v. Kirchberg an Urk. 13. 1409:
✠ S • DRI • ALBERTI • D • KIRCHBERG.
9. S. Fritches v. Drompnitz gen. v. Oberweimar an Urk. 21. 1431: **s. frifen (de Ober) wymer.**
10. S. Heinrich Flans' an ders. Urk.: **s. heinrich . flans.**
11. S. des Pfarrers Joh. Beer zu Orlamünde an Urk. 24. 1434:
s . iobannis . beer.
12. S. des Pfarrers Joh. Schütz zu Großentersdorf an ders. Urk.:
s . iobannis . sch(ucze?)
13. S. Jans v. Eichenberg an Urk. 25. 1435: **sigil: Jban von . eichenberg:**
14. S. Bernhards v. Kochberg an Urk. 26. 1440: **✠ s. bernbart (von Ko)cbberg.**
15. S. Hans Schützes an ders. Urk.: **S . hans . . schwce.**
16. S. des Priesters Heinrich Ulstede an Urk. 32. 1447: **er heinrich . von . olstet.**
17. S. Heinrichs v. d. Pfortten an ders. Urk.: **s. h̄nrich v̄o der Pforttē.**
18. S. des Pfarrers Joh. Honßheym an Urk. 40. 1483: **s. iobannis boenßheym.**
19. S. Otto Kollers an Urk. 57 u. 58. 1503: **s . otto . koller.**
20. S. Hans' von Oberritz an Urk. 61. 1505: **SIGIL HANS VON OBERNICZ.**



3 2044 035 986 421



